

PRAKTIKA **JOBS** **ABSCHLUSS-**
ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 128

Tamara Schrammel
**Mentoren –
die Juwelen
im beruflichen
Netzwerk!**

S. 136

Sabrina Cornelius
**Storytelling
als Tool für
Projekterfolg**

S. 18

Claudia Hupprich
**Träume schützen –
Deine Reise zum Erfolg!**

S. 164

Henryk Lüderitz
**Karriereturbo –
Alleinstellungs-
merkmal**

S. 72

E EGGER
MEHR AUS HOLZ.

www.egger.com/jobs

SPOTLIGHT

Berlin
Bochum
Braunschweig
Darmstadt/Frankfurt
Dresden

KOMPAKT

Hamburg
Ilmenau
Kaiserslautern
Köln
Nürnberg-Erlangen

BENEFIT FROM IT.

Ein facettenreiches Kundenspektrum, außergewöhnliche Benefits und ein Umfeld, in dem Teamwork großgeschrieben wird: Lufthansa Industry Solutions bietet dir einen erstklassigen Karrierestart und die Chance, die Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Wir verbinden technisches Know-how mit Prozess- und Branchenwissen sowie unternehmerischem Denken – und suchen Absolventen (m/w/divers), die uns dabei unterstützen.

Treibe mit uns die digitale Transformation voran: Jetzt bewerben!

EXPLORE NEW HORIZONS

lufthansagroup.careers/lhind



Mehr Infos zu Lufthansa Industry Solutions findest du im Magazin ab Seite 14!



**Lufthansa
Industry Solutions**



Erlaube Dir große Träume

Liebe Leserinnen und Leser,

wer träumt nicht von einer großen Karriere, dem Traumjob, der einen erfüllt, persönliche Freiräume lässt und der zugleich noch finanziell attraktiv ist?

Um Träume Wirklichkeit werden zu lassen, ist es enorm wichtig, eine positive Einstellung zu haben und auch an diese zu glauben. Erlaube Dir große Träume und verwandel Deine Energie in die Umsetzung, denn nur wer an sich glaubt und seinen Traum verfolgt, kann ihn letztendlich auch verwirklichen.

Diese Ausgabe soll Dir dabei Impulse geben und Mut machen zu träumen, denn gerade in Zeiten wie diesen, ist es wichtig, eine Vision von der eigenen Zukunft zu haben. Lass Dich nicht von Selbstzweifeln stoppen, sondern glaube an Dein Potential und daran, dass Du vieles erreichen kannst, wenn Du es willst und wenn Du etwas dafür unternimmst. Es ist unsere eigene innere Haltung, die uns scheitern oder realisieren lässt, wovon wir träumen.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen zu können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Die aktuelle campushunter-Ausgabe stellt Ihnen Arbeitgeber vor, die auch aktuell akademischen Nachwuchs suchen – sie zeigt Ihnen, welche Unternehmen genau wen suchen und was sie zu bieten haben. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalen KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie hier Ihre persönlichen Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, der inspirierenden Claudia Hupprich für ihren Impuls im Grußwort sowie unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter, sowie an die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Bleiben Sie bitte gesund, glauben Sie an Ihre Träume, und dass es möglich ist, sie zu erreichen.

Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKAJOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln

Unser Online-Portal –
**Wissenswertes rund um das Thema
Studium und Berufseinstieg**

campushunter.de



**Informative
Unternehmens-
Portraits**

**Alle Ausgaben
auch als PDF
und Flipbook**

**Umfangreiche
Mediathek mit
Karrieretipps**

**Wer sucht
wen und
wo?**

Grußwort von

Claudia Hupprich

Unternehmensberaterin
Business Coach
Autorin



Träume schützen

Liebe Leserinnen und Leser,

beim Schreiben dieses Grußwortes sind mir viele Gedanken durch den Kopf gerast. Nicht nur in Sachen Text, sondern auch in Sachen Kontext. Während die Welt gerade den Atem anhält, schreibe ich über Träume. Darf ich das? Nach einigen Gedankenschleifen und -schlaufen denke ich: definitiv. Denn gerade jetzt sind Träume für uns wichtiger denn je.

Eine Führungskraft fragte mich neulich im Coaching, ob Träume eigentlich wichtig seien oder man ohne sie ja vielleicht wesentlich besser unterwegs sei, da unerfüllte Träume zu Frustrationen führen könnten. Mir fiel, bevor ich antwortete, direkt ein Zitat von Paulo Coelho dazu ein: „Die Möglichkeit, dass Träume wahr werden können, macht das Leben erst interessant.“

Klar, nicht jeder Traum wird wahr. Von manchen Träumen muss man sich im Laufe des Lebens verabschieden. Aber sich deshalb Träume nicht zu gönnen, ist definitiv die falsche Entscheidung.

Denn Träume können eine wunderbare Zugkraft besitzen. Was gibt es Schöneres, als den Moment, in dem wir realisieren, dass ein Traum von uns in Erfüllung geht? Wenn es im Bauch kribbelt und man die Tatsache, dass der Traum Wirklichkeit wird, kaum glauben kann?

Träume können uns übrigens auch schützen. Vor Frust und Ärger, wenn etwas mal gehörig schiefgegangen ist. Wenn man wieder aufsteht, sein sprichwörtliches Krönchen richtet und weiß „jetzt erst recht“. Wenn man weiß, warum man weitermacht. Wenn man sich auf seinen Traum fokussiert, wenn man weiß, was man erreichen möchte. Wenn man das „Warum“ kennt.

Und Träume schützen uns nicht nur, sondern wir sollten umgekehrt auch unsere Träume schützen. Wenn Sie einen Traum haben, dann pflegen Sie diesen.

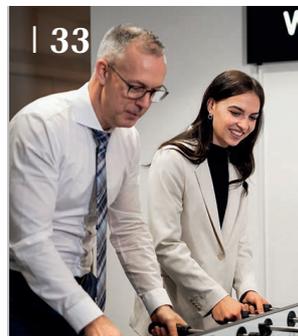
Viele Träume, die Realität wurden, wurden es nur deshalb, weil Menschen an ihnen festgehalten haben.

In dieser neuen Ausgabe des campushunter-Magazins gibt es wieder jede Menge spannende Impulse zu lesen und viele spannende Unternehmen zu entdecken. Wie sieht denn Ihr persönliches Traum-Praktikum, Ihre Traum-Berufsausbildung, Ihr Traum-Job oder Ihr Traum-Arbeitgeber aus?

Und auf welchen Seiten dieser Ausgabe blitzt dieser Traum hervor? Ich wünsche Ihnen jede Menge Spaß und vor allem viele Aha-Erlebnisse beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzlichst

Claudia Hupprich



- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort**
Claudia Hupprich
Unternehmensberaterin, Business Coach und Autorin
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 13 | Firmen im Fokus**

Regionalseiten Hamburg

- 14 | Lufthansa Industry Solutions**
„Egal, wofür man sich interessiert, in der IT gibt es immer einen Bereich, der dazu passt.“
- 17 | HAWKS Racing e.V. / HAW Hamburg**
„elektrisch“ umdenken
- 18 | Wissenswertes**
Träume schützen – Deine Reise zum Erfolg!
- 20 | HAW Hamburg**
Akzeptanzforschung mit digitalem Zwilling
- 22 | Technische Universität Hamburg**
traceless ist erfolgreichstes Start-up 2021
- 23 | e-gnition racing / TUHH**
Alles normal und doch anders
- 24 | Wissenswertes**
Mehr Pippi Langstrumpf im Kopf
- 26 | Eisenführ Speiser Patentanwälte
Rechtsanwälte PartGmbH**
Immer auf dem neuesten Stand
- 29 | Eleven-O-Six Racing Team/
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg**
2021 - fordernd und erfahrungsreich

Regionalseiten Berlin

- 30 | TU Berlin**
Schwarm auf dem Wasser
- 32 | Karrieretipp**
Gestatten, ich bin das neue Zoom-Gesicht
- 33 | wontec GmbH**
Etwas bewegen! Professionell & dynamisch
- 37 | Berliner Hochschule für Technik (BHT)**
Projekt BHT-WAL(L)
- 38 | Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin**
HTW Berlin und Indielux veröffentlichen ersten Onlinerechner für Stecker-Solargeräte
- 39 | Karrieretag**
Hol Dir Deinen neuen Job!
- 40 | Wissenswertes**
Dopamin-Detox
- 41 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**
Begib dich auf Pflanzenjagd!
- 43 | FaSTTUBe / TU Berlin**
Unser erster autonomer Elektro-Rennwagen

Regionalseiten Braunschweig

- 44 | Karrieretipp**
Introvertiert erfolgreich sein!
- 46 | Salzgitter AG**
Pioneering for circular solutions
- 49 | wob-racing / Ostfalia Hochschule**
Bestes Quizergebnis für die FS Germany

- 50** | **Wissenswertes**
Wie schauen Sie über den Tellerrand?
- 52** | **Karrieretipp**
Im Vorstellungsgespräch überzeugen
- 53** | **Clarios Germany GmbH & Co. KG**
Wir möchten mit den Besten wachsen
- 55** | **Lions Racing Team / TU Braunschweig**
Der Rennstall der TU Braunschweig
- 56** | **campushunter online**
Warum sich ein Besuch bei uns lohnt...
- 58** | **operational services GmbH & Co. KG**
Ein ganz normaler Arbeitstag bei der os
- 61** | **Ostfalia Hochschule**
In drei Jahren zum IT-Sicherheitsexperten
- 62** | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Studieren in Zeiten von Corona – Einblicke und Tipps
- 63** | **Technische Universität Braunschweig**
Nachhaltiges Fliegen bis 2050 – geht das?

Regionalseiten Bochum

- 64** | **Schaeffler Gruppe**
Seit 75 Jahren in Bewegung
- 67** | **Car Connects**
Das Karriere-Event der Mobilitätsbranche
- 68** | **Hochschule Bochum**
Nachhaltiger Nachwuchs
- 70** | **Wissenswertes**
Alles aussprechen, ohne Angst vor Streit
- 72** | **EGGER – Mehr aus Holz | Deutschland**
Wir machen mehr aus Holz
- 75** | **Wissenswertes**
Sei stark, sei nett, beeil Dich:
Wie innere Antreiber uns im Weg stehen
- 76** | **TH Georg Agricola – Bochum**
Neuer Masterstudiengang
- 78** | **Karrieretipp**
„Selbständigkeit – die Alternative zur Festanstellung“
- 81** | **Ruhr-Universität Bochum**
Ruhrgiebtsunis legen Erfolgsprojekt dauerhaft an

Regionalseiten Köln

- 82** | **Hochschule Fresenius Köln**
Eine Stimme für Studierende
- 83** | **Knorr-Bremse**
Werde Teil unserer Zukunft und starte Deine Karriere bei Knorr-Bremse
- 87** | **TH Köln**
Den Weg zur Uni mit dem Fahrrad zurückgelegt
- 88** | **Wissenswertes**
Als Studi schon an Rente denken?
- 90** | **Universität zu Köln**
Desinformation erkennen und bekämpfen



- 91 | PEC project engineers & consultants GmbH**
Be part of PEC
- 93 | Karrieretipp**
Alles eine Frage der Perspektive?

Regionalseiten Dresden

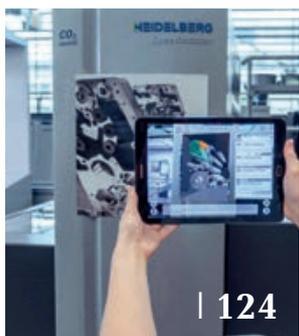
- 94 | MARKET TEAM e.V.**
Darum Market Team!
- 95 | HTW Dresden**
Was hat Forschung mit Gründung zu tun?
- 97 | Studentenfutter**
Einfach und schnell gekocht
- 99 | women's career corner**
Machiavelli für Frauen
- 100 | TU Dresden**
Wie Menschen lernen, sich beim Denken gerne anzustrengen
- 102 | Elbflorace e. V. / TU Dresden**
EFR14ed02 – Das nächste Level!
- 103 | SKF GmbH**
SKF – Das System macht's erst richtig rund

Regionalseiten Ilmenau

- 107 | Starcraft / TU Ilmenau**
Mal wieder keineswegs langweilig
- 108 | student consulting ilmenau e.V.**
Der sci e.V.
- 109 | Karrieretipp**
Dein Erfolg bei einem digitalen Karriere-Event
- 110 | Wissenswertes**
Wie Veränderung schnell und leicht gehen kann
- 111 | KRONES AG**
Bei Krones die Digitalisierung vorantreiben
- 115 | SWING e.V. an der TU Ilmenau**
inova2022
- 116 | AIESEC e.V.**
Die Nachhaltigkeitsziele und ihre Wichtigkeit
- 118 | TU Ilmenau**
Selbstfahrende Kleinbusse

Regionalseiten Darmstadt/Frankfurt

- 120 | Hochschule Darmstadt**
„Wenn möglich, bitte wenden!“
- 121 | FaSTDa / Hochschule Darmstadt**
Auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft des Motorsports
- 122 | TU Darmstadt**
Ein Wächter zum Schutz vor Angriffen
- 124 | Heidelberger Druckmaschinen AG**
Auf dem Weg zum Technologiekonzern
- 128 | Karrieretipp**
Mentoren – die Juwelen im beruflichen Netzwerk!
Ungemein wertvoll gerade beim Berufseinstieg!
- 130 | Magna International**
Für eine vielfältige Branche arbeiten
- 133 | DART Racing / TU Darmstadt**
Konstruktions- und Entwicklungsphase
- 134 | Goethe-Universität Frankfurt am Main**
Studie „JuCo“



- 136 | Karrieretipp**
Storytelling als Tool für Projekterfolg
- 138 | Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**
Ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen
- 141 | ELSA-Deutschland e.V.**
Befristete Studierendenjobs – Rechte und Pflichten
- 143 | Frankfurt University of Applied Sciences**
Saugstation, „PlantBrain“ und Einsatz für die Streetball-Szene
- 144 | SCHOTT AG**
Teamkultur, die mehr bewegt.
- 147 | Frankfurt School of Finance & Management**
Die Frankfurt School-Community hilft jungen Menschen aus der Ukraine

Regionalseiten Erlangen-Nürnberg

- 148 | Wissenswertes**
Schweigen: die unterschätzte Gesprächsstrategie
- 150 | Team High-Octane Motorsports e.V.**
Omikron dominiert nicht nur als Virus
- 151 | Diehl Stiftung & Co. KG**
Aus Tradition: Zukunft!
- 153 | ETG Kurzschluss e.V. / FAU CONTACT**
- 154 | Wissenswertes**
Mit Achtsamkeit erfolgreich durch den Bewerbungsmarathon
- 156 | FAU Erlangen-Nürnberg**
Im Wahlpflichtfach „Chirurgie begreifen“ können Medizinstudierende Praxisluft schnuppern
- 158 | Dassault Systemes Deutschland GmbH**
Werkstudententalk bei Dassault Systèmes
- 161 | StrOHM & Söhne e.V. / Erlangen-Nürnberg**
#Stroh im Blut!
- 162 | Karrieretipp**
Gender pay gap
- 163 | Technische Hochschule Nürnberg**
Innovative Ideen für das Bauen in Deutschland

Regionalseiten Kaiserslautern

- 164 | Karrieretipp**
Karriereturbo Alleinstellungsmerkmal
- 166 | Ruland Engineering & Consulting GmbH**
We love liquids
- 169 | TU Kaiserslautern – Treffpunkt**
Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!
- 170 | Hochschule Kaiserslautern**
Studieren beim Herrn der Ringe
- 172 | Südzucker AG**
Managementnachwuchs auf internationaler Ebene
- 175 | TU Kaiserslautern**
„Technisches Problem? Frag’ doch die Crowd!“
- 176 | Karrieretipp**
Wie wichtig sind Praktikums- und Arbeitszeugnisse im Bewerbungsprozess?
- 178 | THOST Projektmanagement GmbH**
Projekte sind unsere Welt



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



28. Kompaktausgabe
ISSN 2196-9450
Sommersemester 2022

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:

Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Unternehmen geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © pict rider/Adobe Stock



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:		
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓
Antriebstechnik:	✓	✓
Architektur:		✓
Automatisierungstechnik:	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓
Bauingenieurwesen:		✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓
Facility Management:		✓
Feinwerktechnik:		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	
Ingenieurwesen:	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓
Kommunikationswissenschaften:	✓	✓
Kunststofftechnik:	✓	
Lebensmitteltechnologie:		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓
Mechatronik:	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓
Medizin/Pharma:		✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓
Optische Technologien:		
Physik:	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓
Psychologie:	✓	✓
Rechtswissenschaften/Jura:	✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✓
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:	✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓
Trainee-Programm:		✓
Direkteinstieg:	✓	✓
Promotion:		
siehe Seite	53	158

	DIEHL	EFS	E EGGER MEHR AUS HOLZ	Eisenfuß Speiser	HEIDELBERG
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓	
Antriebstechnik:				✓	✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓
Chemie/Technische Chemie:			✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓	✓	✓	
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓		✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓		✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:			✓		
Kunststofftechnik:	✓		✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:				✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓	✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓			✓	
Marketing/Vertrieb:			✓		
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓			
Mechatronik:	✓		✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:				✓	
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓		✓	
Optische Technologien:		✓		✓	
Physik:	✓	✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:			✓		
Rechtswissenschaften/Jura:					
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓		
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓	✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓			✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓		✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓		
Duales Studium:	✓	✓	✓		✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓			
siehe Seite	151	41	72	26	124

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓	
Antriebstechnik:	✓	✓		✓	
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓		✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓			✓	✓
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✓			
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓	
Chemie/Technische Chemie:		✓			
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	
Energietechnik:		✓			
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓		✓	
Erneuerbare Energien:					
Facility Management:	✓				
Feinwerktechnik:					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓		✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					✓
Kommunikationswissenschaften:					✓
Kunststofftechnik:		✓		✓	
Lebensmitteltechnologie:		✓			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					
Marketing/Vertrieb:	✓			✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓		✓	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✓	✓	
Mechatronik:	✓	✓		✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓			
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✓	
Optische Technologien:		✓			
Physik:		✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:	✓			✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓			
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	✓				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:	✓				
Werkstofftechnik/Wissenschaften:				✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓				
siehe Seite	83	111	14	130	58+U4

					
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓	✓	✓	✓
Antriebstechnik:	✓				✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓		✓		✓
Banking/Finance/Controlling:			✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓			✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓				✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓				
Facility Management:					
Feinwerktechnik:				✓	✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:				✓	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓		✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓		
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:			✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:		✓	✓		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					
Marketing/Vertrieb:				✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✓	✓
Mechatronik:		✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:				✓	
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✓
Optische Technologien:					
Physik:	✓		✓		✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:				✓	✓
Rechtswissenschaften/Jura:			✓		✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓	✓			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	✓				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:		✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:			✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓		✓	✓	✓
Duales Studium:			✓		✓
Trainee-Programm:			✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:					
siehe Seite	91	166	46	138	64

12 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

					
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:			✓		
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓	
Antriebstechnik:		✓			
Architektur:				✓	
Automatisierungstechnik:	✓		✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓			✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		
Bauingenieurwesen:	✓			✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✓		
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓
Erneuerbare Energien:		✓	✓	✓	✓
Facility Management:	✓				
Feinwerktechnik:	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓		✓
Kommunikationswissenschaften:					✓
Kunststofftechnik:	✓				
Lebensmitteltechnologie:			✓		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓	✓		✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					
Mechatronik:	✓	✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✓
Medizin/Pharma:			✓		
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓				✓
Optische Technologien:					
Physik:	✓	✓		✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		
Psychologie:					✓
Rechtswissenschaften/Jura:				✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓		
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓	✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓	✓		
siehe Seite	144	103	172	178	33

Ausgabe Kompakt

Fokusfirmen

Berlin
Bochum
Braunschweig
Darmstadt/Frankfurt
Dresden

Hamburg
Ilmenau
Kaiserslautern
Köln
Nürnberg-Erlangen

Individuell und branchenübergreifend

Ruland bietet Jobs mit Abwechslung und anspruchsvolle Projekte. Weil unsere Anlagen nicht von der Stange kommen, hat jedes Projekt seine eigene Herausforderung. Unsere Mitarbeiter bringen ihr Know-how in den unterschiedlichsten Branchen ein. Und das vom Projektanfang bis zum Ende. Auch in der Verwaltung und der Werkstatt hilft der Blick über den Tellerrand, um die eigenen Projekte abteilungsübergreifend erfolgreich zu gestalten.



S. 166



S. 172

Die Südzucker-Gruppe bietet mit ihren vielfältigen Aktivitäten ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland. Neben fundiertem fachlichem Know-how sind vor allem Flexibilität, Engagement und ständige Lernbereitschaft gefragt. Anspruchsvolle Aufgaben und flankierende Qualifizierungsmaßnahmen helfen bei der raschen Entwicklung eines internationalen beruflichen Profils und eröffnen aussichtsreiche Perspektiven für die Entwicklung auf der Karriereleiter. Beim sehr gut aufgestellten Marktführer sorgen ein angenehmes Betriebsklima sowie vorbildliche Sozialleistungen dafür, dass Sie sich wohl fühlen können und dass sich Leistung lohnt. Lassen Sie sich begeistern.

SCHOTT ist der klassische „Hidden Champion“: Weltweiter Technologieführer für Spezialglas und Glaskeramik, Innovationspartner vieler Branchen, international an über 34 Standorten vertreten, mit über 17.300 Mitarbeiter*innen auch richtig groß – aber ohne die Ambition, daraus stets große Schlagzeilen machen zu müssen. Offensiver ist SCHOTT als Arbeitgeber. Mit klarer Haltung: „Wir bekennen uns zu einer offenen, diversen und wertschätzenden Kultur des Miteinanders, die viel Raum lässt.“ Aus der Idee entstand das Programm „Best Teams“. Es fördert das internationale, interdisziplinäre Zusammenarbeiten ohne Gender Barrieren. Viele sehen darin den Treibstoff für den kontinuierlichen Erfolg des Unternehmens.



S. 144



S. 124

Hochkomplexe und interessante Produkte und Dienstleistungen, spannende Zukunftsthemen im Industriebereich, wie gedruckte Elektronik, eMobilität und digitale Geschäftsmodelle. Die Bereitschaft der Belegschaft, junge Personen zu unterstützen und Wissen zu übertragen, ist sehr stark ausgeprägt.

Eisenführ Speiser gehört zu den führenden IP-Kanzleien in Deutschland. Diesen Erfolg verdanken wir einem engagierten Team aus Patent- und Rechtsanwälten, anwaltlichem Nachwuchs sowie unseren Mitarbeitern in den Sekretariaten und Fachabteilungen. Bei Eisenführ Speiser arbeiten Sie mit viel Eigenverantwortung an spannenden Themen und Projekten, stets auf höchstem technischen Niveau und immer am Puls der Zeit. Ihre berufliche und persönliche Entwicklung begleiten und fördern wir mit einem strukturierten Karrieremodell – Verlässlichkeit und Wertschätzung stehen dabei für uns an erster Stelle!

Eisenführ Speiser

S. 26



**Lufthansa
Industry Solutions**

„Egal, wofür man sich interessiert, in der IT gibt es immer einen Bereich, der dazu passt.“

Software-Entwicklerin Samantha Göldner im Gespräch

Programmieren und IT im Allgemeinen galten lange als Männerdomäne. Ist man als Frau in diesem Berufsfeld wirklich noch die Ausnahme?

Es wird besser – auch wenn noch lange kein Gleichgewicht herrscht. An der Uni waren wir vier Frauen gegenüber gefühlt 40 Männern. Und bei einigen Firmen habe ich erlebt, dass der Druck gerade für junge Frauen beim Einstieg höher ist. Aber bei LHIND war das nie ein Thema – das hat mich von Anfang an sehr positiv überrascht.

Wie behauptet man sich als Studien- oder später als Berufseinsteigerin?

Vor allem sollte man sich nicht abschrecken lassen. Viele Frauen denken vielleicht: Ich finde IT spannend, aber ich bin gar nicht der Typ, der jeden Tag stundenlang zockt oder ständig an PCs schraubt. Wenn einen das Thema an sich interessiert, dann hat es mit Gaming ohnehin nicht viel zu tun. Wer sich für IT als Modell begeistert, sollte also einfach schauen, welche Möglichkeiten es gibt – und es dann ausprobieren.

Du selbst arbeitest bei LHIND im Projektteam, das den Online Car Configurator von VW betreut. Wie war es für dich, in ein so umfangreiches und lange laufendes Projekt einzusteigen?

Klar, am Anfang sieht so ein Projekt riesig aus. Da hat man schon manchmal das Gefühl, dass man es nie durchschaut. Davon darf man sich aber nicht einschüchtern lassen, sondern muss einfach einsteigen. In der IT ist Erfahrung alles: Man kann theoretisch sehr viel wissen, aber nur die entsprechende Praxis bringt einen als Entwicklerin weiter.

Natürlich hat so ein laufendes Projekt auch Vorteile. Es gibt schon viele fertige Bereiche, an denen man sich orientieren und

von denen man lernen kann. Und es macht Spaß, das Projekt immer weiter zu verbessern – wenn man eine Idee hat, wie man die Software für den Endkunden noch besser machen kann, ist das ein tolles Gefühl. Und die Kunden sind offener für neue Ideen, wenn ein Projekt schon läuft und immer weiter angepasst wird.

„Arbeiten im Team“ – das klingt gar nicht nach dem Klischee der Programmier:innen, die am PC einsam vor sich hinarbeiten. Wie sieht dein typischer Arbeitstag aus?

Dieses Klischee stimmt schon lange nicht mehr. Klar, wenn man seine Aufgaben hat, dann arbeitet man die manchmal auch gern in Ruhe ab. Der eigentliche Arbeitsalltag ist aber zum größten Teil Teamarbeit. In großen Projekten gibt es stetigen Abstimmungsbedarf innerhalb des Teams und wir haben viele Meetings. Jeden Morgen gibt es ein Abstimmungsmeeting, in dem wir unsere Aufgaben und mögliche Herausforderungen besprechen. Wir legen die Aufgaben zusammen fest und besprechen sie, sodass sie jeder verstanden hat. Einzelkämpfer gibt es nicht: Das Team arbeitet als Einheit und unterstützt sich bei den Aufgaben.

Software-Entwickler:innen müssen also sehr kommunikationsfähig sein. Welche Eigenschaften sollten man noch mitbringen?

Man muss offen für Neues bleiben. Gerade in der Projektarbeit sollte man öfter über den Tellerrand hinausschauen, was es noch alles für Möglichkeiten gibt. Und natürlich muss man teamfähig sein. Bei uns arbeitet keiner allein in seiner Ecke – Software-Entwickler:innen müssen aktiv kommunizieren und zum ständigen Austausch bereit sein. ■



BENEFIT FROM IT.

Ein facettenreiches Kundenspektrum, außergewöhnliche Benefits und ein Umfeld, in dem Teamwork großgeschrieben wird: Lufthansa Industry Solutions bietet dir einen erstklassigen Karrierestart und die Chance, die Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Wir verbinden technisches Know-how mit Prozess- und Branchenwissen sowie unternehmerischem Denken – und suchen Absolventen (m/w/divers), die uns dabei unterstützen.

Treibe mit uns die digitale Transformation voran: Jetzt bewerben!

EXPLORE NEW HORIZONS

lufthansagroup.careers/lhind



**Lufthansa
Industry Solutions**

Kontakt

Ansprechpartner
Stefanie Lumpe
Process Driver Recruiting &
Personalmarketing
bewerbung@lhind.dlh.de

Anschrift

Schützenwall 1
22844 Norderstedt

E-Mail

bewerbung@lhind.dlh.de

Internet

www.LHIND.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.LHIND.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online.

Angebote für Studierende Praktika?

Projektabhängig möglich

Abschlussarbeiten?

Projektabhängig möglich

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Lufthansa
Industry Solutions:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
IT-Beratung und Systemintegration

■ Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind absolut auf Wachstumskurs!
Absolvent:innen – nicht nur im Bereich Informatik – finden bei uns jederzeit und flexibel ihren idealen Berufseinstieg, sei es in der Software-Entwicklung, der Business Analyse oder mit Technologiespezialisierung.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Automotive, Ingenieurwesen, Logistik, Mathematik/Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Wir sind Wegbereiter und Wegbegleiter unserer Kunden in die digitale Zukunft! Dabei decken wir als LHIND das gesamte Dienstleistungsportfolio im IT-Beratungskontext ab – von maßgeschneiderter Branchenlösung bis zu State-of-the-art-Technologie-Lösungen im Zuge der digitalen Transformation. Unsere Expertise liegt zudem nicht nur in unserem unmittelbaren Konzernumfeld und der Luftfahrtindustrie, sondern auch innerhalb externer Branchen wie Industry & Automotive, Logistics, Energy & Healthcare.

■ Anzahl der Standorte

14

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

> 2.000

■ Jahresumsatz

233 Mio. € in 2020

■ Einsatzmöglichkeiten

Digitalisierungsprojekte, Cloud, Internet of Things, Artificial Intelligence, Machine Learning, Industrie 4.0, IT-Security, Business Analyse, Prozessberatung, IT-Architekturen, SAP, Softwareentwicklung, mobile Entwicklung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Mentoring, Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

In Absprache flexibel möglich

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 48.000 - 55.000 € p. a.

■ Warum bei Lufthansa Industry Solutions bewerben?

Innerhalb eines sehr dynamischen, innovativen und anspruchsvollen Umfelds setzen wir vielfältige und spannende IT-Projekte um – immer mit dem Blick auf die bestmögliche Lösung für unsere Kunden. Dabei können insbesondere Absolvent:innen schnell Verantwortung übernehmen, sich weiterentwickeln und verschiedene Branchen, Kundensituationen und Rollen innerhalb eines Projektes kennenlernen.

Flexible Arbeitszeiten, eine attraktive Vergütung auch von Überstunden und Reisezeiten, eine betriebliche Altersvorsorge sowie die Möglichkeit, remote zu arbeiten oder sich eine persönliche Auszeit zu nehmen, sind die Basis unserer Arbeitskultur. Daneben schaffen wir mit unserem Konzept #MyCompetence den Rahmen für eine individuelle Weiterentwicklung und unterstützen den Unternehmenseinstieg durch unseren Welcome Day – aktuell natürlich auch online oder hybrid. Corporate Benefits, der Urban Sports Club und private Reiseangebote ergänzen zusätzlich unser Angebot.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

■ Sonstige Angaben

Flexibilität und Mobilität
Teamfähigkeit
Einsatzbereitschaft
Kommunikationsstärke
Belastbarkeit
Engagement und Verantwortungsbewusstsein
Berufsrelevante Praktika

„elektrisch“ umdenken



» Liebe Leserinnen und Leser, in diesem Jahr bauen wir unseren ersten kompetitiven, elektrisch betriebenen Prototypen für die Formula Student. Vor kurzem beendeten wir die Konzeptphase für diesen und befinden uns nun schon mitten in der Fertigungsphase unseres 17. Autos. Auch wenn die Corona-Pandemie nach wie vor einen gewissen Einfluss auf unsere Fertigung hat, sind wir dennoch guter Dinge, unser Auto fristgerecht fertigzustellen.

Die anstehende Saison ist ein wichtiger Schritt für unser Team. Für uns alle ist es ungewohnt, „elektrisch“ umzudenken und uns umzuorganisieren. Dies stellt für uns eine große Herausforderung dar. Zwar haben wir im letzten Jahr mit unserer „Vicky-DV“, welche mit einem elektrischen Low-Voltage-Antrieb ausgestattet ist, viel Erfahrung über das neue Antriebskonzept sammeln können, jedoch ist das Thema immer noch neu für uns und somit eröffnen sich immer wieder neue unbekannte Hürden.

Mit eines der wichtigsten Themen für HAWKS Racing ist es, innovativ zu sein, aber auch das Innovationstempo ist entscheidend. Während sich ein Teil des Teams mit der Fertigung des neuen Wagens befasst, arbeitet ein anderer Teil des Teams motiviert an einem weiteren Projekt: einem autonomen System. Auch in diesem Bereich konnten wir mit unserer Vicky-DV bereits wertvolle Erfahrungen sammeln, allerdings werden diese noch nicht in unserem H17 zum Einsatz kommen.

Der Bau eines Prototypenwagen fordert einiges an finanziellen Mitteln, welche durch die Corona-Pandemie so eng sind wie nie zuvor, und viele Sponsoren mussten ihre unterstützenden Maßnahmen sehr zurückschrauben. Um die finanzielle Lücke zu füllen, haben wir uns in dieser Saison etwas ganz Spezielles überlegt. Denn in dieser Saison können Sie sich mit Ihren Namen auf unserem Auto verewigen! Mit unserer Akkupatenschaft wollen wir jedem die Möglichkeit geben, am Bau eines Prototypenwagen beteiligt zu sein,

wobei Sie gleichzeitig ein gemeinnütziges Projekt unterstützen.

Mehr Informationen zu der Patenschaft gibt es auf hawksracing.de/patenschaft

An dieser Stelle möchten wir auch nochmals allen Sponsoren, Unterstützern und Freunden danken, die uns vor allem in dieser schwierigen Zeit treu geblieben oder sogar auf unserer langen Reise dazugekommen sind. HAWKS Racing würde ohne sie ganz gewiss nicht das sein, was es heute ist! Ebenfalls als sehr positiv ist in dieser Saison der zahlreiche Zulauf neuer Teammitglieder zu nennen. Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs und heißen an dieser Stelle noch einmal alle neuen Mitglieder herzlich willkommen. Insbesondere freuen wir uns über kompetenten Nachwuchs im Driverless Team. Dieser soll nun dafür sorgen, dass unser autonomes System schon bald in unseren Autos zum Einsatz kommt.

Wir sind gespannt, was das Jahr 2022 noch alles für uns bereithält, und freuen uns auf die Wettkämpfe im Sommer. ■



www.hawksracing.de

Träume schützen – Deine Reise zum Erfolg!

» Stell Dir vor, dass Du ganz überraschend jede Menge Geld geerbt hast von einem entfernten Verwandten, von dessen Existenz Du bisher noch nichts gewusst hast. Die Erbschaft ist jedoch an eine Bedingung geknüpft: Du musst weiterhin berufstätig bleiben, auch wenn Du Dich mit dieser Summe Geld theoretisch auf die faule Haut legen könntest. Es ist egal, welchen Beruf Du ausübst, ob Du festangestellt oder selbstständig bist, ob Du im In- oder Ausland weilst. Du kannst das Geld in eine Berufsausbildung investieren oder es als finanzielles Polster unter der Matratze verstecken. Hauptsache, Du bist beruflich tätig. An einem Strand faul in der Sonne zu liegen, ist also nicht erlaubt, dort ein Hotel oder eine Tauchschule zu eröffnen aber natürlich sehr wohl. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und selbstverständlich kannst Du auch verschiedene Szenarien entwickeln. Hauptsache, Dir gefallen diese Szenarien und Du findest Dich in ihnen wieder.

Wie würde in dem jeweiligen Szenario Dein Leben aussehen, was hätte sich im Vergleich zu Deiner aktuellen Situation verändert, was wäre dadurch möglich?

Nachdem Du einen guten Eindruck über die veränderte Situation gewonnen hast, ändere die Spielregeln: Die Erbschaft fällt aus. Was heißt das für Deine Ideen? Fallen diese jetzt alle ins Wasser oder gibt es auch Bereiche, in denen die finanzielle Rückendeckung gar nicht so im vollen Umfang notwendig ist?

In Coaching-Sessions biete ich dieses Gedankenspiel gerne an, um Wünsche und Träume an die Oberfläche zu holen. Denn wer sich über seine Träume bewusst wird, steigert die Wahrscheinlichkeit, dass diese in der Zukunft Realität werden. Deshalb hier heute ein paar Tipps, wie Du es schaffst, dass Deine Träume Wirklichkeit werden.

Erlaube Dir zu träumen

Sich Träume zu erlauben ist manchmal gar nicht so einfach, gerade in unserer oftmals hektischen Zeit. In der Hektik des Alltags gehen Träume leicht unter oder werden als weniger wichtig eingestuft. Dabei können die eigenen Träume eine ungeheuer motivierende Kraft darstellen. Ganz besonders hilfreich ist es, sich den jeweiligen Traum immer wieder zu visualisieren, sich vorzustellen, wie es wäre, wenn der Traum schon in Erfüllung gegangen wäre. Was wäre neu, was ganz anders, wenn sich Dein Traum schon erfüllt hätte? Dieses wiederholte Visualisieren kann zu einem regelrechten Raketenantrieb bei der Verwirklichung eines Traums werden.



Sei mutig

Denke, wenn es um einen Traum geht, lieber etwas größer, als zu klein. Im Englischen gibt es dafür eine wunderbare Formulierung: „Big hairy audacious goals.“ Das könnte man mit großen Monsterzielen übersetzen. Vielleicht werden Dir Deine Mitmenschen erzählen, dass Dein Traum viel zu groß ist, dass das so nie funktionieren wird, dass es verrückt ist, dieses oder jenes erreichen zu wollen. Und vielleicht haben sie am Ende sogar Recht und Du erreichst nur einen Teil Deines Traums. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass meist viel mehr erreicht wird, wenn von einem großen Traum nur ein Teil gelingt, als wenn man stattdessen den Traum von Anfang an wie einen Bonsai beschneidet und klein hält. Denke immer daran, dass die Geschichte voller Beispiele ist von Menschen, die ihre Träume realisiert haben, obwohl das Umfeld dies nicht für möglich gehalten hat. Sie haben es letztendlich geschafft, weil sie an sich und ihren Traum geglaubt haben. Glaube nicht nur an Deinen Traum, sondern sei bereit, ab und an ein Risiko einzugehen für Deinen Traum. Und teste regelmäßig die Welt außerhalb Deiner persönlichen Komfortzone aus. Denn dort gibt es jede Menge zu entdecken, was Dir bei der Realisierung Deines Traums helfen kann.

Habe Geduld

Der Weg zum Ziel ist fast nie eine Gerade, sondern meist viel kurviger als es vom Start aus erscheint. Rechne mit Krisen, kleinen wie auch großen. Sei Dir bewusst, dass es unterwegs durchaus Hindernisse geben kann, die es zu nehmen gilt, und gehe diese dann an. Eventuell benötigt es auch den einen oder anderen Umweg auf dem Weg zum Ziel. Sei deshalb geduldig und bewege Dich Schrittchen für Schrittchen in Richtung Deines Traums.

Schütze Deine Träume

Es gibt Menschen, die scheinen es als eine Art Berufung anzusehen, andere von der Verwirklichung ihrer Träume abzuhalten. Von diesen hört man dann zum Beispiel Sätze wie: „Das schaffst Du nie!“, „Das ist total unrealistisch!“ oder „Mach Dich doch nicht lächerlich!“ In meinem Buch „Success Journey: Die Erfolgsreise zu Ihren Zielen“ bezeichne ich diese Menschen als Zielpiraten. Denn es sind Zeitgenossen, die Deine Ziele und Deine Umsetzungskraft zu kapern versuchen. Die Motive sind dabei vielschichtig und reichen von „gut gemeint“ über mangelnde Phantasie bis hin zur Boshaftigkeit. Solltest Du einen solchen Zielpiraten in Deinem Freundeskreis haben, musst Du jetzt natürlich nicht die Freundschaft zu ihm abbrechen. Aber Du solltest Dir für Eure Treffen andere Themen als Deine Träume aussuchen: Literatur, Fußball oder das Wetter. So, wie es für Euch passt. Umgebe Dich statt mit Zielpiraten lieber mit Zielunterstützern, also Menschen, die es gut mit Dir meinen. Menschen, die vielleicht sogar Deinen Traum teilen, Deinem Traum wertschätzend gegenüberstehen oder diesen Traum selbst schon realisiert haben.

Mache die Leinen los

Manche Menschen hegen und pflegen einen Traum und hoffen, dass er irgendwann einmal von selbst in Erfüllung geht. Das ist ein bisschen so, als wenn man sich in ein kleines, altes Ruderboot ohne Paddel setzt und dann hofft, dass der Wind oder eine günstige Strömung einen zu seinem Traumstrand trägt. Prinzipiell machbar, aber dann doch eher sehr unwahrscheinlich, dass das klappt. Wenn Du möchtest, dass aus Deinem Traum Realität wird, musst Du stattdessen loslegen. Dir – um bei der Metapher des Boots zu bleiben – ein Paddel schnitzen, die Leinen losmachen und die Segel richtig im Wind setzen.

Loslassen als Option

Und wenn Du Dich jetzt fragst, ob Du an Deinem Traum immer und überall festhalten solltest: Nein, natürlich nicht. Menschen und Umstände ändern sich und mit ihnen durchaus der eine oder andere Traum. Frage Dich deshalb durchaus immer wieder kritisch, ob Dein Traum wirklich noch Dein Traum ist, und wenn nicht, dann gebe Deinen Traum ruhig auf und lass ihn ziehen. Denn wer loslässt, hat die Hände frei für Neues.

Wenn Du mehr wissen möchtest, wie Du Deine Träume in der Zukunft Realität werden lassen kannst, dann höre doch mal in meinen Podcast „Success Journey – Der Erfolgspodcast“ hinein. Dort erhältst Du jede Menge Praxistipps, wie aus Deiner persönlichen Reise zu Deinen Zielen eine echte Success Journey werden kann. ■



Claudia Hupprich ist Master Coach, Managementberaterin, Dozentin für Wirtschaftspsychologie und Buchautorin.

Mehr Tipps, wie Du aus Deinem Traum ein Ziel machst und dieses dann auch erreichst, findest Du in ihrem Buch „Success Journey – Die Erfolgsreise zu Ihren Zielen.“



Akzeptanzforschung mit digitalem Zwilling

Verkehr ist ein hochkomplexes System mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln, Wegen, Regeln und Teilnehmer*innen. Vorhersagen sind deshalb immer mit Unsicherheiten behaftet. Um verschiedene „Was-wäre-wenn“-Szenarien dynamisch in Echtzeit durchspielen zu können, entwickelt das Projekt „SmartOpenHamburg“ von der HAW Hamburg ein sogenanntes multi-modales Unterstützungssystem. Es bildet das Verkehrsgeschehen in Hamburg als digitalen Zwilling nach.

» Die Hansestadt braucht eine leistungsstarke Verkehrsinfrastruktur und damit verbunden einen gut funktionierenden Güter-, Pendler- und Personenverkehr. Um Veränderungen im Mobilitätsverhalten bewusst zu steuern und langfristig den Individualverkehr zu reduzieren, ist in der mittel- und langfristigen Stadt- und Verkehrsplanung eine ganzheitliche Strategie vonnöten. Diese ist auch das erklärte Ziel der Stadt Hamburg.

Das Forschungsprojekt „SmartOpenHamburg“ will deshalb ein Simulationswerkzeug für „Was-wäre-wenn“-Szenarien zur Verfügung stellen, das in den Bereich smarte Mobilität der Stadt Hamburg eingebettet ist. Das Projekt wird von Prof. Dr. Thomas Clemen und Dr. Ulfia Lenfers mit einem Team von Informatikern der HAW Hamburg durchgeführt. Als Datengrundlage dienen der Projektgruppe die „Urban Data Plattform“ und andere offene Datenquellen. Hinzu kommt die enge Zusammenarbeit mit der Hamburger Hochbahn AG (HVV), der Senatskanzlei und dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG).

Bessere Vorhersagen zum Verkehrsgeschehen treffen

„Die Wahl der Verkehrsmittel wird durch verfügbare Angebote und persönliche Vorlieben bestimmt. Die Stadt Hamburg erprobt gerade einen vom eigenen PKW unabhängigen Mobilitätsmix aus zum Beispiel E-Scootern, E-Shuttle-Anbietern, Car-Sharing und Leihrädern. Allerdings muss dieses Angebot auch von den Menschen angenommen werden“, sagt der Informatiker Prof. Thomas Clemen vom Department Informatik der HAW Hamburg. „Ändern sich die persönlichen Präferenzen, wird also das private Auto abgeschafft, ändert sich automatisch auch der gewählte Mobilitätsmix. Dieses dynamische Geschehen wollen wir digital abbilden, um bessere Vorhersagen zu treffen und die Bedarfe zu ermitteln.“

Die digitale Stadt, die in dem Projekt „SmartOpenHamburg“ entwickelt wurde, besteht aus dem gesamten Straßen- und Schienennetz sowie Gebäuden und ihren Bewohner*innen. Jede*r Einwohner*in Hamburgs hat sozusagen einen digitalen Zwilling,

der ihre und seine Wege plant und Entscheidungen für Verkehrsmittel trifft. Diese Agent*innen wählen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln die schnellste oder eine CO₂-neutrale Kombination aus. Dabei werden sie von den Fragen geleitet: Was muss ich als Nächstes tun? Wie komme ich dahin? Welche Wege muss ich heute zurücklegen?



Forschungsprojekt „SmartOpenHamburg“ simuliert die Verkehrswende mit digitalen Agenten

Agent*innen handeln nach menschlichen Prinzipien

Die Agent*innen in dem Simulationsmodell sind selbstständige Einheiten mit eigenen Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten. „Wir bilden in der aktuellen Projektphase von „SmartOpenHamburg“ vor allem die persönlichen Vorlieben bei der individuellen Verkehrsmittelwahl ab. Dies geschieht mit Hilfe von Algorithmen aus der Künstlichen Intelligenz. Die sogenannten 'menschlichen Agent*innen' entscheiden dabei selbstständig nach persönlichen Präferenzen. Sie fragen sich: Nehme ich bei Regen die U-Bahn? Oder sie handeln nach individuellen Kriterien wie Alter, Geschlecht, sozialem Kontext oder der Verfügbarkeit eines privaten PKWs“, erklärt Dr. Lenfers, die als promovierte Geographin das Projekt an der HAW Hamburg mit entwickelt hat und leitet.

Überraschende Erkenntnisse brachte ein gerade erstelltes Simulationsmodell, das bei der U-Bahn-Station Kellinghusen Straße angesiedelt war. Die Station war von der Stadt vor kurzem erst zu einem 'HVV Switch-Point' erklärt worden, an dem Verkehrsteilnehmende auf alle zur Verfügung stehenden Mobilitätsangebote umsteigen können. „Als solcher ist er einer der vielen entscheidenden Umsteigepunkte zwischen dem öffentlichen Nahverkehrssystem der Stadt und einer Vielzahl anderer

Verkehrsmittel“, erklärt Ulfia Lenfers. In der Simulation verlassen die Agent*innen die U-Bahn-Station, um ihren Weg zu einem nahegelegenen Ziel fortzusetzen. Dabei haben sie die Wahl zwischen motorisierten Verkehrsmitteln, das meint ein eigenes Auto oder Carsharing, Fahrradverkehrsmittel wie eigene Fahrräder oder stationsgebundene Leihfahrräder oder die Fortbewegung zu Fuß. „Es wurden sogar zehn Minuten Extraweg in Kauf genommen, um zu einem StadtRad zu gelangen. Das ist ein vielversprechendes Ergebnis, das die allgemeine Bereitschaft zeigt, umzudenken.“

Neue Verkehrskonzepte müssen akzeptiert werden

Prof. Clemen ergänzt: „Gerade die Integration von persönlichen Entscheidungen in Modelle ermöglicht einen Erkenntnisgewinn über getroffene Mobilitätsentscheidungen, den wir für die Akzeptanzforschung und für neue Verkehrskonzepte benötigen. Gewohnheiten sind das größte Hindernis für die Mobilitätswende.“

Aber nicht nur Regeln und Präferenzen lassen sich in der Simulation leicht modulieren und dynamisch darstellen, auch die Übertragbarkeit auf andere Städte und Regionen oder sogar auf Bereiche der Medizin oder Logistik ist möglich. „Selbst die Partnerstadt Dar es Salaam hat bereits ihr eigenes Verkehrsmodell, mit Linksverkehr und den dortigen Mobilitätsangeboten“, sagt Clemen. „Unsere Erkenntnisse schaffen damit eine Voraussetzung für speziell an regionale Verhältnisse angepasste Maßnahmen.“

Text: Katharina Jeorgakopulos / Ulfia Lenfers – HAW Hamburg

Foto: Kieran Sheehan_Unsplash_bearbeitet von smartopenhamburg



Weitere Informationen

Fakultät Technik und Informatik
Department Informatik
Dr. Ulfia A. Lenfers
Projektleitung im Projekt
„SmartOpenHamburg“
T +49 40 428 75 8411
Ulfia.lenfers (@) haw-hamburg.de

Prof. Dr. Thomas Clemen
Prodekan für Internationalisierung
Leiter der MARS-Group
T +49 40 428 75 8411
thomas.clemen (@) haw-hamburg.de

traceless ist erfolgreichstes Start-up 2021

Mit dem Start-up der TU Hamburg landete erstmals ein rein weibliches Gründungsteam auf Platz 1

» Weltweit werden pro Jahr knapp 400 Millionen Tonnen Kunststoff produziert – 90 Millionen Tonnen davon landen als Müll in der Umwelt. Ein an der Technischen Universität Hamburg entstandenes Start-up verspricht Abhilfe: Es hat ein vielfältig einsetzbares Biomaterial entwickelt, das vollständig kompostierbar ist und dadurch die Natur nicht belastet. Das zirkuläre Bioökonomie Start-up traceless materials wurde nun als meistprämiertes Start-up 2021 ausgezeichnet. Die Rangliste der deutschen Top 50 Start-ups basiert auf der Auswertung von weit über 100 Gründerwettbewerben. Die Punktevergabe erfolgt nach bisherigen Erfolgen bei regionalen oder bundesweiten Gründerwettbewerben sowie eingeworbenen Preisgeldern.

Mehrfach ausgezeichnete Lösung für die globale Plastikverschmutzung

Das von zwei Frauen gegründete Start-up traceless materials hat eine

ganzheitlich nachhaltige Alternative zu konventionellen Kunststoffen und Biokunststoffen entwickelt, und trägt so zur Lösung der globalen Plastikverschmutzung bei. Erstmals wird aus Nebenprodukten der Agrarindustrie ein Biomaterial hergestellt, das die vorteilhaften Eigenschaften von Kunststoffen bietet und gleichzeitig unter natürlichen Bedingungen vollständig kompostierbar ist. Obwohl traceless Material biobasiert ist, konkurriert es nicht mit der Nahrungsmittelproduktion und vermeidet so Landnutzungsänderungen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Kunststoffen und Biokunststoffen benötigt es keine schädlichen Zusatzstoffe, Lösungsmittel oder Chemikalien und verursacht bis zu 87 % weniger CO₂-Emissionen als Neukunststoffe.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2020 konnten die Gründerinnen Dr. Anne Lamp und Johanna Baare mit ihrem Start-up bereits einige Erfolge an Land ziehen, darunter eine erfolgreiche Seed-



Die traceless-Gründerinnen Johanna Baare (links) und Dr. Anne Lamp.

Foto: traceless

Investmentrunde, eine Förderung des Europäischen Innovationsrats in Millionenhöhe und eine Entwicklungspartnerschaft mit OTTO. Der erste Platz im Gründungsranking von traceless materials ist ein großer Erfolg für den Standort Hamburg. So überzeugten die Gründerinnen als einziges Start-up der Hansestadt und setzten sich zudem zum ersten Mal als rein weibliches Duo an die Spitze des Rankings. ■

Weitere Informationen

https://intranet.tuhh.de/aktuell/pressemitteilung_einzeln.php

www.traceless.eu

Das traceless-Material kann unter anderem für Lebensmittelverpackungen genutzt werden.

Foto: traceless

Alles normal und doch anders



» Die Corona-Pandemie beherrscht immer noch den Großteil unseres Alltags und doch scheint es so, als würden wir langsam aber sicher wieder zur Normalität zurückkehren. Nachdem 2020 alle Events abgesagt wurden, fanden sie im letzten Jahr in altbekannter Manier wieder statt. Naja, zumindest fast.

Österreich, Ungarn und Deutschland. Das waren unsere Reiseziele für die Saison 2021. Ende Juli ging die Fahrt in die Steiermark auch schon los. Eine Truppe aus 40 Leuten konnte dem Event beiwohnen. Fünf Tage lang schufteten wir, um durch die statischen und dynamischen Events zu kommen. Das mit Erfolg: Am Ende konnten wir uns den neunten Platz sichern. Ähnlich sah es am Hungaroring aus. Dort haben wir es auf den zwölften Platz geschafft. Doch in Deutschland sah die Lage schon anders aus: Nur zehn Personen durften aus Sicherheitsgründen an dem Event teilnehmen. Da musste auch der Fahrer bei Reparaturen mit anpacken.

Voller Vorfreude starteten wir in die Saison 2022. Endlich wird wieder ein komplett neuer Rennbolide gebaut. Viele neue Konzepte fließen in den egn22 hinein. Ein komplett neues Monocoque, ein modular aufgebauter Akku, verbesserte Aerodynamik und Kühlung und eine 10-Zoll-Radbaugruppe sollen den egn22 zum besten Rennwagen in der Geschichte von e-gnition werden lassen. Der Fokus in dieser Saison liegt aber nicht nur auf den Hardgoals. Softgoals wie Awareness, Integration und ein empathischer Umgang mit und untereinander sollen tief im Team verankert werden.

Im Januar fanden die Qualifikation für die Events statt. Wochenlang haben wir uns nach unseren Teammeetings zusammengesetzt und uns auf die Quizzes vorbereitet. Das Ziel war es, sich wieder für FSA, FSEAST und FSG zu qualifizieren, was wir auch erfolgreich gemeistert haben.

Die Fertigung unseres zehnten Wagens ist im vollen Gange. Alle drei Formen unseres Monocoques sind fertig und bereit, zusammengesetzt zu werden. In der Elektronik wurde der Kabelbaum vollendet und der Teststand für unsere Platinen hat be-

gonnen. In der Aerodynamik-Abteilung wurden mehr als 1.500 Simulationen durchgeführt und das neue Aero-Paket bringt uns einen Abtriebsgewinn von mehr als 30 % im Vergleich zum egn20. Doch die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie haben auch uns getroffen. Vor allem die langen Lieferketten für Halbleiter und Chipsätze machen es unseren Elektronikern zurzeit schwer. Mithilfe unserer Unterstützer bewältigen wir auch diese Hürde. Ohne sie wäre schließlich das ganze Projekt nicht möglich.

Anfang Mai ist es so weit, dass der egn22 in unserem Rollout der Welt präsentiert wird. Für das Design haben wir uns, passend zum Jubiläum unseres zehnten Wagens, etwas ganz Besonderes überlegt. Nach der Fertigstellung heißt es testen, testen und nochmal testen, um auf die Events vorbereitet zu sein.

Falls du Bock hast, neben deinem Studium Praxiserfahrung zu sammeln, und in einem richtig geilen Team arbeiten willst, dann bewirb dich auf unserer Webseite unter www.egniton.hamburg! Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Studierenden. Folg uns auch auf Instagram, TikTok, LinkedIn und Facebook, um nichts mehr über e-gnition zu verpassen. See you soon!

Weitere Informationen



www.egniton.hamburg



Mehr Pippi Langstrumpf im Kopf

Warum wir uns unserer Voreingenommenheiten bewusst werden sollten

» Kennen Sie Pippi Langstrumpf, dieses rothaarige, mit Superkräften, Selbstbewusstsein und Herz gesegnete Mädchen? Pippi ist eine der Superheldinnen meiner Kindheit. Warum? Sie passt in kein Schema als Mädchen (1. Schublade: schutzbedürftig, schüchtern etc.) mit roten Haaren und Sommersprossen (2./3. Schublade: sieht „anders“ aus), einem schwer zu merken Namen (4. Schublade: Kann sie nicht so heißen wie alle anderen auch?), Pferd und Affe als Hausgenossen (5. Schublade: exotisch) und wohlgeremt Superkräften (die Schublade muss wohl noch erfunden werden). Sie bricht mit Stereotypen und macht durch ihren Lebensstil (den wir noch heute „unkonventionell“ nennen) unbewusste Voreingenommenheiten sichtbar. Und das heute genauso wie vor fast 80 Jahren, als der Text erstmals erschien!

Was sind nun diese unbewussten Voreingenommenheiten oder Verzerrungen? Und wenn Sie sich jetzt fragen, ob Sie die auch haben, ganz klare Antwort: JA!!! Im Englischen spricht man vom „bias“. Dieses Wort gibt es auch im Deutschen, es fristet aber eher ein Mauerblümchen-Dasein. Also was soll das sein, ein B-I-A-S?

Definition

Der Anglizismus Bias (das) bedeutet auf Deutsch so viel wie Befangenheit, Neigung, Vorurteil. Wikipedia spricht von „...systematischen fehlerhaften Neigungen beim Wahrnehmen, Erinnern, Denken und Urteilen. Sie bleiben meist unbewusst und basieren auf ...Vorurteilen.“

Kognitive Verzerrungen sind also Faktoren, die unsere täglichen Entscheidungen vielfältig beeinflussen. Diese Faktoren und ihre Bedeutung in unserem Leben bleiben in der Regel unbewusst. Im Unternehmenskontext wird damit gearbeitet, z.B.



im Marketing. In anderen Bereichen können nicht reflektierte Voreingenommenheiten, z. B. bei der Bewerberauswahl oder in der Führung, zu diskriminierenden Entscheidungen, schlechter Unternehmenskultur bis hin zu Regelverstößen führen.

Unbewusste Voreingenommenheiten kommen daher, dass wir uns selbst als Menschen schützen wollen. Seit Beginn der Menschheit war es überlebenswichtig, in Bruchteilen einer Sekunde zu entscheiden: Bin ich mit der Person in Sicherheit? Wie wird sie auf mich reagieren? Wie werden wir kommunizieren? Das Unterbewusstsein trifft blitzschnell Entscheidungen auf Basis von vorselektierten Informationen, Lebenserfahrungen und Annahmen. Dies kann kurzfristig helfen, langfristig aber schaden, nämlich dann, wenn unreflektierte Annahmen uns im Miteinander buchstäblich im Wege stehen.

Wenn Sie eine Entscheidung treffen, gehen Sie vermutlich davon aus, dass Sie völlig unvoreingenommen und rational handeln. Gerade in Entscheidungssituationen wollen wir uns selbst positiv sehen. Denken Sie vielleicht: So etwas wie Vorurteile und Voreingenommenheiten, pauschale Beurteilungen von Personen und Situationen – das machen andere, aber doch nicht ich als gebildeter, reflektierter Mensch? Schubladendenken ist verpönt und begegnet uns doch tagtäglich, ja es lenkt sogar maßgeblich unser Leben.

Lassen Sie uns einige Beispiele anschauen:

• Der Bestätigungsfehler

Diese Verzerrung bezieht sich auf die Neigung des Menschen, lieber solche Informationen wahrzunehmen und als bedeutsam einzuordnen, die mit den eigenen Überzeugungen übereinstimmen. Dies liegt daran, dass wir uns in unseren Meinungen, aber auch bei Erinnerungen bestätigt sehen möchten. Es führt dazu, dass wir eher bestehende Hypothesen bestätigen, als diese aufgrund von abweichenden Daten zu hinterfragen.

• Der IKEA-Effekt

Wenn Sie selbst Zeit und Energie in ein Produkt stecken, bewerten Sie dieses positiver. Dies hat sich der namensgebende Möbelhändler dieses Effektes der Verhaltensökonomie par excellence zunutze gemacht.

Die eigene Beteiligung an der Herstellung eines Objekts steigert den gefühlten Wert. Auch wenn Konsumenten einen Artikel teilweise mitgestalten können, kommt dieser Effekt zum Tragen.

• Der Mitläufer-Effekt

Viele Menschen lassen sich in ihren Entscheidungen von Vorbildern leiten. Auch bei Kaufentscheidungen wird man schnell zum Mitläufer, der das Produkt wählt, das viele andere auch gekauft haben. Diese kognitive Verzerrung betrifft Entscheidungen zu Einkäufen, Wahlverhalten bis hin zu starken Gruppendynamiken, die eventuell auch Regelverstöße decken.

Sie ahnen es: Die Liste der unterschiedlichen Voreingenommenheiten ist noch sehr viel länger. An dieser Stelle sei für Sie als Studierende noch der Effekt mit dem schönen Namen „Fluch des Wissens“ genannt. Studien ergaben, dass je mehr Wissen man zu einem Thema erlangt, dies die Fähigkeit beeinträchtigen kann, vorauszusagen, wie viel Wissen andere über das Thema haben. Dieses Phänomen kann sich nicht nur im universitären oder schulischen Umfeld, sondern auch in Unternehmen und Organisationen negativ auswirken.

Was kann ich also tun, um mir meiner unbewussten Voreingenommenheiten bewusst zu werden?

Überlegen Sie zunächst, wann Voreingenommenheiten am stärksten wirken, z. B. ...

- ... bei der Ideensammlung und -bewertung zur Konzeptentwicklung
- ... bei der Entwicklung der Inhalte für eine Präsentation
- ... bei der Bewerber*innenauswahl und Entwicklung von Mitarbeiter*innen.

Im Kern haben Vorurteile auch einen Sinn. Nur wenn wir uns diese nicht bewusst machen, werden wir zu ihrem Spielball. Beginnen Sie bei sich selbst, indem sie ehrlich zu sich selbst sind und Ihre Entscheidungsprozesse überprüfen. Sich eine Fremdeinschätzung von einer vertrauten Person einzuholen, kann hier auch nicht schaden. In der Gruppe sollten Sie Ihre Absichten laut aussprechen, um sie Ihrem Unbewussten bewusst zu machen und Entscheidungsfindung transparenter werden zu lassen. Schlussendlich ist es auch wichtig zu verstehen, dass unbewusste Voreingenommenheiten zum Leben dazugehören.

„Bis man sich das Unbewusste bewusst macht, wird es Ihr Leben lenken und Sie werden es Schicksal nennen.“ (Carl Gustav Jung, 1875-1961, Schweizer Psychiater und Begründer der analytischen Psychologie)

Testen Sie sich mit dem Impliziten Assoziationstest (IAT) der Harvard University:
<https://implicit.harvard.edu/implicit/germany/takeatest.html>



JULIA BACH ist Expertin für die Entwicklung ethischer Unternehmenskultur und inspirierender Lernkonzepte. Als Compliance-Fachfrau mit über 20 Jahren Erfahrung in internationalen Unternehmen, Trainerin, Coach und Autorin begleitet sie Unternehmen bei der Entwicklung von Compliance-Management-Systemen, die den Menschen im Fokus haben. Ihre Trainings und „Train the trainer“ begeistern durch Interaktivität und Qualität.

www.bach-compliance.de

Mehr gelebte Ethik und Compliance:
ISBN 978-3-648-13725-3





Immer auf dem neuesten Stand – Eine Ausbildung zum Patentanwalt (m/w/d) bei Eisenführ Speiser

» Eisenführ Speiser ist eine seit über 50 Jahren international tätige Patent- und Rechtsanwaltskanzlei mit Büros in Bremen, München, Berlin und Hamburg. Unser Team ist spezialisiert auf den Schutz geistigen Eigentums (Intellectual Property, IP). Auf diesem Gebiet gehören wir zu den führenden Kanzleien in Deutschland. Wir sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen und expandieren an all unseren Standorten weiter.

Wen wir suchen

Wir suchen erfolgreiche Universitätsabsolventen (m/w/d) der Fachbereiche Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie- und Verfahrenstechnik, Physik, Chemie und Life Sciences, die sich mit einer Ausbildung zum Deutschen und Europäischen Patentanwalt hervorragende berufliche Perspektiven eröffnen wollen.

Was wir bieten

Bei uns erwartet Sie ein höchst anspruchsvolles Aufgabengebiet an der Schnittstelle zwischen Technik und Recht. Sie genießen eine fundierte Ausbildung durch erfahrene Anwältinnen und Anwälte, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ihre Ausbildung bei Eisenführ Speiser

Neben einem abgeschlossenen Masterstudium (Universität) eines naturwis-

senschaftlichen oder technischen Studienganges ist der Nachweis über eine einjährige praktische Tätigkeit die wichtigste Voraussetzung – Industriepraktika und Promotionszeiten mit experimenteller Forschungstätigkeit werden anerkannt. Tiefes technisches Verständnis und sprachliche Gewandtheit sind im Berufsalltag eines Patentanwalts unerlässlich. Sehr gute Englischkenntnisse sind selbstverständlich.

Die Ausbildung zum Deutschen Patentanwalt dauert insgesamt 34 Monate. In den ersten 26 Monaten absolvieren Sie parallel zur Ausbildung in unserer Kanzlei ein besonderes juristisches Fernstudium. Im Anschluss folgt das sogenannte Amtsjahr in München, in dem Sie beim Deutschen Patent- und Markenamt (zwei Monate) und beim Bundespatentgericht (sechs Monate) weiter ausgebildet werden.

Schon während der Ausbildung werden Sie durch interne und externe Fortbildungen optimal auf die Patentanwaltsprüfung vorbereitet, die Sie am Ende des Amtsjahres ablegen. Nach erfolgreich bestandem Examen und anschließender Zulassung durch die Patentanwaltskammer beginnt Ihr beruflicher Weg als Patentanwalt.



Und dann?

Die meisten Patentanwälte erwerben mit einer gesonderten Prüfung beim Europäischen Patentamt auch die wichtige Zusatzqualifikation zum Europäischen Patentanwalt, wobei wir Sie ebenfalls unterstützen.

Nach erfolgreicher Ausbildung sind wir sehr an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert. Wir fördern junge Talente durch diverse Angebote wie mehrtägige Meetings aller Anwälte, Fachvorträge, Workshops, externe Fortbildungen sowie einem strukturierten Karrieremodell.

Weitere Informationen zur Ausbildung sowie Erfahrungsberichte junger Patentanwälte und Patentanwaltsbewerber (m/w/d) finden Sie auf unserer Website unter www.eisenfuhr.com/karriere

LinkedIn:

<https://de.linkedin.com/company/eisenfuhr-speiser>

Eisenführ Speiser

Patentanwälte Rechtsanwälte



**Wir sehen, was einzigartig ist. Sie auch?
Dann herzlich willkommen in Ihrer Zukunft!**

Seit über 50 Jahren stehen wir, die Patent- und Rechtsanwaltskanzlei Eisenführ Speiser, unseren Mandanten in aller Welt in Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes zur Seite. Über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Büros in **Bremen, München, Berlin und Hamburg** engagieren sich Tag für Tag dafür, dass die Rechtsansprüche unserer Mandanten im Bereich des geistigen Eigentums durchgesetzt werden. Ob es um technische Erfindungen, neue Produkte oder Marken, kurz: alles, was einzigartig ist, geht – unser Team berät, unterstützt, denkt mit!

Wir suchen für alle Standorte Universitätsabsolventen (m/w/d) der Fachbereiche
Elektrotechnik · Maschinenbau · Energie- und Verfahrenstechnik · Physik · Chemie

als **Patentanwaltbewerber (m/w/d)**

Wir bieten

- eine fundierte Ausbildung durch erfahrene Anwältinnen und Anwälte
- ein spannendes Aufgabengebiet an der Schnittstelle zwischen Technik und Recht
- einen namhaften und internationalen Mandantenstamm
- ein attraktives Ausbildungsgehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30 Tage Jahresurlaub + arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- einen verkehrsgünstig gelegenen Arbeitsplatz, kostenlose Getränke und Firmenfitness

Wir erwarten

- ein erfolgreich abgeschlossenes Universitätsstudium (mind. Masterabschluss) in einem der genannten Fachgebiete
- Interesse an komplexen technischen Sachverhalten und juristischen Fragestellungen
- eine sorgfältige und analytische Arbeitsweise
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Sie fühlen sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich bitte über unser Onlineportal.
Wir freuen uns auf Sie!

Eisenführ Speiser Patentanwälte Rechtsanwälte PartGmbH
Am Kaffee-Quartier 3 • 28217 Bremen • www.eisenfuhr.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner
Herr Ulf Mindermann

Anschrift

Am Kaffee-Quartier 3
28217 Bremen

Telefon/Fax

Telefon: +49 421 3635-0

E-Mail

umindermann@eisenfuhr.com

Internet

www.eisenfuhr.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.eisenfuhr.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

Über Karriereportal auf der
Homepage

**Angebote für Studierende
Praktika?**

Ja

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Eisenführ Speiser :

FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Rechtsberatung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf,
jährlich 5 bis 10 Einstellungen

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie-
und Verfahrenstechnik, Physik, Chemie/Life
Sciences oder vergleichbar

■ Produkte und Dienstleistungen

Eisenführ Speiser ist eine seit über 50 Jahren
international tätige Patent- und Rechtsan-
waltskanzlei mit Büros in Bremen, München,
Berlin und Hamburg. Unsere Kanzlei ist spe-
zialisiert auf den Schutz geistigen Eigentums
(Intellectual Property, IP). Auf diesem Gebiet
gehören wir zu den führenden Kanzleien in
Deutschland.

■ Anzahl der Standorte

4

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

250

■ Einsatzmöglichkeiten

Die Ausbildung findet je nach Studienab-
schluss in entsprechenden Abteilungen
(z. B. Chemie, Maschinenbau, Physik) unter
Anleitung eines Partneranwalts/einer
Partneranwältin und seines/ihrer Teams
statt. Eine Ausbildung ist an allen Standorten
möglich.

■ Einstiegsprogramme

Ein Direkteinstieg zur Ausbildung ist möglich.
Nach Wunsch kann vorab ein einwöchiges
Praktikum absolviert werden. Regelmäßige
Meetings und Vorträge mit Anwälten und an-
deren Patentanwaltsbewerbern ermöglichen
Austausch und Hilfestellung im Alltag. Mit un-
serem Einstiegsprogramm „Ankommen bei
Eisenführ Speiser“ werden neue Kolleginnen
und Kollegen mit organisatorischen Abläufen
und der Kanzleikultur vertraut gemacht.

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

K. A.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Während der Ausbildung ca. 50.000 € jährlich
Nach der Ausbildung als Berufsanfänger
72.000 € jährlich + erfolgsabhängiger
variabler Anteil

■ Warum bei Eisenführ Speiser bewerben?

Eisenführ Speiser gehört zu den führenden
IP-Kanzleien in Deutschland. Diesen Erfolg
verdanken wir einem engagierten Team aus
Patent- und Rechtsanwälten, anwaltlichem
Nachwuchs sowie unseren Mitarbeitern in den
Sekretariaten und Fachabteilungen. Bei Eisen-
führ Speiser arbeiten Sie mit viel Eigenverant-
wortung an spannenden Themen und Projek-
ten, stets auf höchstem technischen Niveau
und immer am Puls der Zeit. Ihre berufliche
und persönliche Entwicklung begleiten und
fördern wir mit einem strukturierten Karriere-
modell - Verlässlichkeit und Wertschätzung
stehen dabei für uns an erster Stelle!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 0%

Promotion 50%

Masterabschluss 100%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 80%

■ Sonstige Angaben

- Hohes technisches Verständnis
- Analytische Denkweise und schnelle
Auffassungsgabe
- Hohes Maß an flexibler und sorgfältiger
Arbeitsweise
- Ausgeprägte Sprachkompetenz in der
Muttersprache
- Sehr gute Englischkenntnisse

2021 – fordernd und erfahrungsreich



» **Liebe Unterstützer, Freunde und Angehörige!** Wir schauen auf ein forderndes und erfahrungsreiches Jahr 2021 zurück.

Beginnend mit der Fertigungsphase im Februar standen zahlreiche Nachtschichten und Arbeitswochenenden vor uns. Der Pandemie geschuldet konnten nur wenige der Teammitglieder aktiv den RUSH20 fertigen. Dennoch haben wir es, wenn auch knapp, geschafft.

Unser kurzfristiger Motorschaden, der wenige Tage vor der Formula Student Germany am Hockenheimring passiert ist, hat uns dementsprechend sehr schwer getroffen. Jedoch war es Ende November so weit: Endlich hat die Essen Motor Show wieder stattgefunden! Nachdem wir diesen herben Tiefschlag erlebt hatten, war das Team über das positive Messeerlebnis sehr froh.

Alle Motorsport- und Tuningfans aus Deutschland und Umgebung haben sich für eine Woche im schönen Essen gesammelt. Auch wir haben wieder die Möglichkeit bekommen, auf dem Messestand der Bundeswehr unseren Rennwagen zu präsentieren. Neben der Panzerhaubitze 2000 mit 1000PS und 50 Tonnen Gewicht wurde unserer RUSH20 präsentiert.

Die geltenden Corona-Auflagen begleiteten uns über die gesamte Messedauer, vor allem die Mindestabstände einzuhalten gestaltete sich besonders an den Wochenenden nicht einfach. Es gab einen riesigen Andrang an Besuchern! Unser Team bekam zahlreiche Fragen zum Rennwagen, denn viele Besucher konnten sich unter der Formula Student und dem recht einzigartigen Design des RUSH20 zunächst nichts vorstellen. Wir waren mit unserem Rennwagen ein besonderer Blickfang zwischen all den getunten Serienautos. Man darf nicht vergessen, dass wir im Vergleich zu Serienautos jedes unserer Fahrzeuge von Grund auf selbst konstruieren und bauen. Die investierte Zeit und das benötigte Wissen sind immens. Da wir den Besuchern etwas Einzigartiges bieten konnten, war von technischen Fragen bis zu Fragen zu unserer Universität und der Verbindung mit der Bundeswehr alles dabei. Zudem gab es viele Fragen zu unseren verwendeten Materialien und Bauteilen, wo wir oft auf die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren und Unterstützern verweisen konnten.

Was uns besonders gefreut hat war, dass wir teils bekannte und teils noch unbekannte Gesichter der Formula Student Familie von anderen Teams kennenlernen konnten. Diese waren meistens darüber erstaunt, dass wir noch mit einem Verbrennungsmotor fahren. Neidisch wurden aber alle, als wir unsere Motorengeräusche in der gesamten Halle 6 verschallten.

Alle Kameraden und Anwesenden hatten sehr viel Spaß, den interessierten Messebesuchern den Rennwagen, die Formula Student und den Werdegang eines Bundeswehroffiziers zu erklären.

Dieses Jahr freuen wir uns auf ein Comeback bei der Formula Student und sind definitiv wieder am Start! ■



eosracing.de

Fotos: Manoj Gövert

Weitere Informationen



eosracing.de

@ eosracing

eos_racing_team

Schwarm auf dem Wasser – innovativer Gütertransport in der Großstadt

Autonom fahrende Transportboote könnten in Metropolregionen den Straßenverkehr entlasten



Bienengleich schwärmen viele leuchtend gelbe Boote über die Flüsse und Kanäle der Hauptstadt aus. Sie verteilen, autonom fahrend und umweltfreundlich mit Strom betrieben, Pakete in der wasserdurchzogenen Metropole Berlin, transportieren Müll oder andere Güter. Soweit die Vision des Projekts „A-SWARM: Autonome elektrische Schifffahrt auf Wasserstraßen in Metropolregionen“. Zwei der „Schwärmer“ in der für Versuchsträger typischen Farbe Gelb liegen bereits zur Erprobung im Berliner Westhafen.

„Wir streben an, die Güterströme über das Wasser wieder aufzubauen und damit Straßenverkehr und Umwelt zu entlasten. Kleine, flexible, autonom und abgasfrei fahrende Elektroboote, ein ‚Schwarm‘, sind das Herzstück dieses Projekts“, erklärt Tim Holzki, M.Sc., vom TU-Institut für Land- und Seeverkehr, Fachgebiet Entwurf & Betrieb Maritimer Systeme (EBMS) von Prof. Dr.-Ing. Gerd Holbach. „Die mehr als 200 Kilometer



Betrieben mit Elektromotor und Sonnenenergie, ausgestattet mit GPS, Laserradar und Funk: Tim Holzki präsentiert einen A-SWARM-Prototypen, der noch gut gesichert in einer Lagerhalle steht.

Copyright: Felix Noak

langen Wasserstraßen Berlins bieten massive freie Verkehrskapazitäten für die Verlagerung von Güterverkehren auf das Wasser“, so Holzki. „Auch ein zentraler Knotenpunkt ist mit dem Westhafen, der an den Schienen-, LKW- und PKW-Verkehr angebunden ist, im Berliner Innenstadtgebiet vorhanden.“ Über ein solches Transportsystem könnten Güter in die Metropole gebracht und an viele dezentrale Hubs, gegebenenfalls mit Abholstationen, verteilt werden. „Von dort aus legen sie dann mit landgestützten, ebenfalls selbstfahrenden Kleintransportern oder Lastenfahrrädern die letzte Meile des Verteilverkehrs zurück.“

Für Handel und Logistik sind allerdings Schnelligkeit und Kosteneffizienz vorrangig. Daher gehören neben der Auslegung des Fahrzeugkonzepts, neben Lastenberechnungen und Propelleranordnung, auch Simulationen der Logistikketten zum Projekt. Der autonome Betrieb der Einheiten spare zudem einerseits hohe Personalkosten und begegne anderer-



seits dem mangelnden Fachkräfteangebot in der Binnenschifffahrt.

Müllabfuhr auf dem Wasser

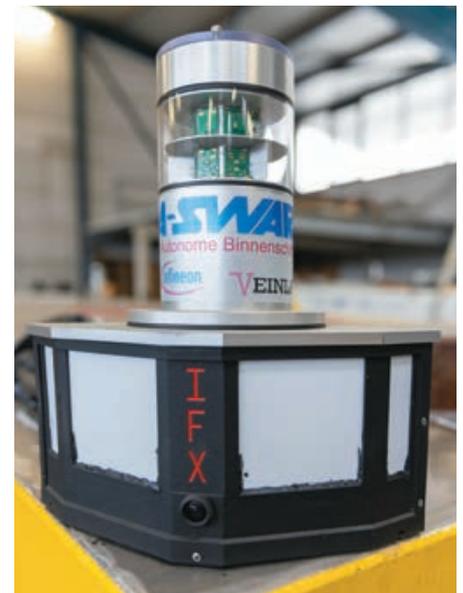
London und Amsterdam experimentieren ebenfalls bereits mit wassergebundenen Transportsystemen. In Amsterdam hat man die Wasserstraßen für die Abfallentsorgung wiederentdeckt. Das entlastet Straßen und vor allem Brücken von Müllfahrzeugen. In London fahren Boote Pakete aus, allerdings nicht autonom. In Berlin seien neben der Paketverteilung, der Getränke- oder Palettenlogistik, ebenfalls Mülltransporte denkbar. Für genug Stauraum unter Deck ist gesorgt. „Wir müssen natürlich auch prüfen, wo die Boote anlegen und Andockstationen für ihr magnetisches Kopplungssystem eingerichtet werden können, welche begehbare oder befahrbare Wege es bereits am Wasser gibt, welche man noch schaffen kann und welche Orte gegebenenfalls als Packstationen dienen könnten“, erklärt Holzki.

A-SWARM-Projektleiter ist die Schiffbau-Versuchsanstalt Potsdam. Weitere Partner wie die Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft BEHALA, die Universität Rostock sowie die Technologiefirmen Veinland und Infineon kümmern

sich um Verkehrssicherheit und Steuerung, um LiDAR- und Radarsensoren, GPS-Empfänger oder Funksysteme für die autonome Navigation.

Demonstrationsfahrten im Sommer

Im Sommer werden die beiden A-SWARM-Boote zu Demonstrationsfahrten auslaufen, denn es gibt noch viel Forschungsbedarf. Doch auch ein digitales Testfeld für eine innovative und vernetzte City-Logistik über Berlins Grenzen hinaus ist bereits in Arbeit. Das Projekt „Digital-SOW“ untersucht die Möglichkeiten für automatisierte Binnenschiffe entlang der Oder-Spree-Wasserstraße (SOW). Diese Strecke soll mit digitaler Sensortechnik für die Echtzeiterfassung von Verkehrslage, Zustand der Wasserstraße und Schiffsposition ausgestattet werden. Auch an diesem vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr bis Mitte 2023 mit insgesamt 4,2 Millionen Euro geförderten und bei dem Technologieunternehmen Alberding GmbH angesiedelten Projekt ist das TU-Fachgebiet EBMS beteiligt. „Wir betrachten im Projektkonsortium den gesamten Transportprozess und beziehen dabei das automatisierte Fahren auf dem Wasser ein.“ Bis also nur noch „die letzte



Radar- und laserbasierte Sensoren an allen vier Ecken sorgen für eine verkehrssichere Navigation.

Copyright: Felix Noak

Meile“ auf Berlins Straßen zurückgelegt werden muss, wird noch etwas Wasser die Spree hinunterfließen. ■

Patricia Pätzold-Algner

Quelle:

www.tu.berlin/ueber-die-tu-berlin/profil/pressemitteilungen-nachrichten/2022/februar/a-swarm-autonomer-guetertransport-auf-dem-wasser/



jobwunder

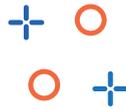
Die hybride Karrieremesse an der TU Berlin.

WO?
Campus
Charlottenburg
TU Berlin
&
jobwunderPORTAL

WANN?
15. - 16. Juni
10 - 17 Uhr

www.jobwunder-karrieremesse.de

Gestatten, ich bin das neue Zoom-Gesicht



» YES! Es hat geklappt – Du hast die Zusage des Unternehmens im E-Mail Eingang und Dein Jobstart steht vor der Tür! Erst einmal: GRATULATION!

Für viele beginnt nun eine aufregende Zeit – wie sieht meine neue Aufgabe aus? Wie ist das Team? Mit wem arbeite ich zusammen? Passen meine Erwartungen zur Realität?

Allein das ist schon aufregend genug. Doch momentan kommt eine weitere spannende Frage hinzu? Wann werde ich das Team überhaupt treffen? Viele Berufseinsteiger*innen fangen im Homeoffice an zu arbeiten. Viele Teams sind noch immer virtuell aufgestellt, und auch, wenn sich Lockerungen ergeben, sind oft nicht alle zusammen an einem Ort anzutreffen.

Was sich nach gut 2 Jahren erst einmal als „ist ja schon normal“ anhört, ist gerade als neues Teammitglied oft nicht so einfach. Daher möchte ich Dir 5 Tipps geben, die Dir die ersten Wochen im neuen Team – auch virtuell – erleichtern können.

Klarheit schafft Sicherheit

Kläre direkt im Vorfeld vor Deinem ersten Start als neues Teammitglied mit Deinem Ansprechpartner, wie das sogenannte Onboarding organisiert ist. Gibt es hier ein extra virtuelles Treffen, an dem Du alle sehen und mit allen reden kannst?

Ein Treffen abseits von alltäglichen Meetings. Und wie im realen Leben gibt auch hier: Nutze die Gelegenheit des Austausches und gehe aktiv auf die Kolleg*innen zu.

Das erste Mal

Besonders im ersten Meeting mit den anderen Kolleg*innen sind viele erst einmal ruhig und lauschen. Das ist schade, denn Du verschenkst die Möglichkeit, Dich aktiv zu präsentieren. Sicherheit gibt hier Folgendes: Überleg Dir, mit welchem Begrüßungssatz und mit welchen Informationen über Dich Du diesen ersten Moment aktiv gestalten möchtest. Sollte im ersten Meeting kein Raum dafür vorgesehen sein, dann gehe danach auf Deinen Ansprechpartner*in zu und bitte aktiv darum, Dich dem Team vorstellen zu können.

Date-Time

Je nach Größe des Teams ist es eine gute Idee, wenn Du Dich einzeln mit Deinen neuen Teamkolleg*innen triffst. Ein virtuelles Kaffeetrinken, zeitlich begrenzt auf 30 Minuten, um Euch gegenseitig etwas kennenzulernen. Denn das geht auch virtuell. Sollte es nicht von Deinem Arbeitgeber initiiert werden, dann werde selbst aktiv. Geh auf die Kolleg*innen zu und verabrede Dich. Wichtig hierbei: Bereite für Dich die Themen vor, die Du in den nächsten Minuten für Dich klären möchtest. Welche Fragen kannst Du stellen? Was sollte die andere Person über Dich wissen?

Informationsstrugge

Vielleicht bist Du gleich in einem Projekt integriert und kannst am Anfang noch nicht einordnen, wer für welche Punkte zuständig ist und Dir Antworten geben kann. Virtuell entfallen die „Ich lauf mal schnell rüber“ Gespräche – daher hier ein Tipp für Dich: Sammel Deine Fragen ganz konsequent und gehe dann genau damit auf Deine Ansprechpartner*innen zu. Frage konkret nach, wer für welches Thema zuständig ist. Organisiere auch mit diesen Personen ganz gezielt Besprechungen, in denen Du Deine Informationen bekommst.

Gestatten, ich bin ...

Du wirst auch über Dein Team hinaus Kontakt zu neuen Menschen in der Firma und über das Unternehmen hinaus haben (Kund*innen, Lieferant*innen ...). Nutze auch hier die Möglichkeit, Dich vorzustellen. Ein neuer Name als E-Mail-Absender wirft immer erst einmal Fragen beim Empfänger auf – 2 kurze Sätze lösen diese Fragezeichen auf und schaffen eine menschliche Nähe. Sich in eine neue Firma mit ihren Zuständigkeiten und Gepflogenheiten virtuell einzuarbeiten ist anders – aber machbar. Freue Dich auf die neuen Möglichkeiten – ich wünsche Dir einen vielversprechenden Start! ■

„Mach Dein Leben zu Deinem Meisterstück“

Seit über 20 Jahren begleitet Silvia Artmann Menschen in ihren Trainings und Coachings darin, ihre eigenen Potentiale zu entfalten. Sich selbst wirklich zur Geltung zu bringen und seine eigenen Stärken im Team, für sich und andere zu leben, führt nicht nur zu erfolgreichen Teams in der Arbeitswelt, sondern auch dazu, dass jeder von uns sein Leben wirklich zu seinem Meisterstück machen kann.

Mehr unter silviaartmann.com





Etwas bewegen! Professionell & dynamisch

Konzern oder Start-up? wontec verbindet die Vorteile von beiden

Viele Absolvent*innen sind nach Abschluss des Studiums unentschieden, welcher Weg der richtige für sie ist: Der Ausbau von Fachwissen und die Aufstiegsmöglichkeit im Großkonzern reizen Young Professionals ebenso wie eigenverantwortliches Arbeiten an innovativen Ideen im dynamischen Umfeld eines Start-ups. Ein Berufseinstieg bei wontec bietet die Vorteile aus beiden Bereichen.

Seit mehr als 20 Jahren arbeitet wontec mit renommierten Profis aus verschiedensten Branchen zusammen – darunter Automobilindustrie und Raumfahrt. Dabei vertrauen die Partner auf die Fachkompetenz des gesamten Teams und erarbeiten im engen Austausch mit wontec passgenaue Lösungen für komplexe Fragestellungen. Die Mitarbeitenden beraten bei der Organisation von Prozessoptimierungen, im Bereich Human Resources und bei Transformationsprozessen. Darüber hinaus unterstützen sie die Partner operativ im Projektmanagement und bei der professionellen Umsetzung von Workshops.

wontec

Gute Ergebnisse für Kunden sind bei wontec wichtig – eine gute Atmosphäre im Team und Spaß bei der Arbeit dürfen dabei aber keinesfalls zu kurz kommen. Eine Runde am Kicker oder an der Spielkonsole haben im Arbeitsalltag genauso Platz wie ein entspanntes Gespräch an der Kaffeemaschine. Flache Hierarchien sorgen für einen offenen Austausch zwischen den Kollegen. Egal ob Teamleiter oder Praktikant: Hier duzen sich alle.

Dynamisches Denken ist die Basis für außergewöhnliche Lösungen, welche nachhaltige Werte schaffen.

LARS RAIH (CEO)



So läuft's bei uns.

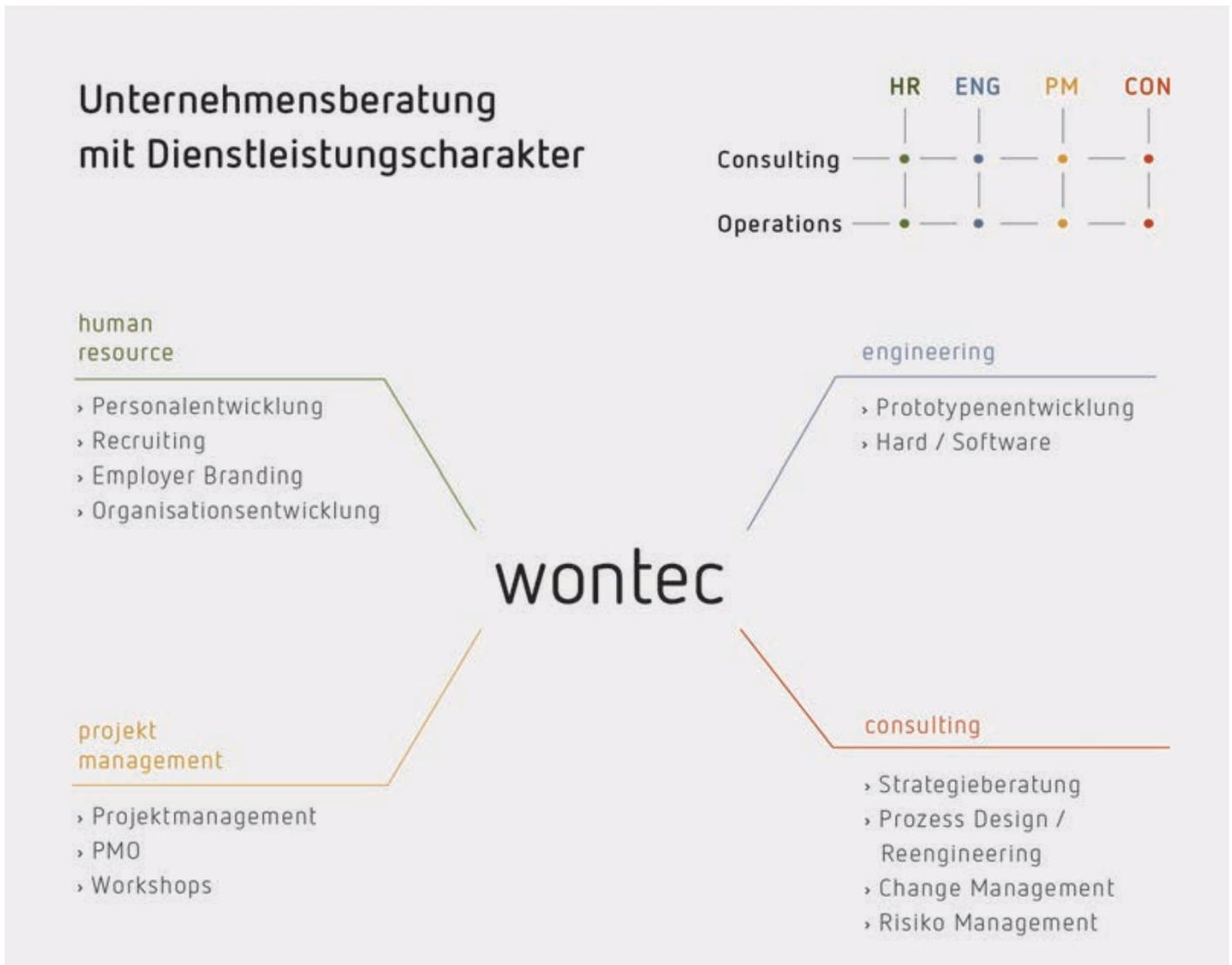
BENEFITS

-  Tischkicker
-  Tischtennis
-  Kostenlose Getränke
-  Kaffee
-  Firmenhandy (iPhone)
-  E-Bike
-  Hunde erlaubt
-  wontec Akademie
-  Parkplätze
-  exklusive Mitarbeitererevents

Diese Unternehmenskultur ist eine zentrale Säule des Geschäftserfolgs – davon ist wontec überzeugt. Für die Auswahl der Mitarbeitenden zählt darum nicht nur reine Fachkompetenz, sondern auch das Vertreten gemeinsamer Werte

und die individuelle Persönlichkeit. Das berufliche Wachstum fördert wontec mit regelmäßigen Workshops, Coaching-Programmen und der wontec-Akademie – Aufstiegsmöglichkeiten sind also inklusive. So können sich Berufsein-

steiger*innen bereits nach wenigen Jahren in führenden Rollen wiederfinden.



LET'S START THE ROCKET RIDE

MACH KARRIERE BEI WONTEC



**BEREIT, MIT UNS
DURCHZUSTARTEN?**

Wir wollen wissen, wer Du bist und wie Du tickst – zeig uns in Deiner Bewerbung, was Dich ausmacht und warum Du denkst, dass Du in unser Team gehörst!

Mehr Informationen
findest du hier:



Sara, Teamleiterin

#WONTEC
#WEAREWONTEC
#NEWJOB

Kontakt

Ansprechpartner

Danja Bogdan
Tel.: 0152 – 34103190

Anschrift

Location Stuttgart

Iptinger Str. 45
71287 Weissach

digital lab A16

Adalbertstr. 16
80799 Munich

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 208 039 606

E-Mail

jobs@wontec.de

Internet

www.wontec.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.wontec.de/stellen

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Wenn Du bereit bist, mit uns durchzustarten, dann sende uns Deinen Lebenslauf, Dein Anschreiben (inkl. Deiner Verdienstvorstellung), max. 1 Seite, Deinen frühestmöglichen Eintrittstermin, Deine Zeugnisse, Zertifikate o. Ä. Wir wollen wissen, wer Du bist und wie Du tickst – zeig uns in Deiner Bewerbung, was Dich ausmacht und warum Du denkst, dass Du in unser Team gehörst!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu wontec:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Hauptsächlich Automobilbranche

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja! Studierende von heute sind die Fachkräfte von morgen. Deshalb stellen wir Praktikant*innen und Werkstudent*innen ein und bieten die Möglichkeit, Abschlussarbeiten bei uns zu verfassen.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Fast alle Fachrichtungen.

■ Produkte und Dienstleistungen

wontec ist eine hoch dynamische dienstleistungsorientierte Unternehmensberatung mit Schwerpunkt technisches Projekt- und Organisationsmanagement.

■ Anzahl der Standorte

3

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

45

■ Jahresumsatz

4 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Projektmanager*in, Projektassistent*in, HR Manager*in, Business Development

■ Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg: Jede*r neue Mitarbeiter*in erhält die ersten 6 Monate einen Mentor
- Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nein

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

K. A.

■ Warum bei wontec bewerben?

Wir bieten:

- Großartiges Aufgabenumfeld: Die Fahrzeuge unseres Kunden gehören zu den begehrtesten weltweit
- Junges, starkes Team: Deine Kolleg*innen verfügen über jahrelange Erfahrung in der Erprobungsorganisation, sind multinational und extrem nett.
- Unternehmenskultur: Unsere Teamatmosphäre ist einzigartig, wir feiern gemeinsam unsere Erfolge und sind bis zur Geschäftsführung per Du, Entscheidungen treffen wir dank unserer flachen Hierarchien direkt und unkompliziert, Du kannst Deine eigenen kreativen Ideen mit einbringen.
- Incentives: kostenlose Getränke, exklusive Mitarbeitererevents, Firmenhandy (iPhone), Tischkicker, Tischtennis, Hunde erlaubt, E-Bike, usw.
- Flexibel arbeiten: Arbeite remote oder von unserem Office in Weissach bzw. München.
- Entwickle Deine Stärken: durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen unserer wontec Akademie.
- Außerdem: schnell hohe Eigenverantwortung, gute Standorterreichbarkeit (entweder Parkplätze oder U-Bahn-Station), super Work-Life-Balance, Gleitzeitarbeit, topmoderne Räumlichkeiten und Arbeitsausstattung, wir finanzieren Dir auf Wunsch Dein weiteres Studium parallel zum Job.

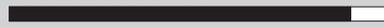
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 90%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 10%



Masterabschluss 40%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegsarten sind Soft-Skills wie Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Organisationsfähigkeit entscheidend. Ebenso wichtig sind uns systemisches Verständnis, Technikaffinität und Kenntnisse in MS Office.

Projekt BHT-WAL(L)

Bunte Botschaften für den WAL



Foto: Karsten Flögel

Der BHT-Campus ist ein bisschen bunter geworden! Im Rahmen des Projektes „BHT-WAL(L)“ gestalten Studierende der „Druck- und Medientechnik“ unter der Leitung von Prof. Dr. Franziska Loh farbenfrohe, interaktive Banner für den WAL-Bauzaun, um Infos und Botschaften auf den Campus und in die Welt zu bringen.

» Die Berliner Hochschule für Technik (BHT) hat nicht nur ein neues Corporate Design erhalten, das ihre bunte Vielfalt zeigt. Auch auf dem Campus ist etwas in Bewegung: Hier entsteht ein neues Gebäude, die Wedding Advanced Laboratories (WAL).

Im WAL sollen ab 2024 die nasschemischen Labore der Hochschule vereint werden. Zum Schutz ist um die Baustelle ein ca. 400 m langer und 2 Meter hoher Bauzaun errichtet worden. Dieser führt über den Campus und auch etwa 176 Meter entlang der Luxemburger Straße und ist somit für die Mitglieder der Hochschule, für Anwohner*innen, Passant*innen, Rad- und Autofahrer*innen prominent sichtbar.

Die Idee

Dr. Franziska Loh, Professorin für Druck- und Medientechnik an der BHT, rief im Wintersemester 2021/22 das Projekt „BHT-WAL(L)“ ins Leben.

Das Ziel: den WAL-Bauzaun als Instrument zu nutzen, um die Stadt, ihre Bewohner*innen sowie Hochschulmitglieder auf den Wandel der Hochschule aufmerksam zu machen und diese als einen zukunftsorientierten und vielfältigen Ort für Wissenschaft und Lehre zu präsentieren. Die Wal(l) – die Mauer – soll als Fenster, als Membran und transparente Kommunikationsfläche auf den Campus und in die Stadt wirken und Botschaften und Informationen nach außen tragen.

Die Umsetzung

Unter der Leitung von Prof. Loh erarbeiteten die Studierenden des Moduls „Integrierte Gestaltung“ ein interaktives Gestaltungskonzept für den WAL-Bauzaun. Es entstanden großflächige Banner, die informieren, aufklären, inspirieren und zur Kommunikation einladen sollen. Bei der Gestaltung wurde das neue Corporate Design der Hochschule berücksichtigt.

In einer Pitch-Präsentation stellten die Projektteams Ende 2021 dem Präsidium der Hochschule ihre Ergebnisse vor. Am 7. Februar 2022 wurden die ausgewählten Projekte dann gemeinschaftlich umgesetzt – die Banner wurden von den Studierenden am Bauzaun angebracht. Entstanden ist eine bunte Ummantelung der WAL-Baustelle, die vor allem in Pandemiezeiten ein Gefühl der Verbundenheit auf dem Campus erzeugt und die Hochschule dem Kiez näher bringt. ■

HTW Berlin und Indielux veröffentlichen ersten Online- rechner für Stecker-Solargeräte

Stecker-Solargeräte stellen einen kleinen, aber rasch wachsenden Markt dar. Bisher fehlten einfache Online-Tools zur technischen und ökonomischen Bewertung der Geräte. Die Forschungsgruppe Solarspeichersysteme der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) sorgt nun für Transparenz mit der Veröffentlichung des „Stecker-Solar-Simulators“. Parallel geht das Berliner Unternehmen Indielux mit dem darauf aufbauenden „Wattrechner“ an den Start.

Schätzungsweise 150.000 Stecker-Solargeräte kommen bereits in Deutschland zum Einsatz. Viele dieser Geräte werden dabei mit der Motivation installiert, Stromkosten einzusparen und den Klimaschutz zu unterstützen. Dass jede Kilowattstunde Solarstrom dem Klima Gutes tut, ist unstrittig, da der eingesparte Netzstrom Emissionen aus Kohle und Gas reduziert. Fraglich bleibt jedoch, wie viel Strom aus dem Netz durch das



Stecker-Solargerät tatsächlich eingespart werden kann. „Vermarkter werben hier zum Teil mit hohen Strommengen oder kurzer Amortisationszeit“, sagt Joseph Bergner, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt PV.pluginTools, das durch das Institut für angewandte Forschung (IFAF) Berlin e.V. gefördert wird.

Unter anderem in Kooperation mit Indielux, einem Hersteller für Stecker-Solargeräte, der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie und der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen wollten die Wissenschaftler*innen der HTW Berlin für Transparenz sorgen, was ein Stecker-Solargerät eigentlich leisten kann. „Hierfür haben wir mit 1,3 Millionen Jahressimulationen verschiedene technische Parameter wie die Einbausituation oder die Moduleleistung variiert und mit 41 Wohnungs- und Haushaltslastprofilen verschnitten“, sagt Nico Orth, ebenfalls wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt. „Um die Ergebnisse spielerisch erfahrbar zu machen, wurden sie zu einem Onlinetool, dem Stecker-Solar-Simulator, verdichtet“, ergänzt Orth. Somit lassen sich die Ergebnisse der wissenschaftlichen Unter-

suchungen mittels Schieberegler und Mausclick einfach vergleichen.

Der naheliegende Einsatz von Stecker-Solargeräten auf dem Balkon ist schon lange nicht mehr das einzige Anwendungsfeld. Eine jüngst durchgeführte, aber noch nicht veröffentlichte Marktstudie im Projekt zeigt die vielfältigen Möglichkeiten von Stecker-Solargeräten. Die Studienergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit einer breiten Parameter-Variation für das Online-Tool. In zahlreichen Simulationen für den Stecksolarsimulator zeigt sich, dass Stecker-Solargeräte durchaus wirtschaftlich sind. Voraussetzung ist jedoch, dass die Kosten nicht zu hoch sind, der Ertrag durch Verschattung nicht allzu stark beeinflusst wird und das Solargerät auch nach Jahren noch gute Dienste leistet. Erstmals untersuchten die Wissenschaftler*innen der HTW Berlin auch, ob Speicher für diese kleinteilige Solaranwendung in Frage kommen. Ihre Antwort ist klar: „Es kommt drauf an, aber sehen Sie selbst!“

Die Karrieretage 2022 – Hol Dir Deinen neuen Job!

» Mit insgesamt über 2.500 Ausstellern und mehr als 200.000 Besuchern sind die Karrieretage eine der erfolgreichsten Jobmessen in Deutschland.

Ob Fach- und Führungskräfte, Existenzgründer, Quer- und Wiedereinsteiger,

Young Professionals, Schüler oder Studenten, hier treffen sich mit Sicherheit die Richtigen.

Auf den Karrieretagen profitieren Arbeitgeber und Besucher vom direkten Kontakt. Interessierte Messe-Besucher nutzen



die Chance, um sich im persönlichen Gespräch mit Personalverantwortlichen namhafter regionaler Unternehmen über Karrierechancen und freie Stellen zu informieren. Eine bunte Mischung spannender Arbeitgeber findet sich auf dem Karrieretag.

Auf jedem Karrieretag findet den ganzen Tag ein umfangreiches Rahmenprogramm statt. Hier können die Besucher wertvolle Tipps rund um die Themen Job, Jobsuche, Bewerbung und Karriere bekommen. Wir bieten Ihnen Bewerbungsfotoshooting, Bewerbungsmappencheck, Coachings und Vorträge von erfahrenen Experten – **und das komplett kostenfrei für die Besucher.**



www.karrieretag.org



Der Eintritt ist kostenfrei – vorab anmelden! www.karrieretag.org



Die Jobmesse in der Region Karrieretage 2022

06.04.2022	Aachen	08.09.2022	Wuppertal
27.04.2022	Essen	22.09.2022	Bremen
28.04.2022	Köln	13.10.2022	Stuttgart
05.05.2022	Bonn	20.10.2022	Bonn
11.05.2022	München	27.10.2022	Düsseldorf
02.06.2022	Frankfurt	01.11.2022	Berlin
30.06.2022	Koblenz	03.11.2022	Hamburg
07.09.2022	Dortmund	24.11.2022	Köln

karriere
tag.org

Dopamin-Detox

6 wichtige Fragen einfach geklärt

» In der heutigen Zeit ist das Smartphone aus dem Alltag nicht mehr wegzu-denken. Durch die sozialen Medien gibt es konstante Eindrücke vom Leben anderer Menschen. Sich mit dem Smartphone zu beschäftigen, schüttet auf zahlreichen Wegen Glückshormone aus. Dadurch kann manchmal die Motivation dazu fehlen, Dinge zu tun, die nicht so viel Glückshormone ausschütten, die jedoch oftmals wichtiger sind. Genau dann kommt ein Dopamin-Detox in Frage. Was sich hinter dem Begriff verbirgt – und was es bringen kann? All das erklärt Expertin Sharon Makana in einem Gastbeitrag, damit du dich wieder auf die wichtigen Dinge konzentrierst und weniger mit dem Scrollen beschäftigt bist.

Die Expertin Sharon Makana ist als Transformationsexpertin und Abenteuer-Designerin unterwegs und begleitet Menschen dabei, sich selbst zu ermächtigen, zu authentischer Freude und einer gesteigerten Lebensqualität zu gelangen. Sharon Makana blickt auf einen reichen Erfahrungsschatz zurück, wenn es darum geht, Menschen darin zu begleiten, mehr aus ihrem Leben zu machen und sich von unnötigen Begrenzungen zu befreien. Sie selber verbringt regelmäßig längere Zeiten offline, jedes Mal, wenn sie eine Wüstenreise leitet.

Was verbirgt sich hinter dem Begriff?

Dopamin wird ausgeschüttet, wenn sich dein Gehirn in einer Erwartungshaltung befindet, beispielsweise dann, wenn du dein Smartphone in der Hand hältst. Kannst du dir vorstellen, warum? Genau – du postest etwas und freust dich schon auf die Likes und Kommentare deiner Anhänger. Sind sie erfolgt, schüttet dein Gehirn

zusätzlich zum Dopamin Endorphine und körpereigene Opiate aus, weil das Belohnungssystem aktiviert wurde. Daher kommt es, dass wir immer wieder den Kick durch digitale Reize suchen, auf Instagram, Netflix, Youtube & Co. Eine Detox-Phase einzubauen, bedeutet, den Konsum digitaler Medien gezielt zu drosseln, damit sich dein Gehirn von der Dauer-Stimulation wieder erholen kann.

Wie funktioniert Dopamin-Detox?

Du gibst deinem Körper das, was er braucht (Ruhe, präsent sein mit dir und deinem Leben, Entspannung) und schaut nicht permanent aufs Handy oder den Laptop-Bildschirm (Social Media, Streams, Youtube etc.). Vereinbare eine fixe Periode mit dir selbst, in der du dich bewusst der Dopamin-Trigger in deinem Leben entziehst.

Welche positiven Effekte hat Dopamin-Detox?

Du wirst erstaunt sein, wie gut Dopamin-Detox tut und wie viel kostbare Lebensenergie es dir zurück gibt. Dein Gehirn kann endlich abschalten, ohne Berieselung neue Vitalität aufkeimen lassen und Klarheit gewinnen – nun hast du wertvolle Zeit, dich mit dir selbst zu beschäftigen, du kannst Eindrücke verarbeiten, findest Klärung, entspannter in den Schlaf und neue Lebensqualität: Eine Wohltat für Körper und Geist.

Wie wirken sich die Effekte auf unser Leben aus?

Bei regelmäßigem Dopamin-Detox lässt sich Stress reduzieren, Spannung abbauen und Reizüberflutung verhindern. Du triffst bessere Entschei-

dungen und bist selbstbewusster, weil du bei dir selbst ankommst und nicht mehr von äußeren Reizen abhängig bist.

Für wen eignet sich Dopamin-Detox?

Grundsätzlich für jeden, der unzufrieden ist und sein Leben wieder authentisch leben und genießen möchte. Dopamin-Detox tut uns allen gut!

Woher weiß ich, ob mein Detox-Versuch funktioniert hat?

Dein Nervensystem beruhigt und regeneriert sich, die Gedanken werden leerer, du nimmst dich, deine Umgebung und deinen Körper wieder bewusst wahr, der Fokus verschiebt sich vom Konsumieren aufs Gewahrsein und du empfindest neuen Mut, Menschen zu begegnen, hast mehr Energie, um Neues zu schaffen und Dir Erholung in der Natur zu gönnen.

Wenn du mehr über Techniken wie Dopamin-Detox und Wege zurück in deine natürliche Energie erfahren willst, darfst du dich gerne auf <https://sharonmakana.com> umschauen und persönliche Eindrücke sammeln.



Grafik: Freepik.com



Sharon Makana

Die Expertin Sharon Makana ist als Transformationsexpertin und Abenteuer Designerin unterwegs und begleitet Menschen dabei, sich selbst zu ermächtigen zu authentischer Freude und einer gesteigerten Lebensqualität zu gelangen. Sharon Makana blickt auf einen reichen Erfahrungsschatz zurück, wenn es darum geht, Menschen darin zu begleiten, mehr aus ihren Leben zu machen.

Begib dich auf Pflanzenjagd!



» Eine App zur Erkennung von Pflanzen mittels künstlicher Intelligenz? Mit Treedex spielerisch die Pflanzenwelt entdecken! Neben Informationen zu einer speziellen Pflanze, wird auch Wissen über Machine Learning vermittelt. So wird beispielsweise visualisiert, an welchen Merkmalen das Neuronale Netz erkannt hat, dass es sich um die jeweilige Pflanze handelt, und wie das Netz durch die Bilder der App-Nutzerinnen und -Nutzer jeden Tag ein bisschen besser wird.

Unsere App wurde anlässlich der letztjährigen Landesgartenschau in Ingolstadt entwickelt. Die App verfolgt – ähnlich zu bekannten Sammelspielen – einen „Gamification“-Ansatz. „Mit Treedex haben wir eine neue Foto-App mit einer KI zur Pflanzenerkennung umgesetzt“, sagt Dr. Martin Sunkel, Senior Developer bei EFS. „Dazu werden wir spielerisch auf Entdeckungsreise über das Gelände der Landesgartenschau geschickt – welche Pflanze ist das und

wann blüht sie? Außerdem erfahren wir etwas über die KI. Wie sie funktioniert und welche Merkmale im Bild wichtig für das Ergebnis sind.“

Rund 5 Prozent des Umsatzes investiert EFS in die Initiative „Doing Good With AI“, um die Entwicklung künstlicher Intelligenz im Sinne der Gesellschaft zu etablieren. Weitere Einsatzgebiete der App sind zukünftig u. a. Optimierungs-

möglichkeiten in den Bereichen Qualitätskontrolle und Logistik.

Apps und Software-Entwicklung sind genau dein Ding? Weitere Informationen gibt es auch auf www.efs-auto.com sowie www.efs.ai/treedex.

Treedex steht via Google Play oder App Store zum Download zur Verfügung.



JOIN THE TEAM

Wir sind ein **flexibles und agiles Unternehmen**, das **softwarebasierte Lösungsansätze** für **hochkomplexe technologische Anforderungen** realisiert.

Unsere Teams bestehen aus Entwicklern, die schon heute an die **Mobilität von morgen** denken und mit Leidenschaft **innovative Technologien** vorantreiben.

Gemeinsam sorgen wir so für eine **premiumgerechte Umsetzung – von der Idee bis hin zur Integration.**

mehr Informationen gibt es hier:
EFS-AUTO.COM/KARRIERE





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Vanessa Kraus, Recruiting

Anschrift

Dr.-Ludwig-Kraus-Str. 6
85080 Gaimersheim

Telefon/Fax

Telefon:
+49 8458 397 30-2990

E-Mail

karriere@efs-auto.com

Internet

www.efs-auto.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.efs-auto.com/
karriere/stellenangebote/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EFS:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Auf Kurs in die Zukunft! EFS realisiert als strategischer Entwicklungspartner softwarebasierte Lösungsansätze für hochkomplexe technologische Anforderungen – mit Fokus auf assistiertes und hochautomatisiertes Fahren.

■ Anzahl der Standorte

Gaimersheim (bei Ingolstadt), Wolfsburg und Erlangen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

> 600

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technologie- und Anwendungsentwicklung), Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg
Praktikum/Praxissemester
Abschlussarbeit
Werkstudententätigkeit
Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei EFS bewerben?

Wir gestalten die Technologien der Zukunft! Wir suchen innovative Köpfe mit eigenen Ideen und Leidenschaft! Neugierig? Neben einer familiären Firmenkultur, flachen Hierarchien und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle sowie attraktive Gesundheitsangebote.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 40%



Studiendauer 40%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (Englisch) 40%



Ausbildung/Lehre 10%



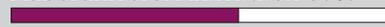
Promotion 10%



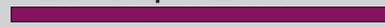
Masterabschluss 30%



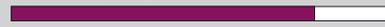
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



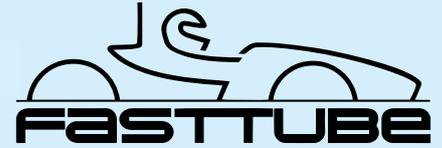
Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Erfindergeist, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

Back to the Future – unser erster autonomer Elektro-Rennwagen



» Jedes Jahr aufs Neue zieht der Wille, den wohl besten FaSTTUBE Rennwagen zu bauen, neue StudentInnen zu uns in den Wedding. Als Formula Student Team der TU Berlin oder kurz FaSTTUBE können wir uns dieses Jahr neben starken Sponsoren auch auf mehr als 80 Mitglieder verlassen, um dieses Ziel zu erreichen. Seit nun mehr als 15 Jahren arbeiten wir jedes Jahr aufs Neue Seite an Seite an der Entwicklung unserer Formula Student Rennwagen.

Doch auch uns hat die Pandemie nicht verschont. Nachdem wir in der letzten Saison unsere Türen schließen und die Arbeit nach Hause verlegen mussten, boten die letzten Monate Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Durch Hygiene-Konzepte sowie die Bereitschaft des Teams und unserer Universität ist es uns nun möglich, bei Meetings statt durch einen Monitor nur noch von einer Maske voneinander getrennt zu sein.

Gemeinsame Aktivitäten und das erneute Arbeiten vor Ort erleichtern neuen Mitgliedern den Einstieg während der Pandemie und sorgen dafür, dass wir als Team stärker zusammenwachsen.

Dieses starke Teamgefühl ist für uns in der aktuellen Saison besonders wichtig, da wir nun

enger als zuvor an unserem Ziel arbeiten: Nachdem wir uns in der vergangenen Saison schon dafür entschieden haben, uns dem Wandel zu einer autonomen und elektrischen Zukunft anzuschließen, gehen wir nun noch ein Schritt weiter. In dieser Saison werden wir im Gegensatz zur letzten nicht mit drei, sondern nur noch mit einem Fahrzeug – einem autonom fahrenden Elektrofahrzeug (FT22) – ins Rennen gehen.

Im vergangenen Jahr konnten wir mit unserem autonom fahrenden Fahrzeug erfolgreich an unserem ersten Event teilnehmen, sowie weitere Erfahrung mit unserem Elektrorennwagen sammeln. Die Erfahrungen beider Fahrzeuge werden wir diese Saison in Form des FT22 kombinieren. Mit dem ersten komplett elektrisch angetriebenen autonom fahrenden Fahrzeug unserer Geschichte stehen wir nun als Formula Student Team der TU Berlin vor neuen und spannenden Herausforderungen. So werden wir, unter anderem, mit unserem FT22 dieses Jahr an den Hockenheimring, nach Ungarn und in die Niederlande fahren.

Doch auch die Erfolge unseres Verbrenners der vergangenen Saison sollen



Foto: Jan-Philipp Thiele, FaSTTUBE

nicht in Vergessenheit geraten. Aus diesem Grund haben wir uns dafür entschieden, ihm eine würdige Abschiedstour zu ermöglichen. Unser Verbrenner wird weiterentwickelt sowie an die FSAE-Regularien angepasst und mit dem neuen Namen „FT20Evo“ im Mai in Michigan (USA) an den Start gehen.

Wer Interesse hat, mit uns gemeinsam die kommenden Herausforderungen anzugehen, ist dazu herzlich eingeladen. Weitere Informationen hierzu findet ihr auf unserer Webseite (www.fasttube.de) sowie auf unseren Social-Media-Kanälen (Instagram/Facebook/LinkedIn). Wir können es kaum erwarten, unsere Rennwagen in diesem Sommer auf den Events mit euch auf die Probe zu stellen. ■

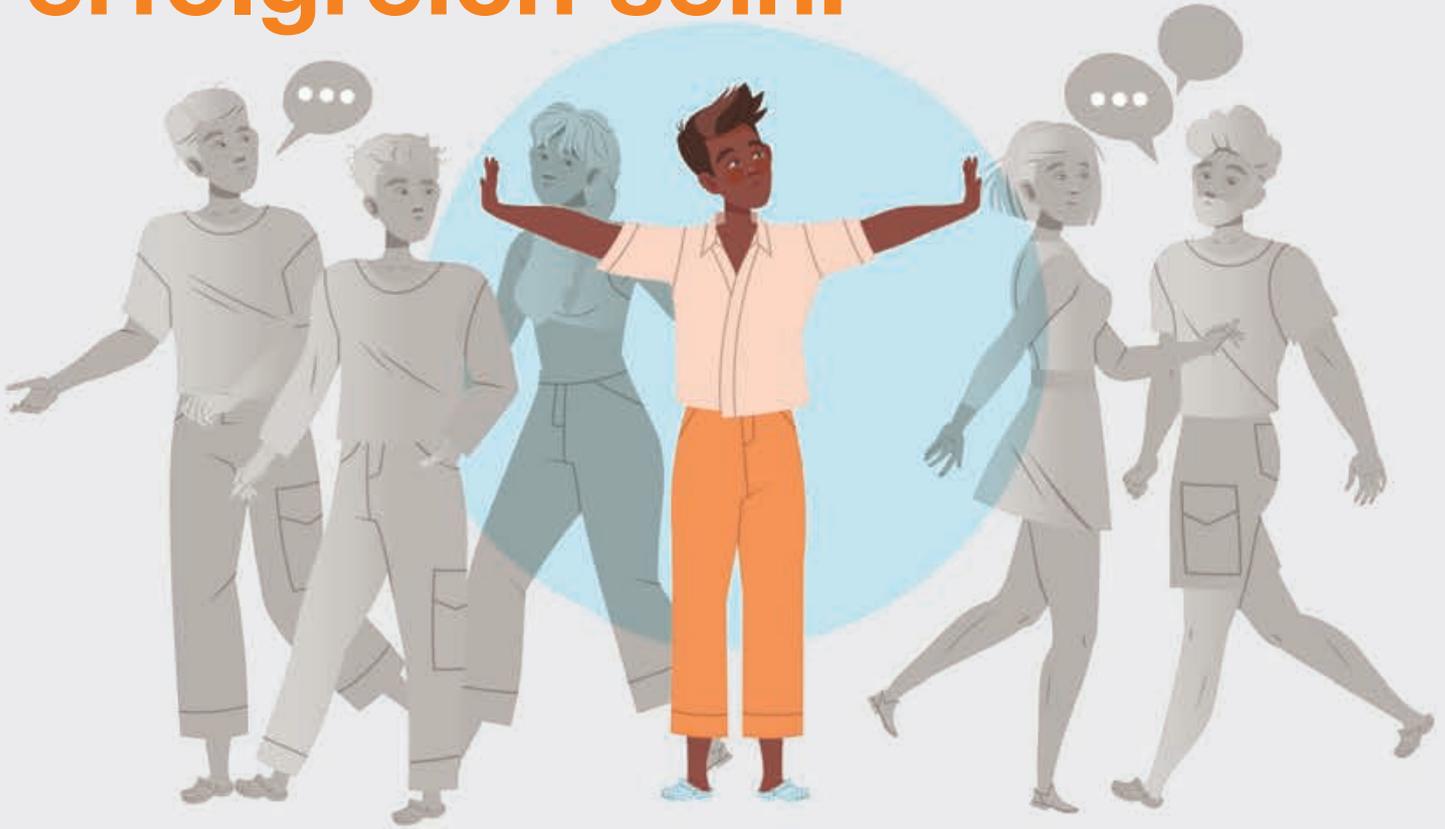


www.fasttube.de



Foto: Clara Montag

Introvertiert erfolgreich sein!



>> Nach Treffen mit vielen Menschen bist du meist erschöpft und vor einem oberflächlichen Small Talk graut es dir? Deshalb fällt es dir schwer, in großen Gruppen Anschluss zu finden, und du bevorzugst Gespräche in vertrauter Runde? Herzlichen Glückwunsch, dann bist du vermutlich introvertiert!

Manche Leser*innen fragen sich jetzt bestimmt: „Moment mal, warum denn herzlichen Glückwunsch? Ist das nicht eher eine Schwäche?!“. Die Introvertierten unter uns gelten schließlich oft als schüchtern, langweilig, in sich gekehrt – kurzum: als Mauerblümchen. Während die Extrovertierten auf Partys von einem Tisch zum nächsten wandern und es genießen, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen, laut lachen, sich scheinbar mit jedem gut verstehen und sich prächtig amüsieren, beobachten Introvertierte das Treiben oftmals am Rande der Veranstaltung. Alles nur Vorurteile? Teils, teils. Wie so oft bei Vorurteilen gibt es einen wahren Kern, der aber überspitzt ist und nur die eine Seite der Medaille abbildet. Denn Introvertierte haben genauso großartige Stärken wie die Extrovertierten unter uns, eben nur andere.

Aber noch einmal von Anfang an. Dass Introvertierte einen solch schlechten Ruf haben, liegt oftmals daran, dass der Begriff im Sprachgebrauch falsch interpretiert und mit „schüchtern“ gleichgesetzt wird. Darüber, dass das nicht dasselbe ist, sind sich Psycholog*innen inzwischen einig. Doch was bedeutet introvertiert sein nun eigentlich genau, wenn nicht schüchtern?

Introvertiert bedeutet nichts anderes, als seine Aufmerksamkeit verstärkt auf sein eigenes Innenleben zu richten statt nach außen. Die Begriffe Intro- und Extraversion gehen auf den Psychiater Carl Gustav Jung zurück und beschreiben, woher jemand seine Energie schöpft. Es ist also im Grunde ganz einfach: Gewinnt man dadurch Energie, dass man mit anderen zusammen ist und in Gesellschaft? Dann ist man eher extrovertiert. Oder füllt man seine Energietanks umgekehrt dadurch auf, Zeit alleine zu verbringen? Dann ist man also introvertiert. Allein dieser Unterschied kann schon einmal zu Irritationen führen, dann zum Beispiel, wenn man sich nach einem langen Seminartag abends auf sein Zimmer zurückzieht, anstatt den Abend mit den anderen an der Bar zu verbringen, und das fälschlicherweise als Desinteresse interpretiert wird.

Gerade in unserer eher lauten Arbeitswelt ist das manchmal ein Nachteil, der mit einem besseren Verständnis füreinander schnell aus der Welt geräumt ist. Wir müssen in erster Linie nämlich verstehen, dass es kein Gut oder Schlecht gibt: Egal, ob extrovertiert oder introvertiert – wir sind alle genau so richtig, wie wir sind. Beide Persönlichkeitstypen bringen wertvolle Stärken mit, die gut für das Miteinander sind und unsere Gesellschaft bereichern. Auch mit einer introvertierten Persönlichkeit kann man also selbstverständlich erfolgreich sein. Angela Merkel, Bill Gates und Albert Einstein sind wohl die berühmtesten Introvertierten, die sich auf leise Weise ihren Weg nach vorne gebahnt haben.

Doch wie schafft man es, in der Masse nicht unterzugehen und sich gegen die Extrovertierten durchzusetzen?



Erfolgsstrategien für Introvertierte

Du bist selbst introvertiert und hast dich in dem Beitrag wieder-erkannt? Folgende Strategien können dir helfen, deine Stärken zu zeigen:

#1 Versuche nicht in eine Rolle zu schlüpfen!

Akzeptiere dich so, wie du bist, und versuche dich nicht zu verstellen. Wenn du deine ruhige Art mit einem forschen Auftreten überspielen möchtest, wird man dies recht schnell merken. Außerdem wird es für dich wohl ziemlich anstrengend sein, da dir möglicherweise auch schnell die Puste ausgehen wird. Sei also möglichst authentisch und du selbst.

#2 Bereite dich auf gesellschaftliche Anlässe gut vor

Networking langweilt dich oder schreckt dich sogar ab? Du weißt nichts mit dir anzufangen, wenn du in einen Raum mit lauter fremden Menschen kommst, von denen du niemanden kennst? Eine gute Strategie besteht darin, bei solchen Treffen bewusst früh da zu sein. Der Vorteil ist, dass sich am Anfang einer Veranstaltung noch keine Grüppchen gebildet haben und die anderen Teilnehmer peu à peu eintreffen. So wird es dir leichter fallen, auf die Anderen zuzugehen und ein Gespräch zu beginnen, als wenn die Grüppchenbildung schon abgeschlossen ist.

Du hast vorab schon eine Gästeliste mit den Teilnehmern zugeschickt bekommen? Dann informiere dich doch bereits vor dem Termin, welcher Gesprächspartner für dich interessant sein könnte und was ein Anknüpfungspunkt oder Aufhänger für einen Gesprächseinstieg sein könnte.

Wir müssen in erster Linie nämlich verstehen, dass es kein Gut oder Schlecht gibt.

Schaffe dir im hektischen Alltag immer wieder Pausen und Rückzugsorte, um Energie zu tanken.

#3 Nimm dir regelmäßige Auszeiten & tanke Energie

Schaffe dir im hektischen Alltag immer wieder Pausen und Rückzugsorte, um Energie zu tanken. Ein kurzer Spaziergang um den Block, 10 Minuten Meditieren oder in Ruhe ein Tasse Tee trinken. Was auch immer dir Energie gibt, baue es in deinen Tageslauf mit ein. Du stehst zum Beispiel den ganzen Tag am Messestand und deine Kollegen wollen abends mit dir noch essen gehen und anschließend einen Absacker an der Bar nehmen? Gerne, nachdem du dich eine halbe Stunde auf dein Hotelzimmer zurückgezogen hast, um dich frisch zu machen und um zur Ruhe zu kommen. Scheu dich nicht davor, dies offen anzusprechen. Nach solch einer kleinen Auszeit, kommst du aufgetankt zu den anderen zurück und bist viel wertvoller für die Gruppe.

#4 Nimm dir nicht zu viel vor

Du bist den ganzen Tag von einem Meeting zum nächsten gehetzt und auch die folgenden zwei Tage sehen nicht besser aus, da dein Kalender aus allen Nähten platzt? Nun ruft auch noch deine Freundin an und will heute Abend mit dir zur After-Work-Party? Dabei hattest du dich schon auf dein Buch und ein Glas Wein gefreut, da du morgen Abend bereits zu einem Netzwerkabend gehst und auch das Wochenende schon total verplant ist? Sage deiner Freundin höflich ab, dass du heute etwas Zeit für dich brauchst. Sie wird es verstehen und ihr könnt euer Treffen ja nächste Woche nachholen. ■

Juliane Rosier ist Job- und Karriere-Coach sowie Expertin für das Thema berufliche Neuorientierung. Ihre Vision ist es, möglichst vielen Menschen zu einem zufriedenen und selbstbestimmten Berufsleben zu verhelfen. Denn sie träumt von einer Arbeitswelt, in der sich niemand montagsmorgens für eine sinnlose Arbeit aus dem Bett quälen muss und das nächste Wochenende herbeisehnt, sondern sich auf die Arbeitswoche freut. Ihre Expertise gibt sie in 1:1-Coachings, Onlinekursen und Seminaren weiter.
www.julianerosier.de



Pioneering for circular solutions

– das ist unsere Vision.

Mit dem Fokus auf zirkuläre und nachhaltige Lösungen wollen wir zu Europas stärkstem Stahl- und Technologiekonzern werden. Starke Partner helfen uns dabei, diese Transformation umzusetzen.



Circularity – was bedeutet das?

Beim Prinzip Circularity geht es um Ressourcenreduktion, die Wiederverwendung von Produkten sowie das Recycling. Kurzum: reduce, reuse, recycle. So können Ressourcen effizienter genutzt und Abfallprodukte vermieden werden. Wenn also Produkte nicht mehr zu ihrem eigentlichen Zweck eingesetzt werden können, sollen diese nach dem Circularity-Prinzip am besten wieder in den wirtschaftlichen Kreislauf zurückgeführt werden. Zum Beispiel kann aus einem alten Kühlschrank vom Schrottplatz wieder ein neues Stahlblech entstehen, wenn die aus Stahl gefertigte Hülle wieder in den Stahlerzeugungsprozess gebracht wird. So kann der Stahl unzählige Male recycelt werden!

Was tun wir schon?

Wir gehen vorweg und treiben innovative Ideen voran, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren – zum Beispiel indem wir bei der Stahlerzeugung auf Wasserstoff statt Kohlenstoff setzen. So können wir langfristig 95 % unseres CO₂-Ausstoßes einsparen!

Außerdem gehen wir enge Partnerschaften mit Kunden ein, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren. In so genannten „closed loops“ liefern wir den Kunden Stahl und nehmen auf dem Rückweg Schrott, der in den Prozessen der Kunden entsteht, wieder mit zurück. Diesen Schrott wiederum speisen wir in

den Stahlerzeugungsprozess ein, sodass der vermeintliche Abfall direkt wieder zum Rohstoff wird.

Unsere Tochtergesellschaft KHS stellt Getränkeabfüllanlagen her und geht auch hier innovative Wege, um Nachhaltigkeit zu fördern. Unsere Kolleginnen und Kollegen bei der KHS sorgen dafür, dass weniger Plastik bei der Verpackung von Flaschen anfällt. So können Sixpacks nun mit wenig Klebstoff zusammengehalten werden und müssen nicht mehr mit Plastik umhüllt werden. Vielleicht denkst Du ja nun an die Salzgitter AG, wenn Du das nächste Sixpack in Deine Wohnung trägst.

Warum brauchen wir Dich?

Die ersten Schritte für eine nachhaltige Zukunft der Salzgitter AG sind getan. Wir wollen aber weiter gehen. Deshalb setzen wir auf junge und engagierte Pioniere wie Dich! Wir wollen gemeinsam mit Dir die Zukunft gestalten und innovative Lösungen für eine nachhaltigere Welt finden und umsetzen.

Was bieten wir Dir?

Wir sind ein international agierender Großkonzern mit starken Wurzeln in Deutschland. Wir bieten Dir breite Handlungsspielräume, Entfaltungsmöglichkeiten und ein gutes Arbeitsklima.



Von Beginn an stehen Deine Entwicklung und Weiterbildung für uns im Fokus. Wir bieten Dir attraktive zeitliche und finanzielle Rahmenbedingungen.

Du erhältst bei uns Einblicke in eine spannende Branche – vom Stahl bis zur Technologie. Vom Praktikum über die Abschlussarbeit bis zum Einstieg als Trainee – bestimmt ist auch für Dich der richtige Job bei uns dabei.

Also worauf wartest Du? Bewirb Dich jetzt bei der Salzgitter AG und hilf uns, die Zukunft nachhaltig zu gestalten. ■

KANN DAS ARBEITSKLIMA CO₂ REDUZIEREN?

HIER PASSIERT'S!

Jetzt bewerben:
szag.com/karriere
#karrierevorwärts



SALZGITTERAG
Mensch, Stahl und Technologie

Kontakt

Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift

Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon

+ 49 5341 21-3324

E-Mail

karriere@salzgitter-ag.de

Internet

www.salzgitter-ag.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.salzgitter-ag.com/personal/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerbe Dich online und
direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

– angebotene Studienrichtun-
gen stehen auf der Homepage

Fachtrainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zur Salzgitter AG:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Stahlindustrie, Handel, Maschinenbau,
Telekommunikation

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 50 Ingenieur:innen und Wirtschafts-
wissenschaftler:innen

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau
– Naturwissenschaften – Wirtschafts-
ingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften
– Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

■ Produkte und Dienstleistungen

Hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob-
und Feinblech, Träger), Abfüll- und Ver-
packungstechnologie, Telekommunikation
und Logistik

■ Anzahl der Standorte

Über 150 Tochter- und Beteiligungsgesell-
schaften weltweit, u. a. in Salzgitter,
Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund,
Bad Kreuznach, Hamm, Ilsenburg.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 20.000
Weltweit: 25.000

■ Jahresumsatz

9,8 Mrd. Euro (2021)

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion,
Instandhaltung, betriebswirtschaftliche
Aufgaben, Handel

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit intensivem Personal-
entwicklungsprogramm

■ Auslandstätigkeit

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Bis 61.000 Euro p. a.

■ Warum bei Salzgitter AG bewerben?

Bei der Salzgitter AG erwarten Dich attraktive
Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und
Verwaltung. In den dezentral geführten
Tochtergesellschaften hast Du hohe
individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.
Gleichzeitig wirst Du gefördert durch maß-
geschneiderte Personalentwicklungs-
programme und es eröffnen sich Dir die
Karrierespекtiven eines internationalen
Konzerns.

Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog
unter:

karriere-blog.salzgitter-ag.com

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



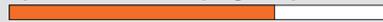
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 20%



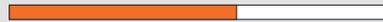
Promotion 30%



Masterabschluss 70%



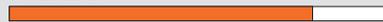
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnis-
se, berufsrelevante Praktika

Bestes Quizergebnis für die FS Germany

» Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Saison 2021 startete das Team wob-racing mit frischem Teamgeist und neuen Mitgliedern in die Entwicklung und Konstruktion des WR17.

Die gute Laune des Sommers hielt noch Monate an und zeigte sich auch beim Teambuilding, welches das erste Mal seit dem Ausbruch von Corona unter bestimmten Auflagen stattfinden konnte. Alle steckten mental schon tief in der Konzeption des neuen Rennwagens und konnten das lange Wochenende zum spielerischen Austausch nutzen und in entspannter Atmosphäre neue und alte Mitglieder noch mehr ins Team-Geschehen einbinden. Eine kleine Tüftler Competition und viele teambildende Maßnahmen ermöglichten es uns, den Druck und die Auswirkungen der Pandemie kurzzeitig beiseitezulegen und den Team-Alltag voll auszukosten.

Bevor das Team die Winterpause und Klausurenphase einleitete, wurde das gelungene Jahr mit gemeinsamen Kartfahren in Celle und einer Discord-Spieleabend-Weihnachtsfeier zelebriert.

Kaum waren die Klausuren beendet, war das Team auch schon mit den letzten Vorbereitungen für die Quizze zur Qualifikation für die Events beschäftigt. Nach wochenlangem Training und intensiver Übung kam der Quiz Tag. Unter den Bedingungen

der Corona-Lage war es uns nicht möglich, als Team gemeinsam im Büro zu sein, und der Tag wurde hybrid gestaltet.

Wir wurden für unseren Aufwand mehr als entlohnt, als wir die Ergebnisse sahen! Mit einem 1. Platz für Formula Student Germany und weiteren erfolgreichen Qualifikationen für Österreich und Kroatien stand der Saison 2022 nichts mehr im Weg.

Unsere Eventplanung sieht demnach wie folgt aus

[FS Austria, Red Bull Ring](#)

24.07. – 28.07.

[FS Germany, Hockenheimring](#)

15.08. – 21.08.

[FS Alpe Adria, Karting staza Movi](#)

Marof, 23.08 – 28.08.

Die Qualifikation für diese Events spornt uns noch mehr an, in dieser Saison unsere gesetzten Ziele zu erreichen. Aktuell wird mit viel Elan und neuen Ideen, altbewerten Konzepten und frischem Blut in den Abteilungen an dem neuen Fahrzeug gearbeitet. Die Fertigungsphase ist in vollem Gange, unsere Elektrik steckt mitten in der Platinen-Herstellung, die Mono-Formen befinden sich in der Produktion und auch Systeme wie Aero, Fahrwerk und Software sind auf einem vielversprechendem Stand.



Um in diesem Jahr noch präsenter zu sein und Interessenten mehr Einblicke ins Team zu geben, sind Mitgliedervorstellungen geplant und das „Bauteil der Woche“ startet auf unseren Kanälen. Es wird unter Corona-Maßnahmen hart an dem Fahrzeug gearbeitet und wir wollen mit stetiger Präsenz zeigen, dass dies uns in keiner Weise beeinträchtigt wird.

Derweil steigen die Spannung und Vorfreude auf das Rollout und die ersten Testläufe.

Ohne unsere starken Partner wären die Konstruktion und Entwicklung des neuesten Rennwagens für uns nicht machbar und wir wollen uns bei allen Unterstützern bedanken, die gerade in der Fertigungsphase oft das Unmögliche für uns ermöglichen! Wir sind als Team gewappnet für alle Hürden, die diese Saison mit sich bringen kann und schauen mit höchster Motivation auf die Zukunft des WR17.

Wir wollen an den Erfolg der letzten Saison anknüpfen und dauernd weitere potenzielle Mitglieder und Partner nachhaltig von uns überzeugen und gewinnen. Wenn wir dein Interesse geweckt haben, informiere dich gerne auf unserer Homepage wob-racing.de und folge uns auf Instagram @wobracing. ■



Wie schauen Sie über den Tellerrand? Oder welcher Neugierertyp sind Sie?

» Über den Tellerrand schauen... Den Satz kennen Sie sicher. Allerdings sehen die meisten Menschen dann leider nur den Tisch. Und das ist definitiv kein neugieriger Blick über den Tellerrand. Innovation ist die Folge von Neugier nicht umgekehrt. Aber Neugier ist nicht gleich Neugier

Manche kochen sofort jeden neuen Foodtrend nach, andere sind fasziniert von der Erforschung unbekannter Höhlen der Erde, etliche sind neugierig, wenn sie wissen warum und einige sind einfach nur neugierig, was in der Welt so geschieht. Noch einmal: Neugier ist nicht Neugier, denn es gibt verschiedene Neugierarten, die in wechselnden Zusammensetzungen unterschiedliche Neugierertypen bilden.

Neugierarten

Aber erst einmal zu den Neugierarten. Eine ist die **epistemische Neugier**, der Wissensdurst. Damit ist das Interesse an intellektuellen und wissenschaftlichen Themen gemeint. Jemand mit viel epistemischer Neugier kann sich für vieles begeistern: die Funktionsweise eines Verbrennungsmotors, historische Themen, Musik oder neue Rezepte. Jede Art von Information, die die Welt um uns herum erklärt, ist willkommen.

Neben der epistemischen Neugier gibt es die **soziale Neugier** – das Interesse am sozialen Umfeld steht im Vordergrund. Sensationgier, Gaffen oder Lästern sind damit nicht gemeint, sondern das positive Interes-

se am Mitmenschen. Jemand mit viel sozialer Neugier hat daher meist viele Kontakte, Netzwerke, Spezies (gute Freund:innen) und wirkt auf das Umfeld eher offen.

Die **perzeptuelle Neugier** beschreibt den Drang nach Eindrücken und Erlebnissen mit unseren fünf Sinnen – Riechen, Schmecken, Sehen, Hören und Fühlen. Wer auf den Berg rauf und nicht nur ein Buch über Bergbesteigungen lesen will. Wer neue Sportarten nicht nur am Bildschirm ansieht, sondern auch ausprobiert.

Statische Neugier beschreibt, wie wir mit sicheren oder unsicheren Situationen umgehen. Stürzen wir uns mit dem Ruf „no risk no fun“ in jede Neugiersituation oder



haben wir ein Interesse und Bedürfnis nach geregelten Abläufen, Routinen und wiederkehrenden Mustern. Statische Neugier ermöglicht es, viele Situationen stressfrei und mit Leichtigkeit zu bewältigen.

Was uns verbindet ist, dass wirklich alle Menschen bei der Geburt genügend Neugier als Grundausstattung bekommen haben. Mit zunehmenden Einflüssen von außen, also je nachdem, wie uns unser kulturelles und soziales Umfeld geprägt hat, welches Lebensalter wir haben, wie viele Routinen wir in unserem Beruf aufgebaut haben, verändert sich die Neugier. Sie kann zwar insgesamt weniger oder mehr (eher selten) werden, es wird sich immer ein Neugiertyp herausprägen und dieser entscheidet darüber, wie wir an Aufgabenstellungen herangehen.

Neugiertest

Wir waren sehr neugierig und nutzten ein modernes adaptives Testverfahren aus der Psychologie zur Ermittlung des Neugiertypen. Die Grundidee des adaptiven Testens ist, nur die Fragen zu verwenden, die am meisten Information darüber liefern, wie stark das interessierte Merkmal bei dem Probanden ausgeprägt ist. Durch dieses Verfahren können in kurzer Zeit ausreichend Informationen gesammelt werden, um Neugiertypen zuzuordnen.

Neugiertypen

Grundsätzlich sind alle vier Neugierarten bei jedem Neugiertypen vorhanden. Der Unterschied besteht in der Ausprägung. Machen wir es kurz – tatatataaaa, hier kommen die vier Neugiertypen:

Explorer

... hat ein besonders hohes Maß an epistemischer Neugier. Ein schönes Wort dafür wäre auch der Forschergeist. Da ist viel Interesse an wissenschaftlichen Themen. Allerdings nicht an jedem beliebigen Thema, sondern an einem Themengebiet, in dem in die Tiefe gegangen und jede In-

formation, die dazu zu bekommen ist, aufgegriffen wird. Für andere Neugiertypen sieht es von außen manchmal so aus, als verbeißt sich der Explorer in Aufgaben. An zweiter Stelle steht perzeptuelle Neugier, dahinter die soziale Neugier. Beim Explorer genügt ein fester Freundeskreis, anstatt ständig neue Leute kennen lernen zu müssen. Oder ein Wochenende alleine, um sich mit dem Lieblingsthema auseinanderzusetzen. Die statische Neugier ist auch eher durchschnittlich ausgeprägt. Es stört nicht, wenn der Rahmen eher beständig ist, damit die epistemische Neugier und der Drang nach neuer Erkenntnis innerhalb eines Gebiets ausgelebt werden können.

Allrounder

... bei diesem Neugiertyp setzt sich epistemische, soziale und perzeptuelle Neugier gleich ausgeprägt zusammen. Egal ob es sich um Ereignisse im sozialen Umfeld, ein wissenschaftliches Magazin oder eine Wanderung in einer schönen Berglandschaft handelt, jegliche Art von neuem Erlebnis ist für den Allrounder eine willkommene Quelle von Informationen und Eindrücken. Dies erklärt auch, warum die Interessen und Fähigkeiten des Allrounders so breit gefächert sind. Er kann sich für alles interessieren und scheut sich nicht vor neuen Erfahrungen aus Sorge, etwas könnte schiefgehen, denn die statische Neugier ist sehr gering ausgeprägt. Deshalb besteht wenig Interesse an Beständigkeit oder für die Sicherheit, welche tägliche Routinen bieten, solche Neugiertypen geben den sicheren Arbeitsplatz für eine spannendere, abwechslungsreiche, aber vielleicht weniger sichere Stelle auf. Wer sehr viel statische Neugier hat, versteht dann die Welt nicht mehr, wenn ein Allrounder einen tollen Job für eine neue Herausforderung „hinschmeißt“.

Socializer

... dieser Neugier-Typ ist vor allem durch die soziale Neugier bestimmt und angetrieben. Doch auch die anderen Neu-

gierarten sind vertreten, denn nur weil jemand sozial neugierig ist, kann er trotzdem gerne neue wissenschaftliche Erkenntnisse verfolgen. Zentral ist jedoch, dass die soziale Neugier bei dem Socializer den größten Anteil einnimmt. Die anderen drei Arten können in ihrer Gewichtung variieren – schließlich ist jeder Mensch ein Individuum mit persönlichen Stärken und Interessen. Socializer können Menschen lenken und mitnehmen – ein Segen bei Projekten –, auch Situationen moderieren oder sie empathisch zu entschärfen liegt ihnen. Sie schaffen Verbindungen und empfinden Netzwerken nicht als Schimpfwort. Wer sehr wenig soziale Neugier hat, bezeichnet abwertend den Socializer als „Klatschtante“ oder „Gerüchtsteuer“.

Sustainer

... überdurchschnittlich ist beim Sustainer die statische Neugier vertreten. Die anderen drei Arten können in ihrer Gewichtung variieren, sind aber alle vertreten, denn nur weil jemand an Beständigkeit und Routinen interessiert ist, kann er trotzdem neue wissenschaftliche Erkenntnisse verfolgen. Der Sustainer ist der Prototyp für eine beständige und Routinen liebende Person und geht sehr pragmatisch mit seinem Wissensstand um. Wenn der Sustainer weiß, warum er sich für eine Sache interessieren soll, dann tut er es. Aber einfach ohne Grund und Sinn auf etwas neugierig sein? Eher nicht. Dabei ist keineswegs gemeint, dass er keine Ziele im Leben hat – im Gegenteil! Der relevante Unterschied liegt in der Entscheidung, ob man die dritte Zusatzausbildung wirklich benötigt, um in seinem aktuellen Job weiterhin erfolgreich zu sein, oder ob das aktuelle Level einfach optimiert und Routinen verbessert werden sollten. Schließlich geben Routinen Sicherheit und steigern die Effizienz.

Möchten Sie jetzt wissen, welcher Neugiertyp Sie sind? Für unseren Neugiertest können Sie sich unter <https://bit.ly/3oWYnF0> anmelden. ■



Foto: © Jochen Wieland

Margit Hertlein verknüpft in ihren Online- und Präsenz-Vorträgen ernste Inhalte mit humorvollem Augenzwinkern und Leichtigkeit. Ihre Themen sind Neugier, Kommunikation und Führung. Sie wurde 2020 vom BDVT mit dem Dandelion Award ausgezeichnet, ist seit 2017 in der Hall of Fame des deutschen Rednerverbandes (GSA) und war 2013 Vortragsrednerin des Jahres.

www.pulsOrange.de

www.margit-hertlein.de

Im Vorstellungsgespräch überzeugen

» Die ersten Momente eines Vorstellungsgesprächs können entscheidenden Einfluss darauf haben, wie gut der Rest abläuft. Es sind oft die kleinen Dinge, die einen großen Unterschied machen.

Ihre Bewerbung

Die meisten Unternehmen akzeptieren nur noch Bewerbungen über Online-Formulare. Sie können sich auch klassisch per E-Mail bewerben. Sehr wichtig dabei ist ein „aktuelles“ Bewerbungsbild mit einem zur Position passenden Dresscode. Personaler entscheiden in kürzester Zeit, auf welchem Stapel Sie landen: Top oder Flop?

Was ziehen Sie an?

Mit dem gewählten Kleiderstil zeigen Sie die Bereitschaft, Teil des Teams zu sein. Wenn Sie nicht wissen, welcher Dresscode erforderlich ist, fragen Sie in der Personalabteilung nach.



Elisabeth Motsch ist Image- und Personal-Branding-Expertin für Persönlichkeit und Wirkung. Ihr Motto lautet: „Kleider machen Menschen und Erfolg.“ Sie weiß, wie man Kleidung als Marketinginstrument nutzt, ohne die Persönlichkeit zu verkleiden, um als authentische Marke vertrauensvoll und kompetent wahrgenommen zu werden. Sie arbeitet als Trainerin und Vortragende für nationale und internationale Unternehmen und begleitet Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft auf ihrem Weg nach oben.



Vorbereitung ist das A & O, online wie offline

Sie kennen alle Daten und Fakten und kennen selbstverständlich auch den Namen des Geschäftsführers oder des Vorstands – das ist Pflicht.

Das Online-Bewerbungsgespräch

Sie verhalten und kleiden sich genauso, als würden Sie zum persönlichen Vorstellungsgespräch gehen. Prüfen Sie vorher den Ton, wählen einen neutralen Hintergrund, leuchten das Gesicht aus und achten darauf, dass die Computerkamera auf Augenhöhe ist.

Der persönliche Termin

Jetzt müssen Sie persönlich überzeugen, dass Sie der beste Kandidat für die Position sind.

Die wichtigsten Tipps

- Sie sind ca. 5 – 10 Minuten vor dem Termin am Empfang und stellen sich am Empfang mit Vor- und Zunamen vor und informieren, bei wem Sie den Termin haben.
- Behandeln Sie alle Personen, denen Sie auf dem Weg zur Besprechung begegnen, respektvoll. Sie werden möglicherweise gebeten, Feedback zu Ihrer Person zu geben.
- In Zeiten der Pandemie wird Ihnen keine Hand gegeben, es reicht ein kleines Nicken.

- Es wird gesiezt, auch wenn die Jobanzeige in „Du-Form“ geschrieben wurde. Das Du-Angebot erfolgt immer vom Arbeitgeber, nie von Ihnen.
- Gehen Sie die Treppe hoch, geht Ihr Gesprächspartner vor oder neben Ihnen. Im Lift haben Sie den Vortritt.
- Ein ungezwungener Small Talk begleitet den Weg zum Besprechungsraum. Werden Sie von einem Mitarbeiter ins Besprechungszimmer geführt, nehmen Sie auf keinen Fall Platz, auch wenn Ihnen dieser angeboten wird, Sie bleiben stehen, bis Ihr Gesprächspartner kommt. Er wird Ihnen den Platz anbieten. Wird Ihnen kein Platz angeboten, fragen Sie: „Wo sitzen Sie?“ Dann können Sie entscheiden, wo Sie sitzen möchten.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Kopf gerade halten und nicht schief. Das signalisiert: „Ich habe Wichtiges zu sagen.“
- Sie sitzen mit aufrechtem Oberkörper. Damit sagen Sie aus: „Ich stehe zu meiner Aussage.“

Zuerst gibt es einen kurzen Small Talk, Ihr Gesprächspartner wird dann zum Bewerbungsgespräch wechseln. Das Gespräch folgt einem bestimmten Muster nach Motivation, Werdegang und Stärken und Schwächen. Es ist wie eine Castingshow, wer überzeugt, gewinnt.

Sind Sie sich immer bewusst: Der letzte Eindruck endet erst, wenn Sie das Gebäude verlassen haben und außer Sicht- und Hörweite sind. ■

Viel Erfolg, Ihre Elisabeth Motsch!

Wir möchten mit den Besten wachsen



» Clarios, ehemals Johnson Controls Power Solutions, ist Weltmarktführer im Bereich der fortschrittlichen Energiespeicherlösungen. Wir arbeiten mit unseren Kunden zusammen, um der steigenden Nachfrage nach intelligenteren Anwendungen auf globaler Ebene nachzukommen. Unsere 16.000 Mitarbeiter*innen entwickeln, fertigen und vertreiben fortschrittliche Batterietechnologien für nahezu jeden Fahrzeugtyp. Diese Technologien liefern eine einzigartige, zukunftsorientierte und nachhaltige Leistung und bringen Zuverlässigkeit, Sicherheit und Komfort für den Alltag. Wir schaffen in jeder Stufe der Lieferkette einen Mehrwert und tragen zum Fortschritt bei. Dies machen wir nicht nur dort, wo wir konkret Dienstleistungen erbringen, sondern auch insgesamt in der Welt, die uns allen gehört.



Bei Clarios erwarten Dich viele spannende Aufgaben eines internationalen Konzerns und jede Menge Möglichkeiten, Dich und Deine Ideen miteinzubringen. Du erhältst vielfältige Einblicke in unsere Abteilungen und unterstützt unsere Teams im Tagesgeschäft. Spannende Projekte ergänzen dies und fördern damit Deinen Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Ein Einstieg bei Clarios bedeutet eine wertvolle Praxiserfahrung beim Top-Ausbilder. Du möchtest kreativ die Zukunft mitgestalten? Du möchtest einen Arbeitgeber, der junge Menschen von Herzen unterstützt und auf über 75 Jahre Ausbildungserfahrung zurückblickt? Dann bist Du bei uns genau richtig! ■

Powering Today, Into Tomorrow

Creating the world's smartest energy storage solutions.

Für unseren Standort in Hannover suchen wir kontinuierlich

Kaufmännische und technische Praktikanten und Werkstudenten (m/w/d)

Bei Clarios erwarten Dich viele spannende Aufgaben eines internationalen Konzerns und jede Menge Möglichkeiten, Dich und Deine Ideen miteinzubringen. Du erhältst vielfältige Einblicke in unsere Abteilungen und unterstützt unsere Teams im Tagesgeschäft.

Bist Du motiviert, möchtest Mitglied in einem großartigen Team werden und willst etwas erreichen? Dann passt Du zu uns! Bewirb Dich über unser Bewerbungstool oder auch gerne per E-Mail: www.clarios.com | Hannover-Ausbildung@clarios.com. Gern steht Dir Melanie Fleig für Vorabinformationen unter 0511 975-1082 zur Verfügung.



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Melanie Fleig
Ausbildungsleiterin

Anschrift

Am Leineufer 51
30419 Hannover

Telefon/Fax

Telefon: +49 511 975 1082

E-Mail

Hannover-Ausbildung@clarios.com

Internet

www.clarios.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.clarios.com/de/utility-links/
careers

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewirb Dich über unser Bewerbungsstool oder auch gerne per E-Mail. www.clarios.com
Hannover-Ausbildung@clarios.com
Gern steht Dir Melanie Fleig für Vorabinformationen unter 0511 975-1082 zur Verfügung.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 35 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?

Duales Studium?

Ja
Bachelor of Arts –
Business Administration (w/m/d)
Bachelor of Engineering –
Maschinenbau (KT, PT, WT)
(w/m/d)
Bachelor of Engineering –
Elektrotechnik (w/m/d)

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Clarios:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf von ca. 35 im Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Das größte Portfolio der effizientesten Batterien auf dem Markt.
Clarios entwickelt Technologien für einen nachhaltigen Antrieb der Zukunft, um auf einen sich ständig ändernden Markt mit einem steigenden Energiebedarf zu reagieren. Wir entwerfen die intelligentesten Stromspeicherlösungen der Welt, die den Antrieb von morgen darstellen.

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 16.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Procurement, Supply Chain, Marketing, HR, Ausbildungsabteilung, Continuous Improvement (Six Sigma), Legal, Quality, IT, Operational Excellence, Communications, Health & Safety, Engineering

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

Warum bei Clarios bewerben?

Bei Clarios erwarten Dich viele spannende Aufgaben eines internationalen Konzerns und jede Menge Möglichkeiten Dich und Deine Ideen mitzubringen. Du erhältst vielfältige Einblicke in unsere Abteilungen und unterstützt unsere Teams im Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit, eine Werkstudententätigkeit oder ein Praktikum mit der Erstellung einer Abschlussarbeit zu verknüpfen.

Als Marktführer lebt Clarios in besonderem Maße von der Kreativität, dem Potenzial und der Zufriedenheit seiner Mitarbeiter/innen. Deshalb bieten wir Menschen mit Drive und Power viele gute Gründe, zu uns zu kommen:

- Arbeit in einem internationalen Umfeld mit wertvoller Praxiserfahrung
- Eine moderne Arbeitsatmosphäre, flexible Arbeitszeiten und verantwortungsvolle Aufgaben
- Freiräume für Deine Ideen und Initiativen
- Nutzung des unternehmenseigenen Fitnessstudios
- Bezuschussung des Kantinenessens

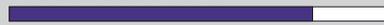
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



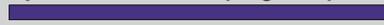
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



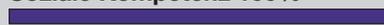
Masterabschluss 50%



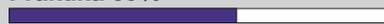
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Organisationsgeschick

Der Rennstall der TU Braunschweig



» Wir sind das Lions Racing Team der Technischen Universität Braunschweig. Jährlich konstruieren, entwickeln und bauen wir einen elektrischen Rennwagen, um damit an dem größten Konstruktionswettbewerb der Welt, der Formula Student, teilzunehmen. Die Leidenschaft im Team, gemeinsam etwas Großes auf die Beine zu stellen, ist dabei unser stärkster Antrieb. Zusätzlich wird jedem die Chance geboten, sich persönlich weiterzuentwickeln, Gelerntes praktisch anzuwenden und zukünftige Arbeitgeber kennenzulernen.

Unser Team wurde 2000 gegründet und ist damit eines der ältesten Teams der Formula Student. Wir bauen auf die Erfahrung von vielen eigenen Rennwagen. Unseren größten Umbruch haben wir 2012 gewagt, als wir von einem Rennwagen mit Verbrennungsmotor zu einem Rennwagen mit elektrischem Antrieb gewechselt haben. Seit 2019 arbeiten wir an unserem ersten autonom fahrenden Rennwagen. Ab diesem Jahr findet die Verschmelzung von unserem Elektrowagen und der autonomen Technologie statt. Somit wird ab 2022 jedes unserer künftigen Fahrzeuge sowohl mit und ohne Fahrer auf der Strecke wettbewerbsfähig sein.

Unser Team besteht aus 50 Studierenden, die aus jeglichen technischen als auch wirtschaftlichen und medienwissenschaftlichen Bereichen kommen. Innerhalb des Teams spalten wir uns in 6 Abteilungen auf, die sich mit den unterschiedlichen Bauteilgruppen unseres Fahrzeuges und dem Marketing beschäftigen.

Damit wir auf dem Wettbewerb unser Fahrzeug auf der Strecke präsentieren können, haben wir weniger als 2 Hochschulsemersemester Zeit. Unsere Saison startet nach den Wettbewerben der vorigen Saison, noch bevor unser Wintersemester beginnt. Zu diesem Zeitpunkt werden zumeist die technischen Entwicklungen und ihre Performance auf den Wettbewerben analysiert, um die Konzepte für den nachfolgenden Rennwagen weiter oder komplett neu zu entwickeln. Während der Konzeption spielt der Austausch zwischen unseren Abteilungen eine große Rolle, damit später alles zusammenpasst.



Bei der Fertigung des Fahrzeuges wird dann die Theorie in die Praxis umgesetzt und bei jedem fertigen Bauteil steigt die Motivation der Teammitglieder, obwohl die Fertigungsphase viele Stunden, Tag und Nacht, bedeutet.

Allerdings ist der wohl schönste Moment für das gesamte Team, wenn das Fahrzeug zum ersten Mal die ersten Meter fährt und man erkennt, dass all die harte Arbeit erfolgreich war. Anschließend sind die Wettbewerbe im Sommer der Abschluss der Saison, an denen man sich gegenüber den anderen Teams beweisen kann.

Dieses Jahr geht es für uns auf die Wettbewerbe in Hockenheim (FS Germany), in Ungarn (FS East) und in Tschechien (FS Czech). ■

Habt Ihr Interesse, uns kennenzulernen und zu unterstützen? Schreibt uns einfach auf Facebook (Lions Racing Team), Instagram (@lionsracingteam), Twitter (@lionsracingteam) oder per Mail kontakt@lionsracing.de an.



Weitere Informationen

lionsracing.de





PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS- ARBEITEN

Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Wo finde ich ein
Praktikum oder
Abschlussarbeit?

Welcher Arbeitgeber
passt am besten zu
mir?

Wie kann ich
Killerfragen beim
Vorstellungsgespräch
clever nutzen?

Was bitte, ist
eine zeitgemäße
Bewerbung?

Sind Sie
teamfähig?
Alleine ja!

Karriere - www.campushunter.de

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf

[www.campushunter.de!](http://www.campushunter.de)

Kuchen erreicht
Stellen, da kommt
Motivation gar
nicht hin.

Karriere - www.campushunter.de

Die Frist für
Beschwerden
ist gerade
abgelaufen!

Karriere - www.campushunter.de

„Ich bewundere
deine Gelassenheit.“
„Du meinst mein
Desinteresse?“

Karriere - www.campushunter.de

Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



EIN GANZ NORMALER ARBEITSTAG BEI DER OS

Wie sieht eigentlich ein Arbeitstag bei einem ICT Service Provider aus? Das haben wir Christian Tucholski, 29, Senior Projektleiter für IT Security, gefragt. Er ist seit 6,5 Jahren bei der OS – angefangen hat er direkt nach einer Ausbildung als Anwendungsentwickler. Zusammen mit seinem fünfköpfigen Team arbeitet Christian im Bereich Penetration Testing und Schwachstellenmanagement.

7:30 // Wecker klingelt. Aufstehen. Duschen. Frühstück. Mit meinem Job-Bike düse ich ins Büro.

8:30 // Erster Kaffee, ich begrüße Nicole, die heute auch im Büro arbeitet. Sie ist noch recht neu im Team, hat sich aber schon prima eingelebt.

8:45 // Ich gehe meine E-Mails durch.

9:00 // Unser virtuelles Daily Stand-up-Meeting beginnt. Jetzt sehe ich auch die anderen vier OS-Team-Mitglieder, die heute im Homeoffice arbeiten. Plus die acht Team-Mitglieder unseres Kunden. Gemeinsam arbeiten wir an der Erweiterung ihrer Verwundbarkeits-Scanning-Plattform. Alle kommen kurz zu Wort und wir schauen zusammen aufs Kanban-Board. Wer übernimmt welche Aufgabe? Wer braucht Unterstützung?

9:15 // Im Anschluss telefoniere ich mit meinem Kollegen Steve. Wir haben zusammen eine Teilaufgabe übernommen und sprechen uns ab. Es geht um die Plausibilitätsprüfung von Verwundbarkeits-Scans. Morgen ist wieder ein 14-tägiger Sprint um. Dann gibt es ein längeres Meeting, bei dem wir die nächsten Schritte planen.



10:15 // Nicole hat ein paar Fragen zu den Reportings, an denen sie arbeitet. Wir setzen uns kurz zusammen und ich helfe ihr.

12:30 // Mittag! Zusammen mit Nicole gehe ich in die Kantine. Wir treffen ein paar Kolleginnen aus der HR-Abteilung. Dabei kommen wir auf das Thema Quereinsteiger zu sprechen. Davon gibt es bei der OS einige. Sogar ein DJ und ein gelernter Erzieher arbeiten bei uns in der IT Security. Wichtig ist letztlich, ob es menschlich passt und jemand Eigenmotivation und Interesse mitbringt. Die OS ist wirklich gut darin, Leute „on the Job“ weiterzubilden. Ein Baustein dabei ist das Top-Trails-Programm, das wir für Berufs- und Quereinsteiger*innen entwickelt haben. Nicole ist auch Teilnehmerin dieses Programms.

13:30 // Business Update Meeting mit meinem internen Team wie jeden Montag. Thema heute: Urlaubsplanung. Allen OSler*innen stehen 30 Tage Ur-

laub zur Verfügung. Nicole möchte nächste Woche außerdem Überstunden abfeiern. Die werden in unserem Zeiterfassungssystem gesammelt. Das ist übrigens keine Stechuhr, sondern ein digitales Tool auf Vertrauensbasis.

13:45 // Zurück ins Projekt. Ich verständige mich mit Steve via Chat-Nachrichten

15:45 // Noch ein internes Team-Meeting. Wir richten die nächste OSSEC aus. Das ist ein Treffen der OS Security Community, das alle zwei Monate stattfindet, um Neuigkeiten auszutauschen, Wissen zu teilen und die anderen kennenzulernen. Planen ein Live-Hacking, das wird sicher spannend.

16:15 // Als Top-Trails-Tutor bespreche ich mit Nicole, welche Schulungen sie als Nächstes besuchen will.

16:55 // Eine Notification der OS-App kommt rein. Die Aktion „Gute Leute werben gute Leute“ läuft wieder, denn OS wächst. Für die erfolgreiche Vermittlung gibt es eine Prämie von 3.000€ – nicht schlecht. Vielleicht fällt mir jemand ein?

17:00 // Computer ausschalten und rauf aufs Job-Bike. Feierabend!

EINSTEIGEN UND DURCHSTARTEN.



DIE OS WÄCHST. WACHSE MIT!

Lust auf einen Berufseinstieg mit Wachstumsperspektiven?

Wir suchen motivierte Kolleginnen und Kollegen!
Bei uns gibt es leistungsgerechte Bezahlung, flache Hierarchien und auf Wunsch auch ein Firmenrad deiner Wahl. Wir legen Wert auf eine ausgewogene Work-Life-Balance und investieren in deine Weiterbildung.
Bist du dabei?

DEIN BERUFSEINSTIEG BEI DER OS! WIR SUCHEN:

Netzwerkadministrator (w/m/d)
Consultant Testautomatisierung (w/m/d)
Consultant für Prozessdigitalisierung (w/m/d)
Projektmanagement Support (w/m/d)
IT-Security Consultant (w/m/d)
Azure-Administrator (w/m/d)

ODER BEWIRB DICH EINFACH INITIATIV

www.operational-services.de/karriere

FMB-Bewerbung@o-s.de

+49 69 689 702-699



OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.operational-services.de/de/karriere/stellenausschreibungen

Anschrift

Frankfurt Airport Center
Gebäude 234 HBK25
D-60549 Frankfurt am Main

Telefon/Fax

Telefon: +49 69 689702699

E-Mail

FMB-Bewerbung@o-s.de

Internet

www.operational-services.de

Direkter Link zum Karrierereich

www.operational-services.de/de/karriere/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich ausschließlich online über das Kontaktformular

(www.operational-services.de/de/karriere/online-bewerbung/)

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu [operational services GmbH & Co. KG](http://operational-services.de):



www.operational-services.de/karriere/

FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

(Wirtschafts-)Informatik, Projektmanagement, Prozessmanagement, (Wirtschafts-) Mathematik oder vergleichbare Studiengänge

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wir unterstützen unsere Kunden mit maßgeschneiderten IT-Lösungen von Consulting bis Outsourcing. Unser Kerngeschäft sind Managed IT Services. Wir beraten in IT-Strategiefragen, betreiben Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und andere Betriebsumgebungen sowie dazugehörige Dienstleistungen wie 24/7 Service Desk und Cloud und Workplace Services.

■ **Anzahl der Standorte**

10 Standorte deutschlandweit

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 800 MitarbeiterInnen

■ **Jahresumsatz**

Ca. 120 Mio. €

■ **Einsatzmöglichkeiten**

IT, Software, Projektmanagement, Prozessmanagement, Vertrieb, Marketing

■ **Einstiegsprogramme**

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Keine Angabe

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Abhängig von der jeweiligen Stelle

■ **Warum bei operational services GmbH & Co. KG bewerben?**

Wir bieten unseren Mitarbeitenden spannende Kundenumfelder und interessante Projekte – und unser Betriebsklima ist in der jährlichen Mitarbeiterumfrage immer bestens bewertet! Die OS ist mehrfach ausgezeichnet als Top-Berater und Top-Arbeitgeber im Segment innovativer ICT Services.

Du hast in unserem Team die Chance, bereits während deines Studiums deine theoretischen Kenntnisse praktisch zu vertiefen. Wir legen Wert auf eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit und bieten dir damit die Möglichkeit deiner persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

Examensnote 50%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 80%

Promotion 10%

Masterabschluss 30%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 75%

■ **Sonstige Angaben**

Kundenorientierung, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Leidenschaft für Technik und Technologien, idealerweise Kenntnisse der grundlegenden Theorien des IT Service Management (ITIL), gute kommunikative Fähigkeiten

Neuer Informatik-Studiengang an der Ostfalia Hochschule

In drei Jahren zum IT-Sicherheitsexperten



Der Dekan der Fakultät Informatik Kai Gutenschwager (links) und der Leiter des neuen Studiengangs "IT-Sicherheit" Torsten Sander im Büro des Dekans



Foto: Lara Rosebrock - Ostfalia

» Die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften erweitert zum Wintersemester 2022/23 ihr Studienangebot um den Bereich „IT-Sicherheit“. Der gleichnamige sechssemestrige Online-Studiengang wird im Rahmen des bundeslandübergreifenden Verbunds „Virtuelle Fachhochschule“ angeboten.

Ziel des Studiengangs ist eine umfassende Ausbildung zu Sicherheitsthemen im Kontext der fortschreitenden Digitalisierung. Der Bedarf der Unternehmen, gegen Schadsoftware und Bedrohungen aus dem Internet geschützt zu sein, wächst seit Jahren kontinuierlich. „Daher möchten wir den Bereich der IT-Sicherheit in einem eigenen Studiengang abbilden und so unser derzeitiges Studienangebot, bestehend aus den Studiengängen Informatik, Medien-, Wirtschaftsinformatik und Digital Technologies, weiter ausbauen“, erläutert Kai Gutenschwager, Dekan der Fakultät Informatik. Neben Grundlagen der Mathematik, Informatik und Programmierung

erwerben die Studierenden Kenntnisse in Verschlüsselungstechnologien, IT-Forensik sowie in der Absicherung von Software, Hardware und Netzwerken. Auch Fragen des digitalen Selbstschutzes und der betrieblichen Umsetzung von Sicherheitskonzepten stehen auf dem Programm. Querschnitts- und Wahlpflichtfächer, wie Biometrie, Cloud Computing oder Projekt- und Informationsmanagement, komplettieren das Curriculum.

Das didaktische und methodische Konzept erlaubt es Interessierten, den Studiengang bei Bedarf in Teilzeit zu studieren. Neben den multimedialen Lernmaterialien für das Selbststudium vermitteln die Lehrenden die Inhalte in Webkonferenzen, die abends unter der Woche stattfinden. An ausgewählten Wochenenden finden freitags und samstags Präsenzveranstaltungen am Campus in Wolfenbüttel statt. „Dieses Betreuungskonzept hat sich für unsere bereits bestehenden Online-Studiengänge bewährt“, erklärt Torsten Sander, Leiter des Stu-

diengangs. Er fügt hinzu: „Mit dem Online-Studiengang IT-Sicherheit sprechen wir vor allem Berufstätige an, die sich in diesem Feld spezialisieren möchten.“ Für die Bewerbung benötigen Interessierte die Fachhochschulreife oder alternativ den Nachweis einer geeigneten beruflichen Vorbildung.

Mit der Verlagerung von Arbeitstätigkeiten in das Home-Office und den damit verbundenen Herausforderungen für die betriebliche Praxis hat das Thema sicherer IT-Systeme in Zeiten der Corona-Pandemie zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Gutenschwager stellt fest: „Ob im IT-Auditing, der IT-Prüfung, in der Konzeption und Durchführung von Schulungen oder auch als Spezialisten für Software-Sicherheit: Für die angehenden IT-Sicherheitsexperten zeigen sich nach dem Studienabschluss branchenübergreifend viele Möglichkeiten.“ ■

Studieren in Zeiten von Corona – Einblicke und Tipps



» Für viele Studierende ist die Zeit an der Universität oder Hochschule einer der ereignisreichsten und spannendsten Abschnitte ihres Lebens – nicht zuletzt, weil man gerade hier sich selbst und andere neu kennenlernt. Nach nun mittlerweile vier Corona-Semestern dürfte jedem klar sein, dass die Studienzeit einen ganz anderen Alltag und Beigeschmack bekommen hat, als es sonst der Fall war. Doch das ist kein Grund, jetzt den Kopf hängen zu lassen, denn trotz allem kann man auch diese Zeit super für andere sinnvolle Sachen einsetzen, ob sie nun studienbezogen sind oder nicht.

Viele Studierende nutzen die derzeitige Situation, um ihre bisherigen Erfahrungslücken mit Praktika oder kleineren Jobs aufzufüllen. Damit erhalten sie neben den Lehrangeboten der Universität wertvolle Einblicke und Tipps aus der Unternehmenspraxis. Auch ein Ehrenamt oder ähnliches Engagement kann optimal genutzt werden, um aus seinem (Online-)Alltag herauszukommen und neue Leute abseits der eigenen Studienrichtung kennenzulernen. Viele Vereine und Initiativen bieten besonders am Anfang des Semesters Schnupperangebote an, welche nun langsam wieder in Präsenz stattfinden können. So lernt man ungebunden die regionalen Angebote kennen, und auch wenn die Initiative nicht zusagt, so hat man zumindest einen schönen Abend mit anderen Studis erlebt.

Was nicht vernachlässigt werden sollte, ist es, neben dem Studium auch seine Freizeit der Pandemie anzupassen und einer Aktivität nachzugehen, die man vielleicht sogar ohnehin schon lange erlernen wollte. Dabei eignen sich besonders Sprachen, Technisches und kreative Anwendungen, welche sogar zumeist online oder in Präsenz von den Universitäten angeboten werden. Ob man hierbei be-



stehende Fähigkeiten weiter ausbaut oder sich etwas völlig neu aneignet, ist dabei ganz egal – wer weiß, vielleicht hilft es am Ende sogar bei der Jobsuche!

Wer nun gar nicht weiß, wo er bei all diesen Möglichkeiten anfangen soll, der ist bei der Studierendeninitiative Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. (kurz: MTP e.V.) immer herzlich willkommen. Hierbei geht es MTP e.V. vorrangig um die praktischen Erfahrungen während des Studiums sowie darum, Fachvertreter:innen aus einer Vielzahl von Branchen mit den Studierenden in Kontakt zu bringen. Besonders jemandem, der gerade neu in seiner Studienstadt ist oder wegen den digitalen Semestern erst wenige Kontakte knüpfen konnte, kann es deshalb ungemein helfen, eine erste Anlaufstelle zu haben. Zu finden sind bei MTP e.V. Studierende aus unterschiedlichen Studiengängen und den verschiedenen

Standorten in ganz Deutschland. Damit hat man immer ein breites Netzwerk zur Verfügung, welches bei Fragen, Praktika und (Werkstudierenden-)Jobs helfen kann. Neben wöchentlichen Plenen bietet MTP e.V. seinen Mitgliedern außerdem Fachvorträge, Kongresse, Motivationsevents und andere Veranstaltungen, bei denen der Spaß nicht zu kurz kommt.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, dann schau doch einfach auf unserer Webseite www.mtp.org oder auf Instagram unter [@mtp_e.v.](https://www.instagram.com/mtp_e.v.) vorbei, ob Du Dich bei einer Geschäftsstelle in Deiner Nähe engagieren kannst. Auch bei Fragen helfen Dir unsere Mitglieder hinter den Channels gerne weiter (keine Angst, wir sind alle ebenfalls Studis). Wir freuen uns, Dich kennenzulernen! ■

Nachhaltiges Fliegen bis 2050 – geht das?



Der Podcast „Exzellent erklärt“ berichtet über die Spitzenforschung des Exzellenzclusters SE²A

„Nachhaltiges Fliegen – Neue Flugzeugmodelle, andere Treibstoffe“ ist das Thema der neuesten Folge des Podcasts „Exzellent erklärt – Spitzenforschung für alle“, die am 1. März 2022 online ging. Vorgestellt wird das Exzellenzcluster SE²A – Sustainable and Energy-Efficient Aviation der Technischen Universität Braunschweig.

Die Podcasterin Larissa Vassilian spricht mit Professor Jens Friedrichs, Sprecher des Exzellenzclusters, und Professor Rolf Radespiel, Vize-Sprecher des Exzellenzclusters, über die interdisziplinären Forschungsaktivitäten und Ziele von SE²A. Dabei geht es unter anderem um Antworten auf Fragen, wie nachhaltiges Fliegen bis 2050 aussehen kann und welche Rolle elektrischer Strom, Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe als Alternative zu fossilem Kerosin dabei spielen werden. Um zukünftig nachhaltig fliegen zu können, erforschen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Cluster auch innovative Designs, die zeigen: Flugzeuge der neuen Generation werden nicht mehr viel gemeinsam haben mit den Flugzeugen, die heute in der Luft sind. Zu hören gibt es die neue Episode seit dem 1. März über die Homepage der TU Braunschweig sowie bei den gängigen Podcast-Anbietern.

Der Podcast „Exzellent erklärt“

57 Exzellenzcluster – ein Podcast: Regelmäßig berichtet „Exzellent erklärt – Spitzenforschung für alle“ aus einem der Forschungsverbünde, die im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert werden. Die Reise geht quer durch die Republik, und genauso vielfältig wie die Standorte sind die Themen: von A wie Afrikastudien bis Z wie Zukunft der Medizin. Larissa Vassilian, bekannt als Buchautorin, Kolumnistin und Journalistin, interviewt in jeder Folge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eines der Exzellenzcluster. Alle Exzellenzcluster verbindet eine gemeinsame Motivation: Sie adressieren wichtige Themen unserer Zeit, bearbeiten außergewöhnliche Fragen und forschen für die Gesellschaft von morgen.

Weitere Informationen und Shownotes unter www.exzellent-erklart.de.

Über die Experten

Professor Jens Friedrichs ist seit 2010 Leiter des Instituts für Flugantriebe und Strömungsmaschinen der TU Braunschweig. Der Fokus seiner experimentellen und numerischen Forschung liegt im Bereich neuer Propulsoren, das heißt neuer Antriebskonzepte und deren Integration in das Flugzeug. Auch werden am Institut



Verschleiß- und Wartungsmodelle für Flugantriebe entwickelt. Prof. Friedrichs ist Sprecher des Forschungsschwerpunktes Mobilität der TU Braunschweig und Sprecher des Exzellenzclusters SE²A.

Professor Rolf Radespiel leitet seit 2000 das Institut für Strömungsmechanik der TU Braunschweig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in experimentellen und numerischen Verfahren zur Aerodynamik von Flugzeugen und speziell zur Reduzierung des Widerstandes. Darüber hinaus werden am Institut Verfahren zur Strömungsmesstechnik und Strömungsbeeinflussung untersucht sowie speziell auch Experimente zur Vereisung von Flugzeugen durchgeführt. Professor Radespiel ist Sprecher des Niedersächsischen Forschungszentrums für Luftfahrt und Vize-Sprecher von SE²A.

Der Exzellenzcluster SE²A

Der Exzellenzcluster „Sustainable and Energy-Efficient Aviation“ (SE²A) hat das ehrgeizige Ziel, den zukünftigen Luftverkehr effizient zu gestalten und gleichzeitig den konkurrierenden Anforderungen an kontinuierliches Wachstum und ökologische Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Zum SE²A-Team gehören Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Braunschweig, des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, der Leibniz Universität Hannover, der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt. Der Exzellenzcluster ist Teil des Forschungsschwerpunktes „Mobilität“ der TU Braunschweig. ■





SCHAEFFLER

Seit 75 Jahren in Bewegung

Die Historie von Schaeffler

Seit Jahrzehnten bewegt Schaeffler die Welt. Den Anstoß gaben vor inzwischen 75 Jahren zwei Brüder: Dr. Wilhelm und Dr.-Ing. E.h. Georg Schaeffler. Die beiden gründeten 1946 in Herzogenaurach die Industrie GmbH. Es war der Startschuss für einen heute weltweit führenden Automobil- und Industrielieferer mit zirka 83.000 Beschäftigten an rund 200 Standorten in 50 Ländern. Aus den drei eigenständigen Firmen INA, LuK und FAG wuchs ein globaler Technologieführer – mit der DNA eines Familienunternehmens.

Den rasanten Aufstieg des Unternehmens ermöglichte ab 1950 das käfiggeführte Nadellager, eine geniale Erfindung von Dr.-Ing. E.h. Georg Schaeffler, die Bewegung und Mobilität revolutionierte. Diese Erfindung wurde noch im gleichen Jahr zum Patent angemeldet. Nadellager finden Anwendung im Automobilbereich, aber auch im Allgemeinen Maschinen- und Getriebebau. In der E-Mobilität sind



Die Brüder Georg und Wilhelm Schaeffler legten mit Mut, Kreativität und Weitblick zusammen mit ihren Mitarbeitenden den Grundstein für die heutige Schaeffler Gruppe.

Nadellager für die Funktion zahlreicher elektrifizierter Getriebe unverzichtbar.

Damit war das Fundament für den anhaltenden weltweiten Erfolg gelegt. 1965 engagierten sich die Brüder in der LuK Lamellen und Kupplungsbau GmbH im badischen Bühl, heute Sitz der Sparte Automotive Technologies. Tellerfederkupplung,

Zweimassenschwungrad und Motorenelemente sind Beispiele innovativer Produkte, mit denen sich das Unternehmen an die technologische Spitze setzte. Seit 1999 gehört LuK vollständig zu Schaeffler.



Unser Durchbruch: das käfiggeführte Nadellager. Seit 1950 sorgen diese Lager weltweit für Bewegung.

Im Jahr 2001 übernahm Schaeffler die FAG Kugelfischer Georg Schäfer AG in Schweinfurt. Dadurch wurde der Konzern zum zweitgrößten Wälzlagerhersteller weltweit. 2015 folgte der erfolgreiche Börsengang der Schaeffler AG. Heute sind die drei Produktmarken INA, LuK und FAG unter der starken Unternehmensmarke Schaeffler vereint.

Innovationskraft und Pioniergeist waren und sind entscheidend für den Erfolg von Schaeffler. Dabei haben Schaeffler und seine Mitarbeitenden Wandel immer als Chance begriffen und genutzt.



Die im Jahr 1946 in Herzogenaurach gegründete Industrie GmbH im fränkischen Herzogenaurach.

Wir bleiben in Bewegung

Perspektiven bei Schaeffler

Mit Blick auf die Zukunft hat sich die Schaeffler Gruppe strategisch klar positioniert. Schaeffler steckt in einer großen Transformationsphase, um so auch in Zukunft der bevorzugte Technologiepartner für seine Kunden zu sein. Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung stehen dabei ebenso im Mittelpunkt, wie die Fokusfelder CO₂-effiziente Antriebe oder erneuerbare Energien.

In allen drei Sparten des Unternehmens wird derzeit an innovativen Nachhaltigkeitsprojekten gearbeitet, welche das Ökosystem entlasten sollen. Die Sparte Automotive Technologies entwickelt beispielsweise innovative Antriebstechnologien, die helfen, den CO₂-Ausstoß zu verringern. Im Bereich Automotive Aftermarket arbeitet man an Lösungen, die die Verlängerung der Lebensdauer von Fahrzeugen nach neuesten Umweltstandards ermöglichen und die Industriesparte verbessert unter anderem mit reibungsoptimierten Lagern die Effizienz von Windkraftanlagen.



Durch innovative Systeme, unter anderem in der E-Mobilität, bleibt Schaeffler auch weiterhin bevorzugter Technologiepartner für seine Kunden.

Schaeffler treibt die technologische Zukunft voran und schafft damit die Voraussetzungen, dass unsere Innovationen die mobile Welt morgen noch besser machen als heute. Mobilität, davon sind wir überzeugt, bedeutet Fortschritt. So ist Schaeffler auch für die Zukunft bestens gerüstet.

Möchtest Du auch Teil unseres Familienunternehmens werden und die Transformation nachhaltig mitgestalten? Unter www.schaeffler.de/karriere findest Du die für Dich passende Stelle! ■

www.schaeffler.de/karriere



We pioneer motion

Deine Karriere.
Unsere Zukunft.



Du bist auf der Suche nach einem spannenden Praktikum, einer Abschlussarbeit oder einem Einstieg in ein weltweit agierendes Unternehmen? Schaeffler bietet Dir hierzu viele Möglichkeiten! Informiere Dich auf www.schaeffler.de/karriere



Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Kontaktperson und Telefonnummer findest Du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering Mechatronik
 - Bachelor of Science Informationstechnik
 - Bachelor of Science Informatik
 - Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
 - Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht
 - Bachelor of Engineering Integrated Engineering
 - Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme für Antriebsstrang und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 200 Standorte in 50 Ländern, ca. 25 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Zirka 83.000 Mitarbeitende

Jahresumsatz

13,9 Milliarden Euro (2021)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

Du möchtest in einem engagierten Team arbeiten, Erfolge haben und Verantwortung übernehmen? Dann bist Du bei uns richtig. Schaeffler bietet Dir einen sicheren Arbeitsplatz und eine starke Unternehmenskultur mit vielen Angeboten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Faszinationsfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Leistungs- und Entwicklungsbereitschaft sowie Teamfähigkeit

Car Connects – Das Karriere-Event der Mobilitätsbranche



» Die **Car Connects** ist der „place to be“ für Studierende, Absolventen & (Young-) Professionals mit Leidenschaft für Themen rund um die Mobilität. Unter dem Motto **Future. Mobility. Career.** werden Besucher der **MINT-Fachrichtungen** mit Unternehmen der Mobilitätsindustrie vernetzt und in den Austausch zu karriererelevanten Themen gebracht. Zahlreiche Unternehmen wie u. a. **Accenture, BMW, Continental, Mercedes-Benz Group, Fujitsu, IBM, Porsche, Valeo, Volkswagen, ZF** und **viele weitere** stellen sich regelmäßig als potenzielle Arbeitgeber vor.

Nutze die **Car Connects** als Karriereplattform und überzeuge Unternehmen mit Deinem Know-how! Das Karriere-

Event bietet Dir interessante Gespräche mit Personalverantwortlichen zu Themen wie Praktika, Abschlussarbeiten oder Direkteinstiege. Darüber hinaus gibt es **kostenlose Services** wie Job-Speed-Dating, Unternehmenspräsentationen, Silent-Hub, Karriereberatung, CV-Checks und professionelle Bewerbungsfotos.

Die **Teilnahme** ist für Dich **kostenlos**, jedoch ist eine Anmeldung unter www.car-future.com/de/connects/ im Vorfeld erforderlich.

SAVE THE DATE:

31. Mai 2022

RuhrCongress Bochum

5. Juli 2022

MVG-Museum München

16. November 2022

Legendenhalle in der Motorworld Stuttgart

– Be Future Mobility – ■

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung:

www.car-future.com/de/connects/



car Connects

www.car-future.com

Future. Mobility. Career.

car connects bochum
mai 31 — 2022
RuhrCongress

car connects münchen
juli 5 — 2022
MVG-Museum

Nachhaltiger Nachwuchs

Siedlungs-Pläne zwischen urbanem und ländlichem Leben:
Zwei studentische Teams der Hochschule Bochum ausgezeichnet

Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie wollen wir mit unserer Umwelt umgehen und unseren Lebensraum gestalten? Wie könnten insbesondere landwirtschaftlicher und urbaner Lebensraum zusammen funktionieren oder gar miteinander verschmelzen?

Sehr konkrete und kreative Antworten auf diese Fragen hatten sich im Sommersemester 2021 auch Studierende im Städtebau-Seminar von Prof. Andreas Fritzen gemacht und Ideen entwickelt. Es sei nicht das erste Mal gewesen, dass Prof. Fritzen einen Wettbewerb zur Semesteraufgabe gemacht habe, berichten die Studierenden: Sie haben sich an einem studentischen Ideenwettbewerb des Forschungsprojektes NACHWUCHS (Nachhaltiges Agri-Urbanes zusammenWachsen) beteiligt. Kürzlich wurden die Konzepte „Knotenpunkt“ von Tim Schmelz, Florian Stelter und Lars Fleischer sowie „Forschungsfeld Brühl“ von Melina Kurz, Charlotte Landen und Julian Merle aus 47 Entwürfen ausgewählt und ausgezeichnet.

Ziel des Wettbewerbes war es, Anregungen zu innovativen, flächensparenden Siedlungsmodellen in der Wachstumsregion zwischen Rhein und Erft zu gewinnen. Es wurden neue Lösungen für Quartiere mit hoher Wohnqualität gesucht, die die regionale Agrar- und Naturlandschaft integrieren. Die ausgezeichneten Bochumer Teams konnten mit ihren Entwürfen spannende Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung leisten.

Melina Kurz, Julian Merle und Charlotte Landen setzten dabei auf die Wissenschaft: Denn ihr Planungsgebiet liegt nicht allzu weit von der Universität Bonn entfernt. Und so fanden sie

Hochschule Bochum
Bochum University
of Applied Sciences



es ebenfalls naheliegend, in ihrer Vision eine Zweigstelle der landwirtschaftlichen Fakultät der Uni Bonn zu integrieren. „Sie bietet das Potenzial, interdisziplinäre Projekte umzusetzen, gemeinsam Innovationen voranzutreiben und Bewohner und Besucher aufzuklären und einzubinden“, fassten sie das Konzept hinter dieser Idee zusammen. Erschließen soll Wissenschaftlern, Besuchern und Bewohnern die Forschungsfeld-Siedlung ein agriurbaner Erfahrungspfad mit verschiedenen angegliederten Stationen, der sich an der bereits bestehenden Fahrradstraße orientiert.

Er soll dazu anregen, das Bewusstsein für agriurbane Themen zu stärken und zu sensibilisieren. An verschiedenen Mitmachstationen kann Agrikultur ausprobiert und aktiv erlebt werden. Von allen Möglichkeiten wie bei Fallobstbäumen, einem Bach-Biotop oder umweltpädagogischen Erklärungstafeln dürfte die Sitzgruppe auf der Hühnerwiese wahrscheinlich die erholbarste sein. Auch der bereits hier ansässige Biobauer wird integriert. Es werden also Anreize für Bewohner*innen und Besucher*innen geschaffen, das Thema agriurbane Nachhaltigkeit für sich zu entdecken und zu inspirieren. Und auch zur Wohnsiedlung selbst sollen Nutzgärten in die als soziale Mittelpunkte angelegten Innenhöfen gehören. Wert gelegt haben die angehenden Architekt*innen auf soziale Nachhaltigkeitsaspekte, auf



Der Blick dieser Vision des Knotenpunkt-Konzeptes zeigt den fließenden Übergang vom agrilulturellen Umfeld zum urbanen Neubaugebiet.



Mit der Tendenz zur Selbstversorgung: Beim Konzept „Forschungsfeld Brühl“ gehören Beete mit zum Bild der Neubauesiedlung dazu.

bezahlbaren Geschosswohnungsbau, sie planten familienfreundliche „Townhäuser“ und die Möglichkeiten für Mehrgenerationen- bzw. betreutes Wohnen ein.

Möglichst viele und auch räumlich konzentrierte Aspekte urbanen Lebens und agrikultureller Möglichkeiten zusammenzubringen, das ist auch das Konzept des Neubauegebietes Knotenpunkt, gelegen zwischen dem Erholungsgebiet Erftaue und der landwirtschaftlichen Zone des Fortuna-Feldes nördlich des Zentrums der Stadt Bergheim. Und auch bei Tim Schmelz, Florian Stelter und Lars Fleischer geht es darum, die Bewohner zu landwirtschaftlichen Akteuren zu machen. So haben sie im Übergang zwischen agrarisch genutzten Flächen und Bebauung Streifen mietbarer Kleinstfelder vorgesehen, an die sich Obstbaumstreifen anschließen, über die die Bewohner frei verfügen können. Und sogar der Quartiersplatz animiert mit Hochbeeten zur Selbstversorgung mit Gemüse und Obst...

Es werden also Anreize für Bewohner*innen und Besucher*innen geschaffen, das Thema agriurbane Nachhaltigkeit für sich zu entdecken und zu inspirieren.

Vorbildlich im Knotenpunkt-Quartier sind auch die Überlegungen zur Mobilität seiner Bewohner*innen. In jedem Innenhof sollen etwa überdachte Fahrradstellplätze mit verschließbaren Akkulademöglichkeiten sein. Und da ist der Fahrradweg, über den wichtige Ziele in allen Richtungen erreichbar sind und an dem eine Lastenrad-Station sowie eine Radwerkstatt liegen. Da

sind an der Straße durch die Siedlung Parkbuchten mit Car-Sharing vorgesehen und auch die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr ist mit einer Haltestelle des Linienbusses zwischen Niederaußem und Bergheim BF sowie einem Anlaufpunkt für einen Bürgerbus am Quartiersplatz sichergestellt.

Sehr konkret und anschaulich konnten die Pläne beider Gewinnergruppen übrigens auch werden, weil sie sich persönlich vor Ort umgeschaut haben. Und so hat etwa das Team des Forschungsfeldes Brühl den vor Ort vorgefundenen Obst- und Gemüsehof Christian Boley im Nordosten des Planungsgebietes in seine Überlegungen integriert, zumal ein Teil der Fläche ohnehin von dem Bauernhof genutzt wird. Und das Knotenpunkt-Planungstrio stellte fest, dass sein Standort durch seine ungleiche Bodenqualität eine natürliche Verteilung der Nutzungsflächen nahelegt. Während diese im Nord-Osten des Areals für großflächige Landwirtschaft gut nutzbar ist, fällt die Qualität im Süd-Westen ab. Diese Eigenschaften nimmt der Entwurf durch einen graduellen Übergang vom Agrikulturellen zum Urbanen auf.

Der Wettbewerb ist Teil einer Initiative (Stadt Umland Netzwerk, S.U.N.), mit der die Stadt Köln und ihr linksrheinisches Umland ihre Region mit ihren steigenden Bevölkerungszahlen und zunehmendem Nutzungsdruck auf Siedlungs-, Wirtschafts-, Verkehrs- und Freiflächen weiterentwickeln wollen. Bei dem NACHWUCHS-Wettbewerb wurden insgesamt fünf innovative Ideen für nachhaltige Siedlungsmodelle ausgezeichnet, die beiden Bochumer Konzepte wurden der Öffentlichkeit am ausführlichsten präsentiert. Auch erfreulich für die Bochumer Gewinner: jeweils 1.000 € Preisgeld. ■

Alles aussprechen, ohne Angst vor Streit

Wirkungsvoll in schwierige Gespräche starten

» Corona, Klimawandel, Gendersprache ... es gibt viele Themen, über die wir herrlich streiten könnten. Unter Freunden gibt es hier und da sicherlich angeregte Diskussionen, doch ist es auch beruflich ratsam, zu seiner eigenen Meinung zu stehen?

Klar. Sie können alles sagen, wenn Sie es in die richtige Wortwahl packen.

Klarheit vs. Herumgeeiere

Ihr Kollege sagt: „Der Klimawandel ist ganz natürlich. Auch ohne unser Zutun würden wir jetzt diese Stürme und das wärmere Wetter haben.“ Sie sehen dies anders und können dies auch aussprechen:

Seien Sie klar bei dem, was Sie sicher wissen: „Ich sehe das anders.“ Oder „Ich habe dazu eine andere Meinung.“ Wenn Sie sogenannte „Fakten“ liefern wollen, dann sagen Sie bitte nicht: „Es ist bewiesen, dass der Mensch einen großen Anteil an dem Klimawandel hat. Das weiß doch jeder.“

Warum nicht? Weil Ihr Gesprächspartner dies sofort als Steilvorlage nehmen wird, um Ihnen seine sogenannten „Fakten“ um die Ohren zu hauen. Dies bringt Sie nicht weiter. Äußern Sie Ihre

Meinung, doch machen Sie sich weniger angreifbar, indem Sie sich hier ein bisschen weniger direkt ausdrücken: „Ich habe gelesen, dass der Mensch einen großen Anteil am Klimawandel hat. Und es klingt sehr überzeugend für mich.“

Sobald Sie bei dem Gespräch darüber hinaus eine Mutmaßung äußern möchten, dann werden Sie bitte noch schwammiger in Ihrer Wortwahl: „Ich könnte mir vorstellen, dass viele Wissenschaftler wahrscheinlich den Klimawandel komplett anders beurteilen und analysieren. Vielleicht ist es besser, wenn wir die Wissenschaftler miteinander diskutieren lassen, denn dies führt wahrscheinlich eher zu einer Lösung, als wenn wir beide darüber reden.“

Mensch und Verhalten trennen

Eine Kollegin sagt, dass sie absolut für die Impfpflicht sei, weil die vielen Ungeimpften die Pandemie unnötig verlängern würden. Auch in diesem Fall haben Sie vielleicht eine andere Meinung, wissen allerdings auch aus Erfahrung, dass dies ein heikles Thema ist, bei dem ordentlich die Fetzen fliegen können.

Falls Sie es dennoch ansprechen, ist es wichtig, dass Sie vorher bewusst das Verhalten der Kollegin von ihrer Person trennen. Wenn Sie ihr sagen: „Du bist ungerecht. Das lag doch gar nicht an den Ungeimpften“, dann greifen Sie Ihre Kollegin als Person an. Allein schon durch „Du bist ...“

Sagen Sie lieber: „Ich finde es nicht gut, dass du dies mit so einer Bestimmtheit aussprichst. Ich bin zwar auch geimpft, aber ich mag es nicht, dass Ungeimpfte so oft angegriffen und für vieles verantwortlich gemacht werden.“ Nun sagen Sie etwas über ihr Verhalten und greifen Sie nicht mehr als Person an.

Schauen Sie sich manche Gedanken an und überprüfen Sie, ob ein „du bist“ gerechtfertigt ist oder ob es nicht vielmehr das Verhalten ist, welches Ihnen sauer aufstößt.

Nicht: „Du bist faul.“ Lieber: „Ich finde es schade, dass du mir am Dienstag bei Projekt XY nicht geholfen hast.“

Anders und ungünstig

Anstatt jemanden als „blöd“ oder „zickig“ hinzustellen, könnten Sie diese Bewertung in Gedanken durch das Wort „anders“ ersetzen.

Kollege Müller ist nicht hochnäsiger, sondern einfach anderes. Kollegin Schwarzer ist nicht gehirnampuliert, sondern anders.

Worin der Unterschied besteht? Sie belasten sich selbst weniger. Worte hinterlassen Wirkung. Sowohl beim Aussprechen, als auch beim Denken. Wenn Sie nach Hause fahren und sich denken: „Die sind doch alle gehirnampuliert. Die treffen so bescheuerte Entscheidungen“, und zu Hause noch Ihrem Freund genau dasselbe erzählen, dann schwächen Sie Ihren eigenen Körper.



Um gute Gespräche zu führen, ist es wichtig, dass Sie gut „gestimmt“ sind. Mit anderen Worten, dass Sie eine gute Stimmung, gute Laune haben. Bei dem Wort „gehirnamputiert“ sinkt die Gestimmtheit in den Minusbereich. Auf diese Art und Weise werden Sie sich nicht wohl fühlen und dadurch auch nicht konstruktiv kommunizieren.

Denken Sie allerdings: „Die sind alle anders als ich. Die treffen ungünstige Entscheidungen.“, dann schwächt dies nicht Ihren Körper. Es ist ja kein Wort dabei, welches sich negativ auswirken könnte. „Anders“ und „ungünstig“ sind recht neutrale Worte. Sie sagen und denken das Gleiche und doch auf eine Art und Weise, die sich positiv auf die Situation und das Gespräch auswirkt. Denn mit diesen beiden Worten, können Sie es sogar in einem Meeting laut aussprechen: „Sie handeln ganz anders, als ich es machen würde. In meinen Augen sind das ungünstige Entscheidungen, die Sie getroffen haben.“

Wortwahl

Bleiben wir bei der Wortwahl. Dass „immer, müssen, nie und nur“ ungünstige Worte in Konfliktsituationen sind, haben Sie sicherlich schon mal gehört. Die Frage ist, welche Worte sind besser geeignet?

Hier ein paar Beispiele: „günstig“, „hilfreich“, „gleichzeitig“ und „es wäre schlau“.

Es könnte sein, dass sich jemand in einem Meeting aufregt: „Müssen wir jetzt echt alles gendergerecht mit Sternchen und Doppelpunkten schreiben? Ich würde mir nie einen Text durchlesen, der so komisch geschrieben ist.“

Es ist okay, diese Meinung zu vertreten. Gleichzeitig könnten alle anderen im Raum diese Aussage leichter annehmen, wenn die Wortwahl eine andere wäre: „Ich kann verstehen, dass wir um die Gender-Schreibweise wahrscheinlich nicht herum kommen. Gleichzeitig fände ich es hilfreich, wenn wir größtenteils ohne Sternchen und Doppelpunkt auskämen, weil es derzeit für viele noch leichter lesbar ist.“

Eher nicht: „Du musst das Angebot gendergerecht schreiben.“ Dafür lieber: „Es wäre schlau, gerade bei diesem Unternehmen, das Angebot gendergerecht zu schreiben.“

Konkretisierungsfragen

Falls Sie – trotz guter Wortwahl – in einen Konflikt hineingeschliddert sind, dann können Sie sich jederzeit mit Konkretisierungsfragen aus dieser brenzlichen Situation herausnavigieren.

Viele Menschen hauen in Konfliktsituationen gern mit pauschalen Aussagen um sich: „Nie kommst du pünktlich.“ – „Immer muss ich alles machen.“ – „Du bist immer faul.“ – „Das sagen alle.“

Wenn Sie jemand auf diese Art und Weise emotional angreift, dann fragen Sie konkret nach: „Wann genau kam ich das letzte Mal zu spät?“ – „Wann musstest du das letzte Mal etwas allein machen?“ – „Wann war ich – deiner Meinung nach – das letzte Mal faul?“ – „Wer hat das gesagt? Und wann genau?“

Meistens reichen drei oder vier Konkretisierungsfragen und Ihr Gegenüber kann nicht mehr an den Pauschalisierungen und Verallgemeinerungen fest halten und wird sich mit Ihnen konkret und eher sachlich austauschen.

Fazit

Solange Sie Ihre andersartige Meinung auf eine Art und Weise äußern, die niemanden angreift, können Sie alles sagen, was Ihnen auf der Seele liegt. ■

Isabel García ist Autorin und Coach. Sie wirft den Ballast vieler Rhetorikregeln über Bord, ermutigt, den eigenen Weg zu finden, und sorgt so für spannende Coachings, aufregende Präsentationen und kurzweilige Sachbücher. Sie bietet zahlreiche Coachings für Privatleute an und veröffentlichte bisher zahlreiche Bücher: www.ichrede.de



Das neue Buch von Isabel García: „Wie sage ich eigentlich ...“ – 30 Tipps für schwierige Gespräche in wirklich allen Lebenslagen, erschienen im Vandenhoeck & Ruprecht Verlag.



Wir machen mehr aus Holz

Die gemeinsame Arbeit von 10.600 Mitarbeitern an 20 Standorten weltweit macht uns zu einem führenden Unternehmen in der Holzwerkstoffbranche.



Die Eigentümer: Michael (links) und Fritz Egger

Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.

Heute ist EGGER einer der bedeutendsten Holzwerkstoffhersteller Europas mit 20 produzierenden Standorten in 10 Ländern. Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“

Innovative Produkte

Leben und Arbeiten mit Holz sind unsere Berufung. Unter der Dachmarke EGGER vereinen wir ein umfangreiches Produktspektrum, das sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wiederfindet: in der Arbeitsplatte in der Küche, im Schnittholz in der Dachkonstruktion oder dem rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer.

Möbel- und Innenausbau

Für Verarbeiter führen wir Rohspanplatten, Dünnschichtplatten, MDF-Platten, HDF-Platten, Lackplatten, Leichtbauplatten, melaminharzbeschichtete Platten, Schichtstoffe, Möbelfertigteile, Arbeitsplatten, Frontelemente, Fensterbänke, Schichtstoffverbundplatten und Kompaktplatten.

Holzbau

Wer ökologisch mit Holz bauen will, findet bei uns ein breites Angebot an OSB-Platten, OSB-Verlegeplatten, diffusionsoffenen und feuchtebeständigen Holzfaserverleimplatten und Schnittholz. Mit unseren umweltfreundlichen Materialien für den konstruktiven Holzbau ermöglichen wir auch für anspruchsvolle Projekte ausgezeichnete individuelle Lösungen von hoher Qualität.

Fußböden

Richtig wohnlich wird es mit unseren Fußböden. Ob in klassischen Dielen oder mit innovativen Dekoren und Strukturen – mit hochwertigen Laminatfußböden schaffen wir stets ein angenehmes Raumklima.



Ausstellung „Garten der Ideen“ im Deutschen Pavillon auf der Expo, Milano 2015 (Italien)



Flugzeugmontagehalle, Pilatus AG, Stans (Schweiz)



Hotel Indigo London (Großbritannien)

Was EGGER ausmacht? Wir alle.

EGGER ist eine lebendige, internationale Großfamilie. Hinter diesem Begriff verbergen sich 60 Nationalitäten, in 20 Werken und 26 Vertriebsbüros weltweit. Alle unsere Mitarbeiter, von Jung bis Alt, legen Hand ans Werk – um die Unternehmensgruppe EGGER entschieden mitzugestalten.

Rund 80 Prozent unserer Führungskräfte kommen aus den eigenen Reihen. Bei EGGER zu arbeiten heißt, sich ständig weiterzuentwickeln. Im jährlichen Mitarbeitergespräch definieren wir, in welche Richtung die Zukunft unserer Mitarbeiter gehen soll, und legen gemeinsam mit ihnen die entsprechenden Entwicklungsmaßnahmen fest.



EGGER, eine lebendige Großfamilie



Umwelt und Nachhaltigkeit

Wir halten den Abfall am Werksgelände so gering wie möglich und wandeln biogene Brennstoffe in unseren Biomassekraftwerken zu Wärme und Ökostrom um, setzen uns für die nachhaltige Nutzung unserer Rohstoffe ein, arbeiten mit ressourcenschonenden Verarbeitungstechnologien und nutzen recyceltes Holz für die Produktion neuer Produkte.

**Mehr Praxis.
Mehr Erfahrung.
Meine Perspektive.**



Durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einem abgeschlossenen Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und **individuelle Entfaltungsperspektiven** – so starten wir gemeinsam durch!

Auch schon während der Studienzzeit bietet EGGER viele Möglichkeiten, um in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“ und so erste Arbeitserfahrung zu sammeln. Auch für **Abschlussarbeiten** stehen wir regelmäßig als Partner zur Verfügung.

Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.

www.egger.com/studenten

Lernt die EGGER Group kennen:



E EGGER

MEHR AUS HOLZ.

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift

Anschriften der deutschen Werke finden Sie auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax

Telefon: +49 2961 770 0

Internet

www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.egger.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne können Sie sich mit Ihrem Themenvorschlag initiativ für Ihren Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“.

Duales Studium? Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

20

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/Umweltmanagement

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von 10.600 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche.

Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 20 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.

Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: Unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

■ **Anzahl der Standorte**

20 Standorte weltweit, davon 6 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

10.600 Mitarbeiter, davon 2.800 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

Im Geschäftsjahr 2020/21: 3,08 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

In allen Unternehmensbereichen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Traineeprogramme

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Kontinuierlich

■ **Auslandstätigkeit**

Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Gute und marktübliche Vergütung

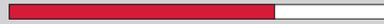
■ **Warum bei EGGER bewerben?**

Durch diesen „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

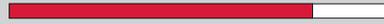
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

Examensnote 70%



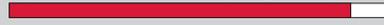
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



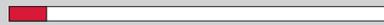
Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 20%



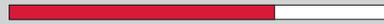
Promotion 10%



Masterabschluss 50%



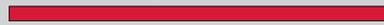
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



■ **Sonstige Angaben**

Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten Sie, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.

Praktikanten und Werkstudenten sind im HR Bereich bei uns herzlich willkommen.

Sei stark, sei nett, beeil Dich: Wie innere Antreiber uns im Weg stehen

Die lieben Eltern! Sie meinen es gut mit uns und wollen, dass wir im Leben vorankommen. Dafür geben sie uns Glaubenssätze mit auf den Weg, die wir oft nie wieder in Frage stellen. Diese „inneren Antreiber“ sind nützlich. Sie lassen uns den Alltag meistern. Doch manche beherrschen unsere Seele so stark, dass sie Stress erzeugen können.

Ein Indianer kennt keinen Schmerz!

Es steckt viel Gutes in diesem typischen Lebensmotto. Denn Wehleidigkeit kann uns in Zeiten, in denen Durchhaltevermögen gefragt ist, bremsen. Der Indianer, der keinen Schmerz kennt, schleppt sich womöglich aber mit einer Grippe ins Büro und fällt schließlich wegen Lungenentzündung aus. Der Schuss ging nach hinten los. Zum Problem werden die inneren Antreiber, wenn sie zu stark oder zu schwach ausgeprägt sind. Wir verraten, wie Du gegensteuerst.

#1 Sei stark!

Du glaubst, die Zähne immer zusammenbeißen zu müssen? Hauptsache, besser sein als andere, bloß keine Schwäche zeigen. Haltung bewahren kann uns in vielen Situationen Vorteile verschaffen. Dieser Antreiber ist stark, aber er kann uns auch viel Kraft kosten und im schlimmsten Fall krank machen. Für das Zeit- und Selbstmanagement kann es außerdem bedeuten, dass Du die wirklich wichtigen Dinge vernachlässigst.

Sei offen und drücke Deine Gefühle aus!

#2 Sei perfekt!

Wer perfekt sein will, hat Angst vor Fehlern und gibt Aufgaben nicht gerne ab: „Nur wenn ich es mache, wird es gut und richtig.“ Im Selbstmanagement und in der Zusammenarbeit droht hier Verzettelungsgefahr. Besonders bremsend wird Perfektionismus dann, wenn auch unwichtige Dinge astrein erledigt werden müssen. Erfolgreicher sind diejenigen, die sich Aufgaben mit gesunden Ansprüchen an das Ergebnis widmen. 80 % sind oft mehr als genug.

Du bist gut genug, so wie Du bist!

#3 Streng Dich an!

Wer mit diesem Antreiber stark verstrickt ist, will es auf dem Weg zum Ziel besonders schwer haben. Statt gemütlich um den Berg herum zu spazieren, kämpfen sich diese Menschen ächzend über den Gipfel. Und packen aus diesem Grund die Dinge manchmal gar nicht erst an. So führt der Antreiber „Streng Dich an!“ oft zu Aufschieberitis und zu Blockaden.

Just do it! Und mach es Dir dabei ruhig etwas einfacher!

#4 Beeil Dich!

Solche Menschen kennt jeder. Sie rennen durch die Gegend, als würden sie gleich einen Zug verpassen. Und auch andere werden – zack zack – zur Eile angetrieben. Alles unterliegt dem Gebot der Effizienz. Das ist nicht immer verkehrt. Aber: Wer ständig rennt, kommt früher oder später ins Stolpern. Gehe langsam, wenn Du es eilig hast – und siehe da: Die Welt geht trotzdem nicht unter.

Nimm Dir Zeit!

#5 Sei nett!

Sehr weit verbreitet: zu denken, Anerkennung gibt es nur dann, wenn man es ständig allen recht macht. Oft bekommt man Anerkennung aber gerade, wenn man Rückgrat beweist und seine Meinung integer vertritt. Das heißt nicht, andere Menschen vor den Kopf zu stoßen. Hilfreich ist zu lernen, angemessen nein zu sagen.

Gefalle Dir selbst! ■



Lass Dich vom Geld nicht stressen!

Die Finanzierung des Studiums ist ebenfalls für viele ein absolutes Stress-Thema. Damit Du Dich entspannt auf Dein Studium konzentrieren kannst, gibt es die Deutsche Bildung: Wir finanzieren Dich mit bis zu 30.000 Euro. Egal ob Bachelor, Master, Auslands- oder Fernstudium. In unserer Academy machen wir Dich außerdem für den Berufseinstieg fit. Jetzt informieren und bewerben: www.deutsche-bildung.de

Deutsche
Bildung



Neuer Masterstudiengang „Material Engineering and Industrial Heritage Conservation“ erfolgreich gestartet

Studierende lernen nicht nur, Fragestellungen aus ingenieur- und geisteswissenschaftlicher Sicht zu betrachten, sondern profitieren auch von einem hohen Praxisanteil.

» Eine einzigartige Kombination aus Ingenieur- und Geisteswissenschaften – das bietet der neue Masterstudiengang "Material Engineering and Industrial Heritage Conservation" (MEIHC), der zum Wintersemester 2021/22 erfolgreich an der THGA gestartet ist. Studierende beschäftigen sich darin unter anderem mit Fragen des Erhalts von Industriekultur, mit Alterungsprozessen und Kulturgeschichte, mit der nachhaltigen Entwicklung und Verwendung von Materialien. Und egal, für welche Studienrichtung sie sich entscheiden – die ingenieurwissenschaftliche Spezialisierung "Material Engineering" oder den geisteswissenschaftlichen Schwerpunkt "Industrial Heritage Conservation" –, alle Teilnehmenden lernen Methoden und Herangehensweisen aus beiden Bereichen kennen.

Eine solche Verknüpfung gebe es in Deutschland so bislang nicht und zeichne den Studiengang in besonderer Weise aus, sagt Prof. Dr. Roman Hillmann, Professor für die Studienrichtung "Industrial Heritage Conservation".

Dabei sei die Verbindung absolut notwendig, ergänzt Prof. Dr. Nicole Lefort, Professorin im Schwerpunkt "Material Engineering": „Auch für einen Inge-

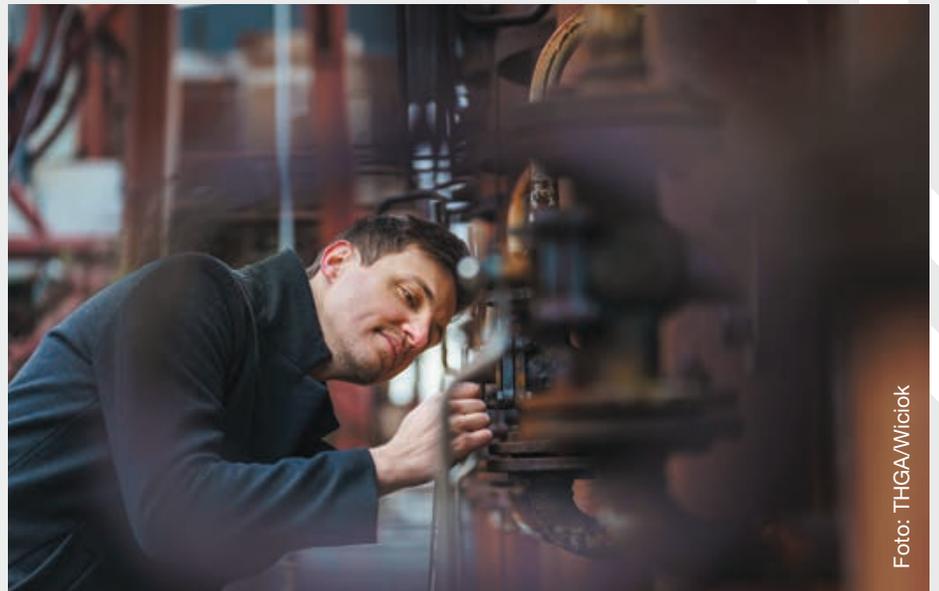


Foto: THGA/Wiciok

Die Studierenden können das Wissen, das sie sich in Seminaren erarbeiten, im Praxiskurs auf dem UNESCO-Weltkulturerbe Zollverein unmittelbar anwenden.

nieur ist es zielführend, zu schauen, was mit Maschinen passiert, wenn sie zu Industrieerbe werden. Wie kann ich nachhaltig damit umgehen? Wie kann ich Dinge reparieren? Die Geisteswissenschaften kommen ins Spiel, wenn es darum geht, was ich erhalten möchte und welchen Wert ein Objekt hat. Und bei der Frage, mit welchen Methoden ich es erhalten möchte, müssen wir schon zusammenarbeiten.“

Übergeordnet lernen die Studierenden dabei auch, wie verschiedene Materialien in ihrer Umgebung reagieren und was sie beschädigen könnte, etwa Korrosion, Verschleiß oder Alterung. Mit diesem Wissen erarbeiten sie nicht nur Möglichkeiten gegen den weiteren Verfall, sondern entwickeln auch Methoden, um Produkte effizient, langlebig und nachhaltig zu fertigen. Gerade dieser Aspekt sei nicht nur für ein indus-



Foto: THGA/Wiciok

Im neuen Masterstudiengang „Material Engineering and Industrial Heritage Conservation“ steht die Kombination aus Theorie und Praxis im Vordergrund.

trielles Erbe, sondern auch für Maschinen in einem normalen Betrieb relevant. „Jemand, der den Master MEIHC studiert, kann sich ganzheitlich bewusst machen, was Nachhaltigkeit im Material bedeutet“, so Prof. Hillmann.

Im Praxiskurs auf dem UNESCO-Weltkulturerbe Zollverein fließen die beiden Studienschwerpunkte unmittelbar zusammen. Hier können die Studierenden das Gelernte anwenden, sich etwa die Alterung von Materialien anschauen, Verfahren für die Bewahrung und Konservierung testen oder klassische Fertigungsthemen ergründen. Möglich wird dieser Anwendungsbezug durch eine Kooperation von THGA und Stiftung Zollverein. Auch durch die ergänzende Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum, Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen, kommt die Praxisorientierung des Studiengangs zum Tragen. Und gerade die mache MEIHC aus, sind sich Larissa Schoppohl, Merlin Chauvin und Oluwaseyi Omodara einig. Die Drei haben gemeinsam mit zehn weiteren Studierenden im Oktober mit dem Master begonnen. „Es ist einfach eine gute Mischung aus Theorie und Praxis“, sagt Larissa Schoppohl. „Wenn ich zum Beispiel an einem Gebäude vorbeigehe und

Risse sehe, kann ich häufig sagen, aus welchem Grund sie entstanden sind. Das macht den Master super vielseitig und lebensnah.“ Zudem sei der enge Austausch mit den Professorinnen und Professoren, der durch die kleine Gruppengröße ermöglicht werde, sehr wertvoll, ergänzt Merlin Chauvin.

Geeignet für den Studiengang sind Bachelorabsolventinnen und -absolventen aus den Ingenieur- und Naturwis-

senschaften, die sich stärker mit Materialien beschäftigt haben. Auch Architekten, Bauingenieurinnen oder Restauratoren, die sich im Anschluss an ihr Bachelorstudium ingenieurwissenschaftlich orientieren möchten, können sich für den Master bewerben. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs werden auf Weltkulturerbestätten oder in technischen Museen zu finden sein, sie können eine Stelle in der werkstoffproduzierenden und -verarbeitenden Industrie oder bei einem Prüfinstitut antreten. Zudem werden sie auf Führungsaufgaben vorbereitet und darauf, Wissen an künftige Generationen weiterzugeben: „Durch den Erhalt von Objekten können wir dazu beitragen, dass Menschen auch in Zukunft eine Idee davon bekommen, wie sich Technologien gewandelt haben und wie früher gearbeitet wurde“, sagt Oluwaseyi Omodara.

MEIHC kann in Voll- und Teilzeit studiert werden. Der Start in den Studiengang ist für das Wintersemester empfohlen, ein Einstieg ist aber auch im Sommersemester möglich. Alle Lehrveranstaltungen finden auf Englisch statt.

thga.de



Redaktion: Svenja Kloos

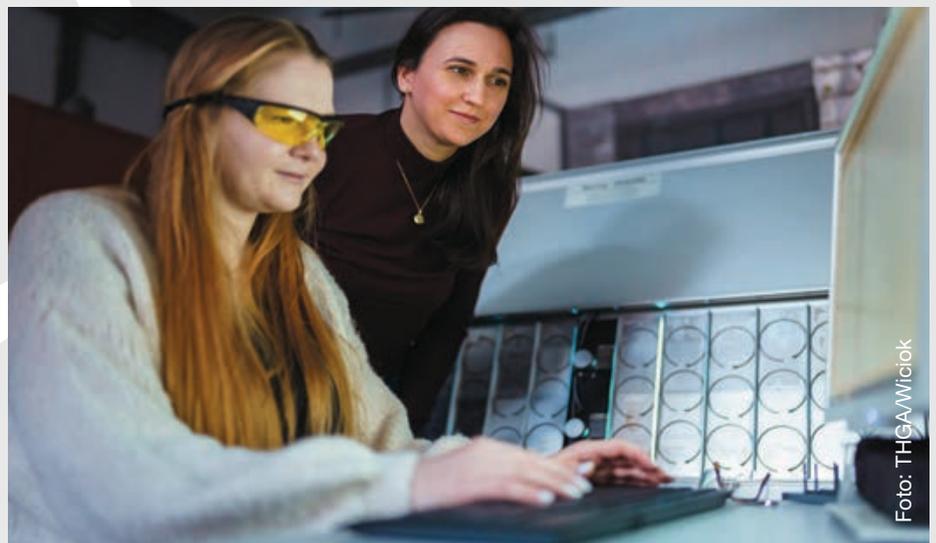


Foto: THGA/Wiciok

Alle Studierenden belegen ingenieur- und geisteswissenschaftliche Kurse. Eine solche Verknüpfung ist deutschlandweit einzigartig.

„Selbständigkeit – die Alternative zur Festanstellung“

In 3 Schritten zur Gründung

» **Kennst du diesen magischen Moment? Du hast eine großartige Idee und mit ihr entsteht ein Bild in deinem Kopf: Du siehst dich entspannt an deinem Schreibtisch sitzen, dein Unternehmen wächst, triffst deine eigenen Entscheidungen, bist unabhängig und glücklich.**

Doch dann spuckt dir die Angst in das Kopfkino und der Gedanke an deine Gründung zerplatzt.

In kaum einem Land entstehen so viele Erfindungen und potenzielle Gründungsideen. Laut Weltwirtschaftsforum stand Deutschland 2019 sogar auf Platz 1 der innovationsfähigsten Länder der Welt (Wettbewerbsbericht WEF 2019).

Trotzdem entschloss sich 2016-2019 kaum jede 10. erwerbsfähige Person zu einer Unternehmensgründung. Im Ländervergleich lag Deutschland 2020 mit der Zahl der Gründungen sogar fast an letzter Stelle (Platz 41 von 43 Ländern – Quelle: BFB). Zu groß ist die Angst vor dem Scheitern.

Hose voll und trotzdem gründen?

Hattest du schon einmal eine großartige Idee, mit der du aber nie gegründet hast? Dann ist jetzt vielleicht die Zeit gekommen!

„JETZT? Während einer Pandemie und in Zeiten von Inflation und drohender Wirtschaftskrise?“ Ja, genau JETZT könnte die perfekte Zeit sein, um deine Idee in die Welt zu tragen. Ich kann verstehen, wenn

dir beim Gedanken an eine Gründung angst und bange wird. Nur sollte dich die Angst nicht derart lähmen, dass du dein Gründungsvorhaben gar nicht erst anpackst.

Denn es gibt viele Gründe, die für die Selbständigkeit sprechen. Zum Beispiel die unsichere Lage auf dem Arbeitsmarkt: Eine Festanstellung ist keine Vollkaskoversicherung, auch wenn diese Illusion noch immer tief in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Gleichzeitig kann dir niemand eine Erfolgsgarantie für deine Gründung geben. Aber das Gedankenexperiment „Selbständigkeit“ lohnt sich in jedem Fall: Vielleicht stehen am Ende die tragfähige Gründung und im besten Fall ein Leben in Unabhängigkeit, Glück und Wohlstand.

Bist du bereit für dein Gedankenexperiment „In 3 Schritten zur Selbständigkeit“?

Dann los:

Schritt Nr. 1: Überprüfe deine Idee

Nein, ich meine hier nicht die Recherche, die du für die Gründung rund um dein Thema betreiben solltest. Hier geht es um einen zentralen Punkt:

Ich will wissen, wie sehr du für deine Idee brennst!

Damit meine ich nicht die leuchtenden Augen, wenn du an all die Millionen denkst, die du mit deinem Produkt vielleicht verdienen könntest, sondern ob du hinter deiner

Idee stehst. Ist deine Motivation stark genug, um dich auch durch schwere Zeiten hindurchzutragen?

Wenn deine Idee nur ein Gedankenfunke ist, der nicht einmal ausreicht, um ein Teelicht zu entflammen, dann pustest du ihn vielleicht besser ganz aus.

Aber wenn du lichterloh für deine Idee brennst, dann bau darauf auf.

Schritt Nr. 2: Überprüfe deine fachliche Kompetenz und deine Persönlichkeit

Eine solide Gründung setzt fachliche Kompetenz in dem Bereich voraus, in dem die Gründung erfolgen soll. Viel labern ohne fachliches Fundament funktioniert auf Dauer nicht.

Deine fachliche Kompetenz muss nicht zwangsläufig durch ein entsprechendes Studium erfolgen. Auch Weiterbildungen gepaart mit beruflicher Erfahrung können tragfähige Bausteine für deine Gründung sein.

Bringst du ausreichend theoretische und praktische Erfahrung mit?

Wenn du dir noch nicht sicher bist, könntest du erst einmal im Nebenerwerb gründen und dir durch Weiterbildungen kleine, noch fehlende Bausteine aneignen. Doch ein stabiles Grundgerüst sollte bereits vor der eigentlichen Gründung vor-



handen sein. Denn wenn du keinerlei Erfahrung in dem Bereich mitbringst, in welchem du gründen willst, kannst du anderen auch nichts mitgeben und das spüren die Menschen.

Neben der fachlichen Kompetenz braucht es zudem den ehrlichen Blick auf die eigenen Stärken, Schwächen und Werte, um das Projekthaus „Unternehmensgründung“ zum Richtfest zu führen.

Bitte wirf deshalb einen Blick auf deine Persönlichkeit. Notiere dir konkret: Worin bist du richtig gut, was kannst du gar nicht und worin könntest du dich noch weiterentwickeln? Welche Werte sind dir wichtig und was bedeuten sie für dein Business?

Schritt Nr. 3: Mache einen Plan

In meiner Arbeit als Gründercoach treffe ich immer wieder auf Menschen, die 20 Euro für den Gewerbeschein zahlen und ohne Plan loslegen.

Gründen ohne einen Plan ist wie ein Kettensägen-Massaker!

Mit der Gründung übernimmst du Verantwortung für dein eigenes Unternehmen. Ein Bauunternehmer legt schließlich auch nicht einen Ziegelstein auf den anderen, ohne vorher mal einen Blick in den Plan des Architekten zu werfen. Zu Beginn de-

nes Gründungsvorhabens solltest du deshalb einen Business- und Finanzplan erarbeiten.

Denn damit dein Unternehmen nachhaltig Umsätze generiert, braucht es nicht nur eine gute Idee, sondern einen Plan rund um Vermarktung, Finanzierung und Vertrieb. Weißt du beispielsweise, wie viel Geld du erwirtschaften musst, damit du davon leben kannst? Wer zu deiner Zielgruppe gehört? Wie du dein Produkt bewerben kannst und welche Marketingmaßnahme in deinem Fall sinnvoll ist?

Selbst wenn du nicht vorhast, einen Gründungszuschuss oder ein Darlehen zu beantragen, solltest du einen Businessplan schreiben!

Den kannst du entweder selbst ausarbeiten, oder du suchst dir Unterstützung. Das geht beispielsweise mithilfe einer Community oder eines Gründercoaches, der dich anleitet, dir die richtigen Fragen stellt und weiß, worauf es ankommt.

Na, bist du immer noch Feuer und Flamme für deine Idee?

Dann zieh es durch. Nichts ist trauriger als eine gute Idee, die in der Schublade landet, weil man die Hose voll hat. Mit der richtigen Unterstützung entsteht aus deiner Idee ein großartiges Business. Ich helfe dir gern dabei! ■



Mona Wiezoreck ist zertifizierte Reiss Motivation Profil® Master. Als erfahrene Unternehmerin und Business-Coach weiß sie, worauf Arbeitgeber bei neuen Mitarbeitern achten. Absolventen und Arbeitnehmer unterstützt sie mit diesem Tool der Persönlichkeitsentwicklung dabei, die unbewussten Motive und Bedürfnisse zu erkennen und dadurch nicht nur Höchstleistungen im Job, sondern auch Zufriedenheit mit den eigenen Entscheidungen zu erreichen.

Mehr zu Mona Wiezoreck:

www.monawiezoreck.de

Treffen Sie die Inhaber und Top-Entscheider Deutschlands führender Familienunternehmen. Sprechen Sie über konkrete Stellenangebote, internationale Einsatzmöglichkeiten und individuelle Karriereperspektiven.



Unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz treffen vorausgewählte Fach- und Führungskräfte auf die Inhaber und Top-Entscheider von führenden Familienunternehmen aus ganz Deutschland. Bekannte Familienunternehmen wie Haribo, Hilti oder Schüco gehen hier ebenso auf die Suche nach Führungsnachwuchs wie „Hidden Champions“ und Weltmarktführer wie Dr. Wolff, Enercon oder Vaillant.

In einem sehr persönlichen Rahmen können Sie im verbindlichen Gespräch mit den Firmenvertretern individuelle Karrierepfade entwickeln. Gegenüber anonymen Publikumsgesellschaften weisen Familienunternehmen in der Regel deutlich flachere Hierarchiestrukturen, eine höhere Eigenverantwortung sowie eine stärker ausgeprägte Corporate Social Responsibility auf.

Angesprochen werden Absolventen, Young Professionals und Professionals aller Fachrichtungen, insbesondere Ingenieure, Informatiker und Wirtschaftswissenschaftler (m/w/d). Die Plätze sind begrenzt.



20. Mai 2022
GOLDBECK GmbH
Bielefeld
Bewerbungsschluss:
11. April 2022



1. Juli 2022
Adolf Würth GmbH & Co. KG
Künzelsau
Bewerbungsschluss:
7. Juni 2022



25. November 2022
WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG
Klingenberg am Main
Bewerbungsschluss:
17. Oktober 2022

Jetzt bewerben
www.karrieretag-familienunternehmen.de

Wissenschaftlichen Nachwuchs fördern

Ruhrgebietsunis legen Erfolgsprojekt dauerhaft an

» Die Universitätsallianz verstetigt die Research Academy Ruhr unter ihrem Dach. Das sind gute Aussichten für die Talentförderung in der Region.

Gute Nachrichten für die Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Ruhrgebiet: Die Ruhr-Universität Bochum, die TU Dortmund und die Universität Duisburg-Essen setzen ihre Zusammenarbeit in der Research Academy Ruhr dauerhaft fort. Die Rektoren der drei Universitäten haben dazu jetzt einen entsprechenden Kooperationsvertrag unterzeichnet. Künftig wird eine gemeinsame Geschäftsstelle die Arbeit der Research Academy Ruhr koordinieren. Die Graduierteneinrichtungen der Unis verantworten die Programmgestaltung.

Die Research Academy Ruhr wurde 2017 als Plattform zur gemeinsamen Nachwuchsförderung innerhalb der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) gegründet. Damit wurde ein deutschlandweit einzigartiges Projekt ins Leben gerufen. Unter dem gemeinsamen Dach der UA Ruhr bündeln die drei Universitäten ihre Angebote in einem



überfachlichen Qualifizierungs- und Vernetzungsprogramm, um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihrem Karriereweg gezielt zu unterstützen. Das Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW hatten den Aufbau der Research Academy Ruhr bis 2021 gefördert.

Seit ihrer Gründung haben über 2.500 Promovierende, Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, Habilitandinnen und Habilitanden, Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter sowie Juniorprofessorinnen und -professoren am Programm der Research Academy Ruhr teilgenommen. Die verschiedenen Formate bereiten auf eine Karriere in der Forschung und in außeruniversitären Berufsfeldern vor. Das Angebot reicht von Workshops über Karriere-Events bis zu einem Mentoring-Programm. „Gemeinsam können wir Formate und Themen für spezifische Zielgruppen anbieten, die eine einzelne Einrichtung nicht ohne Weiteres abdecken könnte“, sagt Prof. Dr. Wilhelm Löwenstein, Sprecher der Research Academy Ruhr. „Darüber hinaus stärken wir mit unseren Angeboten die universitätsübergreifende Vernetzung von rund 10.000 Forschenden auf ihrem Karriereweg und tragen so zu einem aktiven Wissensaustausch in der UA Ruhr bei.“

Ein Gremium aus Expertinnen und Experten hatte der Research Academy Ruhr im vergangenen Jahr ein exzellentes Zeugnis ausgestellt. Diese sei „ein Beispiel für die Strukturentwicklung von vernetzten und bedarfsgerechten Angeboten für den wissenschaftlichen Nachwuchs, das derzeit einzigartig in Deutschland und vermutlich sogar darüber hinaus ist“. Die Breite der Angebote wurde ebenso hervorgehoben wie die Entwicklung gemeinsamer Qualitätsstandards.

Auf Grundlage der externen Evaluation haben die drei Universitäten entschieden, die erfolgreiche Kooperation unter dem Dach der UA Ruhr dauerhaft fortzuführen. Die drei Rektoren sind sich einig: „Mit der Research Academy Ruhr werden nachhaltige Strukturen in der universitätsübergreifenden Graduiertenförderung etabliert, die maßgeblich zur weiteren Stärkung des Wissenschaftsstandortes Ruhr beitragen.“ Ziel ist, die Vernetzung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weiter auszubauen und neue Angebote für ihre Förderung zu entwickeln. ■

Weitere Informationen

www.research-academy-ruhr.de/
www.uaruhr.de/



Podcast „Campusgeflüster“: Eine Stimme für Studierende

Die Hochschule Fresenius bietet seit Herbst 2021 den Podcast „Campusgeflüster“ an. Einmal im Monat unterhalten sich Studierende der Hochschule Fresenius in sehr persönlichen und authentischen Gesprächen mit Sven Püffel, Psychotherapeut und Dozent an der Hochschule Fresenius in Hamburg, und der Therapeutin und Medienmacherin Shirley Hartlage über lebensnahe und herausfordernde Themen. Im Dezember wurde der Podcast mit der Hochschulperle für den Monat Dezember vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgezeichnet.

Der Podcast lädt die Studierenden der Hochschule Fresenius dazu ein, ihre Geschichte zu erzählen. Einmal im Monat sprechen Shirley Hartlage und Sven Püffel mit ihren Gästen feinfühlig und offen über ein lebensnahes, persönliches und herausforderndes Thema: Wie habe ich eine Krise bewältigt? Wie ging es mir im ersten Semester und wie ist es heute? Was hätte ich im Rückblick anders gemacht? Wie habe ich den Übergang ins Berufsleben bewältigt? Wie fühlt sich das an – von zuhause ausziehen und in einer neuen Stadt zu studieren?

„Uns ist es wichtig, den Studierenden und ihren Themen eine Stimme zu geben“, erklärt Sven Püffel. „Gerade in der



Corona-Zeit ist das Campusleben und damit die Lebenswelt der Studierenden weniger sichtbar geworden – dem wollten wir mit dem Podcast entgegenwirken“, so der Psychologe weiter. Die Hochschule Fresenius möchte ihren Studierenden einen Ort bieten, an dem sie ankommen und wachsen können, auch in schwierigen Zeiten. Mit dem Podcast Campusgeflüster wird ihnen ein Raum für ihre persönlichen Geschichten gegeben. „Gerade die Lebensphase, in der sich unsere Studierenden befinden, ist voller spannender und herausfordernder Entwicklungen. Wir wollen in dem Podcast vor allem Studierende in den Mittelpunkt stellen, die eine herausfordernde Lebenssituation gemeistert haben und daran gewachsen sind. Von diesen Erfahrungen können auch andere profitieren“, ergänzt Shirley Hartlage.

So berichtet Jona, wie er mit der psychischen Erkrankung seiner Mutter umgegangen ist, Matyas Sazbo, Weltmeister und fünffacher deutscher Meister im Säbelfechten und berufs begleitender Student, wie er den Alltag zwischen Training und Studium meistert, Anja, wie sie den Übergang zwischen Schule und Studium in Zeiten der Corona-Pandemie erlebt hat, oder die Influencerin Laura, wie sie mit Druck umgeht, wenn tausende Menschen ihr täglich folgen.

„Campusgeflüster“ erscheint jeweils am ersten Mittwoch im Monat. Der Podcast ist verfügbar über <https://www.hs-fresenius.de/podcast/campusgefluester/>, bei Spotify oder Apple Podcasts.

Seit Anfang März ist die 2. Staffel mit neuen Folgen gestartet, für die sich viele Studierende mit ihren Geschichten gemeldet haben: So wird es Folgen zu den Themen Drogensucht, Depressionen und Essstörungen geben – sowie eine Folge mit einem Studierenden, der es trotz einer körperlichen Behinderung schafft, am Studentenleben teilzunehmen. ■



Weitere Informationen

www.hs-fresenius.de/podcast/campusgefluester/
bei Spotify oder Apple Podcasts

Werde Teil unserer Zukunft und starte Deine Karriere bei Knorr-Bremse

Einstieg & Aufstieg – Beschleunige Deine Karriere bei Knorr-Bremse

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Über 29.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industrieunternehmen und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

Karrierestart im Studium

An Deiner Hochschule oder Universität legst Du mit einer fundierten Ausbildung die besten Grundlagen für die spätere Berufstätigkeit. Der zusätzliche Transfer in die Praxis ist für Deine fachliche und persönliche Weiterentwicklung elementar. Deshalb nutzen ca. 500 Studierende jedes Jahr die vielfältigen Möglichkeiten bei Knorr-Bremse.

Egal ob für eine praxisnahe Werkstudententätigkeit, ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit: Bei uns warten spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem international agierenden Unternehmen auf Dich. Darüber hinaus profitierst Du von zahlreichen Rahmenangeboten, die von flexiblen Arbeitszeit-



KNORR-BREMSE

modellen über fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu Sport- und Gesundheitsprogrammen reichen.

Praktikum

Vorpraktikum/Fertigungspraktikum

Du interessierst Dich für einen technischen Studiengang und benötigst dafür noch ein Vorpraktikum? Dann komm zu uns und mache ein Praktikum bei Knorr-Bremse. In unserem Ausbildungszentrum und den technischen Fachabteilungen erwirbst Du Grundfertigkeiten und sammelst erste wertvolle Erfahrungen für Dein Studium.

Bitte beachte, dass wir außerhalb des Standorts München nur eine begrenzte Anzahl an Praktikumsplätzen anbieten. Deshalb solltest Du Dich hier frühzeitig (mit ca. 6 Monaten Vorlaufzeit) bewerben.

Pflichtpraktikum/Auslandspraktikum

Während des Praktikums lernst Du das Tagesgeschehen in einem internationalen Team kennen. Du übernimmst eigenverantwortlich Projekte und Aufgaben und verknüpfst so Dein ➔

Wissen aus der Theorie mit der Praxis im Unternehmen. Voraussetzung für Deinen Einsatz bei uns sind gute Studienleistungen, kommunikative und analytische Fähigkeiten, Eigeninitiative und eine schnelle Auffassungsgabe.

Darüber hinaus erhalten Studierende, die bereits an unseren deutschen Standorten durch ihre Leistung überzeugt haben, bevorzugt die Chance auf eine internationale Tätigkeit wie ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit bei Knorr-Bremse.

Werkstudententätigkeit und Abschlussarbeit

Willst Du bereits während des Studiums Berufserfahrung in einem international operierenden Traditionsunternehmen sammeln? Für Studierende bieten wir spannende Werkstudententätigkeiten an.

Daneben bieten wir in verschiedenen Bereichen auch Abschlussarbeiten im Bachelor und Master an. Dein Thema wird von einem Betreuer aus der jeweiligen Fachabteilung unterstützt. Schau Dich gerne nach aktuellen Ausschreibungen in unserem Stellenmarkt um oder bewirb Dich initiativ für eine Abschlussarbeit.

Management Evolution Program

Wir suchen junge Talente, die bei Knorr-Bremse durchstarten möchten.

Du hast einen PhD, MBA oder Masterabschluss in Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik oder einem vergleichbaren Fach sehr gut abgeschlossen und möchtest jetzt beruflich durchstarten? Dann ist das Management Evolution

Program (MEP) genau das Richtige für Dich! Wir suchen sehr gut ausgebildete und motivierte Hochschulabsolventen und Young Professionals, die mit uns die Zukunft gestalten möchten. Diese fördern wir als Trainee in unserem Management Evolution Program (MEP). Du solltest ein bis zwei Jahre Berufserfahrung oder praktische Erfahrung durch anspruchsvolle Praktika und Werkstudententätigkeiten vorweisen können und mindestens sechs Monate im Ausland verbracht haben.

Im Rahmen des MEP gewinnst Du weitreichende Einblicke in die verschiedenen Unternehmensbereiche von Knorr-Bremse. Im Rahmen von drei herausfordernden Projekten lernst Du die beiden Divisionen Systeme für Nutzfahrzeuge und Systeme für Schienenfahrzeuge kennen, arbeitest in internationalen Teams und verknüpfst Dein Wissen abteilungs- und prozessübergreifend. Deine fachliche und persönliche Weiterentwicklung unterstützen wir zusätzlich durch einen qualifizierten Mentor, Trainingsangebote und Events – Dein optimaler Karrierestart bei Knorr-Bremse.

Das MEP auf einen Blick:

- 18 Monate Dauer, aufgeteilt auf drei herausfordernde Projekte in verschiedenen Divisionen, Bereichen und Ländern
- Individuelle Zusammenstellung des Programms passend zu Deinen Interessen und Kompetenzen
- Flexibler Programmstart
- Internationale Erfahrung durch mindestens ein Projekt im Ausland
- Aufbau eines unternehmensweiten Netzwerks
- Förderung der fachlichen & persönlichen Weiterentwicklung durch Trainings, einen individuellen Entwicklungsplan und einen Mentor
- Unbefristetes Arbeitsverhältnis

Zuverlässigkeit bei Knorr-Bremse großgeschrieben



Seit über sechs Jahrzehnten zuverlässig im Einsatz, ist das KE-Steuerventil eine der Säulen von Knorr-Bremse. Sein Vorläufer, die Schnellbremse K1, eine Entwicklung Georg Knorrs, machte 1905 die Gründung des Unternehmens erst möglich. Mehr als eine Million KE-Steuerventile wurden seitdem produziert und in den weltweiten Einsatz gebracht – vom Güterwagen bis zum Hochgeschwindigkeitsverkehr.

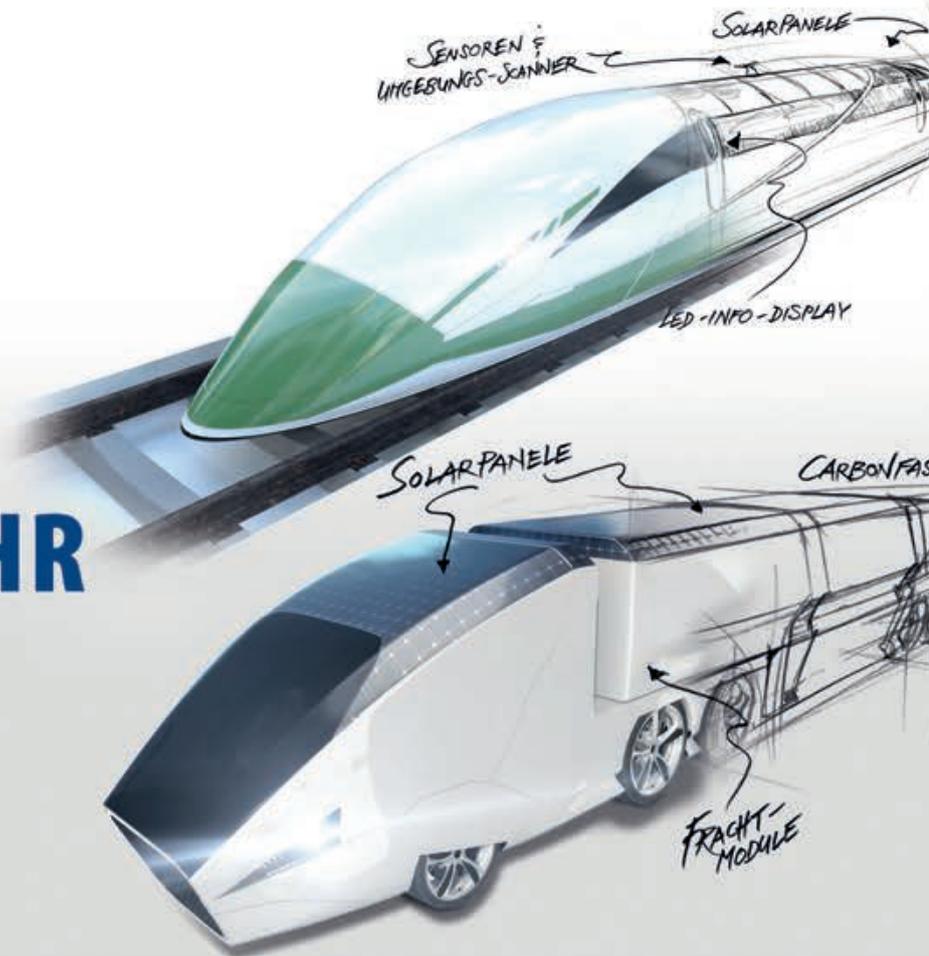


Nun ist die neue Generation des KE-Ventils, eines der wichtigsten Produkte von Knorr-Bremse, für Güterwagen in den kommerziellen Betrieb gestartet. Für die neue Konstruktion nahm sich das Entwicklerteam beim Beginn der Planungen 2013 vor, die sprichwörtliche Zuverlässigkeit des KE noch einmal zu übertreffen.



Beim neuen KE-Ventil sollten Güterwagen im Vordergrund stehen, eine Gleichteil-Strategie sollte die Anzahl der Varianten verringern und die Überholung einfacher machen – viele Betreiber wünschen sich leichtere und kleinere Geräte. Zudem sollte das neue Ventil auch zukunftsorientiert sein, mit Anschlüssen für eine spätere Vernetzung und Analyse von Daten.

TRÄUME WERDEN WAHR



DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG. VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.700 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

STUDIERENDE (M/W/D)

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten
(Bachelor/Master/Diplom)

ABSOLVENTEN (M/W/D)

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem
18-monatigen Management Evolution Program (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Berna Tulga-Akcan

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail

berna.tulga-akcan
@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-
bremse.de/de/careers/
startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering –
Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering –
Maschinenbau
- Bachelor of Engineering –
Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science –
Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



■ Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Brems-
systeme und ein führender Anbieter sicher-
heitskritischer Subsysteme für Schienen-
und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-
Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen
Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizi-
enz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als
115 Jahren treibt das Unternehmen als Inno-
vator in seinen Branchen Entwicklungen in den
Mobilitäts- und Transporttechnologien voran
und hat einen Vorsprung im Bereich der ver-
netzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist
einer der erfolgreichsten deutschen Industrie-
konzerne und profitiert von den wichtigen
globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-
Effizienz, Digitalisierung und automatisiertem
Fahren.

■ Anzahl der Standorte

100

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 29.000

■ Jahresumsatz

6,21 Mrd. Euro (2021)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Manage-
ment Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung der
Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Men-
schen mit ganz individuellen Lebensläufen,
Erfahrungen und Persönlichkeiten, von
denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen
Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet.
Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen
Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spek-
trum an Talenten und Kompetenzen, unter-
schiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und
Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu
einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



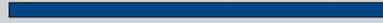
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



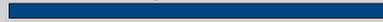
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin,
dass die Anforderungen in den Bereichen
sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in
den einzelnen Stellenangeboten auf der
Homepage (QR-Code oder www.knorr-
bremse.de) eingesehen werden.

Den Weg zur Uni mit dem Fahrrad zurückgelegt – über 3.500 Kilometer

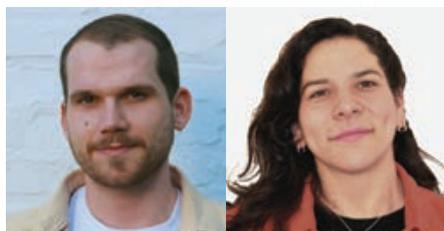
Jungunternehmer testete seine Erfindung für einen Klickpedaladapter auf der Strecke von Köln nach Aveiro in Portugal

» 3.500 Kilometer hat Jannik Reker auf dem Fahrrad als Teststrecke für seine Erfindung zurückgelegt und damit bewiesen, dass sein neuer Klickpedaladapter funktioniert. Der Ingenieur ist Masterstudent der TH Köln und verbringt derzeit sein Auslandssemester im Studiengang Produktdesign und Prozessentwicklung in Nordportugal an der Universität von Aveiro. Den Weg von Köln zur Uni legte er auf einem Mountainbike mit 25 Kilo Gepäck zurück – ohne E-Motor.

„Ich fahre gerne Fahrrad.“ Damit begründet der 29-jährige seine Entscheidung, diese kräftezehrende sechswöchige Tour auf sich zu nehmen. „Ich habe acht Kilo abgenommen auf der Strecke“, so Reker. „Dabei habe ich jeden Tag rund 5000 Kalorien zu mir genommen!“ Die Tour war für ihn der Ernstfall, vorher war er nie weiter als 100 Kilometer an einem Tag gefahren. Weder eine Schleimbeutelentzündung in den Fersen noch eine Borelliose durch einen Zeckenbiss brachten ihn zum Aufgeben. Zum Übernachten schlug der Radler sein Zelt auf und kochte sich auf einem kleinen Campingkocher sein Abendessen, auf 2.000 Meter Höhe in den Alpen genauso wie an der spanischen Atlantikküste.

Gemeinschaftserfindung von Ingenieur und Designerin

Der Test für die Erfindung mit dem Namen „ClipClap“ war erfolgreich, die überarbeitete Version wird dann auf der 4.000 km langen Rückfahrt ausprobiert, die für März geplant ist. Die Idee zu einem Aufsatz, der normale Straßenschuhe zu Rennpedalschuhen macht, stammt von Rekers Kommilitonin Verónica Rodríguez Villarreal. Sie kam aus Monterrey in Mexiko zum Prodes-Studium an die TH Köln. Gemeinsam entwickelten die studierte Industriedesignerin und der Maschinenbau-Ingenieur den Prototypen von ClipClap und meldeten ihn als Gebrauchsmuster beim Patentamt.



Jannik Reker und Veronica Rodriguez Villarreal

Mehrfach nutzten die beiden Studierenden den 3-D-Drucker im Labor von Prof. Dr. Nicolas Pyschny am Campus Gummersbach, um neue Prototypen herzustellen und zu testen. Die anderen Arbeiten erledigten die Erfinder*innen im „Maker Space“ der TH Köln in Köln-Deutz. Von der



Sportschuh mit Clipclap-Adapter

TH Köln erhielten sie auch Beratung für ihre Gründung und Hinweise zur Förderung wie durch das Programm Kickstart. Gefördert wurde auch die Tour an sich: Im Rahmen eines monatlich ausgezahlten Erasmus-Stipendiums erhielt Reker auch eine Nachhaltigkeitsförderung für seine ausgedehnte Radtour in Höhe 250 Euro.

Für 2022 planen die beiden Geschäftsführenden, sich mit ihrer Firma in Köln-Ehrenfeld niederzulassen. Zur Finanzierung wollen sie eine Crowd-Funding-Aktion starten. Den nötigen Durchhaltewillen für die „Durststrecken“ bei einer Unternehmensgründung hat Jannik Reker auf jeden Fall bewiesen. ■

Bilder: Jannik Reker/TH Köln



Rad Mit 25 Kilo Gepäck



In Italien



Ankunft In Portugal

Auf 2000 Meter in den Alpen

Als Studi schon an Rente denken?

Wie bin ich später gut abgesichert?



Die Rente – ein Dauerthema, das beständig in aller Munde bleibt. Zumindest in Deutschland. Gerade hierzulande ist das Rentenniveau über die letzten Jahre stark abgesunken und es fällt immer schwerer, im Alter noch einen angemessenen Lebensstandard halten zu können. Und wenn es jetzt schon so kritisch aussieht, wie wird es dann in ein paar Jahren sein?

» Den Kopf in den Sand zu stecken und einfach abzuwarten, ist eine denkbar schlechte Lösung. Es lohnt sich vielmehr, etwas tiefer in die Thematik einzutauchen und Möglichkeiten auszuloten. Schließlich ist Rente eine Sache, die jeden irgendwann betrifft und wo vielen noch das nötige Hintergrundwissen fehlt.

Das Thema Rente im Allgemeinen

Die meisten deutschen Angestellten zahlen in die gesetzliche Rentenversicherung ein. Diese funktioniert mittels des Umlageverfahrens. Das bedeutet, dass die Beiträge der derzeitigen Zahler direkt auf die Konten der momentanen Rentner überwiesen werden. Aktuell liegen die Rentenleistungen bei 48% des vorherigen Einkommens und betragen durchschnittlich zwischen 950 und 1.000 Euro netto im Monat. Bekommen wir im Alter also lediglich unsere gesetzliche Rente ausgezahlt, so reicht diese häufig nicht, um den gewohnten Lebensstandard aufrechterhalten zu können. Und zudem ist die Zukunft ungewiss. Denn wer garantiert uns, dass die nächsten Generationen überhaupt so viel in die Rentenkassen einzahlen, dass die jungen Leute von

heute später eine angemessene Rente bekommen können? Schon heute steht der schrumpfenden Anzahl der Beitragszahler eine stetig wachsende Zahl an Rentenempfängern gegenüber. Da sich unsere Welt in einem starken Wandel befindet und gerade finanzielle Belange momentan eine große Rolle spielen, ist jetzt der beste Zeitpunkt, sich mehr Wissen anzueignen.

Um also sicherzugehen, im Alter ein glückliches Leben ohne finanzielle Sorgen führen zu können, empfiehlt es sich, eine zusätzliche Altersvorsorge in Betracht zu ziehen. Und damit startet man am besten so früh wie möglich.

Mehr als nur die staatliche Rente

Für eine zusätzliche Altersvorsorge gibt es mehrere Möglichkeiten. Da wären zum Beispiel die kapitalgedeckten Zusatzversicherungen, wozu etwa die Riester- und die Rürup-Rente zählen. Diese werden oft als betriebliche Altersvorsorge oder im öffentlichen Dienst angeboten. Lohnender ist es allerdings, zusätzlich privat vorzusorgen. Dann muss man sich nämlich nicht



darauf verlassen, dass die Generation, die zu Rentenbeginn gerade in die Rentenkassen einzahlt, das auch in ausreichender Höhe tut, sondern man baut seine ganz eigenen Reserven auf, welche durch schlaue Investition sogar vermehrt werden können. Wichtig ist beim Investieren, in sichere Anlageformen zu investieren, welche der Inflation standhalten und trotz allem eine hohe Rendite bringen. Das können Aktien, Fonds und ETFs sein. Aber gerade auf diesem Gebiet lauern Gefahren für den unwissenden Anleger: Man sollte keinesfalls überstürzt handeln, sondern sich genauestens über das jeweilige Produkt informieren und sich bestenfalls mit einem Fachmann zusammensetzen, der einem alles detailliert erklärt. Blindes Vertrauen in einen x-beliebigen Berater ist hier völlig fehl am Platz. Viel besser ist es, wenn man sich einen authentischen und erfahrenen Coach an die Seite holt, dessen Hauptaugenmerk nicht auf dem Verkauf von Produkten (für die er in der Regel beachtliche Provisionen kassiert) liegt, sondern dessen Ziel es ist, möglichst objektiv zu beraten und sämtliche Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Varianten aufzuzeigen. Üblicherweise gibt es diese Ausbildung nicht ganz umsonst, aber es ist wirklich sinnvoll investiertes Geld. Ein Verlust an der Börse oder eine unklug gewählte Form der Geldanlage wäre ziemlich sicher viel teurer.

So früh wie möglich anfangen

Je eher man investiert, desto mehr rentiert es sich im Alter. Den meisten Menschen wird erst sehr spät bewusst, dass sie sich besser schon viel früher mit dem Thema Rente beschäftigen hätten sollen. Teilweise gehen 5- bis 6-stellige Summen

verloren, nur, weil man sich nicht frühzeitig damit auseinandergesetzt hat. Man kann nämlich nur dann gute, sinnvolle und lohnende Entscheidungen treffen, wenn man grundsätzlich Ahnung von dem hat, was man macht. Wenn sich junge Menschen also entsprechendes Wissen über die unterschiedlichen Anlageformen und deren Vor- bzw. Nachteile aneignen, so sind viele von ihnen höchst erstaunt darüber, wie viel mehr eigentlich noch geht und was an finanziellen Lösungen doch alles möglich ist.

Studien haben ergeben, dass der Mensch in den ersten 48 Stunden, nachdem er neue Informationen aufgenommen hat, die größte Motivation hat, diese umzusetzen und erste Handlungen vorzunehmen. Passiert dieser erste Schritt später, so schwinden häufig die anfängliche Inspiration und Begeisterung, die Dinge werden rasch links liegen gelassen und oft sogar komplett vergessen. Somit ist es gerade bei der Thematik „Rente und Altersvorsorge“ sehr wichtig, sich nicht nur frühzeitig zu informieren, sondern sich auch unmittelbar nach der ersten Informationsaufnahme intensiv damit auseinanderzusetzen, erste Schritte zu überlegen, sich individuell zugeschnittene Angebote einzuholen und einen Finanzplan zu erstellen.

Fazit

Das Thema Rente ist umfangreicher, als viele erwarten. Möchte man später über ausreichend Geld verfügen, von dem man im Alter gut und ohne Einschränkungen leben kann, sollte man sich frühestmöglich mit dem Thema Kapitalbildung für die Rente auseinandersetzen. Häufig entscheiden sich Menschen dafür, noch abzuwarten, sich erst später mit der Thematik zu beschäftigen und vorerst noch nicht die verschiedenen Möglichkeiten zu sondieren. Genau das bereuen sie später bitter, denn es ist bares Geld, das dadurch für die Altersabsicherung verloren geht, und das ist vielen nicht bewusst. Gerade als Jugendlicher oder junger Erwachsener möchte man oft noch nicht daran denken, was in 50 oder 60 Jahren vielleicht sein wird, da das gerade erst verdiente Geld so willkommen und die sofortige Verwendung so überaus verlockend ist. Diese Haltung ist zwar durchaus verständlich, aber leider nicht klug.

Die staatliche Rente wird vielen nicht reichen. Zusatzrenten gibt es verschiedene: Von staatlich bezuschussten Renten, welche manchmal sogar vom Arbeitgeber übernommen werden, bis hin zu Privatrenten ist alles dabei. Möchte man sich nicht auf die künftige Rentenzahler-Generation verlassen, sollte man über Wertpapiere nachdenken. Eine Beratung durch einen Spezialisten ist bei dieser Kapitalbildungsform höchst sinnvoll und wichtig. ■

Der Finanzausbilder Dominik Fecht ist nicht nur studierter Finanzwirt, sondern auch erfolgreicher Autor mehrerer Finanzbücher, Blogger und Youtuber. In seinen Blogs und Videos klärt er über Finanzthemen auf und hilft seinen Lesern und Zusehern damit, die richtigen Finanz-Entscheidungen zu treffen und glücklich damit zu sein. Das Rententhema spielt in seiner Arbeit eine wichtige Rolle, da es schon für junge Menschen sehr wichtig ist, in den Schulen aber häufig viel zu kurz kommt.

<https://wohlstandsentfaltung.de/>





Desinformation erkennen und bekämpfen

Gerüchte, Falschmeldungen und Verschwörungsmythen: Soziale Medien sind voll von Desinformation. Aber wer steckt dahinter und was kann man dagegen tun?

» Ein neues Projekt, das von Forschenden der UDE koordiniert wird, will dem jetzt auf den Grund gehen. Die Erkenntnisse sollen insbesondere Sicherheitsbehörden helfen, Desinformationskampagnen zu erkennen und dagegen vorzugehen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt dafür 1,6 Millionen Euro zur Verfügung.

Welchen Informationen Menschen in sozialen Medien Glauben schenken, kann im schlimmsten Fall über Leben und Tod entscheiden. Etwa, wenn es darum geht, sich in einer Pandemie impfen zu lassen oder nicht. Hier kann Desinformation dazu führen, dass Menschen an der Sinnhaftigkeit der Impfung zweifeln oder diese ganz ablehnen. „Widersprüchliche Informationen verunsichern Menschen, so dass im Ernstfall Schutzmaßnahmen nicht befolgt werden“, sagt Prof. Dr. Stefan Stieglitz, der an der UDE zu digitaler Kommunikation forscht und das Projekt leitet. „Institutionen wie Poli-

zei und Feuerwehr genießen großes Vertrauen und könnten hier gegensteuern. Sie verfügen aber oft weder über die Expertise noch die Mittel, um Desinformation wirksam zu begegnen.“

In einem ersten Schritt wollen die Forschenden herausfinden, wer im Netz Desinformation wie verbreitet und inwiefern Nutzer:innen in der Lage sind, diese zu erkennen. In einem zweiten Schritt wollen sie Instrumente zur Früherkennung von Desinformationskampagnen und mögliche Gegenmaßnahmen entwickeln. Dabei wird es auch um die Frage gehen, ob es ethisch vertretbar ist, wenn staatliche Stellen Diskussionen im Netz beeinflussen, und welche Regeln dafür gelten sollen. Schließlich wollen sie drittens ein Trainingsprogramm für Mitarbeitende von Sicherheitsorganen erarbeiten. Dabei soll die Verbreitung von Desinformationen simuliert und der Einsatz von Maßnahmen zur Prävention geübt werden. Dafür wollen die Forschenden zu-

sammen mit einem Industriepartner passende Softwarelösungen entwickeln.

An dem Projekt PREVENT* sind Wissenschaftler:innen von vier Universitäten und aus unterschiedlichen Fachbereichen beteiligt. Zudem ist ein Berliner Softwareentwicklungsunternehmen ein Partner des Projekts. Projektstart ist im Februar, die Laufzeit ist auf drei Jahre angelegt.

* PREVENT: Trainingsansatz zur Vermittlung von individuellen, koordinierten und automatisierten Maßnahmen zur Prävention von digitalen Desinformationskampagnen. Projektpartner: UDE, Universität Paderborn, Universität Köln, Universität Tübingen, Virtimo AG ■

Quelle: Dr. Thomas Wittek, Presse und Kommunikation Universität Duisburg Essen

BE PART OF **PEC**

» Die PEC project engineers & consultants GmbH ist ein Beratungsunternehmen mit derzeit über 200 Berater*innen. Wir sind auf das Projekt- und Prozessmanagement und IT-Lösungen in den Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau spezialisiert und wachsen in diesen Bereichen stetig. Deshalb suchen wir nach engagierten Mitarbeiter*innen, die unser Team verstärken und unsere Kunden operativ beraten möchten.

Als Mitarbeiter*in bei der PEC GmbH stellst du dich der Herausforderung der umsetzungsorientierten Beratung und entwickelst in anspruchsvollen, technischen Projekten gemeinsam mit

unseren Kunden konkrete Maßnahmen und begleitest operativ deren Umsetzung. Die Unterstützung der Projektleitung bei der Optimierung von Prozessen und Abläufen sowie die Einführung von modernen Projektmanagementmethoden gehören ebenso zu deinem Aufgabenfeld, wie die Konfliktlösung in kritischen Projektsituationen.

Du suchst nach spannenden Herausforderungen im Consulting? Besonders wichtig sind dir dabei dein Team, ein toller Spirit und die Möglichkeit, deine Ideen umzusetzen und das Unternehmen mit zu entwickeln?

Dann bist du hier genau richtig! Verstärke unser Team als Absolvent*in, Young Professional oder Professional (w/m/d) und starte mit uns in deine Zukunft!

Mehr Infos & alle Jobs findest du hier

www.project-engineers.de/karriere



Follow us



Mehr von uns hörst du im Podcast careeracademy by bonding e.V.



Kontakt

Ansprechpartner

Yvonne Pooch, Human Resources,
erreichtst du unter
bewerbung@project-engineers.de.
Weitere Ansprechpartner*innen
findest du in den jeweiligen
Stellenausschreibungen unter
www.project-engineers.de/
karriere/job-search.

Anschrift

Uhlandstraße 14
70182 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 248 373 21

E-Mail

Bewerbung@project-engineers.de

Internet

www.project-engineers.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.project-engineers.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online initiativ
oder direkt auf die jeweiligen
Ausschreibungen auf
www.project-engineers.de/
karriere/job-search. Bitte sende
immer deine vollständigen Unter-
lagen als Anhänge mit.

Angebote für Studierende

Praktika? Nein

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu PEC:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Unternehmensberatung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf für diverse Jobs

■ Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Ingenieurwesen, (Wirtschafts-)
Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Kraft-
fahrzeugtechnik, Informationstechnologie,
Projektmanagement, Prozessmanagement

■ Produkte und Dienstleistungen

Unternehmensberatung für Projekt- und
Prozessmanagement, IT-Projektmanage-
ment

■ Anzahl der Standorte

Deutschland: Wolfsburg, Bremen, Friedrichs-
hafen, München, Stuttgart
USA: Detroit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

200

■ Einsatzmöglichkeiten

Consulting im Projekt- und Prozessmanage-
ment, IT-Projektmanagement, DevOps,
Entwicklungsingenieur*innen, Vertrieb,
Marketing, Verwaltung.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg für Absolvent*innen, (Young)
Professionals, Werkstudenten-Tätigkeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

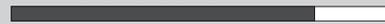
■ Warum bei PEC bewerben?

Bei der PEC suchen wir nicht nur Kollegin-
nen und Kollegen, die fachlich gut zu uns
passen - wir suchen dich als neues Mitglied
in unseren Teams. Deine Persönlichkeit ist
uns wichtig! Dabei bieten wir dir neue Her-
ausforderungen und Weiterbildungsmöglich-
keiten, durch eigene und externe Schulungen
und spannende, zukunftsweisende Projekte
mit unseren Kunden. Dabei bist du von An-
fang an bis zum Projektabschluss mit dabei.
Zusätzlich kannst du intern deine Ideen ein-
bringen und umsetzen.

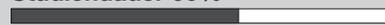
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

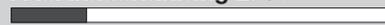
Examensnote 80%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 20%



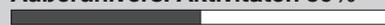
Promotion 0%



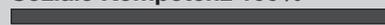
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

Wichtig sind uns:

Teamfähigkeit, Organisations- und Kommu-
nikationstalent, eigenverantwortliches und
kundenorientiertes Arbeiten

Alles eine Frage der Perspektive?

Der Weg vom Change-Geplagten zum kreativen Gestalter

» Homeoffice ist für viele Studenten zur Zeit der Pandemie ein großes Thema. Studentin Anna liebt es, im Homeoffice zu lernen, in der Jogginghose vor dem Computer zu sitzen, jederzeit einen Kaffee aus der Küche holen zu können und Fahrtkosten und -zeit zu sparen. Ben, auch Student, ist viel lieber an der Universität, mag Präsenzvorlesungen, trifft gerne seine Freunde persönlich an der Uni und tut sich schwer, dass alles nur online stattfindet. Vor dem Computer fühlt er sich isoliert und das demotiviert ihn beim Lernen. Es handelt sich um den gleichen Change bedingt durch die Corona-Krise, jedoch wird dieser unterschiedlich erlebt. Dabei wird eines schnell klar: Ob und wie sehr uns Veränderungen treffen und was sie mit uns machen, ist eine Frage unserer Wahrnehmung, unserer Präferenzen und der Perspektive, mit welcher wir darauf blicken.

Während Anna froh ist, ihre Vorlesungen von zuhause aus anzuhören, dabei keine Maske tragen oder den dauerhaften Abstand von 1,5 Metern einhalten zu müssen, würde Ben lieber dieses Übel auf sich nehmen, um seine sozialen Kontakte zu pflegen und das Lernen in Präsenzveranstaltungen weiterzuführen. Ben nimmt die Reglementierungen und die damit verbundenen Veränderungen im Studium eher als negativ wahr, während Anna ihnen viel positives abgewinnen kann.

Veränderungen sind grundsätzlich weder gut noch schlecht. Allein die Bewertung und Reaktion der Betroffenen sind unterschiedlich. Jeder hat ein anderes persönliches Empfinden, wenn Dinge sich wandeln.

Du kannst die Situation nicht ändern, allerdings sehr wohl deine Haltung und Reaktion dazu.

Meine Frage an dich lautet: Wie gehst du mit Herausforderungen, Veränderungen und negativen Ereignissen um? Welche Haltung ist hilfreich dabei? Wenn es dir gelingt, aus der negativen Haltung auszusteigen und die Rolle des Opfers zu verlassen, kannst du mehr Eigenmacht aufbauen. Dann kann der Wandel am Ende auch ein Gewinn für dich sein.

Der amerikanische Psychologe Richard Lazarus hat Ereignisse in drei Kategorien eingeteilt, die du für dich nutzen kannst:

1. Das Ereignis ist für dich nicht relevant.
2. Es ist relevant und positiv.
3. Es ist relevant und bedrohlich.

Mein Tipp: Um mit relevanten oder gar bedrohlichen Ereignissen besser umzugehen, empfehle ich dir die Technik des Reframings. Stelle dir folgende Frage: Was ist das Gute im Schlechten? Was kannst du der negativen Situation Positives abgewinnen?

Diese Technik hilft dir dabei, Herausforderungen und Schwierigkeiten in einen anderen Rahmen zu setzen. Homeoffice mag für Ben nicht optimal sein, doch er könnte sich überlegen, was es doch Gutes mit sich bringt. Keine lange Fahrtzeit, flexibles Lernen, keine Maskenpflicht daheim. Er könnte versuchen, die befürwortende Perspektive von Anna einzunehmen. Ben könnte mit seinen Freunden eine Lerngemeinschaft zuhause gründen und Kaffeepausen mit anderen per Zoom oder Teams verbringen, um weiter in Kontakt zu sein.

Mit dem Reframing kannst du relevanten Veränderungen vielleicht auch etwas Gutes abgewinnen. Wenn der Wandel uns persönlich betrifft, sind wir ganz schnell dagegen und das baut viel Druck auf und bringt negative Energie. **Doch dem Change ist es egal, ob du ihn magst oder nicht.** Wenn wir Dinge auch ein wenig positiv sehen können, fällt es viel leichter, weitere Lösungen für unsere Bedürfnisse zu finden. Also liegt es doch in unserem eigenen Interesse, dass wir versuchen, das Beste daraus machen. Schon Goethe hat es treffend formuliert: Das Leben gehört den Lebendigen und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein. ■

Susanne Nickel

ist die Expertin für Change 4.0 und innovative Leadership. Sie ist Rechtsanwältin, Wirtschaftsmediatorin, Managementberaterin sowie Executive Coach und Speakerin. www.susannickel.com, change@susannickel.com



Seit vielen Jahren stellt sich Susanne Nickel die Frage, wie wir mit dem ständigen „Wahnsinnswandel“ besser umgehen und ihn meistern können. Wenn wir das schaffen, sind wir freier, das hat sie selbst erfahren. Daher hat sie einen Change-Code entwickelt, den du knacken kannst, um mehr Leichtigkeit und Freude zu erleben. Das Buch kommt am 30.05.22 auf den Markt.



Darum Market Team!

Ein Erfahrungsbericht

Liebe Leser:innen, ich bin im November 2020 unserer studentischen Initiative „MARKET TEAM e. V.“ beigetreten. Da viele nicht verstehen können, was mich daran reizt, in einem Verein ehrenamtlich tätig zu sein, in welchem aufgrund der anhaltenden Pandemie alle Tätigkeiten online stattfinden, und ich die anderen Mitglieder nicht persönlich treffen kann, möchte ich im Folgenden meine Erfahrungen mit euch teilen und deutlich machen, dass Engagement und Gemeinschaft auch im digitalen Raum möglich sind. Wegen der Pandemie konnte ich leider viele schöne Veranstaltungen, welche normalerweise in Präsenz stattfinden würden, nie erleben.

THEORETISCH
KÖNNTEST DU
PRAKTISCH
MEHR AUS DIR
HERAUSHOLEN.

Es gibt beispielsweise ein sogenanntes Weiterbildungswochenende, zu dem die Mitglieder unseres Vereins aus ganz Deutschland anreisen und gemeinsam ein Wochenende verbringen, bei wel-

chem neben Stadtrallyes und Spielen auch viele Workshops und Trainings angeboten werden und der Austausch der Mitglieder untereinander im Mittelpunkt steht. Auch wenn ich leider noch nicht Teil einer solch großen Veranstaltung sein durfte, bin ich nach wie vor stolz darauf, in unserem Verein als aktives Mitglied dabei zu sein.

Doch was hat mich bewegt, während der Pandemie einer studentischen Initiative beizutreten und sogar später erste Vorsitzende des Standortes Erfurt zu werden?

Tatsächlich hat mich direkt der MARKET TEAM-Spirit gecatcht. Von Anfang an wurde einem aufgezeigt, dass man in diesem Verein sehr viel ausprobieren und sich weiterentwickeln kann. Bei uns hat man die Möglichkeit, spannende Ämter und Tätigkeiten zu übernehmen.

Wir betrachten MARKET TEAM immer gerne als große Spielwiese, auf welcher wir eigene Ideen und Projekte umsetzen können.

Nicht nur die Vielfalt an Möglichkeiten, sich zu engagieren, sondern besonders auch die Gemeinschaft haben mich überzeugt, Teil des Vereins zu werden. Seit

Tag eins habe ich Unterstützung, Anerkennung, Vertrauen und Zuversicht erfahren. Die Mitglieder des Standortes Erfurt haben mir sehr schnell zugehört, das Vorstandsamt zu übernehmen. Sie waren sich sicher, dass ich

MARKET ▶ TEAM



den Standort gut weiterführe, und für dieses Vertrauen bin ich allen heute noch sehr dankbar. Und das war schlussendlich auch der Grund, warum ich geblieben bin: Dieses Vertrauen in andere und vor allem auch der Wunsch, andere dabei zu unterstützen, sich genauso entfalten und weiterentwickeln zu können, ist eines der schönsten Gefühle überhaupt. Ich bin dankbar für all die lieben Menschen, die mir ihr Vertrauen entgegengebracht haben, und ich möchte genau diese Art Mensch für andere sein.

Deshalb bin ich nach wie vor bei MARKET TEAM – denn sich gemeinsam zu unterstützen und sich zu vertrauen geht auch online.

Besonders in diesen Zeiten ist dies eines der wichtigsten Elemente, um auch in einer Pandemie im Homeoffice motiviert zu bleiben und vor allem: sich nicht allein gelassen zu fühlen.

Verena Schmid

www.marketteam.org
bv@marketteam.org
Instagram: @market.team



Was hat Forschung mit Gründung zu tun?

» Dass Wissenschaft und Wirtschaft nicht immer nahe beieinanderliegen, ist nicht neu. Ausgründungen aus der Forschung sind nach wie vor eher selten. Dabei sind Forschungsergebnisse dann wertvoll und nutzbringend, wenn sie Wertschöpfung in Wirtschaft und Gesellschaft erzeugen.

Wir haben Julia Lüpfer gefragt, warum eine Ausgründung eine echte Option für Forschende sein kann. Im Interview erklärt die Diplom-Ingenieurin für Verfahrenstechnik, die in der Gründungsschmiede der HTW Dresden als Innovationsscout arbeitet, warum sich Science und Spin-off oft näher sind als gedacht.

Warum kann das Thema Ausgründung auch für Forschende spannend sein?

Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kann der Aufbau eines eigenen Unternehmens zu einem interessanten Karriereweg werden. Nicht nur, dass man sich seinen eigenen Arbeitsplatz so schafft, wie es den eigenen Vorstellungen entspricht, und ein Unternehmen nach eigenen Werten und Visionen aufbaut, man sieht auch, wie die eigenen Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Forschung in Wirtschaft und Gesellschaft Anwendung finden. Das ist nicht nur persönlich ein sehr erfüllendes Ergebnis. Als Wissenschaftlerin ist man die beste Expertin, als Wissenschaftler der beste Experte für seine eigenen Produkte oder Dienstleistungen. Das verschafft einen Marktvorteil, den niemand so schnell einholen kann. Zudem kann man selbstbestimmt und flexibel arbeiten.

Wie lassen sich Forschungsergebnisse hinsichtlich ihres Potenzials für eine Ausgründung beurteilen?

Das Potenzial, welches sich hinter einer Idee verbirgt, ergibt sich erst durch die Anwendung der Forschungsergebnisse in einer bestimmten Branche, einer konkreten Zielgruppe oder Industrie.



Viele Forschungsergebnisse kann man auf vielfältige Art in eine Anwendung überführen. Im Potenzialworkshop, den die Gründungsschmiede für Forschende der HTW anbietet, schauen wir uns das gemeinsam mit den Forschungsgruppen genau an. Wir generieren Ideen und vergleichen sie hinsichtlich Marktpotenzial und technischer Machbarkeit. Entscheidend ist neben der Größe des potenziellen Marktes auch, wie schwerwiegend das Problem ist, welches man löst. Keine Technologie wird allein aufgrund der Technologie gekauft, sondern, weil sie einen Nutzen schafft.

Welche Aufgaben übernimmst du als Innovationsscout an der HTW?

Als Innovationsscout suche ich gezielt nach Forschungsprojekten, welche großes Potenzial haben, in Form einer Ausgründung verwertet zu werden. Nach dem Screening beginnt dann meine eigentliche Arbeit. Ich führe Workshops mit Forschungsgruppen aus dem gesamten Verbund von dresdenlexists durch und berate auch in Einzelgesprächen. Ich gebe unternehmerisches Handwerkzeug mit an die Hand, stelle Netzwerkkontakte her, unterstütze auf dem Weg zur passenden Finanzierung oder leihe einfach mal mein Ohr, wenn aus Forschenden Unternehmensgründerinnen und -gründer werden. Prinzipiell steht dieser Service jedem Angehörigen der Hochschule zur Verfügung.



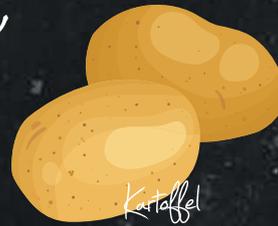
Gibt es konkrete Unterstützungsprogramme für den Forschungstransfer?

Tatsächlich steigt auch das politische Interesse daran, dass mehr Forschungsergebnisse ihren Weg in Wirtschaft und Gesellschaft finden. Das spiegelt sich auch in der Förderlandschaft zunehmend wider. Spezielle Programme wie der EXIST Forschungstransfer oder das EXIST Gründerstipendium können mit uns gemeinsam beantragt werden. Ganz neu an der HTW ist ein internes Validierungsprogramm, welches durch das Prorektorat Forschung und Transfer vergeben wird. ■

Die Erstveröffentlichung des Interviews finden Sie auf www.htw-dresden.de/gruendung

Mit **JOBSUMA**
alle wichtigen Jobbörsen
gleichzeitig durchsuchen.

Kartoffelsuppe mit Rucola



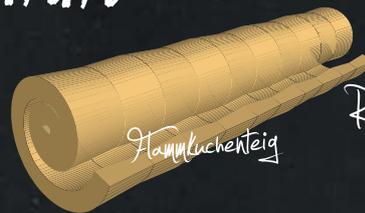
Für 1-2 Portionen:

- 400 g Kartoffeln,
- 1 Knoblauchzehe
- 75 g Rucola
- 700 ml Hühnerbrühe
- 1EL Olivenöl
- Salz Pfeffer
- 75 g Schinkenspeck
- Parmesan

- 🕒 ca. 30 Minuten (plus Gar- und Bratzeit)
- 🍽️ Pro Portion ca. 296 kcal/1243 kJ 16gE, 11 g F, 30g KH

- 1 Kartoffeln schälen und würfeln. Knoblauch schälen und hacken. Rucola waschen, trocken schütteln und in Streifen schneiden.
- 2 Die Brühe erhitzen und Kartoffeln sowie Knoblauch darin etwa 15 Minuten garen. Rucola hinzufügen und 2 Minuten mitköcheln. Suppe mit dem Öl pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- 3 Speck würfeln und in der Pfanne kross braten. In die Suppe rühren. Parmesan darüber hobeln.

Frühlings-Flammkuchen für kleines Geld



🕒 ca. 25 Minuten

🍽️ Pro Portion ca. 200 kcal, 8 gE, 9 g F, 21 KH

- 1 Den Ofen vorheizen (E-Herd: 220°C/Umluft: 200°C/Gas: s. Hersteller). Radieschen putzen und dabei das Radieschengrün beiseitelegen. Die Radieschen waschen und in dünne Scheiben schneiden.
- 2 Flammkuchenteig entrollen und mit dem Backpapier auf ein Backblech legen. Teig mit Schmand bestreichen, mit Salz und Pfeffer würzen. Radieschenscheiben darauf verteilen.
- 3 Im heißen Ofen ca. 15 Minuten backen. Inzwischen Radieschenblätter verlesen, waschen, trocken schleudern und grob hacken. Flammkuchen aus dem Ofen nehmen. Den Schinken und das Radieschengrün darauf verteilen.

Bon appetit!



Kennst du schon unsere
Online-Mediathek?



Über 250 Karrieretipps
und Wissenswertes



campushunter.de

Ohne Registrierung und kostenfrei!

GENIAL! DIGITAL.

WOMEN&WORK

DEINE BERUFLICHEN TRÄUME BEGINNEN HIER!



WOMEN&WORK

KARRIERETAG

30. APRIL • 14-18 UHR



WOMEN&WORK

DIGITALER KARRIERE-KONGRESS

21. MAI • 10-16 UHR



WOMENANDWORK.EU

Machiavelli für Frauen

» Niccolò Machiavelli ist vor allem bekannt durch sein Werk „Il Principe“ (Der Fürst). Bis heute gilt er als einer der bedeutendsten Staatsphilosophen der Neuzeit, obwohl weder er noch sein „Fürst“ unumstritten sind. Der Machiavellismus beschreibt bis heute ein machtvolleres, aber unethisches Verhalten, dem jegliche Moral und Sittlichkeit fehlen. Doch in Machiavellis „Fürst“ erhalten wir bei genauerer Betrachtung, so ist Stacey Vanek Smith, Autorin des Buches „Machiavelli for Women: Defend Your Worth, Grow Your Ambition, and Win the Workplace“, überzeugt, einen nüchternen Blick darauf, wie Menschen Macht ergreifen und am besten behalten und ausbauen können. Vor diesem Hintergrund hat sie Machiavelliprinzipien für Frauen entwickelt, die als Leitfaden verstanden werden können, am Arbeitsplatz Status und Stellung zu erhalten und zu behalten.

Nr. 1 – Der Wahrheit auf den Grund gehen, auch wenn es weh tut

Machiavelli war ein großer Freund von Feedback. „Ein Fürst“, schreibt er, „sollte sich immer beraten lassen“ (Kapitel XXIII). Machiavelli sah in ehrlichem Feedback die wichtigste Möglichkeit für einen Fürsten, sich vor Schmeichlern und Ja-Sagern zu schützen. Feedback scheint zunächst riskant zu sein, doch Machia-

velli sah darin einen wirksamen Weg, um an notwendige Informationen zu gelangen. Die Fähigkeit, die Wahrheit – oder Feedback und Meinungen anderer – anzuhören, macht uns stärker und klüger und verhilft langfristig zum Erfolg. Bitte daher Menschen, die dir den Aufstieg in einem Unternehmen ermöglichen können, um Feedback. Frage Menschen, die du respektierst, frage Menschen, denen du vertraust. Auch wenn die Wahrheit wehtun kann – nur an ihr wachsen wir.

Nr. 2 – Das eigene Netzwerk pflegen

Machiavelli predigte die Bedeutung eines Netzwerks. Der kluge Fürst, so schreibt er, „verteidigt sich, indem er gut bewaffnet ist und gute Verbündete hat“ (Kapitel XIX). Ein starkes Netzwerk ist unerlässlich, um in jedem Beruf aufzusteigen. Alle wichtigen Entscheidungen über eine Karriere werden getroffen, wenn die entsprechende Person nicht im Raum ist. Man entscheidet über ihre Einstellung, ihre Entlassung, ihre Beförderung, ihr Gehalt, ihren Auslandseinsatz. Wie können wir also sicherstellen, dass wir jemanden im Raum haben, der sich für uns einsetzt? Indem wir eine Art persönliches Direktorium in Form eines Netzwerks aufbauen, das aus Mentoren, Förderern und Vertrauten besteht.

Nr. 3 – Wenn es darauf ankommt, gemocht oder respektiert zu werden, entscheide dich für Respekt

Machiavelli spricht dieses Spannungsfeld in „Der Fürst“ mehrfach an. Es ist wichtig, dass der Fürst von seinem Volk geliebt wird, aber der Fürst braucht auch den Respekt des Volkes (Kapitel XVII). Oft geraten Frauen am Arbeitsplatz in eine Zwickmühle: Sie sind gefangen zwischen den stereotypen Eigenschaften, die man Frauen zuschreibt (bescheiden, mitfühlend, andere an erste Stelle setzend, sanftmütig, fürsorglich), und den Eigenschaften, die man mit einer erfolgreichen Führungskraft verbindet (unabhängig, entschlossen, offen, durchsetzungsfähig, sich nicht zu sehr um die Meinung anderer schierend). Nach wie vor reagieren Menschen auf durchsetzungsstarke Frauen oft mit Abwehr, weil hier die eigenen Rollenstereotype durcheinandergebracht werden. Doch lasst euch davon nicht entmutigen oder einschüchtern. Kombiniert Durchsetzungsfähigkeit mit weiblichem Charme und verschafft euch Respekt. Respekt ist nachhaltig und kann mit ebenso viel Respekt erwidert werden. ■

© Melanie Vogel



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin, Bestseller-Autorin, Wirtschaftsphilosophin und Initiatorin der WOMEN&WORK, Europas wichtigster Karriere-Plattform für Frauen.

Weitere Infos unter www.WirtschaftsPhilosoph.in

SAVE THE DATE:

Am **21. Mai** hast du auf der WOMEN&WORK wieder die Gelegenheit, spannende Arbeitgeber kennenzulernen! Die WOMEN&WORK ist der einzige digitale Karriere-Kongress für Frauen, auf der du Arbeitgeber triffst, die zu dir passen und deine Karriere-wünsche bestmöglich unterstützen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Infos und Anmeldung unter www.womenandwork.eu.

Wie Menschen lernen, sich beim Denken gerne anzustrengen

Erfährt man einmal eine Belohnung, motiviert das für weitere herausfordernde Aufgaben, die nicht belohnt werden

» Menschen gehen gerne den Weg des geringsten Widerstands, wenn es um kognitive Anstrengung geht – eine gängige Lehrmeinung in der Kognitionspsychologie. Forschende der Universität Wien und der Technischen Universität Dresden kommen nun zu einem diametral anderen Fazit: Bekommen Personen einmal eine Belohnung für ihre Denkleistung, wählen sie später auch dann herausfordernde Aufgaben, wenn sie keine Belohnung für ihre kognitiven Anstrengung mehr erhalten. Die Studie ist aktuell in der Fachzeitschrift *Proceedings of the National Academy of Science (PNAS)* erschienen.

Viele außergewöhnliche menschliche Fähigkeiten wie das Lesen, das Beherrschen eines Musikinstruments oder das Programmieren komplexer Software erfordern tausende Stunden des Übens und ständige kognitive Anstrengung. In den vorherrschenden wissenschaftlichen Theorien wird die Meinung vertreten, dass kognitive Anstrengung als unangenehm erlebt wird und Menschen versuchen, wann immer möglich, diese zu vermeiden.

Allerdings gibt es im Alltag viele Situationen, in denen sich Menschen scheinbar freiwillig anstrengen, selbst wenn es keine offensichtliche äußere Belohnung dafür gibt. So macht es vielen Menschen Spaß, Sudokus zu lösen, Studierende werden oft durch anspruchsvolle intellektuelle Aufgaben motiviert und Amateurpianist:innen können sich stundenlang um Perfektion bemühen, ohne dass sie, von außen betrachtet, dafür belohnt werden. In jüngster Zeit haben einige Wissenschaftler:innen kritisch hinterfragt, ob kognitive Anstrengung wirklich immer etwas Negatives ist, und argumentieren stattdessen, dass herausfordernde kognitive Tätigkeiten unter bestimmten Umständen als lohnend und wertvoll erlebt werden. Studien dazu fehlten bislang.

In einem aktuellen Projekt des Sonderforschungsbereichs (SFB) 940 "Volition und kognitive Kontrolle" widmeten sich nun Forschende der Universität Wien und der Technischen Universität Dresden dieser Frage. Unter der Leitung von Veronika Job, Thomas Goschke und Franziska Korb haben die Teams erstmals unter kontrollierten Bedingungen untersucht, ob Menschen, die die Erfahrung machen, dass sich Anstrengung lohnt (d.h. die in einer kognitiven Aufgabe für ihre Anstrengungsbereitschaft belohnt wur-

Dass Menschen den Weg des geringsten Widerstands gehen möchten, ist also möglicherweise keine universelle Eigenschaft menschlicher Motivation.

den), auch bei anderen neuen Aufgaben bereit sind, sich stärker anzustrengen, und von sich aus schwierigere Aufgaben wählen als Personen einer Vergleichsgruppe – selbst wenn sie wussten, dass sie dabei keinerlei weitere Belohnung erhalten werden.

Schon nach einmaliger Belohnung steigt die Bereitschaft zur Anstrengung

In einem ersten Experiment mit 121 Testpersonen erhoben Georgia Clay und Christopher Mlynski mit Hilfe von kardiovaskulären Messungen (Aktivität des Herzens), wie sehr sich jemand bei verschiedenen kognitiven Aufgaben in einer Trainingsphase anstrengt. Die Belohnung wurde dabei direkt durch die Anstrengung bestimmt: Wenn sich eine Person bei schwierigen Aufgaben mehr angestrengt hatte, erhielt sie eine höhere Belohnung als bei einfachen Aufgaben, in denen sie sich nur wenig angestrengt hatte. In der Vergleichsgruppe wurde die Belohnung zufällig zugeteilt und war unabhängig davon, wie sehr sich jemand angestrengt hatte. Beide Gruppen erhielten gleich viel Belohnungen, aber nur die eine wurde gezielt für die Anstrengung belohnt, die andere nicht. Im Anschluss bearbeiteten alle Testpersonen Mathematikaufgaben, bei denen sie selbst die Schwierigkeitsstufe der Aufgaben auswählen konnten, die sie bearbeiten wollten. Fazit: „Personen, die zuvor für Anstrengung belohnt worden waren, wählten im Anschluss schwierigere Aufgaben als Personen der Vergleichsgruppe, obwohl ihnen bewusst war, dass sie keine externe Belohnung mehr erhalten würden“, erklärt Prof. Veronika Job von der Fakultät für Psychologie der Universität Wien.



Weitere Experimente bestätigen Ergebnisse

Um zu untersuchen, ob sich die Effekte einer anstrengungsabhängigen Belohnung erneut zeigen und verallgemeinern lassen, wurden fünf weitere Experimente mit insgesamt 1.457 Testpersonen online durchgeführt. Dabei erhielten die Personen in der Experimentalgruppe für schwierige Aufgaben eine höhere Belohnung als für leichte Aufgaben, unabhängig davon, wie gut sie die Aufgaben gelöst hatten. Die Belohnung hing also wieder von der notwendigen kognitiven Anstrengung und nicht von der Leistung der Teilnehmenden ab. Es zeigte sich erneut, dass eine anstrengungsabhängige Belohnung dazu führte, dass die Personen in einer nachfolgenden Testphase, in der sie Aufgaben wieder frei wählen konnte, die schwierigeren Aufgaben bevorzugten, die mehr kognitive Anstrengung erforderten.

Diese Ergebnisse stellen die weit verbreitete Auffassung in aktuellen Theorien der Kognitiven Psychologie und der Neurowissenschaften in Frage, dass Anstrengung stets als unangenehm und kostspielig erlebt wird. „Dass Menschen den Weg des geringsten Widerstands gehen möchten, ist also möglicherweise keine universelle Eigenschaft menschlicher Motivation. Die Neigung, anspruchsvolle Aufgaben zu vermeiden, könnte vielmehr das Ergebnis individueller Lerngeschichten sein, die sich je nach Belohnungsmuster unterscheiden: wurde vor allem die Leistung oder aber die Anstrengung belohnt“, schließt Thomas Goschke, Professor für Allgemeine Psychologie an der TU Dresden und Sprecher des SFB 940. ■

Originalpublikation in PNAS:

Georgia Clay, Christopher Mlynski, Franziska Korb, Thomas Goschke und Veronika Job: Rewarding cognitive effort increases the intrinsic value of mental labor, In: Proceedings of the National Academy of Science (2022). Veröffentlichungsdatum: 28. Januar 2022.

Der Sonderforschungsbereich 940 „Volition und kognitive Kontrolle“

Der Sonderforschungsbereich (SFB) 940 „Volition und kognitive Kontrolle“ wurde im Jahr 2012 eingerichtet und befindet sich aktuell in seiner 3. Förderperiode. Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Zentrum bündelt Kompetenzen aus den Feldern Experimentelle Psychologie, Kognitiv-Affektive Neurowissenschaften und Neuroimaging, Klinische Psychologie, Psychiatrie und Neurologie, um Mechanismen, Modulatoren und Dysfunktionen der Willenskontrolle auf psychologischer und neuronaler Analyse-Ebene zu untersuchen. Basierend auf einem interdisziplinären Netzwerk ist der SFB 940 bestrebt, nicht nur das Verständnis der grundlegenden Mechanismen der willentlichen Handlungssteuerung zu erweitern, sondern langfristig die Grundlagen für eine verbesserte Prävention und Therapie von Beeinträchtigungen willentlicher Handlungssteuerung bei psychischen Störungen zu schaffen. Sprecher ist Prof. Dr. Thomas Goschke, Professor für Allgemeine Psychologie an der TU Dresden.

EFR14ed02 – Das nächste Level!



» Wie knüpft man an eine Leistung, wie die im letzten Jahr an? Wie macht man weiter, wenn man mehrere Vereinsrekorde gebrochen hat? – Man versucht das nächste Level zu erreichen!

Im vergangenen Jahr hat Elbflorace das beste Ergebnis der Vereinsgeschichte eingefahren, das Team gewann in den Niederlanden, erreichte den fünften Platz in Österreich und konnte einen sagenhaften dritten Platz am Hockenheim erzielen. Doch statt sich zurückzulehnen und auf den Ergebnissen auszuruhen, möchte unser Team neue Maßstäbe setzen!

Motorsport lebt von der Entwicklung und Motivation Unmögliches möglich zu machen. Seit mehr als einem Jahr arbeitet Elbflorace deswegen gemeinsam an der Entwicklung neuer Ideen und Konzepte, die 2022 neue Bestmarken aufstellen sollen. Neben der kompletten Integration des autonomen Systems, arbeiten wir an der Umsetzung eines neuen Antriebskonzeptes und neuer Ideen im Bereich der Aerodynamik und des Fahrverhaltens. Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und

Forschung arbeitet unser Team konzentriert und zielstrebig auf die Events hin. Natürlich können derartige Erfolge nur mit starken Partnerschaften und nachhaltiger Zusammenarbeit erreicht werden. Dabei erhalten Studierende im Team einzigartige Einblicke in die tägliche Arbeit von Ingenieuren, die weit über das Studium hinausgehen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auch dieses Jahr wieder auf den Wettbewerbsdisziplinen Cost Report und Business Plan, bei denen sich das Team mit der wirtschaftlichen Seite der Entwicklung auseinandersetzt. Auch dabei arbeiten wir im Austausch mit erfahrenen Akteuren aus der Welt der Wirtschaft zusammen, um die eigenen Erfahrungen auf ein neues Level zu heben.

Alle Studierenden, die neben ihrem Studium ein spannendes Projekt begleiten wollen, in einem motivierten Team arbeiten möchten, und dabei praktische Erfahrungen sammeln wollen, sollten sich definitiv in der Formula Student umsehen. Auch unser Team sucht für die kommende Saison

nach neuen und motivierten Mitgliedern, die sich mit ihren Ideen und ihrem Wissen einbringen möchten, um gemeinsam neue Techniken und Rennwagen zu entwickeln, die ihre Vorgänger übertreffen werden.

Wir haben gelernt, dass man bei gemeinsamen Siegen die schönsten Geschichten erzählen kann. Lasst uns gemeinsam Geschichte schreiben! ■



Bock auf Rennsport?



Weitere Information zu den Events, dem Team, dem Wettbewerb "Formula Student" und zu freien Stellen findet Ihr auf unserer Homepage www.elbflorace.de, bei Facebook, Instagram und Twitter.



SKF – Das System macht's erst richtig rund

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote.

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandzeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.



skf.de

SKF sorgt rund um die Welt für verlässliche Rotation. Unter den 41.000 internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Werte wie Fairness und Respekt im Alltag gelebt. Es herrscht eine wertschätzende Unternehmenskultur, in der alle Verantwortung übernehmen für die Qualität der Produkte und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden. Weltoffen, weltumspannend, weltweit führend: **typisch SKF!**

Mit Industrie 4.0 und ohne CO₂ in eine treibhausgasneutrale Zukunft

SKF fertigt Produkte für hochwertige Maschinen und Anlagen in modernsten Produktionsumgebungen. Weltweit haben Digitalisierung und Automatisierung nach neuestem Industrie-4.0-Standard in den SKF-Fabriken Einzug gehalten. Allein in Schweinfurt wurden in den vergangenen Jahren über 100 Millionen Euro in neueste Fertigungstechnik investiert. Gleichzeitig strebt SKF nach CO₂-neutraler Produktion bis zum Jahr 2030 und einer treibhausgasneutralen Lieferkette bis spätestens 2050.

World Class Manufacturing – das steht bei SKF für hoch automatisierte Fertigung in untereinander verknüpften Roboterzellen, verbunden durch computergesteuerte Transportsysteme. So lassen sich Kundenwünsche flexibel erfüllen und auch geringe Stückzahlen kostengünstig herstellen.

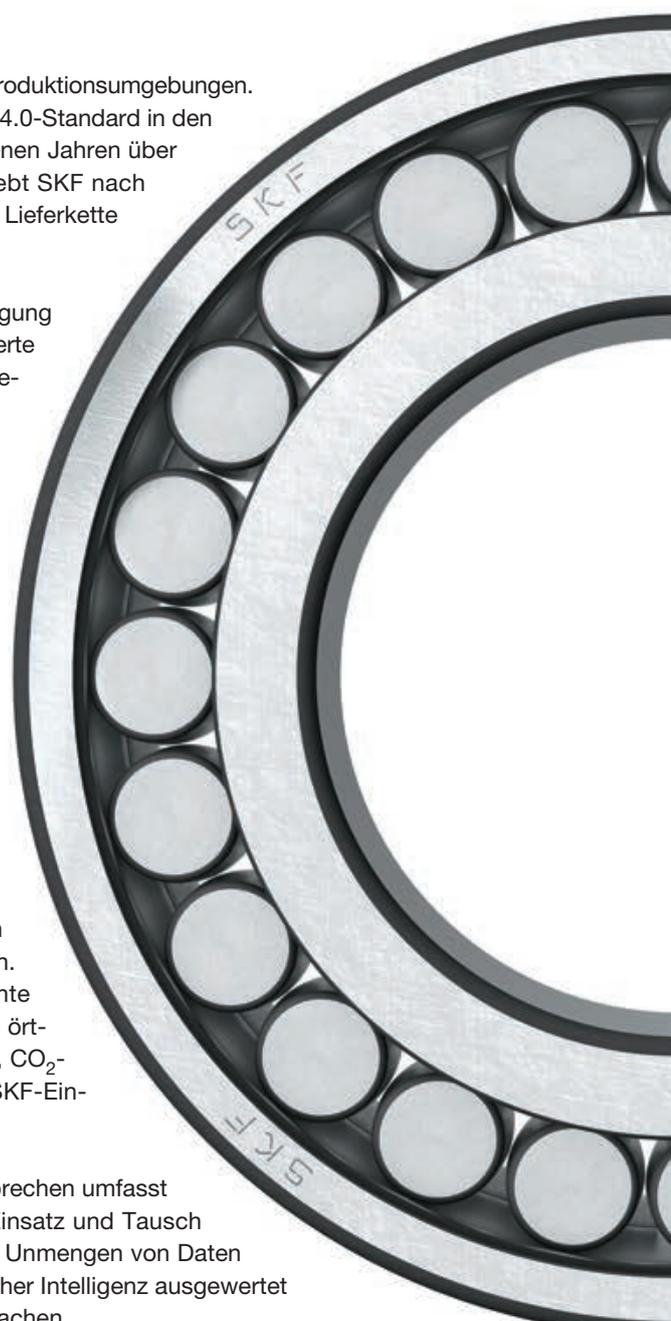
Sven Wingquist Testcenter – so heißt die weltweit leistungsstärkste Prüfeinrichtung für Großlager mit bis zu sechs Metern Durchmesser. In einem preisgekrönten Designbau in Schweinfurt werden beispielsweise Lebensdauertests für Rotorlager von Windkraftwerken durchgeführt und die Belastungen eines langen Lagerlebens simuliert.

RecondOil – das ist ein neuartiges, patentiertes Verfahren zur Reconditionierung von Industrieölen. Ein Booster bindet kleinste Schmutzpartikel in genutzten Hydraulik- oder Schmierölen, die nach einem zusätzlichen Filterprozess wieder höchste Reinheitsgrade erreichen. Zum Einsatz kommt diese so genannte Double Separation Technologie unter anderem in einer stationären Anlage am SKF-Standort Schweinfurt und hilft, wertvolles Öl im Nutzungskreislauf zu halten und damit CO₂ zu sparen.

Net Zero 2050 – diesem Ziel hat sich SKF weltweit verschrieben und will in einem ersten Schritt alle Standorte bis zum Jahr 2030 klimaneutral betreiben. Im Headquarter Göteborg erreicht man das heute schon durch konsequente Nutzung von Ökostrom und Biogas und den Anschluss an das klimaneutrale örtliche Fernwärmenetz. Spätestens 2050 sollen grüner Stahl in der Produktion, CO₂-freier Warentransport und der völlige Verzicht auf fossile Energieträger im SKF-Einflussbereich eine treibhausgasneutrale Lieferkette sicherstellen.

Rotating Equipment Performance (REP) – das neueste SKF Leistungsversprechen umfasst neben der Lieferung von Wälzlagerlösungen auch deren Überwachung im Einsatz und Tausch oder Wartung nach Bedarf. Beim SKF Condition Monitoring liefern Sensoren Unmengen von Daten zum Zustand von Lagern und Maschinenumgebung, die mit Hilfe von künstlicher Intelligenz ausgewertet werden und Laufzeiten vorhersagbarer sowie Wartungsintervalle planbarer machen.

skf.de





Karriere? Läuft wie geschmiert – bei SKF!

SKF ist bestrebt, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmierung sowie Zustandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF wurde 1907 in Göteborg/Schweden von Sven Wingquist gegründet. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent, hat 91 Produktionsstandorte und arbeitet mit rund 17.000 Vertragshändlern zusammen.

Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.

Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.

Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft?

skf.de/karriere





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplom-/

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmier-systeme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 43.500

Jahresumsatz

Ca. 8,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.

Mal wieder keines- wegs langweilig



» Wir sind Team Starcraft, das Formula Student Team der Technischen Universität Ilmenau. Seit 2006 konstruieren wir jedes Jahr einen Rennwagen und bauen ihn anschließend, um an verschiedenen Rennen in ganz Europa teilzunehmen. Dort wird dann bewertet, wie gut die Konstruktion und Fertigung sind und wie überzeugend unser Verkaufskonzept präsentiert wird.

Unser Team besteht aus ungefähr 40 engagierten Studierenden verschiedenster Fachrichtungen. Dabei kommen technisches Geschick, sowie organisatorische Talente zusammen, die wir so effizient wie möglich vereinen, um als Team gemeinsam zu arbeiten. Wir haben so die Möglichkeit, Studenten aus anderen Studiengängen zu treffen, von ihnen zu lernen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Finanziert wird unsere Arbeit als Verein durch Spenden und vor allem durch Sponsoring. Dank vieler loyaler Sponsoren können wir jedes Jahr aufs Neue auf Unterstützung zählen und unseren Fokus auf den Wagen legen.

Unsere Neuigkeiten

Ende 2021 konnten wir unsere letzten Testfahrten durchführen. Dabei wird immer eine kleine Strecke auf dem Campus abge-

steckt, die unser Rennwagen abfahren soll. Zweck dieser Testfahrten ist, dass wir unseren Wagen besser kennenlernen und die Zusammenhänge besser verstehen wollen. Dabei sammeln wir auch Daten für beispielsweise die Simulationsvalidierung. Gerne wird das Ganze von Studenten und Stadtbewohnern beobachtet. Fürs Erste müssen sie sich jedoch gedulden, da wir nun im Prozess der Fertigung des neuen Fahrzeugs stecken. Die einzelnen Teile werden miteinander verbunden, damit am Ende alles zusammen einen Wagen ergibt, auf den wir stolz sein können.

Wir sind sehr gespannt auf die bevorstehenden Erlebnisse, denn eins ist sicher - diese Saison ist mal wieder keineswegs langweilig. Anfang des Wintersemesters 2021 haben wir einen großen Zuwachs an Mitgliedern bekommen. Damit sich alle kennenlernen konnten, gab es zu diesem Anlass ein Vereinsgrillen. Aber natürlich musste es dann auch schon schnell an die Arbeit gehen. Die vielen neuen Mitglieder arbeiten seitdem hart daran, ihre Aufgabenbereiche jeden Tag ein bisschen besser kennenzulernen und das Team voranzubringen. Sei es in der Werkstatt, direkt an der Konstruktion des Rennwagens oder

auch im Büro, wo die Organisation sich regelmäßig trifft, um dafür zu sorgen, dass im Hintergrund alles reibungslos abläuft. In dieser Saison konzentrieren wir uns deshalb speziell auf den Aufbau unseres Wissens und auf das Sammeln von Erfahrungen anhand des Fahrzeugs aus der vergangenen Saison.

Auch wenn es in den unterschiedlichen Bereichen immer wieder Hürden gibt, die überwunden werden müssen, bleiben wir motiviert. Denn immerhin lieben wir das, was wir tun, und haben unsere Ziele vor Augen. Außerdem verstehen wir uns im Team gut und alle ziehen an einem Strang.

Ein weiteres Ereignis, welches ebenfalls dafür sorgt, dass keine Langeweile aufkommt, ist unser bevorstehender Umzug! Unsere Werkstatt wird Mitte des Jahres nicht mehr in Langewiesen zu finden sein, sondern direkt in Ilmenau. Deshalb verbringen wir aktuell auch viel Zeit damit, aufzuräumen und bald schon zu packen, damit ein neues Kapitel im Team Starcraft aufgeschlagen werden kann. ■



Falls du dich für unseren Verein interessierst, gerne Mitglied werden würdest oder neugierig bist, wo unser Umzug uns genau hinführt, dann besuche uns doch gerne hier:

teamstarcraft.de

[/teamstarcraft](https://facebook.com/teamstarcraft)

[@teamstarcraft71](https://instagram.com/teamstarcraft71)

[/teamstarcraft71](https://youtube.com/teamstarcraft71)



Der student consulting ilmenau e. V.

» Die studentische Unternehmensberatung student consulting ilmenau e. V. wurde im Jahr 1997 gegründet und verfolgt seither das Ziel, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten mit realen unternehmerischen Herausforderungen zu kombinieren.

Ilmenau ist Goethe- und Universitätsstadt im Herzen Thüringens. Die Mitglieder des sci e. V. profitieren maßgeblich von den exzellenten Lehrbedingungen und dem Innovationsanspruch der TU Ilmenau.

Durch eine Vernetzung aus dem im Studium vermittelten Fachwissen, dem vereinsinternen Erfahrungsaustausch und der Praxiserfahrung soll eine breite Kompetenzgrundlage für eine spätere professionelle Beratungstätigkeit aufgebaut werden.



Seit seiner Gründung hat der sci e. V. über 100 externe Beratungsprojekte erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit liegen in den Bereichen Qualitäts- und Prozessmanagement, Marktanalysen, Businessplan-Erstellung, PR-Konzepte, Grafik- und Gestaltung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer.

Die Kunden des sci e. V. profitieren von der jahrelangen Expertise und einer hohen Motivation der Berater. Durch in-



terne und externe Schulungen gelingen eine Vernetzung der Studienrichtungen sowie ein hohes Qualitätsmaß der Projekt- und Vereinsabläufe.

Als Gründungsmitglied des JCNetwork e. V. gewinnt der sci e. V. interdisziplinäres Fachwissen durch mehrtägige Schulungsmöglichkeiten. Bestehend aus 39 studentischen Unternehmensberatungen wurde sich das Motto „Enrichment by Partnership“ gesetzt. Es werden somit Synergieeffekte anderer Beratungsprojekte genutzt und es stehen dem sci e. V. qualifizierte Junior Consultants zur Projektbearbeitung zur Verfügung.

www.sci-ev.de

Eines unserer etablierten und alljährlichen Projekte ist die sci Business-Week.

Die sci Business-Week

Bei der sci Business-Week handelt es sich um eine Workshop-Reihe, die von Studierenden des sci e. V. für Studieren-

de der TU Ilmenau organisiert wird. Sie zählt zu einer der etablierten Veranstaltungen am Campus Ilmenaus und lebt von der Verknüpfung aus Studientheorie und Praxis. Im Jahr 2022 fand sie bereits zum 19. Mal in Folge statt.

Teilnehmende Unternehmen lernen dabei die Verhaltens- und Arbeitsweisen interessierter Studierender kennen. Außerdem steigern sie den Bekanntheitsgrad des Unternehmens an der Technischen Universität Ilmenau.



Durch eine professionelle Rahmenorganisation und Kundenbetreuung können sich teilnehmende Unternehmen vollständig auf den Workshop-Inhalt konzentrieren. Das Unternehmen und der Workshop-Inhalt stehen im Mittelpunkt der umfangreichen Marketingstrategie.

Für Studierende besteht im Rahmen der sci Business-Week die Möglichkeit, an Unternehmen heranzutreten und sich einer praxisnahen Problemstellung im Rahmen einer Fallstudie oder eines Workshops zu widmen. Sie dient Studierenden zur Weiterbildung und Weiterentwicklung ihrer Soft Skills.

www.sci-businessweek.de ■





Dein Erfolg bei einem digitalen Karriere-Event



In der Karriereplanung ist gute Vorbereitung das A und O, so auch bei digitalen Karriere-Events. Bei der Vielzahl an digitalen Events solltest du zunächst bestimmen, welche Messe die richtige ist. Passt das Event zu deinem fachlichen Hintergrund? Sind die Aussteller interessant für dich? Ist die Teilnahme für Jobsuchende kostenfrei? Wie sind die technischen Voraussetzungen?

Vorbereitung auf das Event

Vor der Veranstaltung ist es wichtig, sich über die teilnehmenden Unternehmen zu informieren und interessante Arbeitgeber zusammenzutragen. Danach informierst du dich gezielt über die einzelnen Unternehmen. Die besten Informationsquellen hierfür sind neben der jeweiligen Website der Unternehmen vor allem die Firmenprofile auf der Webseite des Karriere-Events. Gerade bei Onlinemessen für Ingenieure, Informatiker, Mediziner oder Naturwissenschaftler sind spezifische Informationen für dich und deine Karriere zusammengefasst.

Bereite dich auf Fragen seitens der Recruiter vor, z. B. wieso gerade du gut

zum Unternehmen passt. Ebenso kannst du offene Fragen klären und das Unternehmen so näher kennenlernen. Vermeide dabei Fragen, die leicht auf der Firmenwebseite oder dem Firmenprofil zu recherchieren sind.

Deinen hinterlegten Lebenslauf oder dein Talentprofil solltest du für das Event aktualisieren und vervollständigen, damit Arbeitgeber nach einem Gespräch mehr über dich erfahren und dich bei Interesse kontaktieren können.

Unternehmensvorträge, und andere Live-Übertragungen sind hilfreich und sollten optimalerweise zwischen den Gesprächen genutzt werden. Gut organisierte Events verwenden Live-Streams statt aufgezeichnete Vorträge und ermöglichen, die Beiträge zeitversetzt anzuschauen.

Bereite dich auch technisch vor: Im besten Fall kannst du das Karriere-Event einfach ohne Downloads etc. im Browser starten. Professionelle Online-Karriere-Events bieten zudem einen Technikcheck an, um sicherzustellen, dass dein Brow-

ser auf dem neuesten Stand ist und deine Webcam und dein Mikrofon bzw. Headset funktionieren.

Während des Events

Kleide dich für einen 1:1-Videochat wie zu einem Bewerbungsgespräch. Um von Beginn an einen guten Eindruck zu machen, solltest du eine kurze Selbstvorstellung vorbereiten, die zwischen 30 und 60 Sekunden lang ist. Stelle dafür ein paar Fragen an dich selbst, z. B.: „Was will ich?“ und „Was kann ich?“ So wird es dir im Gespräch leichter fallen, dich zu präsentieren. Schließe deine Selbstvorstellung mit einer offenen Frage ab, um einen Gesprächseinstieg zu schaffen.

Notiere dir zum Abschluss die Kontaktdaten deines Gesprächspartners und frage, wie der weitere Bewerbungsablauf aussieht, falls ihr dies noch nicht besprochen habt.

Nach dem Event

Kurz nach der virtuellen Karrieremesse ist der perfekte Zeitpunkt, Anschreiben für deine Bewerbungen zu verfassen. Verweise auf die persönlichen Gespräche, die du mit den jeweiligen Unternehmensvertretern* geführt hast.

Wenn möglich, beziehe dich auf angesprochene Punkte aus den jeweiligen Gesprächen, bekunde dein Interesse an einem Bewerbungsgespräch und bewirb dich mit vollständigen Unterlagen. ■

virtual jobvector career day

Das virtuelle Karriere-Event für Ingenieure, Informatiker, Mediziner & Naturwissenschaftler

online – 30.06.2022

online – 01.09.2022

online – 08.12.2022

www.jobvector.de/karrieremesse

5 Tipps und Tricks:

Wie Veränderung schnell und leicht gehen kann

1. Triff eine klare Entscheidung

Bereits hier scheitern sehr viele Menschen. Sie wünschen sich zwar Veränderung, trauen sich aber nicht, sich wirklich dafür zu entscheiden. Wenn Du Veränderung wirklich willst, dann musst Du Dich dafür entscheiden. Das heißt nicht, dass du von heute auf morgen keinen Stein mehr auf dem anderen lassen musst, aber ohne eine klare Entscheidung, kommst Du keinen Schritt vorwärts. Dir fehlt dann die Energie für die Umsetzung.

2. Wer bist Du heute und wer willst Du in Zukunft sein

Ja, Du liest richtig. Es geht nicht nur darum, was Du verändern willst, sondern vor allem auch darum, wer Du sein willst. Die Person, die Du heute bist, hat die Entscheidungen in Deinem Leben getroffen. Wenn Du andere Ergebnisse willst, dann darfst Du damit anfangen, in Deinem Inneren Dinge zu verändern. Wenn Du zum Beispiel gerne abnehmen möchtest, aber eine Person bist, die es nicht leiden kann, sich zu bewegen und lieber den ganzen Tag zuhause sitzt und dabei Chips und Schokolade isst, dann ist das mit dem Abnehmen schwierig. Je klarer Du ein Bild davon hast, wie Du sein willst, desto schneller und leichter kannst Du etwas verändern. Egal, um welche Art von Veränderung es geht, es ist wichtig, ein klares Bild zu haben.

3. Verbinde Dich jeden Tag mit Deinem zukünftigen Ich

Eine der größten Hürden bei dem Thema Veränderung ist, dass wir gerne Gewohnheiten nachgehen und es Mühe kostet, etwas daran zu ändern. Da unser Gehirn viel unbewusst entscheidet, teilweise aus alten Programmierungen besteht, wollen wir uns oft auch nicht wirklich verändern. Unser Gehirn

lebt leider immer noch in der Steinzeit, denn damals konnte jede noch so kleine Veränderung eine Gefahr darstellen. Also bleiben wir lieber hier, als uns zu verändern.

4. Wie möchtest Du Dich in Zukunft fühlen

Wir müssen unserem Gehirn und unserem Körper beibringen, wie wir uns in Zukunft fühlen wollen. Denn das ist das Einzige, um was es wirklich geht. Hinter allem, was wir erreichen wollen, steckt in Wahrheit immer, wie wir uns fühlen wollen. Und das Schöne ist, wir können dieses Gefühl auch produzieren, bevor wir im Außen unsere Ziele erreicht haben. Das wiederum wird Dich dazu bringen, im echten Leben so zu handeln, dass Du auch das gesetzte Ziel erreichst. Du kannst über Deine Vorstellungen herausfinden, wie es wäre, mit der Veränderung zu leben und die Ergebnisse zu erfahren, die Du Dir wünschst. Damit werden im Körper ebenso Prozesse ausgelöst und somit wirst Du Dich genauso fühlen und die Veränderung umsetzen können. Klingt abgefahren und ist es auch, aber es macht unglaublich Spaß und kann ziemlich schnell zu riesigen Veränderungen führen.

5. Verbringe Zeit mit Menschen, die da sind, wo Du hin willst

Es heißt, wir sind im Durchschnitt nur mit einer geringen Anzahl von Menschen zusammen, mit denen wir jedoch die meiste Zeit verbringen. Was könnte also passieren, wenn Du Dich mit neuen Menschen umgibst? Lass uns beim Thema Abnehmen als Beispiel bleiben. Was wird wohl für das Abnehmen hilfreicher sein? Zeit mit Menschen in der Gastronomie zu verbringen oder gemeinsam eine Runde wandern zu gehen? ■



Michaela Wild

Michaela Wild hat sich in ihrem Leben viele Male neu erfunden. Heute stand sie bereits über 2.000-mal als internationale Sprecherin, Leadsängerin, Schauspielerin, Moderatorin und Trainerin auf der Bühne. Sie ist 2-fache Mama, ausgebildete Bankkauffrau, diplomierte Musicaldarstellerin, Fitnesstrainerin, Yogalehrerin, Coach und Bestseller-Autorin. Zu einer erfolgreichen Persönlichkeit zu werden und dabei jede Menge Spaß zu haben, dafür steht Michaela Wild.



Die Zukunft der Getränke- und Lebensmittelindustrie:

Bei Krones die Digitalisierung vorantreiben

» Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Im Produktionsumfeld hat sie sich unter dem Begriff „Industrie 4.0“ einen Namen gemacht. Und sie verspricht so einiges: Eine digitale Produktion hilft, komplexe Prozesse besser zu durchschauen, entsprechend zu optimieren und auf ein neues Level der Effizienz zu bringen. Big Data, das Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz – die Möglichkeiten der Digitalisierung und Automatisierung sind vielseitig, die Chancen für Unternehmen riesig. Die Technologien können in verschiedensten Bereichen eingesetzt werden und sogar die gesamte Wertschöpfungskette unterstützen.

Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, entwickeln verschiedene Fachbereiche und Tochterfirmen schon lange digitale Lösungen – und machen die Anlagen so fit für die vernetzte Welt. Mit der nötigen Portion Unabhängigkeit und Flexibilität sowie dem Einsatz agiler Methoden konnten so aus kreativen Ideen kundennahe Lösungen entwickelt und die Position als Technologievorreiter weiter ausgebaut werden.

Der Weg in die digitale Transformation

Beim nächsten Schritt der digitalen Transformation setzen wir in erster Linie auf ganzheitliche digitale Konzepte, welche die gesamte Produktion abdecken – von der Produktentwicklung über die Projektabwicklung bis hin zur Betreuung im laufenden Kundenbetrieb.

Eine Revolution wie diese ist jedoch alles andere als ein Selbstläufer: Deshalb ist Krones ständig auf der Suche nach tatkräftiger Unterstützung für sein konzernweites Digitalisierungsteam: Krones.digital.

Die internationale Community Krones.digital

Um unsere Vision einer vollständig digitalisierten Getränkefabrik umzusetzen, braucht es ein starkes Team. Mit Beginn des neuen Jahres wurden deshalb konzernweit alle Ressourcen aus den Bereichen Digitalisierung und Automatisierung in der Einheit Krones.digital zusammengefasst. Dahinter verbirgt sich keine →

```

e(untilDestroyed(this), debounceTime(this.getDebounceTime()))
scribe((values: PlotSeries[]) => {
  // check if the presented value lists have values
  (this.visibleChart === 'live') {
    const hasValues = PlottingComponent.hasValues(values);
    this.liveDataIsEmpty =
      values.length === this.selectedPlottingData.length && !hasValues;
    // when values are present, set liveStubbedAxisData to false
    data
    this.liveStubData =
      !hasValues && PlottingComponent.generateStubData();
    this.liveData = values;
    this.getSelectedPlottingIDs().forEach((id) =>
      this.liveChart.updateSeries(id, this.liveData),
    );
    if (hasValues || this.liveDataIsEmpty) {
      this.loadingLiveData$.next(false);
    }
  }
}

```

```

PlottingQuery
selectValuesFromSelectedGraphs(PlottingType.historical)
e(untilDestroyed(this))
scribe((values: PlotSeries[]) => {
  // check if the presented value lists have values
  const hasValues = PlottingComponent.hasValues(values);
  this.historicDataIsEmpty =
    values.length === this.selectedPlottingData.length && !hasValues;
  // when values are present, set historicStubbedAxisData to false
  this.historicStubData =
    !hasValues && PlottingComponent.generateStubData();
  this.historicData = values;
  this.getSelectedPlottingIDs().forEach((value) =>
    this.historicChart.updateSeries(value, this.historicData),
  );
  if (hasValues || this.historicDataIsEmpty) {
    this.loadingHistoricData$.next(false);
  }
}

```



Foto: Syskron

Um unsere Vision einer vollständig digitalisierten Getränkefabrik umzusetzen, braucht es ein starkes Team.

Das gilt für die gemeinsame Arbeit an Projekten – aber auch für die Art und Weise, wie jeder Einzelne seinen Alltag gestaltet: Der eine schätzt die Ruhe der eigenen vier Wände, der andere braucht den Austausch im Firmenbüro und wieder andere halten ihren Geist frisch, indem sie öfter mal den Ort wechseln. So verschieden wie die Arbeitsweisen, so unterschiedlich sind auch die Persönlichkeiten und Lebenseinstellungen, die hinter der Community stecken. Ganz nach dem Motto „je bunter, desto besser“ wird bei Krones.digital Vielfalt geschätzt und gelebt, denn sie bringt immer wieder neue Perspektiven, Denkansätze und Lösungen hervor.

Abteilung im herkömmlichen Sinn, sondern eine Community von rund 400 Expertinnen und Experten. Sie alle arbeiten bei der Krones Gruppe – allerdings in ganz unterschiedlichen Bereichen, die sich wiederum auf mehrere Unternehmen und Kontinente verteilen.

In der digitalen Welt zu Hause

Die Menschen, die bei Krones.digital zusammenarbeiten, teilen nicht unbedingt einen Standort, aber umso wichtiger: die Begeisterung für neue Technologien und den Willen, gemeinsam etwas Großes auf die Beine zu stellen. Auch wenn räumlich oft große Distanzen herrschen, werden in der Kommunikation und bei Entscheidungen die Wege bewusst kurzgehalten. Die Köpfe hinter Krones.digital sind in der digitalen Welt zu Hause und halten deshalb große Stücke auf Flexibilität und Agilität.

Das Leben ist zu kurz für belanglose Jobs

Andere arbeiten Aufgaben ab, unsere Community verfolgt eine Mission: Krones.digital möchte die Getränke- und Lebensmittelindustrie in eine digitale Zukunft führen. Damit diese Vision lebendig wird, geben Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Talenten täglich ihr Bestes – beispielsweise Software Developers, Data Scientists, UI/UX Designers, SCRUM Masters, AI Engineers oder Automation Experts.

Und die Community wächst und wächst. Unter dem Dach Krones.digital bieten Krones sowie Syskron, Konplan und internationale Niederlassungen (z. B. in China und Indien) weltweit attraktive Stellen in den Themenfeldern Automatisierung und Digitalisierung. Du möchtest etwas bewegen in der Getränkeindustrie von morgen? Dann werde Teil unserer Krones.digital Community! ■

Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlösungen, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.



Foto: Krones AG

Be part of
our team



Im Krones Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der Krones AG und ihren
Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist Krones

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

Kontakt

Ansprechpartner

Sabrina Behr
Employer Branding und Recruiting

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 5741

E-Mail

sabrina.behr@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter, eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: rund 10.000
Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz

2020: 3,3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 45.000 Euro p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



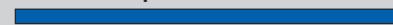
Masterabschluss 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

inova2022

SAVE THE DATE

inova2022 am 25. und 26. Oktober 2022



» Der ehrenamtlich geführte **SWING an der TU Ilmenau e.V.** wurde 1994 als Zusammenschluss der „Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftsinformatik“ gegründet und bereitet Studierende auf ihr späteres Berufsleben vor. Unsere rund 150 Vereinsmitglieder aus allen verschiedenen Fachrichtungen der Universität setzen sich dabei aktiv für die Senkung der Barrieren zwischen Job-Interessenten und Unternehmen ein.

Der SWING bietet jedes Semester Fahrten zu interessanten Unternehmen in spannende Städte an, zudem organisieren wir regelmäßig für alle Studierenden verschiedene Workshops und Projekte. Als Hochschulgruppe im „Verein Deutscher Wirtschaftsingenieure“ (VWI) sowie als Local Group der „European Students of Industrial Engineering and Management“ (ESTIEM) engagiert sich der SWING auch national sowie international. Wir fördern die Teilnahme an europaweiten Workshops, internationalen Exkursionen und dem Interessensaustausch von über 60.000 Studierenden.

Unser größtes Projekt ist das Karriereforum **inovaIlmenau** und die größte studentisch organisierte Karrieremesse Mitteldeutschlands. **Am 25. und 26. Oktober 2022 findet die inova2022 statt.** Sie bietet eine perfekte Plattform für alle Studierenden auf der Suche nach Praktika, Abschlussarbeiten oder Werkstudentenstellen, aber auch für den Direkteinstieg oder Traineeprogramme.

Innerhalb eines Jahres organisieren über 60 unserer Vereinsmitglieder die Messe, indem wir potenzielle Aussteller verschiedener Branchen kontaktieren, den Ablauf detailliert planen, Grafiken designen und viele weitere Tätigkeiten ausüben, die unseren Vereinsmitgliedern die Möglichkeit bieten, ihr im Studium erlerntes Wissen anzuwenden.

In diesem Jahr öffnet die **inova2022** am 25. und 26. Oktober 2022 ihre Pforten auf dem Campus der TU Ilmenau. Als Besucher erhaltet ihr die Möglichkeit, euch an den Ständen der Ausstel-

ler und während der Vorträge über die exklusiv ausgewählten Unternehmen zu informieren sowie den direkten Kontakt zu Unternehmensvertretern zu suchen, um über eure Zukunftsmöglichkeiten und Karrierechancen zu sprechen. Ebenso nutzen Unternehmensvertreter die Gelegenheit, um euch als künftiges engagiertes Fachpersonal für ihre Firma zu gewinnen.

Informationen zur Durchführung der Messe, zu den Ausstellern und weiteren Angeboten findet ihr auf unserer Webseite www.inova-ilmenau.de oder in unserer App!

Besuche uns auf der **inova2022** und finde Dein perfektes Praktikum und/oder den richtigen Berufseinstieg für Dich.

Wenn auch Du Dich im **SWING an der TU Ilmenau e.V.** oder konkret im Rahmen der **inovaIlmenau** engagieren möchtest, kannst Du jederzeit zu unseren Sitzungen kommen. Diese finden dienstags um 20:30 Uhr im HU-HS statt. ■

Die Nachhaltigkeitsziele und ihre Wichtigkeit

» Wusstest du, dass innerhalb von 2 Jahren die globalen Temperaturen mit bis zu 1,5 Grad Celsius ansteigen werden und dass die letzten 7 Jahre die wärmsten waren? Wusstest du, dass mindestens 8 Millionen Tonnen Plastik jährlich in unsere Ozeane gelangen? Und dass ungefähr 9,2 % Menschen auf der Welt in extremer Armut, also mit weniger als 1,90\$ pro Tag, leben?

Mehrmals hören und sehen wir in verschiedenen Medien solche Fakten über unsere Welt, aber direkte Lösungen finden wir lediglich in Artikeln oder

Videos, die wir uns anschauen. Dieser Artikel wird daher ein bisschen anders sein.

Heute stellen wir euch die Nachhaltigkeitsziele der UN vor.

Zuerst einmal: Was sind die Nachhaltigkeitsziele?

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung des nachhaltigen Friedens und Wohlstands

Gemeinsam können wir viel mehr erreichen.

und zum Schutz unseres Planeten. Seit 2016 arbeiten alle Länder, die diesen Plan unterzeichneten, daran, diese gemeinsame Vision zur Bekämpfung der Armut und Reduzierung von Ungleichheiten in nationale Entwicklungspläne zu überführen. Dabei ist es besonders wichtig, sich den Bedürfnissen und Prioritäten der schwächsten Bevölkerungsgruppen und Länder anzunehmen, denn nur wenn niemand zurückgelassen wird, können die 17 Ziele bis 2030 erreicht werden – sagen die Vereinten Nationen.

Einfach erklärt: Diese Ziele wurden von den Vereinten Nationen erstellt, um einen klaren Plan für die Verbesserung des Wohlstands unserer Welt zu entwickeln. In so einer komplexen Gesellschaft muss man klare Ziele haben, damit alle Länder sich daran anpassen können und auch die Finanzierung für verschiedene Projekte priorisieren, um die Ziele zu erreichen. Die Idee für diese Ziele kam von dem Rio +20 Summit im Jahr 2012, als Kolumbien und Guatemala ein paar Ziele vorgeschlagen haben, die in die Millennium Development Goals nachfolgen sollten. Die Millennium Development Goals wurden im Jahr 2000 gegründet, um die Armut bis 2015 zu halbieren. Die neuen Ziele, also die



SDGs, sind die Ergebnisse eines dreijährigen Prozesses, welcher ungefähr sieben Millionen Menschen engagiert hat.

Um mehr über die Bedeutung der SDGs zu erfahren, haben wir ein Interview mit den UN-Jugenddelegierten bei der Generalversammlung geführt. Franka und Ruszlan vertreten derzeit Deutschland und haben durch ihr Handeln und natürlich ihre Worte über die SDGs während des Interviews großen Ehrgeiz und ein starkes Verantwortungsbewusstsein bewiesen. Wir haben zunächst ein wenig darüber gesprochen, worin ihre Arbeit besteht. Sie haben an der UN-Generalversammlung 2021 teilgenommen und eine Rede gehalten, um die Interessen der Jugend auf internationaler Ebene zu fördern und zu unterstützen. Man könnte sie also als das „Megaphon“ der jüngeren Generationen innerhalb der Vereinten Nationen bezeichnen. Und zum Thema SDGs wurde klargestellt, dass diese Ziele dazu da sind, uns zu zeigen, was genau erreicht werden muss, damit wir als ganze Zivilisationen vorankommen und friedlich leben können.

Aber man kann nicht anders, als sich zu fragen: Was kann man tun, um zu helfen?

Die Ziele sind sehr weit gefasst, und manchmal scheinen sie für uns Menschen gerade in unserem Alltag uner-



reichbar zu sein. Man könnte meinen, dass nur große Taten und Gesten der Schlüssel sind oder dass nur mächtige Politiker:innen und reiche Leute tatsächlich etwas für die Verwirklichung eines der Ziele tun können. Die Wahrheit ist jedoch, dass die Macht in den Händen der jungen Menschen liegt, derjenigen, die eines Tages die Leitung der Welt übernehmen werden. Große Aktionen helfen, ja, aber gemeinsam können wir viel mehr erreichen, durch andere Aktionen, die, wenn sie von mehreren Menschen gleichzeitig durchgeführt werden, eine viel größere Wirkung haben.

Was sind einige dieser Maßnahmen?

Es kann so einfach sein wie Mülltrennung und aktives Recycling oder das Abstellen des Wassers in der Dusche, während man sich die Haare wäscht. Wer etwas unternehmen will, kann auch seinen Rucksack packen und in den betroffenen Gebieten über verschiedene Organisationen wie AIESEC (aiesec.de) oder die UNO helfen. Freiwilligenarbeit ist eine äußerst lohnende Erfahrung und kann dir mehr bieten, als du je gedacht hättest – nicht in materieller Hinsicht, sondern vielmehr in persönlicher und spiritueller Hinsicht. Na-

Wer etwas unternehmen will, kann auch seinen Rucksack packen und in den betroffenen Gebieten über verschiedene Organisationen wie AIESEC (aiesec.de) oder die UNO helfen.

türlich bedeutet Freiwilligenarbeit nicht nur das oben genannte Beispiel – sie kann auch in politischen Einrichtungen und Ämtern stattfinden, wie zum Beispiel die Arbeit der Jugenddelegierten bei der UNO.

Jetzt musst du nur noch wissen, wo deine Stärken liegen, und den für dich passenden Weg wählen, um der Welt zu helfen, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. **Also sei mutig und ergreife gemeinsam mit deinen Freund:innen die Initiative!**



Foto: EasyMile 2021

Der EasyMile EZ10, ein autonom fahrender Kleinbus mit Elektroantrieb

Streckenbegehung vom Ilmenauer Bahnhof zur TU Ilmenau

Selbstfahrende Kleinbusse

» Am Donnerstag, 3. Februar, sind Vertreterinnen und Vertreter der Technischen Universität Ilmenau, der Stadt Ilmenau, der IOV-Omnibusverkehr GmbH Ilmenau und weiterer Partner des Campusbus-Projekts Schritt für Schritt die geplante Strecke selbstfahrender, elektrisch angetriebener Kleinbusse abgegangen. Der Linienverkehr von zwei futuristischen, automatisiert fahrenden Kleinbussen, die im Pendelverkehr den Ilmenauer Bahnhof mit dem Campus der TU Ilmenau verbinden werden, ist für diesen Sommer geplant. Bei der Streckenbegehung prüften die Projektpartner die technische Umsetzbarkeit sowie verkehrsrechtliche und straßenbauliche Aspekte des Projekts.

Ab Sommer 2022 wird die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau erstmals zwei automatisierte Kleinbusse des Herstellers

EasyMile vom Typ EZ10 Generation 3 im regelmäßigen Linienverkehr zwischen dem Bahnhof und dem Campus der Technischen Universität Ilmenau einsetzen. Das an der TU Ilmenau angesiedelte Thüringer Innovationszentrum Mobilität (ThIMo) begleitet das Campusbus-Projekt im Sinne eines Reallabors zum Anfassen: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus fünf Fachgebieten erforschen und entwickeln innovative Funk- und Fahrzeugtechnologien – im Labor und auf den Ilmenauer Straßen.

Kommunikationswissenschaftler unterstützen die Forschung und analysieren die Wahrnehmung und Akzeptanz der autonomen Shuttlebusse in der Bevölkerung. Das Pilotprojekt, das durch zwei Thüringer Ministerien finanziert wird, ist ein erster wichtiger Schritt bei der Entwicklung eines intelligenten, nachhaltigen und nutzerorientierten Verkehrs im Ilm-Kreis.

Begehung der Strecke zwischen Bahnhof und Campus

Bei der Streckenbegehung führten der IOV-Geschäftsführer Matthias Höring und Constantin Pitzen vom Büro autoBus, der das Projekt von Anfang an begleitet hat, die 13-köpfige Projektgruppe zwei Kilometer weit von der geplanten Starthaltestelle hinter dem Ilmenauer Bahnhof bis zur Endhaltestelle auf dem Campus der TU Ilmenau. Zusammen mit dem Tiefbauamt, dem Ordnungsamt, Polizei und Feuerwehr und der Prüfgesellschaft DEKRA wurden letzte Anpassungen an der Infrastruktur abgestimmt, die für einen reibungslosen Betrieb der nur von einem Sicherheitsfahrer begleiteten Busse notwendig sind. Das französische Unternehmen EasyMile, das Transportlösungen für den autonomen Personen- und Güterverkehr entwickelt, hatte gleich zwei Vertreter aus seinem Berliner Büro nach Ilmenau geschickt, um den

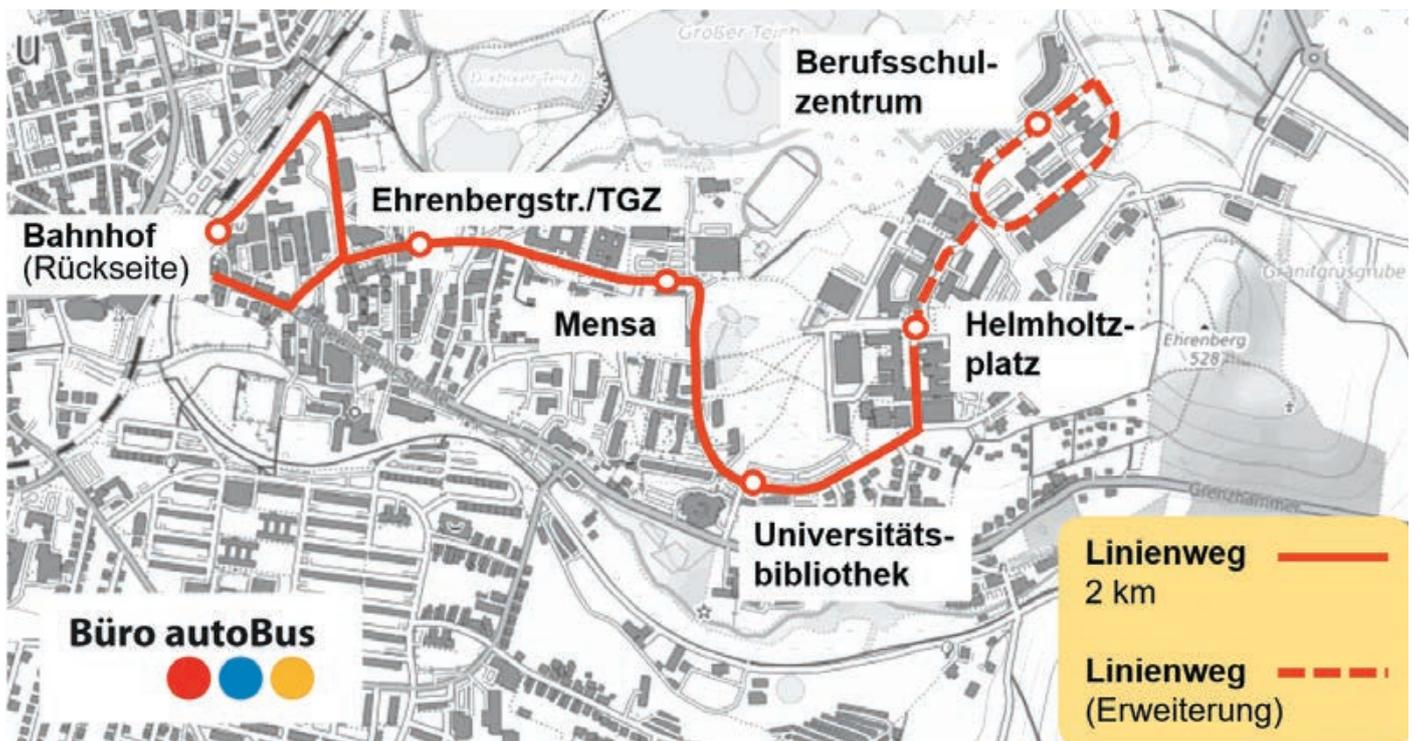


Foto: Büro autoBus

Die geplante Strecke vom Bahnhof zum Campus der Technischen Universität Ilmenau mit möglicher Erweiterung zum Berufsschulzentrum

Verlauf der Strecke sowie die Positionen und mögliche Erweiterungen der Haltestellen zu begutachten. Robert Haase von EasyMile ist von der Fahrtroute überzeugt: „Den Bahnhof mit verschiedenen Stationen auf dem Universitätscampus zu verbinden, ist ein perfektes Anwendungsszenario für den Einsatz autonomer Shuttles und ein exzellentes Beispiel für die Überbrückung von Lücken auf der sogenannten ersten und letzten Meile.“

Nachdem EasyMile die Strecke als grundsätzlich geeignet für den autonomen Busverkehr eingestuft hat und die DEKRA auf Basis der Begehung ihr Strecken- und Fahrzeuggutachten erstellt haben wird, steht einer erfolgreichen Zulassung der automatisierten Kleinbusse nichts mehr im Wege. Ausgeliefert werden sie, wenn die neu angelegte Schöffenhäuserstraße, die den Neuhäuser Weg und die Ehrenbergstraße verbindet, fertiggestellt sein wird. Bevor die Busse auf der Strecke sensor-technisch eingemessen werden, müssen noch letzte Hardwarekomponenten integriert und Vorbereitungen für den auf dem Gelände des ThImo angesiedelten Betriebshof mit Lademöglichkeiten getroffen werden. Die Stadt Ilmenau und das Thüringer Innovationszentrum Mobilität arbeiten mit den Industriepartnern Funkwerk Systems und Lehmann & Partner im Projekt

P:Mover bereits an der Planung für weitere Streckenabschnitte für den Einsatz noch höher automatisierter Busse.

Die geplante Strecke

Start der Busstrecke ist am Ilmenauer Bahnhof jenseits der Bahngleise im Neuhäuser Weg. An der Nelson-Mandela-Brücke biegt sie in die neu gebaute Straße ab und führt durch die Ehrenbergstraße, wo in Höhe des Technologie- und Gründerzentrums die erste Haltestelle eingerichtet wird. Die Strecke führt weiter vorbei am Ernst-Abbe-Zentrum und den Studieren-

denwohnheimen, vor der Mensa Ehrenberg wird als zweiter Halt die jetzige Bushaltestelle genutzt. Nach einem weiteren Zwischenstopp an der Universitätsbibliothek wird die Endhaltestelle in der Nähe des Audimax am Helmholtzplatz erreicht. Auf dem Rückweg führt die Strecke von der Ehrenbergstraße ein kurzes Stück über die Langewiesener Straße zurück in den Neuhäuser Weg, um Wendemanöver zu vermeiden. Eine mögliche Erweiterung der Strecke führt vom Helmholtzplatz über die Straße Am Ehrenberg rund um den Leonardo-da-Vinci-Bau und das Berufsschulzentrum. ■



Ilmenau/Jasmin Hollos Die Projektgruppe bei der Streckenbegehung in der Nähe der geplanten Zielhaltestelle auf dem Campus der TU Ilmenau

Foto: TU Ilmenau-Jasmin Hollos

„Wenn möglich, bitte wenden!“

Der Darmstadt-Podcast zur Mobilitätswende



In einer Podcast-Reihe stellen die Hochschule Darmstadt (h_da), HEAG mobilo und die Wissenschaftsstadt Darmstadt ihre Ideen zur Mobilitätswende vor. „Wenn möglich, bitte wenden!“ – der Titel ist Programm: Im Podcast geht es um Neuerungen bei Bus und Bahn, den Ausbau des Radwegenetzes, den inneren Schweinehund, der die „persönliche“ Mobilitätswende ausbremst, Best-Practice-Beispiele in Darmstadt, Deutschland und Europa, um Vorsicht, Nachsicht und Rücksicht im Straßenverkehr und vieles mehr. Die Reihe ist als Mischung aus Reportagen und Gesprächsrunden konzipiert – praktisch und politisch, wissenschaftlich und witzig.



Hier vier Beispiele – alle weiteren Folgen finden Sie direkt auf der Seite der Hochschule

Folge 5: Stadt – Land – Bus

Diesmal schauen wir über den Darmstädter Horizont hinaus: Wir diskutieren Leuchtturmprojekte in Deutschland und Europa – und fragen, was wir in Sachen Mobilität von unseren europäischen Nachbarn lernen können. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der ländliche Raum besser angebunden werden und die Mobilitätswende so auch im Landkreis gelingen kann.

Folge 6: Alles in Bewegung – Unterwegs auf Darmstadts Radwegen

Diesmal ist unser Podcast-Team mit dem Rad unterwegs und nimmt kritische Kreuzungen in Darmstadts Innenstadt unter die Lupe. Was hat sich bereits in Sachen Radverkehr getan, was fehlt noch, damit das Radeln in der Wissenschaftsstadt nicht nur sicher

er wird, sondern auch mehr Spaß macht? Welche Ziele aus dem Radentscheid werden umgesetzt, welche Pop-up-Radwege werden verstetigt, wie gehen die Arbeiten am Radschnellweg voran?

Folge 8: Mobilitätswende, ganz persönlich: Wie überwinde ich den inneren Schweinehund?

Der „innere Schweinehund“ hat in dieser Folge seinen großen Auftritt. Jeder kennt ihn – warum hören wir auf ihn? Warum fällt es uns oft so schwer, unser (Mobilitäts-)Verhalten zu verändern? Welche schlaun Strategien, kreativen Konzepte und alternativen Angebote können dabei helfen, ihn einfach mal zu ignorieren? Diese Fragen diskutiert Moderatorin Christina Jansen mit ihren drei Gästen aus praktischer, politischer und wissenschaftlicher Sicht.

Folge 9: Guter Rat ist...? Verkehrsexpert:innen in der Politikberatung

„Guter Rat ist...?“ Was genau ist er denn – teuer, lästig, notwendig, überlebenswichtig? In der Corona-Pandemie tritt deutlich zutage, wie wichtig wissenschaftliche Expertise als Grundlage für politische Entscheidungen sein kann. Ist das in der Verkehrspolitik ähnlich? In Folge 9 geht es genau darum: Wie bringen Verkehrsexpertinnen und -experten ihr Fachwissen in die Politik vor Ort ein, wie funktioniert die Kommunikation zwischen beiden Seiten, wo gibt es Reibungspunkte, Überraschungen und gegenseitige Inspiration? Zu Beginn der Folge berichtet Verkehrsexpertin Maria Vassilakou, bis 2019 Vizebürgermeisterin in Wien, über ihre Erfahrungen in der Trendsetter-Metropole. Dann nehmen wir die Situation in Darmstadt unter die Lupe. ■



Hier zum Vollständigen Podcast:
<https://podcast.heagmobilo.de/>



FaSTDa Racing goes electric Auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft des Motorsports



» Seit 2007 konstruiert das Formula Student Team der Hochschule Darmstadt jedes Jahr einen Rennwagen. Wo zu Beginn nur eine handvoll Studierender gearbeitet haben, hat sich inzwischen ein 50 Personen starkes Team gebildet. Ein Team aus vielen Studiengängen und Fachbereichen. Denn neben dem technischen Wissen spielen für die Entwicklung des Rennwagens auch wirtschaftliche Aspekte, wie die Arbeit mit Sponsoren und Marketing/PR, eine essentielle Rolle.

Nach einer langen Zeit in der hauptsächlich virtuellen Garage, konnte unser Team im vergangenen Semester endlich wieder mehr vor Ort zusammen an der Garage arbeiten. Mit frischer Motivation nach einem ereignisreichen und erfolgreichen Eventsommer mit Top-10-Ergebnissen auf dem Autodrom Most in Tschechien (FSCzech), auf dem Circuit de Barcelona-Catalunya in Spanien (FSSpain) und auf dem Hockenheimring (FSG), sind wir nun mitten in der Fertigungsphase unseres neuen Rennwagens. Aktuell stellen wir uns einer ganz besonderen Challenge: dem F22, unserem ersten vollelektrischen Rennwagen seit 2013! Denn dieser benötigt natürlich besonders viel Planung und Testzeit. Neben der Umsetzung unseres ersten Voll-Monocoques, wird der Rennwagen zum ersten Mal in der FaSTDa-Geschichte

auch einen Allradantrieb durch Radnabenmotoren haben. Diese und viele weitere technische Upgrades sollen uns in wenigen Jahren an die Spitze des Wettbewerbs bringen. Doch gleichzeitig machen wir uns auch bereit für die Zukunft: Das Thema autonomes Fahren steht ganz oben auf unserer Agenda.

Dank der Subteams Elektro & Driverless und der Unterstützung des gesamten Teams sind wir sehr zuversichtlich und freuen uns bereits darauf, wenn wir den fertigen F22 bei dem Rollout bald das erste Mal bestaunen dürfen und natürlich bei den Wettbewerben im Sommer 2022 wieder auf dem Treppchen zu landen. Neben der technischen Entwicklung und Konstruktion muss sich unser Team natürlich auch bestmöglich vermarkten. Bei den Subteams Businessplan oder Cost Report lernen Studierende die wirtschaftliche Praxis eines Rennteams kennen, diese muss dann in den statischen Disziplinen der Events zum Besten gegeben werden. Und last but not least gibt es auch noch den medialen Bereich des Teams, in dem die kreativen Köpfe der Hochschule Videos drehen, Flyer gestalten und die Saison in Bildern und Videos auf Social Media dokumentieren.



An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren, Partnern und der Hochschule Darmstadt für die wertvolle Unterstützung bedanken, ohne die wir diese besondere Situation nicht hätten meistern können.

Vielen Dank!

Bist auch Du an der Technik eines Rennwagens interessiert? Oder den wirtschaftlichen Aspekten dahinter? Willst Du Dich in einem Team engagieren und gemeinsam mit Gleichgesinnten an einem einmaligen Projekt arbeiten? Dann besuche unsere Social-Media-Seiten oder unsere Website und bewirb Dich bei FaSTDa-Racing! Wir freuen uns auf Dich! ■



Ein Wächter zum Schutz vor Angriffen

Forschungsteam am System Security Lab der TU Darmstadt erhält Förderung durch Pioneer Fund

» Immer mehr Geräte und Gegenstände des Alltags in privaten und öffentlichen Bereichen sind vernetzt oder mit automatischen Funktionen ausgestattet. Diese Neuerungen erleichtern den Alltag, doch sind sie auch sicher genug? Daran forscht ein Team am System Security Lab der TU Darmstadt, das nun durch den Pioneer Fund gefördert wird.

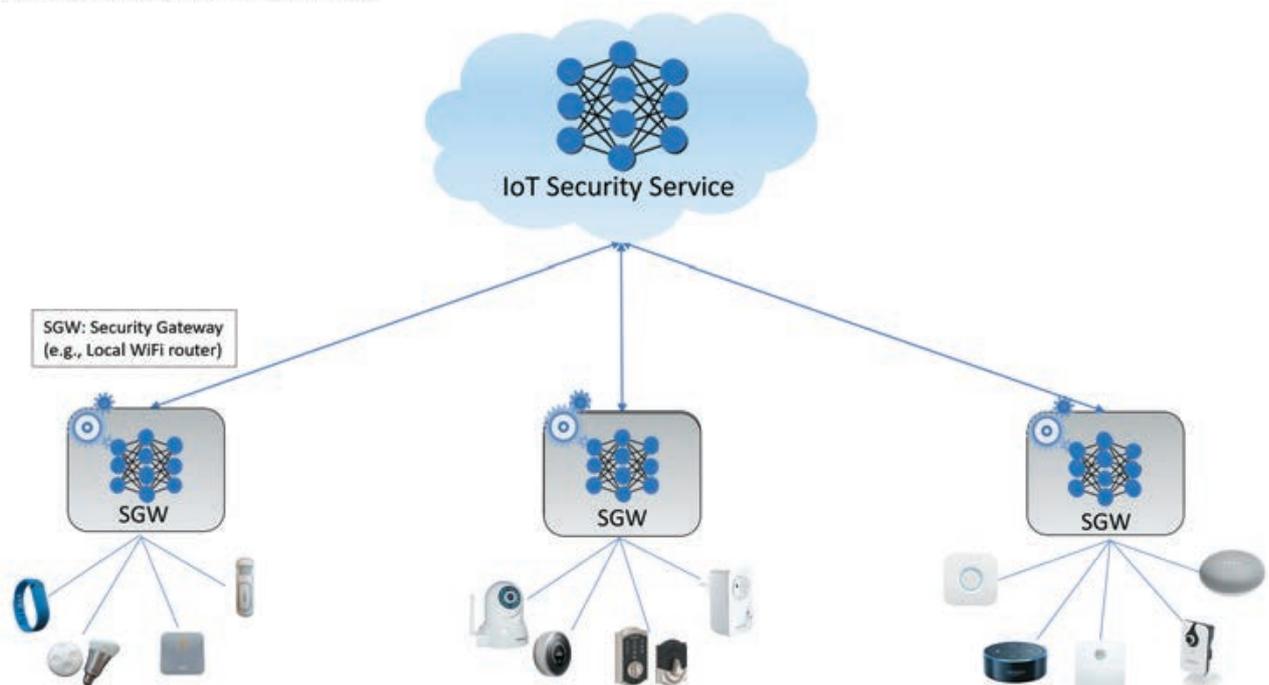
Das „Internet der Dinge“ (IoT) vernetzt Menschen mit einer Vielzahl an elektronischen Systemen, Sensoren und Geräten, die untereinander kommunizieren. Wir können beispielsweise die Zustellung unserer Pakete über das Internet verfolgen, den Computer Druckerpatronen nachbestellen lassen, aus der Ferne unsere Heizungsthermostate hochdrehen, kontrollieren, ob die Haustüre abgeschlossen ist oder einen Staubsauger-Roboter daheim die Arbeit erledigen lassen.

Smart-Home-Anwendungen sind ein wichtiger Bestandteil des Internets der Dinge. Ein Markt, auf den viele neue Player und Start-ups mit ihren Produkten drängen. Oftmals haben sie zwar



IoT-Geräte werden durch das vom System Security Lab entwickelte Verfahren „DioT“ besser gegen Schadsoftware geschützt. *Bild: Markus Miettinen*

DioT System Overview Federated Machine Learning



Technischer Aufbau des DioT-Systems zum Schutz von IoT-Geräten

Bild: Markus Miettinen

zündende Ideen, aber nicht viel Erfahrung mit der Sicherheit von Netzwerktechnologien. Genau da setzt das TU-Team an, sagt Dr. Markus Mietтинен, Post-Doc und wissenschaftlicher Mitarbeiter am System Security Lab der TU Darmstadt.

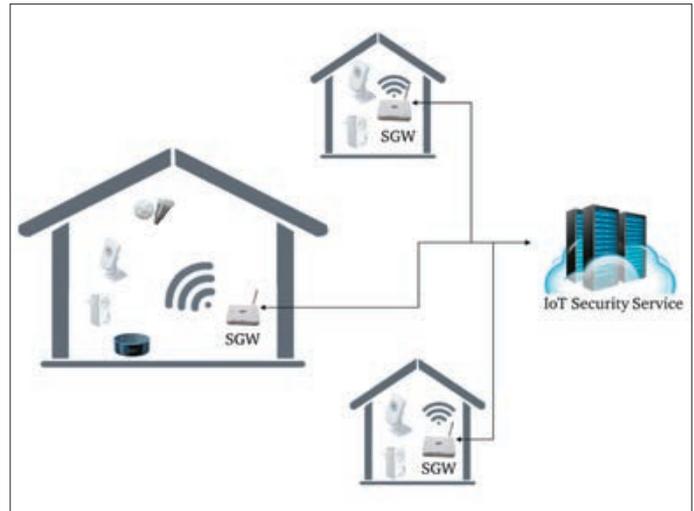
„Wir sind in unsere Forschung eingestiegen, weil es Probleme gab mit neuartiger Schadsoftware für IoT-Geräte.“ So wurden beispielsweise IT-Schwachstellen bei Staubsauger-Robotern entdeckt, die ein Ausspähen der Wohnung zuließen. Die TU-Forscherinnen und Forscher stellten sich die Frage: „Was können wir tun, um solchen Angriffen entgegenzutreten? Wie lassen sich die Geräte kontrollieren und Sicherheitslücken schließen?“

Innovatives Verfahren steigert Sicherheit von IoT-Netzwerken

Die Antwort lautet DİoT und steht für „Autonomous and Distributed Intrusion Detection for IoT Networks“, ein Verfahren, das das Forscherteam des System Security Lab unter der Leitung von Professor Ahmad-Reza Sadeghi entwickelt hat. DİoT nutzt modernste sogenannte föderierte Deep-Learning-Modelle des maschinellen Lernens, um das Kommunikationsverhalten von IoT-Geräten wie Computern, Smartphones, Staubsauger-Robotern, Smart-TVs oder Thermostaten zu modellieren. Die Informatikerinnen und Informatiker analysieren die charakteristischen Merkmale, die jedes Gerät in der Netzwerk-Kommunikation hinterlässt und die Mietтинен mit einem „Fingerabdruck“ vergleicht. Daraus lassen sich ein Profil erstellen und ein „normales“ Verhalten oder eben auch Anomalien ableiten.

Doktorand und Projekt-Koordinator Thien Nguyen erklärt die Vorgehensweise. DİoT erlernt die „Sprache“ der IoT-Geräte und erkennt Veränderungen. „Wird die Sprache schneller, lauter, langsamer, ändern sich Worte und Inhalte, sind das Hinweise auf einen Angriff oder eine Schadsoftware.“ DİoT kann darauf reagieren und Gegenmaßnahmen einleiten – etwa infizierte Geräte im Netzwerk isolieren oder zurücksetzen, um den Angriff zu stoppen.

Föderierte Deep-Learning-Modelle des maschinellen Lernens ermöglichen den schnellen, globalen Austausch und die fortlaufende Verbesserung der Informationen zu den jeweiligen Geräten über einen sogenannten Aggregator. „Dabei“, betont Doktorand Phillip Rieger, „bleibt der Datenverkehr, bleiben die Rohdaten



Smart Homes geschützt durch die mit DİoT ausgestatteten WiFi-Router

Bild: Markus Mietтинен

zum Schutz der Datensicherheit und Privatheit innerhalb des Netzwerkes. Sie gehen nicht an einen externen Server“. Eine von zahlreichen Maßnahmen, die den Usern, aber auch dem eigenen Schutz von DİoT vor Angriffen dienen.

Sowohl für Privatpersonen als auch Unternehmen interessant

DİoT kann als Hardware ins Haus geholt oder als Software im Wifi-Router integriert werden. Das ist auch für Netzwerkbetreiber interessant, die ihre Nutzerinnen und Nutzer schützen wollen. So kann etwa eine Alarmfunktion als Service angeboten werden. Für Netzwerkbetreiber selbst ist DİoT jedoch ebenfalls spannend – beispielsweise, wenn sie Webseiten für große Kunden hosten und diese vor Angriffen schützen wollen.

DİoT leiste Pionierarbeit, sagt Mietтинен. Mit Hilfe des Pioneer Funds soll der Prototyp als Hard- und Software jetzt weiterentwickelt werden. Das Team will zudem Geschäftsmodelle entwickeln für die Gründung eines Start-ups oder die Kooperation mit einem Unternehmen. Kontakte zur Wirtschaft und Investoren sollen gesucht werden. Zum Schutz von Kunden und Nutzern soll der „Wächter“ für das Internet der Dinge schnell auf den Markt kommen. ■

Hintergrund: Pioneer Fund

Das universitätsinterne Förderprogramm Pioneer Fund wurde in Kooperation mit ENTEGA NATURpur Instituts GmbH geschaffen. Das Programm unterstützte mit jährlich 300.000 Euro Innovationen, um wissenschaftliche Ergebnisse zu validieren.

Bereits seit 2016 hat der Fund in der nunmehr 9. Runde Projekte für drei Programmlinien ausgewählt: Pioneers, Activator und Booster. Bis zu 18 Monate lang wurden dabei Weiterentwicklungs- und Validierungsarbeiten der prämierten Vorhaben mit bis zu 135.000 Euro gefördert und vom Innovations- und Gründungszentrum HIGHEST betreut. Die TU Darmstadt sieht im Pioneer Fund ein wichtiges Instrument für die Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen zu innovativen Produkten, Prozessen oder Dienstleistungen.

Das Projekt DİoT wird ab Januar 2022 zwölf Monate lang gefördert und gehört als eines von zwei erfolgreich eingeworbenen Vorhaben der 9. Runde zur Programmlinie Activator.



Speedmaster XC-104

Auf dem Weg zum Technologiekonzern

» Heidelberg entwickelt sich kontinuierlich vom traditionellen Druckmaschinenhersteller zu einem schlagkräftigen, innovativen Technologieunternehmen. Als globaler Marktführer im Bereich kommerzieller und industrieller Druckmaschinen verfügt Heidelberg über langjährige Marktkenntnis und Maschinenbauexpertise. Unsere Kernkompetenzen als global führender Druckkonzern wollen wir in neuen Geschäftsfeldern nutzbar machen. Über diesen Ansatz werden

wir uns schrittweise in Drittmärkten etablieren.

Grundlage hierfür sind zahlreiche Maßnahmen zur Transformation und vor allem die konsequente Nutzung unserer Markt- und Technologieführerschaft: Die von uns entwickelte Zukunftsstrategie basiert neben der bereits weit fortgeschrittenen Fokussierung auf unser profitables Kerngeschäft vor allem auf dem Ausbau der Wachstumsfelder und -regionen.



E-Mobility Heidelberg Wallbox



Arbeiten und Lernen mit Augmented Reality

Deutliche Potenziale sieht Heidelberg zukünftig vor allem im Verpackungsdruck, im größten Einzelmarkt der Welt: in China, bei digitalen Geschäftsmodellen und mit neuen Technologieanwendungen zum Beispiel in der E-Mobilität. Zudem sind wir mit unserer Drucktechnologie in die Produktion gedruckter organischer Elektronik eingestiegen, einen Zukunftsmarkt mit Potenzial. Die bekannte technologische Exzellenz von Heidelberg wird zudem ein starker Treiber für Wachstum bei den Megatrends Automatisierung, Dekarbonisierung und Plattformökonomie.



Gedruckte Elektronik



Heidelberg Innovations-Zentrum

Wir werden unser Kerngeschäft weiter stärken, das Wachstum und die Profitabilität neuer Geschäftsfelder voll ausschöpfen und unseren technologischen Vorsprung nachhaltig sicherstellen. Damit tragen wir nachhaltig zur Wertsteigerung bei.



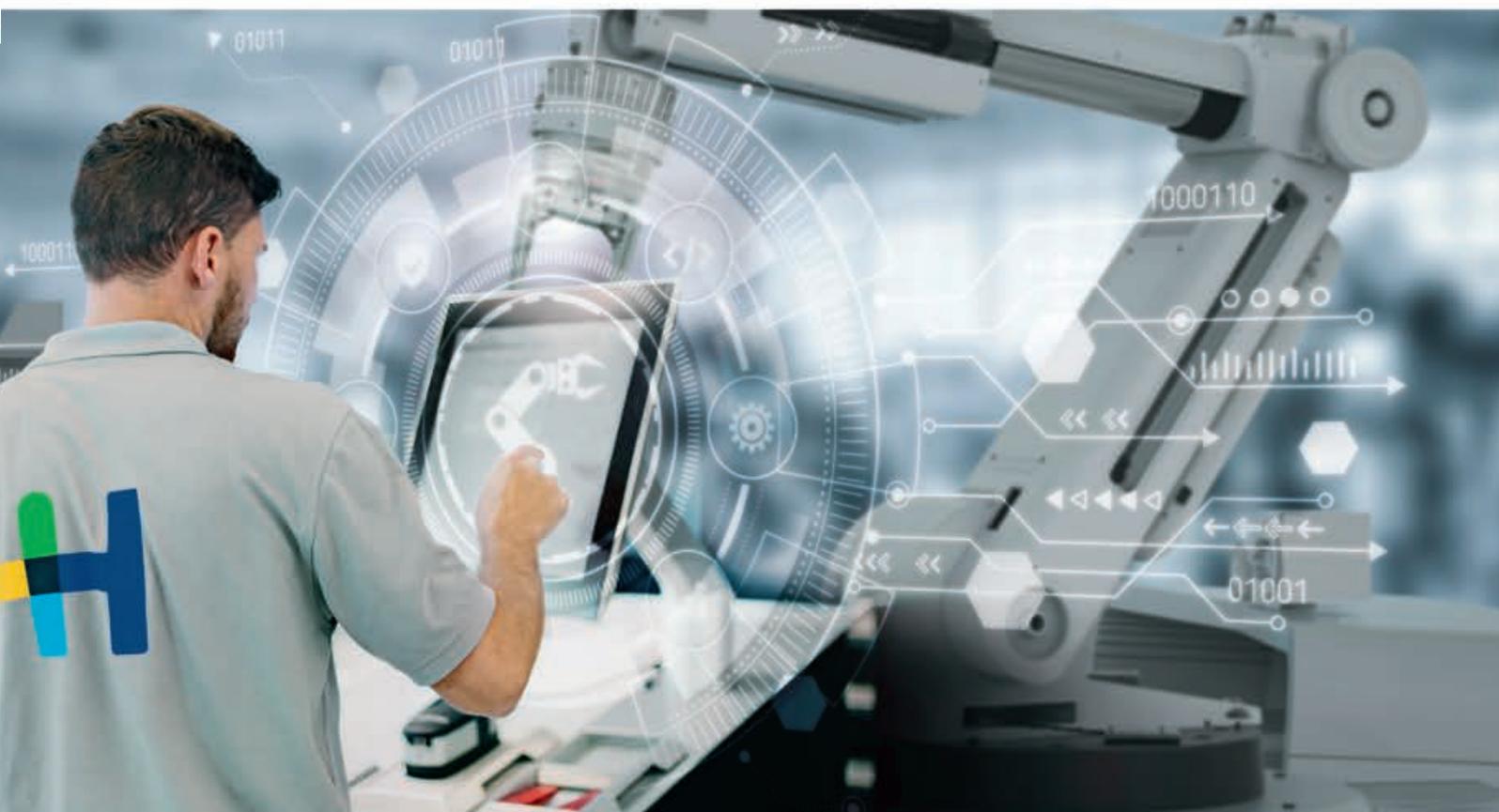
Willkommen im Team



Dein Projekt. Dein Erfolg. **Praktikum/Abschlussarbeit/ Direkteinstieg.**



Heidelberg ist seit vielen Jahren ein wichtiger Anbieter und Partner für die globale Druckindustrie. Das Unternehmen betreut seine Kunden weltweit und bietet den gesamten Workflow für gewerbliche und industrielle Anwender. Dank unseres umfassenden technologischen Knowhows adressieren wir auch neue Märkte im Bereich Lade- und Automatisierungstechnik.



Wenn Du Dich mit Deinem Talent und Deiner Leidenschaft bei einem Weltmarktführer einbringen möchtest, dann bewirb Dich für ein Praktikum, eine Abschlussarbeit oder einen Direkteinstieg über:

➔ [heidelberg.com/karriere](https://www.heidelberg.com/karriere)

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner/in siehe Stellenausschreibungen

Anschrift

Gutenbergring
69168 Wiesloch

Telefon/Fax

Telefon: 06222-82-00

Internet

www.heidelberg.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.heidelberg.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Jetzt bewerben unter:

www.heidelberg.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Heidelberger
Druckmaschinen AG:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, weitere

■ Produkte und Dienstleistungen

- Offset-, Digital- oder Rollendruck, in allen Druckverfahren bieten wir beeindruckende Lösungen
- Digital- oder Offsetdruck, wir bieten individuelle Konzepte für Weiterverarbeitung an (Schneid- über Falz- bis hin zu Faltschachtelklebmaschinen)
- Service & Verbrauchsmaterialien
- Software (Prinect)
- Produktionslösungen
- Printlösungen (gedruckte Elektronik, industrieller Druck)
- eMobilität (Wallbox)

■ Anzahl der Standorte

11 sowie ein weltweites Vertriebsnetz

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 10.000 weltweit

■ Jahresumsatz

1,9 Mrd. € im Geschäftsjahr 2020/2021

■ Einsatzmöglichkeiten

Controlling/Finanzen, Druck/Weiterverarbeitung, Einkauf/Logistik, Fertigung/Montage, Forschung/Entwicklung, Informationstechnologie (IT), Marketing/Vertrieb, Recht, Personal und Training, Service, Sonstige

■ Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Technische Grundpraktika, Praktika, Abschlussarbeiten, studienbegleitendes Trainee-Programm (Bachelor), Master-Trainee-Programm (MTP), Absolvent/Professional

■ Mögliche Einstiegstermine

Siehe Jobbörse

■ Auslandstätigkeit

Je Einsatzbereich möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ab 55.000 € (35 h/Woche)

■ Warum bei Heidelberger Druckmaschinen AG bewerben?

Hochkomplexe und interessante Produkte und Dienstleistungen, spannende Zukunftsthemen im Industriebereich, wie gedruckte Elektronik, eMobilität und digitale Geschäftsmodelle. Die Bereitschaft der Belegschaft, junge Personen zu unterstützen und Wissen zu übertragen, ist sehr stark ausgeprägt.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 70%

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Motivation, Neugier, Interesse, Kommunikationsfähigkeit, Eigenverantwortung, Lernbereitschaft

konaktiva 2022

10. - 12. Mai



Deine Karrieremesse im
Rhein-Neckar-Main-Gebiet!



konaktiva

TU Darmstadt

Mentoren – die Juwelen im beruflichen Netzwerk! Ungemein wertvoll gerade beim Berufseinstieg!

» Hin und wieder trifft man im Berufsleben auf Menschen, die einem wohlgesonnen sind und einem beim beruflichen Vorankommen aktiv unterstützen und weiterhelfen wollen. Das sind ganz besonders kostbare Menschen: die Mentoren. Aber was ist eigentlich ein Mentor? Wie findet man für sich einen geeigneten Mentor und was sollte man beachten, um das meiste für sich mitzunehmen?

Was ist ein Mentor?

Ein Mentor ist ein Förderer, Berater, Coach und Fürsprecher im Unternehmen, der seinem Schützling, auch Mentee genannt, mit seiner Erfahrung und seinem Rat bei dessen persönlicher und beruflicher Entwicklung unterstützt. Häufig stehen Mentoren in der Hierarchie- und Karriereleiter weiter oben als der Mentee.

Im Laufe des Berufslebens kann es vorkommen, dass man mehrere Mentoren hat, wobei jeder in einem anderen Bereich ein Vorbild sein kann. Zudem hat jeder einen anderen Werdegang, andere Erfahrungen und Sichtweisen, die einem auf völlig unterschiedliche Arten weiterbringen kann. Es geht allerdings nicht darum, möglichst viele Mentoren zu sammeln. Hier zählt eindeutig: Qualität vor Quantität.

Die Mentor-Mentee-Beziehung

Die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mentor-Mentee-Beziehung ist Vertrauen und gegenseitiger Respekt. Sie bilden die Grundlage für einen konstruktiven Austausch im professionellen Kontext.

Im direkten Austausch, dem sogenannten Mentoren-Gespräch, kann man als Mentee berufliche Themen adressieren und auch bei ganz konkreten Herausforderungen oder Problemen um Rat fragen. Die Meinung und der Ratschlag eines wohlwollenden erfahrenen Mentors können sehr wertvoll sein. Gerade von dessen Erfahrungsschatz kann man als Mentee unter Umständen enorm profitieren, gerade wenn man noch relativ am Anfang der Karriereleiter steht. Gut mög-

lich, dass einem der Mentor auch Sichtweisen eröffnet und Einblicke gibt, an die man selbst nie gedacht hätte. Die Aufgaben eines Mentors sollten darin liegen, dem Mentee bei seiner Entwicklung zu helfen und ihn zu unterstützen. Das kann sowohl die persönliche als auch berufliche Entwicklung beinhalten.

Wenn die Chemie stimmt und Sympathie und Vertrauen vorherrschen, kann ein Mentor zu einem unbezahlbar wertvollen Ratgeber werden. Vielleicht kann er einem auch auf Dinge und Bereiche aufmerksam machen, an die man zuvor nicht gedacht hat, wertvolle Kontakte herstellen und Türen offen, von deren Existenz man noch gar nichts wusste.

Häufig besteht die Mentor-Mentee-Beziehung für die Dauer eines zuvor festgelegten Zeitraums (zum Beispiel 6 Monate oder 1 Jahr). Manchmal bleibt man aber auch ein Berufsleben lang im Kontakt.

Wer eignet sich zum Mentor? Wie findet man einen geeigneten Mentor?

Grundsätzlich kann sich jeder zum Mentor eignen. Besonders interessant sind dabei Menschen, die beruflich bereits dort angekommen sind, wo man selbst noch hinmöchte. Vorbilder, die einem Inspiration geben können. Wichtig dabei ist, dass der Mentor auch bereit ist, einem zu helfen, und die nötige Zeit hat.

Um jemand Passendes zu finden, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Manche Firmen bieten zum Beispiel ein firmen-

internes Mentorenprogramm an, auf das man sich bewerben kann, vorgeschlagen werden muss oder direkt beitreten kann. Die Regelungen können dabei unterschiedlich sein. Man sollte sich unbedingt entsprechend informieren. Alternativ kann man auch jemanden, den man sich zum Mentor wünscht, direkt ansprechen und freundlich danach fragen. Dabei lohnt es sich, mutig zu sein und auch keine Angst vor einer Absage zu haben. Manchmal muss man sein Glück einfach selbst in die Hand nehmen, trotz der Gefahr, dass es womöglich nicht klappt. Gut möglich, dass sich der künftige Mentor sogar über die Anfrage freut und sich geschmeichelt

Die Ebooks zu beiden Büchern können von Studierenden der teilnehmenden Hochschulen über den Springerlink kostenlos heruntergeladen werden. Gratis-Word-Vorlagen für Lebenslauf und Anschreiben gibt es zum kostenlosen Download auf www.tamaraschrammel.de.





fühlt. Manche berufserfahrene Menschen in den höheren Unternehmensebenen sehen es sogar als Teil ihres Jobs an, ihre Erfahrungen weiterzugeben und Berufsanfängern bei deren Entwicklung und Karriere zu unterstützen. Solche Leute gilt es zu finden.

Was gibt es beim Mentoren-Gespräch zu beachten?

Als Mentee sollte man sich grundsätzlich im Klaren darüber sein, dass ein Mentor kein Psychologe, Anwalt oder Sozialarbeiter ist. Er hilft einem in der Regel freiwillig, entsprechend respektvoll sollte man auch mit dessen Zeit umgehen. Das

bedeutet, dass man sich am besten vor jedem Mentoring-Gespräch überlegt, welche Themen man besprechen möchte, und sich entsprechend vorbereitet. Ratschläge, die man erhält, sollte man stets als Vorschlag sehen, nicht als Anordnung. Sie sind wie ein Geschenk, das man annehmen kann, aber nicht muss. In jedem Fall sollte man darüber nachdenken und nie vergessen, den Mentor für seine Zeit und Unterstützung zu danken.

Nach meiner Erfahrung können Gespräche mit guten Mentoren enorm bereichernd und ausgesprochen wertvoll

sein. Mentoren können zu den wertvollsten Ratgebern werden, die man sich nur wünschen kann, wobei man die menschliche Ebene aus Vertrauen, Sympathie und Respekt nicht unterschätzen sollte. Man sollte nie vergessen, wer einem einmal geholfen hat. Und wer weiß, vielleicht wird man irgendwann selbst gefragt, Mentor für jemanden zu werden, und bekommt selbst die Möglichkeit, jemanden bei dessen Karriere zu helfen. Dann ist es an der Zeit, seinerseits etwas zurückzugeben. ■

Tamara Schrammel

ist es ein Anliegen, Berufseinsteigern beim Karrierestart zu helfen. Sie teilt ihre Erfahrungen aus 12 Jahren bei Unternehmen wie Siemens und McKinsey offen in ihrem Buch: „10 Erfolgstitips für Berufseinsteiger: Ein persönlicher Ratgeber für den Jobstart und die ersten Berufsjahre“, welcher im Sommer 2022 im Springer Verlag erscheint. Neben ihrer Autorentätigkeit ist sie Finance Managerin bei Siemens Healthineers und Dozentin an mehreren Hochschulen. Ihr erstes Buch „Die ersten Bewerbungen für Schüler und Studierende“ ist seit 2019 erhältlich. Mehr unter www.tamarschrammel.de



Für eine vielfältige Branche arbeiten



Magna ist ein weltweit führender Automobilzulieferer mit 343 Produktionsstätten und 91 Produktentwicklungs-, Konstruktions- und Vertriebszentren in 28 Ländern. Unsere mehr als 154.000 Mitarbeiter_innen konzentrieren sich darauf, unseren Kund_innen durch innovative Prozesse und erstklassige Fertigung einen herausragenden Mehrwert zu bieten.

Was immer du dir vorstellen kannst – wir können es entwickeln und herstellen!

Ob Komponenten, Teilsysteme oder Gesamtfahrzeugbau: Nur Magna verfügt über umfassende Systemkenntnisse. Das ist es, was uns seit Jahrzehnten zum vertrauenswürdigsten Partner der Branche gemacht hat. Deshalb wird unsere Technologie heute bereits in zwei Dritteln aller produzierten Fahrzeuge eingesetzt. Und aus diesem Grund ist Magna perfekt dafür gerüstet, die Mobilität von morgen zu gestalten.

Magnas umfangreiche Kompetenzen lassen sich in folgende Kernbereiche gliedern:

Außenausstattung & Karosseriebau

Magna entwickelt und gestaltet Fahrzeugarchitekturen unter Verwendung innovativster Produkte, Verfahren und Materialien, um maximale Gewichtsreduktion, Stabilität und Flexibilität zu erzielen.

Sitzsysteme

Magna entwickelt innovative und flexible Konfigurationen für jeden Transportbedarf, damit die Fahrt für alle Fahrzeuginsass_innen ein angenehmes, sicheres und digital vernetztes Erlebnis ist.

Antriebs- und Sichtsysteme

Magna verändert das Fahrverhalten und die Interaktion der Fahrzeuge mit der Umgebung durch skalierbare Antriebs-, Fahrassistenten- und Sichtsysteme sowie eingebaute Mechatronik.

Gesamtfahrzeuge

Magna bietet den größten Playern der Branche alle Kompetenzen aus einer Hand: von Konzepten und Systemen über die Fahrzeugentwicklung bis hin zur Gesamtfahrzeugproduktion.

Verstärke unser Team und verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

Du gehörst zur nächsten Generation von innovativen Denker_innen? Du möchtest für eine ganze Branche, statt für ein einzelnes Unternehmen tätig sein? Wir bieten Studierenden vielfältige Möglichkeiten an: von Kooperationsprogrammen mit Hochschulen über duale Hochschul- und Traineeprogramme, Praktika und Werkstudententätigkeiten bis hin zu Ausbildungsprogrammen. Deine Karrierechancen sind bei uns nahezu grenzenlos.

Gestalte die Zukunft: Du wirkst bei der Gestaltung, Entwicklung und Fertigung der fortschrittlichsten Mobilitätstechnologien der Welt mit. Innovationen, die



Familien mobiler machen, Lebensräume aktiv mitgestalten und verbessern. Egal, in welcher Rolle und an welchem Standort du tätig bist: Du trägst dazu bei, die Welt zu verändern.

Entwickle deine Karriere: Jede Karriere ist einzigartig. So wie du. Bei Magna kannst du deiner Leidenschaft nachgehen, deine Ideen umsetzen und deinen Karriereweg aktiv mitgestalten. Deine berufliche Weiterentwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Werde Teil der Magna-Familie: Die Magna-Familie ist vielseitig, freundlich und steht dir mit Rat und Tat zur Seite, in einem Umfeld, in dem alle ihrem Beruf mit großer Leidenschaft nachgehen. Du wirst Teil einer Unternehmenskultur, die sich gemeinsam mit dir über Erfolge freut und auf Fairness und Respekt beruht. ■





Stell dir vor!

Mit uns gestaltest du
Mobilitätslösungen der Zukunft.

Die besten Technologien entstehen, wenn man den Status quo in Frage stellt. Bei Magna trägst du zur Elektrifizierung der Mobilität bei und arbeitest an der Zukunft der autonomen Fahrassistenz und anderen bahnbrechenden Technologien.

Schaffen wir gemeinsam eine bessere Zukunft.

Forward. For all.

magnacareers.com



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Deine Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magnacareers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online: Du kannst dich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns deinen Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion, Antriebssysteme (z. B. Elektrifizierte Antriebe, Getriebe, ADAS & Automatisiertes Fahren, All-Wheel & 4-Wheel Drive Systems), Außenausstattungen & Karosseriebau, Sichtsysteme, Sitzsysteme

Anzahl der Standorte

343 Produktionsstätten, 91 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit, mehr als 154.000
Deutschlandweit: mehr als 13.450

Jahresumsatz

In 2021: 36,2 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?

Wir sind so innovativ wie ein Start-up und denken wie ein Technologieunternehmen. Das hilft uns, Veränderungen, in einer der komplexesten Branchen weltweit, vorherzusehen und schnell darauf zu reagieren. Dabei verlassen wir uns auf ein Team von unternehmerisch denkenden Mitarbeiter_innen und schaffen ein agiles Umfeld, das den perfekten Nährboden für großartige Ideen bietet. Wir wissen, dass dein Karriereweg so einzigartig sein soll wie du. Ob du deine vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchtest – wir unterstützen dich in deiner kontinuierlichen Entwicklung. Bei uns hast du die Möglichkeit, mit Kolleg_innen weltweit an tollen Projekten zusammenzuarbeiten, um qualitativ hochwertige, innovative Produkte für unsere Kund_innen zu entwickeln. Mögen unsere Kulturen und Sprachen auch unterschiedlich sein, unsere Leidenschaft ist dennoch dieselbe!

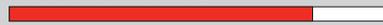
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

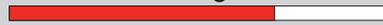
Examensnote 80%



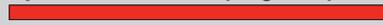
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 50%



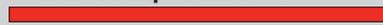
Masterabschluss 50%



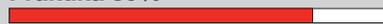
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Konstruktions- und Entwicklungsphase



» Die Saison 2021/2021 ist bereits zur Hälfte vorbei, doch schon in den vergangenen sechs Monaten ist einiges passiert. Nach einem gelungenen, Saison-Start im September konnten wir die Konstruktions- und Entwicklungsphase wie geplant zum Ende des Jahres beenden. Somit starteten wir zu Beginn des neuen Jahres mit dem eigentlichen Bau des Autos. Dieser geht nun nach anfänglichen Verzögerungen mit großen Schritten voran.

Bereits zu Beginn der Saison konnten die Teammitglieder einiges lernen. Nach einer kurzen Einarbeitung war es ihnen möglich, aus neuen Ideen selbständig eigene Konzepte auszuarbeiten, welche später zu einem Teil des Fahrzeuges wurden. Dadurch konnten Entwicklungen, wie unser eigener Motor, soweit voranschreiten, dass sie schließlich in unser Fahrzeug implementiert werden können. Aber nicht nur dort gibt es Fortschritte. Auch das Monocoque bedurfte einer kleinen Überholung. So konstruierten wir das erste Mal nach vier Jahren eine neue Form, die stärker auf die Anforderungen des Driverless Wettbewerbs und des Antriebstrangs optimiert ist.

Nachdem die Konstruktion abgeschlossen ist, sind wir nun die nächste Phase des Projektes gestartet: die Fertigung. Der Bau des neuentwickelten Vollcarbon- Monocoques nimmt einen großen Teil der Fertigungszeit in Anspruch. Damit die Fertigung so schnell und reibungslos wie möglich voranschreitet, ist es wichtig, dass das gesamte Team zusammenarbeitet und jedes Mitglied seinen Teil zum Fortschritt des Projektes beiträgt.

Durch die sehr zeitaufwendige Fertigung werden die Studierenden vor eine große Herausforderung gestellt. Zwischen Vorlesungen, Übungen und Klausuren ist es nicht leicht, Zeit für eine Hochschulgruppe zu finden und dabei nicht die Motivation zu verlieren. Durch diesen Spagat erlernen unsere Mitglieder ein effizientes und zielgerichtetes Zeitmanagement.

Harte Arbeit zahlt sich aus. Auch dieses Jahr ist DART Racing wieder auf mehreren Events in Europa vertreten. Wir konnten uns erfolgreich für drei Events qualifizieren. Damit fahren wir im Sommer auf die Formula Student Germany (FSG) am Hockenheimring, auf die Formula Student East am Hungaroring in Ungarn und auf die Formula

Student ATA am Autódromo Riccardo Paretto in Italien. Darüber hinaus steht die Qualifikation für die Formula Student Spain noch aus. Bei den Events treten wir mit unserem Elektrorennwagen sowohl in den Klassen des manuellen als auch in denen des autonomen Fahrens an. Auf der FSG treten wir das zweite Jahr in Folge mit einem „Kombi-Konzept“ an. Dementsprechend können wir mit unserem Fahrzeug sowohl manuell als auch autonom fahren.

Wir blicken gespannt auf die zweite Hälfte der Saison, die noch einige spannende und herausfordernde Momente mit sich bringen wird!

Brennst auch Du für eine technische Entwicklung im Motorsport und möchtest mit Deiner Arbeit die Elektromobilität und das autonome Fahren ein kleines Stück voranbringen? Informiere und bewirb Dich unter recruiting.dart-racing.de

Komm ins Team!

- www.dart-racing.de
- [f DART Racing](#)
- [@dart.racing](#)



Studie „JuCo“

Mehr Sorgen, dennoch gestalten junge Menschen ihre Jugend in der Pandemie



» Immer noch haben viele Jugendliche Angst vor ihrer Zukunft. Und trotzdem gestalten junge Menschen ihre Jugend in der Pandemie. Dies zeigt die dritte Befragung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Corona-Zeit (JuCo III). Mehr als 6.000 junge Menschen hatten sich an der Online-Befragung der Frankfurter Goethe-Universität und der Universität Hildesheim beteiligt. Mit Blick auf die Ergebnisse der JuCo-Studien erscheint es wichtig, die Erfahrungen und Leistungen der jungen Menschen während der Pandemie nicht zu übergehen, sondern anzuerkennen.

Während die Jugendlichen sich zu Beginn der Pandemie vor allem auf ihre Rolle als Schüler:innen reduziert und in ihren Lebensumständen von der Politik kaum wahrgenommen fühlten, zeigen sich in der Studie JuCo III tendenzielle Veränderungen: Die dritte, aktuelle Online-Befragung von Jugendlichen vom Dezember 2021 ergibt, dass sich einige Jugendliche inzwischen politisch mehr ge-

hört fühlen; allerdings hat die Mehrheit nach wie vor den Eindruck, dass sie politische Entscheidungen nicht beeinflussen kann.

Positiv vermerken einige Jugendliche auch, dass ihre Schulen nun digital besser ausgestattet seien. Auch der Anteil von Jugendlichen, die wieder ihren Hobbys nachgehen können, hat sich erhöht. Hier wird deutlich, wie wichtig die außerschulischen Aktivitäten für junge Menschen sind: Die Ergebnisse der JuCo III unterstreichen, dass diejenigen, die Hobbys weiterhin nachgehen können, weniger häufig von psycho-sozialen Belastungen berichten als diejenigen, welche deutliche Einschränkungen in ihrem Sozialleben erfahren.

Insgesamt zeigt die Studie allerdings auch, dass die lange Dauer der Pandemie bei den jungen Menschen deutliche Spuren hinterlassen hat: Noch immer erfahren viele von ihnen starke Einschränkungen in Bildung und Freizeit. Das Lernen zu Hause für Schule und Hochschule fällt vielen schwer. Der Anteil der jungen Menschen, der Angst vor der Zukunft hat, hat sich im Laufe des



Jahres 2021 sogar noch einmal erhöht. Die Belastungen sind sehr ausgeprägt: Mehr als jede:r Fünfte gibt an, professionelle Hilfe- und Beratungsangebote zu brauchen, jedoch nicht über ein entsprechendes Angebot zu verfügen.

Ein weiterer Befund lässt besonders aufhorchen, so das Forschungsteam: Der Anteil junger Menschen, deren finanzielle Sorgen seit der Pandemie größer geworden sind, ist gewachsen. Wie gut Jugendliche durch diese nunmehr zweijährige Phase kommen, hängt signifikant von den finanziellen Mitteln ab, wie die Auswertungen der Daten aus JuCo III zeigen. Dies haben bereits die ersten Studien, JuCo I und II, deutlich gemacht.

An den mehr als 1.400 Freitextantworten und Kommentaren zeigt sich einmal mehr der hohe Mitteilungsbedarf der jungen Menschen. Tanja Rusack, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Hildesheim, verdeutlicht: „Junge Menschen bemühen sich auch in dieser schwierigen Zeit, ihre Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen.“ Weiterhin verdeutlicht Johanna Wilmes von der Goethe-Universität: „Das können sie aber nur, wenn sie sozial und ökonomisch abgesichert sind. Junge Menschen mit eigenen finanziellen Sorgen wurden bisher kaum in den Blick genommen. Wir sehen, dass es für einen sehr großen Teil unter den Befragten so gravierende psycho-soziale oder andere gesundheitliche Belastungen gibt, dass sie professionelle Hilfe benötigen, die Hilfeeinfrastrukturen diesen Bedarf aber gar nicht ausreichend decken können.“

Der Forschungsverbund sieht darin wichtige Anforderungen im Bereich Bildung, Gesundheit und Freizeit, die die Politik immer noch nicht zufriedenstellend gelöst hat. Junge Menschen zeigen

sehr deutlich ihre Mitgestaltungsbereitschaft und Anpassungsfähigkeit, nur müssen sich die Rahmenbedingungen für ein Jugendleben in und nach der Pandemie dafür deutlich verbessern. Weitere Veröffentlichungen zu vertieften Analysen, die auch partizipativ im Rahmen von Jugendworkshops stattfinden sollen, folgen im Laufe des Jahres 2022.

An der Studie, in der mit einem Schneeballverfahren eine Zufallsstichprobe erzielt wurde, haben knapp 6.200 junge Menschen teilgenommen, davon sind 70 Prozent weiblich. Knapp ein Drittel der Befragten ging zur Schule, ein Viertel absolvierte ein Studium, fast 12 Prozent sind erwerbstätig, knapp acht Prozent in der Ausbildung, und rund 20 Prozent befanden sich in einem Freiwilligen Sozialen Jahr.

Der Forschungsverbund „Kindheit – Jugend – Familie in der Corona-Zeit“ setzt sich zusammen aus dem Institut für Sozial- und Organisationspädagogik an der Stiftung Universität Hildesheim und dem Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung an der Goethe-Universität. Entstanden sind darin bisher die bundesweiten Studien JuCo I, II und III zu den Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen sowie die bundesweite Studie KiCo zu den Erfahrungen und Perspektiven von Eltern und ihren Kindern während der Corona-Maßnahmen. Aktuell gehören zum Team Sabine Andresen und Johanna Wilmes von der Goethe-Universität sowie Anna Lips, Tanja Rusack, Wolfgang Schröer und Severine Thomas von der Universität Hildesheim. ■



Storytelling als Tool für Projekterfolg

» Stelle dir vor, du steigst nach deinem Studium als Projektmanager in der Entwicklungsabteilung eines internationalen Konzerns ein. Dein erstes Thema ist eine Vorstudie für die Einführung eines Online-Tools zur Verwaltung von Messdaten in der Cloud. Das Tool ist notwendig, denn aktuell existieren mehr als 20 lokale Excel-Listen. Nicht verwunderlich, dass Frustration bei den Mitarbeitenden besteht, weil niemand den aktuellen Stand kennt. Modernes Arbeiten sieht anders aus. Doch du buhlst mit anderen Projekten im Lenkungskreis um die Budgets. Also musst du mit deinem Thema herausstechen. Überzeugen. Aufmerksamkeit wecken. Du brauchst das Budget. Und du weißt, dass jeder dort mit öden Zahlen, Daten und Fakten um die Ecke kommen wird. Was kannst du tun? Ganz einfach: Erzähle dein Projekt als Geschichte!

Geschichten verbinden, bringen Menschen zusammen und transportieren Erfahrungen. Die Neurowissenschaft zeigt, dass unser Gehirn keinen Unterschied macht zwischen dem, was wir selbst erleben, und den Dingen, die wir aus Geschichten erfahren. Ob wir Kaffee riechen, oder nur davon lesen: Im Gehirn wird die gleiche Reaktion ausgelöst. Geschichten sind eine wunderbare Art zu überzeugen, ohne jemandem seine Meinung aufzudrängen. Wir können dem Gegenüber ein Gefühl davon geben, wie es sein würde, wenn man sich für etwas entscheidet. (Pyszak, 2019, S. 16ff.).

Die Bausteine jeder guten Geschichte sind oft dieselben: Es braucht einen Helden, einen Konflikt und einen Grund, warum die Geschichte erzählt wird. Der Held ist jemand, mit dem wir uns identifizieren können – wir möchten dessen Werte teilen (z. B. Bat-



man). Vielleicht gibt es auch noch einen Gegenspieler (z. B. den Joker) und gerne auch einen Mentor oder Unterstützer (z. B. Robin). In unserem Projektbeispiel heißt die Heldin „Melanie“. Sie ist 28 Jahre alt, hat an der Technischen Universität Aachen Wirtschaftsingenieurwesen studiert und arbeitet seit einigen Monaten bei dem besagten internationalen Konzern in der Entwicklung.

Nachdem die Heldin feststeht, wenden wir die Storyboard-Methodik zur Entwicklung der Geschichte an. Sie hat sich in meiner Tätigkeit als Beraterin bewährt. Damit lassen sich nicht nur Projektgeschichten entwickeln, sondern auch Vorträge oder Präsentationen gliedern. Sie beinhaltet sechs Bausteine:

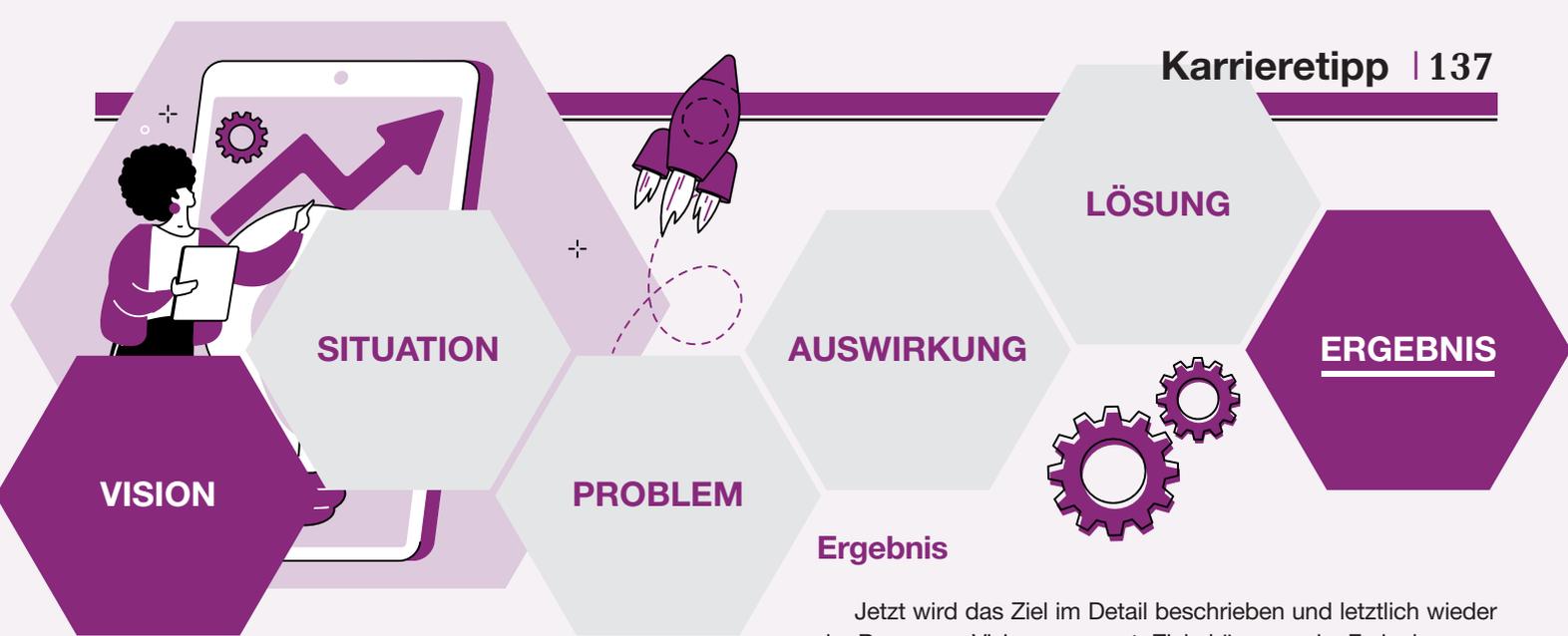
Vision

Zuerst stellen wir uns die Frage: Warum möchten wir das Projekt machen? Was sind der Zweck und unsere Motivation? Welche Implikation ergibt sich auf verschiedenen Ebenen? Melanie hat eine sehr große Leidenschaft für die Entwicklung und ist hochmotiviert, innovative Produkte zu entwickeln. Ihre Vision: hochmoderne Tools nutzen, Daten analysieren und so das Produkt von morgen mitzugestalten.

Situation

Im zweiten Schritt wird die Situation wertfrei und objektiv beschrieben. Das ist nicht so leicht, weil wir uns oft dabei ertappen, direkt in Herausforderungen oder Problemen (und Lösungen) zu denken, oder auch Auswirkungen zu beschreiben. Wertfrei sind Sätze wie: „Ich mache Tätigkeit XY“, „Ich bin zuständig für“, „Ich kümmere mich um“. Melanie koordiniert die Daten der Entwicklungsabteilungen. Jeder arbeitet in verschiedenen Excel-Listen. Es gibt sehr viele Versionen und kein einheitliches Vorgehen.





Herausforderung

Bei der Beschreibung der Herausforderungen betrachten wir das Thema nicht mehr wertfrei, sondern integrieren die negative Komponente. Wir beschreiben die Probleme auf mehreren Ebenen. Welche Herausforderungen ergeben sich für das Unternehmen, für die Abteilung oder für Melanie in ihrer Tätigkeit? Dabei stellen wir uns folgende Fragen: Welche Probleme resultieren aus der Situation aktuell? Welche Probleme sind zukünftig zu erwarten? Melanie erhält täglich eine hohe Anzahl an E-Mails mit Daten und Informationen. Es kostet sie sehr viel Zeit und hohen Aufwand, diese in die Excel-Listen zu übertragen.

Auswirkung

Im nächsten Schritt überlegen wir, welche Auswirkungen das Problem haben kann – ebenfalls auf verschiedenen Ebenen. Und hier dürfen wir noch emotionaler werden. Denn wir erinnern uns, dass wir mit Geschichten dann erfolgreich sind, wenn wir die Menschen emotional erreichen. In Melanies Fall sind eine fristgerechte Bearbeitung und die Einhaltung der Zeitpläne Auswirkungen. Melanie ist frustriert, sie hat sich die Arbeit effizienter und moderner vorgestellt. Ihre Motivation sinkt und sie verliert zunehmend den Spaß an der Arbeit. Sie denkt sogar über Kündigung nach. Und Melanie ist nicht die einzige Ingenieurin in der Entwicklung, die so empfindet.

Lösung

Jetzt kommen wir zum Wendepunkt der Geschichte, indem wir die Lösung präsentieren. Sie beschreibt eine neue Arbeitsweise, neue Prozesse, neue Tools, neue Dienstleistungen oder neue Ideen. Melanie will die Situation aktiv verbessern. Sie schlägt die Nutzung eines neuen Online-Tools vor. Damit lässt sich gemeinschaftlich an der gleichen Datei arbeiten. Sie erstellt einen Business Plan mit einer klaren Zielsetzung, einer Handlungsempfehlung, benötigten Ressourcen und einem Zeitplan zur Umsetzung. Hier sind die Zahlen, Daten, Fakten nun geschickt verpackt.

Ergebnis

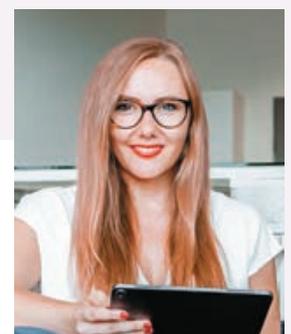
Jetzt wird das Ziel im Detail beschrieben und letztlich wieder der Bogen zur Vision gespannt. Ziele können sein: Freigaben von Budgets, Motivation & Zufriedenheit oder auch ein gemeinsames Vorgehen. Durch die Einführung des neuen Tools gibt es mehrere Gewinner und positive Effekte: Das Unternehmen spart mehr Zeit und Geld, als das Tool in der Anschaffung und im Betrieb kostet. Melanie und ihre Kollegen können besser zusammenarbeiten und den Wissensaustausch fördern. Melanie persönlich ist wieder hochmotiviert, ihr macht die Arbeit Spaß. Sie will nicht mehr kündigen, sondern gemeinsam mit dem Unternehmen wachsen.

Was genau bewirkt Melanies Geschichte beim Zuhörer? Das neutrale Projekt, Thema oder Produkt wird mit einem impliziten Sinn verknüpft und für die Zielgruppe emotional aufgeladen. Das Publikum konsumiert die Story nicht nur durch Zuhören, Lesen oder Anschauen, sondern kann sich aktiv in die Situation hineinversetzen. Eine lebendige Geschichte gewinnt die Aufmerksamkeit anderer Menschen leichter als eine reine logisch-sachliche Darlegung von Fakten. Geschichten sind also auch für Fachexperten geeignet, denn mit Storytelling werden komplexe Sachverhalte nachvollziehbar vermittelt.

Und was macht eigentlich unser Projektmanager? Er hat Melanies Geschichte in seinem Steuerkreis vor dem Vorstand erzählt. Als Einziger hat er das volle Projektbudget erhalten. Auch Monate später ist der Name Melanie den Führungskräften im Gedächtnis geblieben und sie wissen, worum es in dem Projekt geht.

Wir merken uns: Die tollste Geschichte bringt nichts, wenn sie niemand kennt. Vermarkte sie strategisch über mehrere Kanäle. Nach dem Motto: „Tue Gutes und sprich darüber.“ Storytelling ist ein wertvolles Element der strategischen Kommunikation. Wir können das Commitment des Managements beeinflussen, die Bereitschaft zur Veränderung fördern und unsere Zielgruppen emotional abholen und einbinden. Worauf also warten: Erzähle deine Geschichte! ■

*Quellen:
Pyczak, Thomas (2019): Tell me!
Wie Sie mit Storytelling überzeugen.
Zweite, erweiterte Auflage, Frankfurt am Main.*



Sabrina Cornelius ist Senior Managerin in einer IT- und Managementberatung und begleitet Organisationen in der digitalen Transformation. Zuvor war sie einige Jahre bei Porsche in der Unternehmenskommunikation zuständig für das Projektmanagement digitaler Kommunikationskanäle. Ihre Leidenschaft gilt dem Stakeholder Management und Business Storytelling. Sie lehrt als Dozentin an Hochschulen in Deutschland und Österreich.

Sanofi

– ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen



» Bei Sanofi stehen mehr als 100.000 Mitarbeiter*innen in rund 100 Ländern im Dienst der Gesundheit. Dabei konzentrieren wir uns auf die Bedürfnisse der Menschen und die Anforderungen deren gesellschaftlichen Umfeldes. Mitarbeiter*innen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH widmen sich der Erforschung der Ursachen von Krankheiten und der Suche nach Ansatzpunkten für deren medikamentöse Behandlung ebenso wie der Arzneimittelentwicklung, der Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung bis hin zur Auslieferung und dem Versand von Fertigarzneimitteln in die ganze Welt. Die Produktpalette umfasst innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente sowie Impfstoffe, Medizinprodukte und Generika.

Wer in einem der größten Pharmaunternehmen weltweit arbeiten möchte, das hierzulande die vollständige Wertschöpfungskette der Arzneimittelindustrie abdeckt und in Deutschland in bedeutendem Umfang sowohl forscht als auch produziert, die/der ist bei Sanofi genau richtig!

Für Student*innen

Wie funktioniert die Arbeit in einem internationalen Gesundheitsunternehmen? Wie kann ich mein theoretisches Wissen aus dem Studium in der Praxis anwenden? Wie kann ich mein Interesse an einem bestimmten Fachgebiet vertiefen? Sanofi bietet viele Möglichkeiten: Praktika, Fakulturen, Abschlussarbeiten und Werkstudententätigkeiten gibt es in unter-

schiedlichen Bereichen. Von der Forschung über die Arzneimittelfertigung bis zu HR oder Controlling ist für alle Interessen etwas dabei. Bewerben Sie sich jetzt!

Für Berufseinsteiger*innen

Trainee-Programm, Volontariat oder gleich Direkteinstieg: Bei Sanofi gibt es viele Perspektiven. Wir bieten talentierten Hochschulabsolvent*innen verschiedene Optionen für einen erfolgreichen Einstieg in ein spannendes und forschungsgetriebenes Karriereumfeld. Dabei stellen wir Ihre persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt und unterstützen Sie dabei, Ihre Talente zu entfalten. Nutzen Sie die Chance, sich bei Sanofi weiterzuentwickeln, und bewerben Sie sich jetzt! ■



4 Generationen, 71 Nationalitäten, 5,6% Mitarbeitende mit Behinderung, 39,2% Frauen auf den Top5 Levels, 7 Mitarbeitendennetze: Gender, Generationen, Gesundheitliche Einschränkung, Herkunft & Kultur, Internationals (Englisch Sprechende), LGBT+ und Väter. Alle gemeinsam arbeiten daran, unsere Diversity-Strategie – dass alle dazu gehören („all in“) – mit Leben zu füllen.

Oliver Coenberg, Head of HR Germany, Switzerland & Austria





Durch den *Fortschritt* wachsen wir zusammen, lernen und überwinden die Grenzen unserer Möglichkeiten.

Wir erforschen die *Wunder* der Wissenschaft, um das Leben der Menschen zu verbessern.

sanofi

www.sanofi.de

Kontakt

Karriere-Hotline 069-305-21288
oder über das Kontaktformular auf
der Homepage
www.sanofi.de/Karriere

Anschrift

Industriepark Höchst, Geb. K703
65926 Frankfurt am Main

Telefon/Fax

Telefon: +49 69-305-21288
Fax: +49 69-305-18523

Internet

www.sanofi.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

[www.sanofi.de/Karriere/
Jobs & Bewerbung](http://www.sanofi.de/Karriere/Jobs%20&%20Bewerbung)

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online auf die
jeweiligen Ausschreibungen
unter www.sanofi.de/Karriere.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 200 Praktikant*innen je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor, Master und Diplom

Werkstudententätigkeit? Ja,
in den Sommer- und Winter-
semesterferien

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja,

- Medical Marketing
- Naturwissenschaftler*innen und
Ingenieur*innen
- Human Resources
- Sanofi Business Services
- Finance

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Sanofi



Allgemeine Informationen

Branche

Gesundheit, Pharma, Health Care

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Jährlich ca. 50 (Uni/FH)

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften, Ingenieurwissen-
schaften (insbesondere Maschinenbau,
Medizintechnik, Feinwerktechnik, Kunst-
stofftechnik), Medizin und BWL

Produkte und Dienstleistungen

Innovative, verschreibungspflichtige und frei-
verkäufliche Medikamente, Impfstoffe, Medi-
zinprodukte, Generika, Consumer Healthcare

Anzahl der Standorte

Frankfurt am Main, Berlin, Köln
Weltweit in ca. 100 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

In Deutschland ca. 9.800,
weltweit ca. 100.000

Jahresumsatz

In Deutschland 4,6 Milliarden Euro (2020)
Weltweit 36 Milliarden Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Medizinprodukte,
Arzneimittelzulassung/Medizinische
Abteilung, Wirkstoffproduktion & Arznei-
mittelfertigung, Ingenieurtechnik/Prozess-
entwicklung, Qualitätskontrolle/-sicherung,
Einkauf/Logistik, Marketing & Vertrieb
(Berlin), Finanz- & Rechnungswesen,
Controlling, Personal, Kommunikation.

Einstiegsprogramme

Ausbildung, Praktikum, Abschlussarbeit,
Trainee-Programm, Volontariat, Post-Doc,
Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung direkt über die
jeweilige Ausschreibung der
Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

Positionsabhängig und marktconform,
generelle Orientierung am Manteltarifvertrag
für Akademiker*innen der Chemischen
Industrie.

Warum bei Sanofi bewerben?

Sanofi bildet in Deutschland die komplette
Wertschöpfungskette ab: von der Forschung
und Entwicklung von Medikamenten über die
Wirkstoffproduktion, die Arzneimittelfertigung
und Medizinprodukteentwicklung hin zu der
Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze
Welt. So können wir weltweit Milliarden von
Menschen mit therapeutischen Lösungen ver-
sorgen und stehen im Dienst der Gesundheit.

Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen!

Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder
können Sie in international tätigen Teams
arbeiten und es bieten sich umfangreiche
Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten in-
nerhalb des Unternehmens. Neben einem at-
traktiven Vergütungspaket inkl. Bonus, Aktien-
programm für Mitarbeiter*innen, moderner
Arbeits- und Teilzeitmodellen und Mobile
Office bieten wir auch Unterstützung bei Kin-
derbetreuung, Elder Care, Programme zur
Gesundheitsförderung, firmennahe Fitness-
center, Sport mit Kollegen, Leasing-Fahrräder
und vieles mehr.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

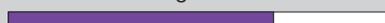
Examensnote 80%



Studiendauer 100%



Auslandserfahrung 70%



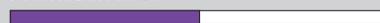
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



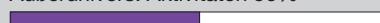
Promotion 50%



Masterabschluss 100%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, soziale und interkulturelle Kompetenz,
Freude an Team- und Projektarbeit.

Befristete Studierendenjobs – Rechte und Pflichten

» Der größte Teil (laut einer Forsa-Umfrage beinahe 75 %) der Studierendenschaft in Deutschland geht neben dem Studium einer bezahlten Tätigkeit nach. Von Anstellungen an einem Lehrstuhl bis zur Arbeit in der Gastronomie ist alles dabei. Trotz dieser großen Bandbreite an inhaltlicher Tätigkeit, teilen sich diese Beschäftigungen alle eine Sache: nämlich die Rechtslage in Bezug auf die Rechte und Pflichten, die mit einer solchen Anstellung einhergehen. Den meisten Studierenden sind die groben Umrisse ein Begriff, aber dennoch gibt es einige Tücken, auf die es zu achten gilt.

Zunächst zu den Pflichten, die dann im nächsten Schritt, sofern sie eingehalten werden, die eigenen Rechte im Beschäftigungsverhältnis begründen:

Um auf die Rechte eines studentischen Nebenjobs zurückgreifen zu kön-

nen, muss man genau das sein: ein (ordentlicher) Studierender. Das setzt zunächst, naheliegenderweise, die Immatrikulation an einer deutschen Fach- oder Hochschule voraus. Neben dieser Formalität verlangt der Gesetzgeber jedoch noch einen weiteren Nachweis für den Status des Studierenden. Da das Studium weiterhin die Hauptbeschäftigung des Studierenden bleiben soll, darf, im Falle eines studentischen Nebenjobs, die bezahlte Tätigkeit während der Vorlesungszeit nicht mehr als 20 Stunden in der Woche einnehmen. Diese Arbeitszeit darf nur in der vorlesungsfreien Zeit (während der Semesterferien) oder in anderen geregelten Ausnahmefällen, etwa durch eine befristete (!) Mehrarbeit am Wochenende, überschritten werden. Werden diese Voraussetzungen nicht eingehalten, geht der rechtliche Status als ordentlicher Studierender und damit auch die hieran geknüpften Rechte verloren

Für die Rechte des:der studentischen Arbeitnehmer:in gelten grundsätzlich erst einmal genau die gleichen Regelungen wie auch für ihre nichtstudentischen Kolleg:innen. Das beinhaltet auch die gleichen Ansprüche des Studierenden: Neben einem Recht auf einen Feiertagsausgleich oder die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall sind auch Ansprüche auf Sonderleistungen, etwa Urlaubsgeld oder Ähnliches, umfasst. Ebenso gilt, dass unbezahlte Überstunden auch für den Studierenden nicht erlaubt sind.

Das, was den Status des studierenden Nebenjobbers von einem:einer regulären Mitarbeiter:in unterscheidet, basiert im Wesentlichen auf dem ausgezahlten Bruttolohn: Bleibt dieses (wie es der Regelfall ist) auf dem Niveau von 450 € im Monat oder darunter, ist die Nebentätigkeit grundsätzlich frei von Abgaben: Weder Kranken- und Arbeitslosenversicherung noch die Pflegeversicherung müssen vom Arbeitnehmer bezahlt werden. Hier ist allerdings nun Vorsicht geboten. Einige Arbeitgeber versuchen an dieser Stelle Kosten zu sparen, indem beispielsweise versucht wird, steigende Zahlungsverpflichtungen im Bereich der Sozialversicherung (etwa weil der Nebenjobber zu viel arbeitet und/oder zu viel verdient) auf den Studierenden abzuwälzen und diesen die Mehrkosten selbst zahlen zu lassen. Dies ist rechtlich jedoch unzulässig.

Ähnliches gilt für die Ansprüche des Studierenden: Sonderleistungen wie Urlaubsgeld werden teilweise als bereits im Lohn enthalten dargestellt, was jedoch nicht die Idee ist: Diese kommen zusätzlich zum Gehalt dazu. ■

Autor: stud. iur. Benedikt Seibold
(Assistent für Presse bei
ELSA-Deutschland e.V. 2021/2022)





Online-Karrieretag

Die größte Karriereveranstaltung für die Digitalbranche

Stop!

Verpasse diese Chance nicht!

Endlich wieder offline! Der **Online-Karrieretag** ist das jährliche Pflichtprogramm für Studenten, Young Professionals und Akademiker, die einen coolen Job in der Digitalbranche finden wollen. Beim **Online-Karrieretag** gibt es:

- Internetgrößen als Aussteller wie Google, Amazon und Facebook, aber auch Unternehmen wie E.ON Energie Deutschland, Dell Technologies oder Hubert Burda Media waren auf den Events vertreten
- Ein Bühnenprogramm mit Vorträgen rund um die digitale Arbeitswelt

Worauf wartest du also noch? Melde dich jetzt an!

online-karrieretag.de



- 05.05.2022 Köln
- 09.06.2022 Frankfurt
- 30.06.2022 München
- 27.10.2022 Hamburg
- 24.11.2022 Berlin
- 15.12.2022 Wien

Online-Karrieretag **DIGITAL**
Das Web-Event für deine Karriere in der Digitalbranche

Aber auch Karriere bequem vom Sofa bei unseren digitalen Events:

- 26.04.2022 Stuttgart
- 29.05.2022 Köln
- 14.06.2022 Frankfurt
- 07.07.2022 München
- 11.10.2022 Düsseldorf
- 01.11.2022 Hamburg
- 15.11.2022 Berlin
- 13.12.2022 Wien



CAREER Venture®

Recruiting-Events für High Potentials mit Einzelinterviews



business & consulting summer

16.05.2022 in Mannheim
Bewerbungsschluss: 19. April 2022

information technology summer

20.06.2022 in München
Bewerbungsschluss: 22. Mai 2022



business & consulting fall

26.09.2022 in Frankfurt
Bewerbungsschluss: 29. August 2022

facebook.com/CAREERventure
twitter.com/CAREERventure
instagram.com/CAREER_Venture

www.career-venture.de



Saugstation, „PlantBrain“ und Einsatz für die Streetball-Szene

Innovative Ideen beim sechsten AppliedIdea-Ideenwettbewerb der Frankfurt UAS ausgezeichnet.

» Eine Saugstation, die eine Gleisbett-Reinigung von einem sicheren Standort ermöglicht, ein System, mit dem das Einpflanzen, Pflegen und Ernten von Pflanzen verbessert werden soll, und ein Non-Profit-Projekt zur Förderung der Frankfurter Streetball-Szene: Im Februar 2022 wurden die Preisträger/-innen des sechsten AppliedIdea-Ideenwettbewerbs der Frankfurt UAS ausgezeichnet. Der Ideenwettbewerb für Angehörige der Frankfurt UAS fördert innovative Ideen noch vor einer möglichen Umsetzung und soll die Teilnehmenden dazu motivieren, ihre Idee zu verwirklichen. Er wurde 2016, damals gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK), an der Frankfurt UAS eingeführt. Neben der Chance auf die drei Hauptpreise hatten die besten Teams und Einzelpersonen des Wettbewerbs auch die Möglichkeit, ihre Ideen auf der Abschlussveranstaltung, die bedingt durch die Corona-Pandemie im Online-Format stattgefunden hat, vorzustellen. Anhand dieser Kurzpräsentationen („Elevator Pitches“) wurde im Zuge dieser Veranstaltung zudem ein Publikumspreis ermittelt.



Der erste Preis des Wettbewerbs in Höhe von 1.500 Euro ging an Igor Meier, Bassam Al Magrakuni, Abel Johannes, Stefan Resch und André Röhl für die Idee „Saugstation“. Die Saugstation ermöglicht die Reinigung eines mit Müll verunreinigten Gleisbetts von einem sicheren Standort wie z. B. dem Bahnsteig oder einem Arbeitswagen aus. Der fraktale Rohraufbau der Station, welcher in Kombination mit einem

speziellen Bürstensystem eine Absaugung der Verunreinigungen über die gesamte Breite des Gleisbetts ermöglicht, stellt die Besonderheit der Idee dar. Mithilfe verschiedener Düsenaufsätze können Grob- und Feinverschmutzungen aufgesaugt werden, sodass ein homogenes Reinigungsbild im Gleisbett entsteht.

Den zweiten Preis in Höhe von 1.000 Euro erhielten Tillmann Stickler und Tümer Tosik, die mit ihrer Idee „PlantBrain“ das gefragte Thema Selbstversorgung aufgreifen. Mit PlantBrain wollen sie das Einpflanzen, Pflegen und Ernten von Pflanzen revolutionieren und für alle Interessierten zugänglich machen. Ihr System stützt sich auf KI-gesteuerte Sensoren, welche die Bewässerung und Versorgung von Pflanzen mit Nährstoffen sowie den pH-Wert ständig überwachen und anpassen; auch die Wachstumsphase wird von einer Kamera verfolgt und mithilfe eines „Deep Neural Networks“ analysiert.

Mit dem dritten Preis in Höhe von 500 Euro wurde Thorsten Alexander De Souza ausgezeichnet. Sein Non-Profit-Projekt „EZBBASKETBALL“ repräsentiert die zentrale Streetball-Community des Frankfurter Hafeparks, welche unter anderem das Ziel verfolgt, die

Streetball-Courts Frankfurts nachhaltig zu renovieren. Es soll dadurch eine authentische und nachhaltige Plattform zur aktiven Förderung der freien und öffentlichen Sportszene geboten werden, die es ermöglicht, unter sicheren und verletzungs-freien Bedingungen Sport zu treiben sowie weitere Kontakte zu Sportlerinnen und Sportlern aller möglichen Kulturen und unabhängig vom finanziellen Status

zu knüpfen. Weitere Informationen zur Idee finden sich auf der Webseite www.ezbbasketball.com sowie unter <https://www.instagram.com/ezbbasketball/>.

Den bei der Preisverleihung vom Publikum bestimmten Sachpreis des Wettbewerbs erhielten Luca Krohn, Moritz Busse, Ruben Christ, Felix Neumann, Anastasia Tazheeva, David von Kriegstein, Saskia Westhäuser und Christian Zöller für die Idee „Saugcontainer“. Mit dem Saugcontainer lassen sich Müll und Unrat aus einem Gleisbereich entfernen, ohne dass in den streng getakteten Bahnverkehr eingegriffen werden muss. Gleichzeitig werden der Personalbedarf und die Reinigungskosten gesenkt sowie die Sicherheit für das Reinigungspersonal und den Fahrgast gesteigert. Untergebracht ist das System in einem Seecontainer, welcher mittels gängigen Flachwagens von einer Arbeitslok über das entsprechende Gleis gezogen wird.

Weitere Informationen zum AppliedIdea-Ideenwettbewerb unter: appliedidea.de



Foto: Arys di Simoni/EZBB

TEAMKULTUR, DIE MEHR BEWEGT.

SCHOTT ist wirklich speziell: als weltweiter Technologieführer für Spezialglas, Glaskeramik und andere Zukunftswerkstoffe. Als Innovationspartner vieler Branchen. Als Stiftungsunternehmen, in dem die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den Mitarbeiter*innen seit 1884 zur DNA gehört. Schon deshalb hat SCHOTT Diversität zu einem strategischen Leitgedanken erhoben – und mit »Best Teams« praktisch umgesetzt. Kennenlernen lohnt sich.

DIE POWER DER VIELFALT.

Glas, dünner als menschliches Haar, das faltbare Smartphone-Displays möglich macht; Glaskeramik-Kochfelder, deren Widerstandsfähigkeit es mit Diamanten aufnehmen kann, Sicherheitselemente für autonomes Fahren – in erstaunlich vielen Innovationen steckt das Know-how von SCHOTT. Und dahinter wiederum stehen Entwicklerteams, die einer besonderen Idee der Zusammenarbeit folgen. »Best Teams« bedeutet eine interdisziplinäre, interkulturelle Teamaufstellung mit einem ausbalancierten Gender-Mix. Vernetztes Arbeiten gibt so unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, individuelle Kompetenz einzubringen und sich freier zu entfalten. Und die Erfahrung zeigt: Gemeinsam werden Ideen schneller größer. SCHOTT ist für Teamplayer der perfekte Karrierestartplatz.



ZERO CARBON – UNTERNEHMENSZIEL 2030.

SCHOTT ist bereit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Mit klaren, relevanten Zielen. Klimaneutral bis 2030 ist ein solches Ziel und eine Herausforderung, die bei uns sogar fest in der Unternehmensstrategie verankert ist.

Vier Handlungsfelder markieren den Weg dorthin:

- Technologiewandel u. a. in Richtung Grünstrom und Wasserstoff als Energieträger
- Verbesserung der Energieeffizienz
- Umstieg auf 100 % Grünstrom
- Kompensation von Restemissionen durch nachhaltige Klimaschutzprojekte

Mit diesen Zielen ist der Konzern Vorreiter in seiner Branche. SCHOTT will in Zukunft mit wichtigen Innovationen als Pionier Impulse für seine Industrie setzen. Für die nächste Generation von Mitarbeitenden eine vielversprechende Ausrichtung.

AKTIV GEGEN COVID-19.

Wie sehr Können und Wollen bei SCHOTT zusammenfließen, zeigt sich auch in der Pandemie. Denn ohne die Primärverpackung von SCHOTT wären Impfstoffe gar nicht erst ans Ziel gekommen. Unterm Strich haben wir Fläschchen für beeindruckende 5 Mrd. Impfdosen weltweit ausgeliefert. Ein sehr handfester Beitrag in einer komplexen Situation.

Könnte also gut sein, dass SCHOTT genau das Team ist, das du für deine Zukunft suchst. Neugierig auf mehr?

DEIN KONTAKT

career@schott.com

SCHOTT AG | Mainz (Headquarter),
Mitterteich, Landshut, Grünenplan,
Jena und Müllheim/Baden



BE THE ONE.

WER DIE IDEEN HAT,
HAT DIE ZUKUNFT.

SCHOTT ist Hightech pur. Als globaler Technologieführer für Spezialglas und Innovationspartner vieler Branchen. Forschung & Entwicklung ist der logische Kern unseres Unternehmens. In internationalen Teams schlagen wir viele Richtungen ein: vom faltbaren Glas für Smartphones bis zu Glas als Helfer im Kampf gegen Krebs. Bei uns hat dein Talent viel Spielraum und mehrere Einstiegsoptionen:

**DIREKTEINSTIEG ALS PROFESSIONAL
INTERNATIONAL GRADUATE PROGRAM
(TRAINEEPROGRAMM)
ABSCHLUSSARBEIT
PRAKTIKUM / WERKSSTUDENT*IN**

Wir interessieren uns für deine persönliche Weiterentwicklung und unterstützen dich dabei mit einem breiten Angebot an Benefits, vom mobilen Arbeiten bis zur individuellen Karriereplanung. Willkommen im Team #oneofus.

Hier kannst du uns kennenlernen:



[SCHOTT.COM/CAREERS](https://www.schott.com/careers)



Folge uns! @schott_career

JETZT
BEWERBEN!

SCHOTT
glass made of ideas

Kontakt

Ansprechpartner*in

Ansprechpartner*innen findest du in den jeweiligen Stellenangeboten unter join.schott.com

Anschrift

Hattenbergstraße 10
55122 Mainz

Weitere Standorte

Mitterteich, Jena, Landshut,
Grünenplan, Müllheim/Baden,
St.Gallen (CH)

Telefon

Telefon: +49 (0)6131/66-2457

Internet

schott.com/careers

Bevorzugte

Bewerbungsart

Bitte bewirb dich online über die relevante Stellenanzeige auf join.schott.com

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zur Schott AG:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Spezialglas, Glaskeramik und weitere Hightech-Werkstoffe

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

MIINT-Studiengänge mit Vertiefung in Digitalisierung/ IT.

■ **Produkte und Dienstleistungen**

International führender Technologiekonzern auf den Gebieten Spezialglas und Glaskeramik

■ **Anzahl der Standorte**

7 Standorte in der DACH-Region, weltweit in über 34 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Über 17.300 Mitarbeiter*innen weltweit, davon ca. 5.900 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

2,5 Mrd. EUR (Geschäftsjahr 2021/2022)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Wir bieten spannende Einstiegsmöglichkeiten für Ideen-Menschen aus den Bereichen Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und IT. Hier kannst du unsere Zukunftsprojekte mitgestalten, z. B. die permanente Weiterentwicklung der Digitalisierung in unseren weltweiten Fertigungsbetrieben mit modernen Produktions-IT/OT-Methoden, Industrie 4.0. und Smart-Manufacturing-Lösungen.

■ **Einstiegsprogramme**

- ✓ Duales Studium
- ✓ Praktikum
- ✓ Werkstudententätigkeit
- ✓ Abschlussarbeit
- ✓ Direkteinstieg
- ✓ Traineeprogramm (International Graduate Program)

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Ganzjährig möglich

■ **Auslandstätigkeit**

Im Rahmen der individuellen Beschäftigung möglich.

■ **Warum bei der Schott AG bewerben?**

Weil SCHOTT einerseits ein technologisch faszinierendes Unternehmen ist – und andererseits auch als Arbeitgeber einen Unterschied macht: mit unserem klaren Bekenntnis zu einer offenen, diversen und wertschätzenden Kultur des Miteinanders. Zur DNA von SCHOTT gehört das Verschieben technologischer Grenzen genauso wie die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und unseren Mitarbeitenden. Teamgeist heißt unser Momentum, das dein persönliches Potenzial weiterentwickelt. Und Wertschätzung äußert sich ganz praktisch in zahlreichen Benefits, die gerade auch deine Lebensumstände im Blick haben: z. B. durch flexible Arbeitszeitmodelle, Mobilitätskonzepte wie z. B. das JobRad oder individuelle Vorsorgeprogramme.



BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wir suchen Menschen, die Talent und Leidenschaft mitbringen. Die sich begeistern für technologische Herausforderungen und sich als Teamplayer verstehen. Die Verantwortung übernehmen – und teilen können. Die neugierig sind auf internationale Einsätze und offen für die Ideen ihrer Kolleg*innen gleich nebenan.

*Bei SCHOTT zählt deine Persönlichkeit – nicht Geschlecht, Identität oder Herkunft.

Interesse geweckt? Dann folgt uns auf Instagram [@schott_career](https://www.instagram.com/schott_career) für viele spannende Geschichten und Eindrücke über SCHOTT als weltweiter Arbeitgeber.

Die Frankfurt School-Community hilft jungen Menschen aus der Ukraine

» In Europa herrscht Krieg. Die Flüchtlingsströme aus der Ukraine nehmen zu. Mehrere Millionen Menschen sind auf der Flucht – darunter auch Studierende. Die Frankfurt School bietet ihnen eine Perspektive: Bei uns können sie ihr Studium beginnen oder fortsetzen. Für geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, die aus ihren Heimatländern vor Krieg fliehen, übernimmt die Frankfurt School die Gebühren im Bachelor-, Master- oder Promotionsstudium.

Der Frankfurt School Hardship Fund

Um Lebenshaltungskosten zu decken, benötigen diese Studierenden finanzielle Unterstützung. Hierfür haben wir den Frankfurt School Hardship Fund eingerichtet. Seine Mittel kommen geflüchteten Frankfurt-School-Studierenden zugute, die wir mit einem Vollstipendium unterstützen.

Möchten auch Sie helfen, Frankfurt-School-Studierenden, die vor Krieg und Unterdrückung geflohen sind, Chancen zu eröffnen?



German Excellence. Global Relevance.

Wer für den Frankfurt School Hardship Fund spenden möchte, findet weitere Informationen direkt auf der Startseite www.frankfurt-school.de und unter <https://www.frankfurt-school.de/home/about/support-us/hardship-fund>.

Die Frankfurt School wird geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern aus allen Semestern Studienplätze in den Bachelor- und Postgraduiertenprogrammen sowie Plätze im Doktorandenprogramm anbieten. Weitere Informationen zum Stipendienangebot erhalten interessierte Studierende vom jeweiligen Admissions-Team.

www.frankfurt-school.de



Schweigen: die unterschätzte Gesprächsstrategie

Was die „sprechende Medizin“ uns über gelingende Dialoge lehrt

*Eines der hartnäckigsten Irrtümer in der Alltagsrhetorik ist, dass man umso mehr bewirkt, je mehr man sagt. Forschungsergebnisse zur Kommunikation zwischen Ärzt*innen und Patient*innen beweisen nun das Gegenteil. Was können wir daraus lernen?*

» Unter den vielen Arten von Gesprächspartner*innen, denen wir im Laufe unseres Lebens begegnen, haben Ärzt*innen nicht unbedingt den besten Ruf. Die Halbgött*innen in Weiß, heißt es oft, sprechen zu viel Fachchinesisch, nehmen sich zu wenig Zeit für Erklärungen und gehen nicht genug auf ihre Patient*innen ein.

Das ist natürlich auch zu den Mediziner*innen selbst durchgedrungen.

Deshalb gibt es seit Jahren einen Trend zur sogenannten „sprechenden Medizin“: Die Ärzt*innen sollen mehr und besser mit ihren Patient*innen reden. Dafür wird viel Forschung betrieben – und das mit interessanten Erkenntnissen, die weit über die Medizin hinausweisen.

Weniger (falsche) Worte: Warum Sie in Gesprächen nicht zu viel reden sollten

Das Problem der Ärzt*innen-Patient*innen-Kommunikation beginnt – wie so vieles in unseren Dialogen – schon lange, bevor es überhaupt zu einem Austausch kommt. Die Wurzeln liegen in der Medizinausbildung, wie der Schweizer Palliativmediziner Gian Domenico Borasio in einem Gastbeitrag für die ZEIT feststellt. In den sechs und mehr Jahren ihres Medizinstudiums lernen die angehenden Ärzt*innen, einen mit Fach-



begriffen gespickten Jargon zu sprechen, den kein*e Patient*in versteht – nur dass sie das oft gar nicht merken.

Wenn Ärzt*innen nun aufgefordert werden, mehr mit ihren Patient*innen zu reden, führt das wozu? Genau: dass sie mehr von dem sagen, was keiner versteht. Der durchschnittliche Gesprächsanteil der Ärzt*innen in einem Aufklärungsgespräch über eine lebensbedrohliche Diagnose entspricht etwa 80 Prozent. „Die sprechende Medizin, so wie sie heute praktiziert wird, ist eher eine auf den Patienten einredende Medizin“, so Prof. Borasio.

Neben dem rhetorischen Übergewicht gibt es noch ein weiteres Problem mit den vielen Worten: Die Ärzt*innen arrangieren ihre Aussagen oft ausgerechnet um die Begriffe herum, die ihr*e Gesprächspartner*in am wenigsten hören will. „Krebs“ ist so ein Wort, das ziemlich zuverlässig die Wahrnehmung blockiert: Steht dieser Elefant erst einmal im Raum, geht bei den meisten Menschen kognitiv erst mal nicht mehr viel. Sie sind jetzt nämlich mit inneren Widerständen bis hin zu nackter Panik beschäftigt. Werden Patienten einige Tage später befragt, was von den danach folgenden Worten ihrer Ärzt*in über die Details der Erkrankung, Ursachen und deren Behandlung hängengeblieben ist, stellt sich oft heraus: nicht viel.

Beides geschieht auch in Gesprächen, die nicht in Krankenhäusern oder Praxen stattfinden, jeden Tag: Wir sagen zu viel von dem, was für andere nicht hilfreich ist, und stacheln mit unserem Gewohnheitssprech unnötig Widerstände an. Beides lässt sich vermeiden, indem wir auf eine verständliche Ausdrucksweise achten und unsere Worte mit mehr Bedacht für unser Gegenüber wählen.

Frauen sind die besseren Gesprächspartner: Warum Sie andere ausreden lassen sollten

In beiden Aspekten sind Ärztinnen ihren männlichen Kollegen übrigens überlegen – wohlgemerkt im Sinne der Patientenorientierung, nicht im Sinne der Gesprächigkeit. Wie stark sich das auf den Therapieerfolg auszuwirken scheint, ist geradezu verblüffend: Eine Studie hat gezeigt, dass Patient*innen statistisch gesehen länger leben, wenn sie von Ärztinnen statt von Ärzten behandelt werden.

Die vermuteten Gründe liegen laut Prof. Borasio darin, dass die Kolleginnen weniger reden, sich verständlicher ausdrücken und auch besser zuhören. Im Schnitt unterbrechen sie Patienten erst nach drei Minuten, während ihre männlichen Kollegen es nur 47 Sekunden aushalten.

Dieser Hinweis aus der Medizin kann uns auch für unsere täglichen Gespräche eine Mahnung sein: Andere ausreden zu lassen ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Kommunikation.

René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

Empathie ist die beste Medizin: Warum Sie aktives Zuhören praktizieren sollten

Parallel zur Entwicklung ihres Fachjargons durchlaufen angehende Ärzt*innen noch eine weitere Wandlung, die sich ungünstig auf ihre Kommunikation auswirkt. Mit fortschreitender Ausbildungsdauer lässt ihre Empathie-Fähigkeit zunehmend nach. Je mehr sie über „den Menschen“, über Krankheiten und über ihr Fachgebiet wissen, desto weniger können sie sich in die Sorgen und Nöte Kranker einfühlen.

Ein Problem ist das vor allem deshalb, weil Patient*innen gerade für diesen Aspekt in Ärzt*ingespächen sehr sensibel sind. Sie erinnern sich noch Jahre später daran, wie einfühlsam die Ärzt*in war, als sie ihnen die Nachricht über die Erkrankung überbracht hat. Das wirkt sich wiederum in hohem Maße auf ihre Kooperationsbereitschaft und ihre Zufriedenheit mit der Behandlung aus. Auch das ist ein Phänomen, das weit über die Medizin hinaus anzutreffen ist.

Das wichtigste Werkzeug der Empathie ist das aktive Zuhören. Patient*innen – wie alle anderen Gesprächspartner*innen auch – fühlen sich gut aufgehoben, wenn sie aufrichtiges Interesse spüren. Schon eine körperlich zugewandte Haltung und Augenkontakt können da einen großen Unterschied machen. Ein weiteres förderliches Signal sind interessierte Nachfragen, die auf das Gesagte Bezug nehmen. Auch Beobachtungen während des Gesprächs zu spiegeln zeigt dem Gegenüber, dass Sie wirklich präsent sind.

Wie Sie wirkungsvoller kommunizieren, indem Sie sich zurücknehmen

1. Kontrollieren Sie Ihren Gesprächsanteil und Ihre Wortwahl in Dialogen, um den Anderen nicht mit zu vielen und zu vielen falschen Wörtern zu überfahren.
2. Lassen Sie Ihren Gesprächspartner zu Wort kommen und vor allem ausreden, dann steigt seine Zufriedenheit mit der Kommunikation automatisch.
3. Zeigen Sie Präsenz durch aktives Zuhören, indem Sie sich zuwenden, Augenkontakt halten, interessiert nachfragen und Beobachtungen spiegeln. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus



Omikron dominiert nicht nur als Virus



» Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, hiermit wollen wir euch mal wieder einen kurzen Überblick über den Start unserer Saison geben:

Diese Saison startete endlich wieder einmal mit einem Teambuilding-Wochenende in Münchsteinach. Dort wurden tagsüber viele lustige Kennenlernspiele gespielt und Creo-Basics vermittelt, um unsere neuen Mitglieder gut ins Team aufzunehmen und uns besser kennenzulernen. Abends standen eine Nachtwanderung, Lagerfeuer und Feiern auf dem Programm. So konnten wir unseren Teamgeist gut stärken, sodass der bevorstehenden Saison nichts mehr im Wege steht. Nach einem Wochenende mit viel Spaß und Erinnerungen kehren wir wieder zu unserer Konstruktionsphase zurück. Hier heißt es nun, Gas geben und eifrig am CAD arbeiten!

Dieses Jahr bauen wir einen Rennwagen namens „Omikron“, der elektrisch angetrieben wird. Zu unserer Verteidigung

bleibt zu sagen, dass der Name vor der Variante festgelegt wurde. Hierfür wird uns von unseren Alumnis Wissen in verschiedenen Workshops, wie z. B. Fahrwerk, Aerodynamik und Powertrain vermittelt. So kann die Ausgestaltung unserer Baugruppen beginnen: Im Powertrain fahren wir zum ersten Mal mit zwei Elektromotoren im Heck. Dafür designen wir neue Getriebe. In der Elektronik sind wir auf einen leistungsfähigeren Akku umgestiegen, was den Strombedarf reduziert. Im Teiltteam Fahrwerk wird an den Bestandteilen, wie Federn, Pedalerie und Lenkung, weiter optimiert und auch an einer Ausgestaltung eines aktiven Fahrwerks gearbeitet. Das Chassis-Team arbeitet an Veränderungen, um den Akku mit einer Heckplatte zu schützen. In der Aerodynamik werden neue Flügelemente für die Seiten konzipiert und die optimale Platzierung der Kühlungselemente durch Simulation festgelegt. Und zuletzt beschäftigt sich das Driverless-Team mit Software und Sensorik, sodass unser Omikron auch autonom fahren kann.

Wir freuen uns sehr auf die Events im Sommer, uns mit den anderen Teams zu messen und die Leistung unseres Rennwagens auf die Probe zu stellen!

Der Bau eines elektrischen Rennwagens wäre ohne unsere Sponsoren nicht möglich. Deshalb möchten wir die Chance nutzen und uns dafür bedanken, dass wir auch in dieser schwierigen Zeit auf die volle Unterstützung all unserer Sponsoren zählen können.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben und du Lust hast, deine Fähigkeiten abseits der Uni zu stärken, anzuwenden und gemeinsam mit uns den Rennwagen fertigzustellen und zu testen, komm doch einfach zu uns ins Team!

Nimm gerne über unsere Website „www.octanes.de“ jederzeit Kontakt auf! ■

Ihr studiert an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, interessiert euch für Motorsport und wollt aktiv an einem einzigartigen Projekt mitwirken? Dann schaut auf unserer Homepage vorbei und bewirbt euch unter www.octanes.de



Aus Tradition: Zukunft!

» Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne **Metall**, **Controls**, **Defence**, **Aviation** und **Metering** beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von ca. 3,6 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die

Arbeiten bei Diehl bedeutet:
faszinierende Technologien und
eine einzigartige Unternehmens-
tradition der Stabilität und des
Vertrauens erleben.

innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Transparenz, Integrität und Fairness sind die Grundlagen unserer Geschäftsaktivitäten – und unseres Umgangs miteinander. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter und spüren, dass auch sie stolz auf das Unternehmen sind. Wir stellen sicher, dass sowohl Anerkennung als auch Herausforderungen zum Arbeitsalltag gehören – mit klaren Zielen und einem betrieblichen Umfeld, das Professionalität und innovatives Denken fördert.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

Arbeiten bei Diehl bedeutet: faszinierende Technologien und eine einzigartige Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens erleben. ■



„WIR SORGEN DAFÜR, DASS UNSERE INNOVATIVEN LÖSUNGEN
DIE ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN ERFÜLLEN.“

Stefan Wespel, Industriemeister

AUS TRADITION: ZUKUNFT!

Über 17.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Duales Studium Bachelor of Arts in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium Bachelor of Engineering in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium Bachelor of Science in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

Ca. 3,6 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

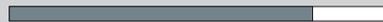
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

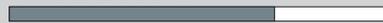
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

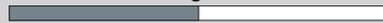
Examensnote 80%



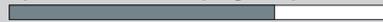
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



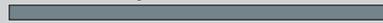
Masterabschluss 60%



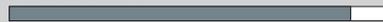
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%





CONTACT

» Die letztjährige CONTACT Messe fand erstmals im digitalen Format statt. Warum es trotzdem ein Erfolg war und wieso die CONTACT eventuell in den nächsten Jahren gefährdet sein könnte, erfahrt ihr in diesem Artikel.

Aufgrund der schwer vorhersehbaren Infektionslage hatte sich die Messeleitung bereits im Frühjahr 2021 für ein hybrides Messe-Modell entschieden. Dabei wurde der Messesaal mit ca. 60 Aussteller-Firmen aus verschiedensten Branchen mit Expo-IP in ein virtuelles Format überführt. Wie auch in der Präsenzmesse hatte man dadurch die Möglichkeit, mit den verschiedenen Ausstellern in Kontakt zu treten. Sei es nur der Klick auf den jeweiligen Messestand, um einen groben Überblick von der Firma zu bekommen, oder dann auch der Klick auf den Meeting-Link, um wirklich in den persönlichen Kontakt mit der Firmenvertretung zu kommen.

Begleitet wurde der Messetag von verschiedensten Angeboten, die leider nicht – wie ursprünglich geplant – in Präsenz stattfinden konnten. Zu Beginn des jeweiligen Messetages fanden auf drei verschiedenen „Bühnen“ sogenannte Firmenpitches statt, die den Studierenden die Möglichkeit gaben, die Firmen in einer Kurzvorstellung kennenzulernen. Danach konnten sich die Studierenden frei auf dem virtuellen Messegelände bewegen und hatten die Möglichkeit, an interaktiven Seminaren und Workshops teilzunehmen, organisiert von verschiedensten Firmen. Zusätzlich hatte man noch mehrmals am Tag die Möglichkeit, Firmenvertreter:innen in sogenannten digitalen Kaffeepausen auf einem legeren Weg kennenzulernen. Zusätzlich dazu gab es einen Bewerbungsmappen-Check der Agentur für Arbeit und der A.S.I Wirtschaftsberatung. Dank letzterer konnten Studierende auch dieses Jahr wieder nach Terminvereinbarung professionelle Bewerbungsfotos aufnehmen lassen.



Die CONTACT wird von der ETG Kurzschluss e.V. sowie von den Studierenden der SUJ organisiert. Die beiden Erlanger Hochschulgruppen sind Teil des VDE und VDI. Damit ist es dem rein ehrenamtlich arbeitenden 29-köpfigen Organisationsteam möglich, eine Messe von Studierenden für Studierende auf die Beine zu stellen.

Normalerweise findet die CONTACT in Präsenz in der Tentoria statt, was unser bevorzugtes Format ist. Da diese aber mittlerweile abgerissen und noch kein neuer Ersatz aufgebaut wurde oder vorhanden ist, ist ein sicheres Stattfinden einer Präsenzmesse in Zukunft eventuell nicht mehr gewährleistet. Gemeinsam mit der Universität Erlangen

arbeiten wir jedoch schon jetzt an einer Lösung. ■

Beste Grüße,
Ihre CONTACT Messeleitung 2021
Tamara Hein, Louisa Besenbeck,
Charlotte Pradel

Für Fragen steht die Messeleitung unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung:
messeleitung@contact-messe.de

Weitere Informationen

etg-kurzschluss.de
contact-messe.de

Mit Achtsamkeit erfolgreich durch den Bewerbungsmarathon

» Du hast deinen Studienabschluss (fast) in der Tasche. Du bist super ausgebildet, hast bereits praktische Erfahrungen gesammelt und warst vielleicht sogar im Ausland. Hochmotiviert verschickst du eine Bewerbung nach der anderen. Und was kommt zurück? In dein E-Mail-Postfach flattert leider nur eine Absage nach der anderen. Oder noch schlimmer, du erhältst erst gar keine Rückmeldung. Dabei heißt es, Talente seien heiß begehrt und trotzdem gehst du immer wieder leer aus. Als Berufseinsteiger kann der Arbeitsmarkt hart und frustrierend sein. Und das nagt ordentlich am Selbstwertgefühl.

Warum du nur Absagen bekommst

Doch woran kann es liegen, dass es bei scheinbar idealen Rahmenbedingungen nur Absagen hagelt? Natürlich lohnt sich immer noch mal ein Blick auf deine Bewerbungsunterlagen. Ein Personaler/Eine Personalerin nimmt sich nämlich im Durchschnitt nur 2-5 Minuten Zeit, um eine Bewerbung durchzusehen. Springt nicht sofort ins Auge, warum genau du ideal für die zu besetzende Stelle bist, wird die Bewerbung sofort aussortiert. Zehn gut recherchierte und individuell vorbereitete Bewerbungsunterlagen sind daher viel mehr wert als dutzende Serienbriefe mit standardisiertem Lebenslauf. Wenn du diesen Tipp berücksichtigst und trotzdem nur Absagen bekommst, kann ich dich aus meiner jahrelangen Erfahrung als Personalerin beruhigen: Es liegt nicht immer an deiner Bewerbung oder deiner Qualifikation. Auch wenn du alle Voraussetzungen der Stellenausschreibung erfüllst und eine top Bewerbung vorbereitet hast, kann es sein, dass du das Rennen nicht machst. Die Gründe dafür können sehr vielfältig sein und sind leider nicht immer fair.

Achtsamkeit reduziert Stress und macht glücklich

Achtsamkeit kann in vielen Lebenslagen helfen, sich selbst und die Nerven nicht zu verlieren. Dabei handelt es sich nicht nur um eine Methode, sondern vielmehr um eine Lebenseinstellung, die fortwährend praktiziert werden sollte.

Wer jetzt gleich an Räucherstäbchen und ein Aussteigerleben auf Bali denkt, liegt nicht unbedingt richtig. Nach John Kabat-Zinn, emeritierter Professor an der University of Massachusetts Medical School und Begründer der modernen Achtsamkeit, bedeutet Achtsamkeit, bewusst und urteilsfrei im Hier und Jetzt zu sein. Klingt erstmal total easy, doch wenn wir genauer darauf achten, sind wir selten im aktuellen Moment präsent. Unsere Gedanken schweifen immer wieder ab, hängen der Vergangenheit nach oder machen sich Sorgen um die Zukunft.

Neurowissenschaftler konnten anhand von Gehirnschans nachweisen, dass durch eine regelmäßige Achtsamkeitspraxis ganz neue Bahnen in unserem Gehirn gebildet werden, die es uns ermöglichen, auf herausfordernde Situationen viel entspannter und gelassener zu reagieren. Schon wenige Minuten Achtsamkeit am Tag führen dazu, dass unser Körper weniger Stresshormone ausschüttet, unser Blutdruck sich senkt, die Atmung ruhiger wird und die physische und psychische Anspannung abnimmt.

Mittlerweile wurde zudem in zahlreichen psychologischen Studien nachgewiesen, dass Menschen, die sich ganz aufs Hier und Jetzt konzentrieren, regelmäßig meditieren oder Achtsamkeit praktizieren, überdurchschnittlich zufrieden bzw. glücklich sind.

Wie du mit Achtsamkeit im Bewerbungsprozess selbstbewusst am Ball bleiben kannst

Doch was bedeutet das für den Bewerbungsprozess? Die Bewerbungsphase ist eine ganz schön stressige Zeit. Es muss viel Zeit in die Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen gesteckt werden. Dazu kommen die Aufregung und Nervosität, die von den Vorstellungsgesprächen ausgelöst werden. Ganz zu schweigen von dem Stress, der durch das Gefühl von Ablehnung entsteht.

Wenn du im Bewerbungsprozess ständig mit Absagen konfrontiert wirst, läuft dein innerer Kritiker irgendwann automatisch



Jana Kielwein ist Job- und Karriere-Coach, Achtsamkeitstrainerin und Experte für das Thema berufliche (Neu-)Orientierung. Ihre Vision ist es, die Zukunft der Arbeit aktiv mitzugestalten und dazu beizutragen, dass möglichst viele Menschen ihre ideale berufliche Bühne in der Arbeitswelt 4.0 finden und einer erfüllten Karriere nachgehen können. Sie brennt für die Themen berufliche Erfüllung, New Work und Mindfulness im Business-Kontext und gibt dieses Wissen in 1:1 Coachings, Onlinekursen und Workshops weiter.
www.jana-kielwein.de

auf Hochtouren. „Ich bin nicht gut genug.“ „Ich kann nichts.“ „Ich werde nie einen Job finden!“ Solche Gedanken sind vielleicht schon zu deinem täglichen Begleiter geworden und es fällt dir zunehmend schwer, ihnen keinen Glauben zu schenken. Wenn wir achtsam sind, können wir lernen zu beobachten, wie diese Gedanken kommen und gehen. Wir haben es in der Hand, ob wir auf sie reagieren wollen oder nicht. Wir werden uns unseres Selbst bewusster – und auch wenn uns so manche Situationen als besonders schwierig und herausfordernd erscheinen, lernen wir so Schritt für Schritt, uns und dem Leben zu vertrauen. Wir lernen also, uns nicht mit negativen Gedanken oder Glaubenssätzen zu identifizieren. So können wir negative Gedankenspiralen abfangen, bevor sie uns zu sehr mit in den Strudel reißen.

Dabei tritt noch ein ganz besonderer Nebeneffekt auf, der in der Bewerbungsphase Gold wert ist! Wenn wir bewusst zum aktiven Beobachter unserer Gedanken werden, lernen wir uns ganz automatisch besser kennen. Mit der Zeit können wir uns also selbst besser einschätzen, wissen, wo unsere Stärken und Schwächen liegen, was unsere Bedürfnisse sind und was uns im Leben wirklich wichtig ist. Und genau das hilft dir letztendlich, das nötige Vertrauen in dich und deine Fähigkeiten zu entwickeln, was du im Bewerbungsprozess so dringend brauchst. Wie sollst du schließlich sonst einen Arbeitsgeber von dir überzeugen, wenn du selbst den Glauben an dich verloren hast?

Wie du Achtsamkeit in deinen Alltag holst

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Achtsamkeit zu üben und in den Alltag zu integrieren. Meditation, Yoga, bewusstes Gehen, Journaling – die Möglichkeiten sind sehr vielfältig. Nach meiner Erfahrung als Achtsamkeitstrainerin ist aber gerade am Anfang die Atmung der leichteste Zugang. Schließlich haben wir die immer dabei.

Achtsamkeit ist dein idealer Begleiter auf der Jagd nach dem Traumjob. Du weißt besser, welcher Job zu dir passt, du bleibst entspannt und positiv und kannst voller Selbstvertrauen in die Vorstellungsgespräche starten. So steht deinem erfolgreichen Berufseinstieg bald nichts mehr im Wege, probiere es einfach mal aus! ■



Im Wahlpflichtfach „Chirurgie begreifen“ können Medizinstudierende Praxisluft schnuppern

Laparoskopie, Thoraxdrainage, Anastomose: Für Ärztinnen und Ärzte in der Chirurgie gehören solche teils lebensrettenden Eingriffe zum Arbeitsalltag. Diesen Alltag wortwörtlich (be)greifbar zu machen, darum geht es im Wahlpflichtfach „Chirurgie begreifen“.



» An mehreren Kurstagen sollen die Studierenden einen möglichst breiten Einblick in das Fach erhalten. Themen sind unter anderem Nahtübungen und -techniken, Ultraschallverfahren, Chirurgieroboter, Notfälle und klinische Studien. Wichtig dabei ist, praktische Erfahrung zu sammeln.

Geräte und Methoden ausprobieren

Entwickelt haben den Kurs Assistenzärzte am Uniklinikum Erlangen. Einer davon ist Danilo Hackner am Lehrstuhl für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Er möchte den Studierenden Lust auf das Fach Chirurgie machen und zeigen, wohin die berufliche Reise gehen kann. „Die Studierenden schlüpfen während des Kurses in neue Rollen“, erklärt er. Dabei können sie Geräte und Methoden ausprobieren, die sie ansonsten erst als Ärztinnen und Ärzte kennenlernen würden.

An einem der Praxistage wird beispielsweise das Thema Trauma-chirurgie behandelt, also die Notfallversorgung von schwerwiegenden Verletzungen. Die Studierenden arbeiten an Schweinekadavern und üben das Legen einer Thoraxdrainage. „Dies ist ein

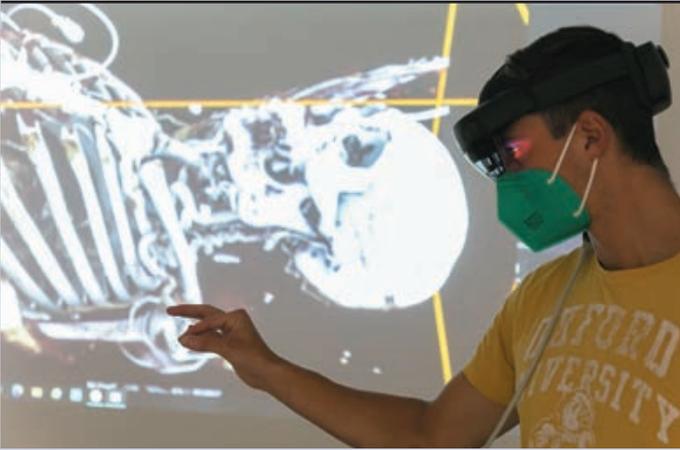
wichtiger und akut lebensrettender Eingriff“, erklärt Danilo Hackner. Dabei wird ein Schlauch in den Brustkorb eingeführt, um Luft oder auch Blut abzusaugen, damit sich eine kollabierte Lunge wieder entfalten kann.

Bei einer Operation hospitieren

Teil des Kurses sind außerdem zwei besondere Tage im Klinikum: Die Studierenden dürfen bei einer Lehrvisite auf der Intensivstation und einer Operation dabei sein. „Die Operationen suchen wir mit den Studierenden gemeinsam aus“, sagt Danilo Hackner. „Sie können sogar auch in die Operation mit eingebunden werden. Entsprechend dem großen operativen Spektrum an der Uniklinik reichen die Eingriffe von Schilddrüsen- über Bauchspeicheldrüsen- bis hin zu großen Darmkrebsoperationen.“

Der Kurs war bei den Studierenden sehr beliebt und wird deshalb auch im nächsten Semester angeboten. Die Anmeldung erfolgt über mein Campus.





Erfahrungsbericht: „Wir waren alle völlig baff“

Studentin Antonia hat am Wahlpflichtkurs „Chirurgie begreifen“ teilgenommen. An drei Stationen konnten die Studierenden mit 3D-Bildern und Operationsrobotern arbeiten. Hier erzählt sie von einem der Kurstage:

Ich bin im Kurs eine der Jüngsten, meine Kommilitoninnen und Kommilitonen sind schon im fünften oder sechsten klinischen Semester. Aber als wir vor dem DaVinci-Operationsroboter standen, waren alle völlig baff. Keiner von uns hat so etwas schon einmal in echt gesehen, geschweige denn damit gearbeitet. Nach einer Einführung durch Oberarzt Dr. Christian Krautz, der Dozent am Lehrstuhl für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist, setzten wir uns also einer nach dem anderen an die Maschine und übten nähen.

Dabei greift man mit Daumen und Zeigefinger in ein Gestell und muss gleichzeitig die Füße auf so etwas wie Pedale positionieren. Der ganze Körper ist also involviert. Um eine Wunde zu vernähen, wird normalerweise eine Art Zange benutzt, in die eine rund gebogene Nadel eingeklemmt wird. So hat man einen guten Griff und verletzt sich nicht. Obwohl der Roboter quasi der Nadelhalter ist, kommt es einem so vor, als ob man die Nadel direkt in der Hand hält.

An den beiden anderen Stationen arbeiteten wir mit 3D-CT-Bildern. Bei Dr. Johannes Binder vom Lehrstuhl für Allgemein- und Viszeralchirurgie haben wir eine VR-Brille aufgesetzt und uns eine Polytrauma-Patientin im CT angesehen. Mit der Brille konnten wir das dreidimensionale CT-Bild im Raum betrachten. Ich kann heranzoomen und das Bild so anpassen, wie ich es brauche. Bei einer zu großen Aorta kann ich diese zum Beispiel ganz genau anschauen, was für die Diagnostik sehr wichtig sein kann. Mit Prof. Dr. Michael Scholz vom Lehrstuhl für Funktionelle und Klinische Anatomie konnten wir uns dann noch weitere 3D-CT-Bilder aus der Anatomie am PC im Detail ansehen.

Was ich an dem Kurs besonders toll finde, ist, dass uns Möglichkeiten geboten werden, auch mal selbst Hand anzulegen. Damit bleibt das Gelernte viel eindrücklicher im Kopf.

www.fau.de 

Fotos: FAU/Giulia Iannicelli

Rätselspaß mit campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass – wie beim normalen Sudoku – in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

			3	2		9		
			9			1	3	
	5							
2		6			9			8
				8	4			
		9				4		7
6	7	5					8	
				7	6			
8							1	

leicht

					2	1		
1					4	5		
3	9							
	6		5	2				7
9								6
			3	7				2
		7		9			4	
			2	4				1
	1	5	7				9	

schwer

Sudokus von sudoku-aktuell.de

Werkstudententalk bei Dassault Systèmes

Wir haben mit Patrizia (HR) und Morten Huber (Simulation Electromagnetics) gesprochen und sie nach der aktuellen Werkstudententätigkeit befragt



Warum hast Du Dich entschieden, für 3DS zu arbeiten?

Patrizia: Mich hat primär die Stelle angesprochen. Aber ebenfalls hatte ich Lust, in einem internationalen Unternehmen mit englischer Unternehmenssprache zu arbeiten, da ich bisher vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen gearbeitet hatte.

Morten: Ich interessiere mich schon seit längerer Zeit für die Simulation von elektrischen Antrieben im Automotive-Bereich. Zufälligerweise besuchte ich 2019 eine Vorlesung, die von einer 3DS-Mitarbeiterin an der TU Darmstadt gehalten wurde. Ich knüpfte den Kontakt und bewarb mich Ende 2019 direkt auf eine Werkstudentenstelle in dem angestrebten Bereich und startete Anfang 2020 meine Reise bei 3DS

Was gefällt Dir am meisten bei 3DS?

Morten: Ich habe sehr schnell gemerkt, dass sich 3DS um einen sehr attraktiven Einstieg der Werkstudenten im Unternehmen bemüht. Ein Satz von meinem Chef an meinem ersten Arbeitstag war: „Da Du jetzt offiziell eingestellt bist: Ich bin der Ulrich und Du darfst mich duzen. Das machen wir eigentlich generell so in der Firma.“

Was gefällt Dir am meisten an Deiner Aufgabe?

Patrizia: An meiner Aufgabe gefällt mir am meisten, dass ich sehr viel eigenverantwortlich arbeiten kann. Mit der Zeit erhält



man die Möglichkeit, als vollwertiges Teammitglied mitzuarbeiten. Ich werde zu Projekten hinzugezogen und darf dort unterstützen und übernehme operative Aufgaben. Gerade diese Kombi macht mir enorm Spaß.

Was verbindest Du mit dem Wert „If we challenge the status quo we can imagine new horizons to improve the world“?

Morten: Auch mal die Komfortzone zu verlassen, um neue, möglicherweise bessere Wege zu entdecken – das verkörpert für mich auch dieser Leitsatz. Das habe ich auch im Rahmen meiner Werkstudententätigkeit und in Projekten zu spüren bekommen.

Gerade in der aktuellen Zeit gilt dieser Leitsatz mehr denn je – denn das Hinterfragen von Lösungen, kann zu Neuentdeckungen und im besten Fall auch zu einer Verbesserung der Welt führen.

Was verbindest Du mit dem Wert „If we bring the community together, we can build harmony to achieve our goals“?

Patrizia: Ich verbinde damit das Bestreben, dass alle Abteilungen ihren Teil zum Unternehmenserfolg beitragen. Wir erreichen unsere Vision nur, wenn wir am gleichen Strang ziehen und kooperieren.

Warum sollten sich Studierende bei 3DS bewerben?

Morten: Aufgrund des breiten Portfolios von 3DS gibt es eine erstaunliche Menge an Weiterbildungsmöglichkeiten und auch verschiedenen Jobperspektiven, die eine persönliche Weiterentwicklung maßgeblich prägen können. Des Weiteren gibt es die Perspektive für eine mögliche Übernahme nach einer Werkstudententätigkeit, wie es nun bei mir geklappt hat. Ich freue mich, meine Ideen und Visionen ab März in Vollzeit in die Firma einfließen lassen zu dürfen. ■





**DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!**
[CAREERS.3DS.COM](https://careers.3ds.com)

Kontakt

Ansprechpartner
Für Praktikanten und
Werkstudenten:
Lydia Hildebrandt

Für Absolventen und
Young Professional:
Lotte Fombank
Thomas Burger

Anschrift

Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

Internet

www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://careers.3ds.com/>

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online direkt
über die Stellenanzeige im
Karrierebereich.

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für
ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca.
150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium?

Ja, dualer Master

Trainee-Programm?

Ja, Sales Trainee

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissen-
schaften (insbesondere Betriebswirtschaft),
(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik,
Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

3DEXPERIENCE als Businessplattform
PLM-Software, unter anderem CATIA,
Solidworks, DELMIA, SIMULIA, ENOVIA

Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz

4,45 Mrd. Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die
Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture,
Solution Consulting haben. Zudem haben wir
insbesondere für das Praktikantenprogramm
Stellen in HR, Finance, Marketing und Cor-
porate Real Estate zu vergeben.

Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudenten-
tätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor,
Master) Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung
der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Dassault Systèmes bewerben?

Du willst einen Unterschied machen? Du
willst Unfassbares anfassbar machen?
Join us!

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder
Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst
hier Deine Ideen einbringen. Durch diese in-
novativen Themen entstehen immer wieder
neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist ge-
prägt von Wertschätzung, Offenheit und
Flexibilität. Gerade durch die Vertrauens-
arbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet
dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung
zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



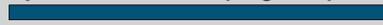
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



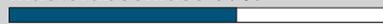
Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



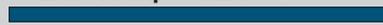
Masterabschluss 60%



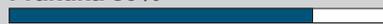
Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit,
Eigeninitiative



– STROHM + SÖHNE –
NORIS MOTORSPORT

60 Studierende, eine Leidenschaft:

#Strohm im Blut!

» Wir sind Strohm und Söhne e.V. – das Formula Student Team der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Aktuell entwickeln wir unseren siebten vollelektrischen Rennwagen und bringen unsere beinahe zehnjährige Vereinsgeschichte in die nächste Generation. Du möchtest mehr darüber erfahren?

Los geht's: Seit unserem ersten Fahrzeug NoRa1 widmet sich unser Team dem zukunftsfähigen Motorsport und entwickelt Jahr für Jahr einen rein elektrisch angetriebenen Rennboliden für die Formula Student. Dadurch sammelte sich innerhalb des Vereins über Jahre hinweg etliches Knowhow in Sachen Elektromobilität an, welches wir von Team zu Team fortlaufend weitergeben und ergänzen.

Für NoRa8 stehen einige neue Entwicklungspunkte auf unserer Liste. Wie in den letzten Jahren, konstruieren und fertigen wir unser Monocoque weiterhin aus

einem Aluminiumlaminat. Zudem entwickeln wir für die aktuelle Saison unser Akku-Konzept mit neuen Rundzellen weiter, wodurch auch diese Baugruppe innovativ und zukunftsfähig bleibt sowie unser Auto noch effizienter wird. Überwacht werden unsere 432 Zellen durch ein selbstentwickeltes Akkumulator-Management-System. Für unseren Antrieb setzen wir weiterhin auf ein Allrad-Konzept über Radnabenmotoren und komplexe Planetengetriebe.

Doch nicht nur technisch – auch im Vereinsmanagement und in der Organisation wollen wir wachsen und uns stets weiterentwickeln. Seien es die Sponsorenakquise und –betreuung, Projekt- und Eventmanagement, Businessplan, Finanzen oder Social Media: Auch für diese Aufgaben gibt es bei Strohm und Söhne e.V. ein eigenes Team, das rund um den Bau unseres Rennwagens ein wichtiges Standbein des Vereins bildet.

Die Formula Student ist eine einmalige Chance, erlernte Theorie aus dem Studium im praktischen Umfeld anzuwenden und darüber hinaus neue Kompetenzen zu erlangen. Die persönliche und fachliche Entwicklung jedes unserer Teammitglieder ist enorm, wobei neben all der Arbeit natürlich auch der gesellschaftliche Aspekt und die Kontakte zu anderen Teams sowie Sponsoren und Partnern nicht zu kurz kommen.

Das Ziel: Wir wollen unser Rennauto in der Formula Student Saison 2022 auf die Rennstrecken Europas bringen und unsere Arbeit mit entsprechenden Ergebnissen auf den Wettbewerben belohnen. Mit dieser Motivation gilt es nun, über die restliche Zeit hinweg nicht den Atem zu verlieren, wozu es der Disziplin, Kreativität und des Engagements eines jeden Teammitglieds bedarf. Wir freuen uns über alle, die uns auf dieser Reise begleiten wollen!!

Du bist Student/in und wir haben Dein Interesse an Strohm und Söhne e.V. geweckt?
Wir sind gespannt auf Deine Ideen! Melde Dich gerne bei uns unter teamleitung@strohmleitung.de
oder bewerbe Dich direkt über unsere Homepage www.strohmundsoehne.de

Sie sind Unternehmer und Teil einer für uns ausschlaggebenden Industrie? Auf Ihre Hilfe sind wir angewiesen!
Melden Sie sich gerne unter teamleitung@strohmleitung.de und lernen Sie unser Team kennen.
Wir sind dankbar für jegliche materielle, finanzielle oder ideelle Unterstützung!



Gender pay gap

Und wie wir mehr Gleichheit schaffen können

» Frauen verdienen laut statistischem Bundesamt 18 % weniger als Männer. Das ist Fakt. Die Kluft zwischen den Gehältern reduziert sich nur langsam. Was können Frauen tun, um eine gerechtere Bezahlung zu erreichen?

Bereinigter oder unbereinigter Wert?

Um diese Frage beantworten zu können, müssen wir uns zuerst die Gründe für den Gender-Pay-Gap anschauen. Die 18 % Unterschied in der Bezahlung sind ein ‚unbereinigter‘ Wert. ‚Bereinigt‘ ergibt sich ein Gehaltsunterschied von 6 %. Bereinigt heißt, es werden Gehälter von Jobs mit vergleichbarer Ausbildung, vergleichbarer Position, vergleichbarer Branche etc. gegenübergestellt. Der 30-jährige ausgebildete Altenpfleger Tom in Celle verdient also rein statistisch betrachtet 6 % mehr als seine 30-jährige Kollegin Julia auf derselben Station mit derselben Position etc. Das sind 6 % reine Diskriminierung.

Argumente für weniger Geld

Bleibt die Frage was die anderen 12 % bedingen? Hierbei geht es mehr um die Karrierewege von Männern und Frauen. Warum arbeiten so viele Frauen in schlecht bezahlten Branchen? Warum steigen sie weniger schnell auf und warum erreichen sie seltener hohe Führungspositionen? Die Argumente dafür kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen.

Zum Beispiel:

- **Biologie:** geringere Körperkraft, Schwangerschaft, Mutterschaft etc.
- **Psyche:** Frauen seien weniger hart im Verhandeln, suchten Harmonie, hätten keinen Führungsanspruch etc.
- **(Aus-)Bildung:** Frauen wählen eher Berufe sowie Tätigkeitsfelder, die dienstleistungsorientiert sind.
- **System:** Männer geben ihre Position an Männer weiter, wenige Vorbilder, Mentorinnen etc.,



Was ist zu tun?

Ein analytisches Vorgehen im Studium und zum Berufsstart hilft Frauen (und nicht nur ihnen), sich in Hinblick auf die (Gehalts-) Karriere besser aufzustellen. Das heißt, Berufsstarter*innen haben vier wichtige Entscheidungen zu treffen:

- Branchenentscheidung
- Tätigkeitsfeld
- Unternehmensgröße
- Einstiegsposition

Wer z. B. in der Automobilindustrie seine berufliche Zukunft sucht, kann mit höheren Gehältern rechnen, als jemand, der im Dienstleistungssektor startet. Die Tätigkeitsfeld-Entscheidung, also die Entscheidung für Marketing, Controlling, den Einkauf etc., zieht unterschiedliche Karrieren und Bezahlungen nach sich. Sehr zentral ist die Frage nach der Unternehmensgröße. Ganz allgemein kann man sagen, dass Großunternehmen bessere Gehälter und bessere Aufstiegsmöglichkeiten bieten als Start-ups, Kleinunternehmen oder Mittelständler.

Coaching kann helfen

Hat man diese wichtigen Entscheidungen getroffen, kann man sich den softeren Themen widmen. Soll ich mich coachen lassen, um besser verhandeln zu lernen? Wie baue ich ein gutes berufliches Netzwerk auf? Wie finde ich Vorbilder bzw. Mentorinnen, die mir Ideen geben, wie ich auch in der Familienphase am Ball bleiben kann etc.

Besuchen Sie gerne dazu eines unserer Berufsstarterseminare/-webinare oder lassen Sie sich von unseren Expert*innen zu genau diesen Themen coachen.

Mechthild Rottkemper
www.asi-online.de

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20
48143 Münster
www.asi-online.de
E-Mail: info@asi-online.de

Innovative Ideen für das Bauen in Deutschland

Informatikstudierende der TH Nürnberg haben in einem Ideenwettbewerb innovative Konzepte zur Digitalisierung in der Bauwirtschaft entwickelt: von digitalen Versorgungsnetzplänen bis hin zur Kranführung per GPS. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung lobt das Format als vorbildlich.

» Digitale Bauakten oder dreidimensionale Gebäudemodelle sind heute ein fester Bestandteil bei Planungen und Umsetzungen von Bauprojekten. Auch die Fakultät Informatik der TH Nürnberg beschäftigt sich intensiv mit der Digitalisierung im Bauwesen, sodass Prof. Dr. Peter Rausch den Ideenwettbewerb „IT in der Bauwirtschaft“ initiierte. 17 Studierende im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik entwickelten dabei innovative Konzepte zur Digitalisierung im Baubereich.



So könnte das System FASTER, bestehend aus einer App und einer Webanwendung, zukünftig elektronische Rechnungen prüfen und damit Bauunternehmen helfen, Fehler zu vermeiden und Zeit zu sparen. Mit PipeChain möchten die Studierenden eine Softwarelösung für die dezentrale Verwaltung von Versorgungsnetzplänen anbieten und auf die Bauunternehmen online zugreifen können – immerhin entstehen in Deutschland allein bei Tiefbauarbeiten jährlich Schäden in Höhe von bis zu 500 Millionen Euro, weil aufgrund fehlender Pläne Leitungen beschädigt werden. Das Projekt SafeZone beschäftigte sich mit GPS-basierten Sicherheitssystemen für Kräne, mit deren Hilfe der Kranführer durch ein akustisches Signal seines Smartphones gewarnt wird, wenn sich der Schwenkarm der Baubegrenzung nähert – eine Idee, die die Jury mit dem ersten Platz auszeichnete.

„Wir haben die Jury ganz bewusst interdisziplinär mit Professoren und Startup-Gründern besetzt, um die Ideen der Studierenden zu bewerten“, sagt Prof. Dr. Peter Rausch. „Durch den Wettbewerb lernen die Studierenden auf kreative Weise, wie sie neue Ideen entwickeln und planen können und welche Voraussetzungen sie für die Umsetzung benötigen. Vor allem zeigt er, in wie vielen verschiedenen Bereichen die Wirtschaftsinformatik mittlerweile von großer Bedeutung ist.“

Wie wichtig die Digitalisierung in der Baubranche und die innovativen Ideen aus der Forschung sind, verdeutlicht auch Dr. Thomas Sattelberger, Parlamentarischer Staatssekretär des Bundes-



Foto: Ronny Wolfsefner

ministeriums für Bildung und Forschung. Er sagte in seinem Grußwort an die Teilnehmer des Wettbewerbs: „Wir brauchen innovative Ansätze, um wirklich fortschrittlich, nachhaltig und effizient zu bauen. Dazu benötigen wir eine Revolution bei der Art und Weise, wie wir planen und bauen. Die Ideen dazu kommen aus der Forschung und aus Wettbewerben wie hier an der TH Nürnberg. Eine Baustelle ist ein hochkomplexes System, das sich natürlich viel besser digital organisieren lässt. Dieser Ideenwettbewerb ist vorbildlich. Die Studierenden zeigen, wie innovative Ideen rasch ihren Weg auf den Markt finden können. So kommt das Bauen in Deutschland voran, so entsteht Raum für mehr Fortschritt und so schaffen wir ein modernes Land.“

Karriereturbo Alleinstellungsmerkmal

mit diesen vier Schritten wirst du für Unternehmen unverwechselbar

» Die Konkurrenz ist für Young Professionals sehr groß. Aus der Schule und der Uni kennst du den Druck, wenn es um Leistung, Noten und Klausuren geht. Verglichen mit der Arbeitswelt ist der Leistungsdruck an Schulen und Unis noch relativ übersichtlich. Schließlich geht es „nur“ um Noten.

Wenn du im Job weiterkommen möchtest, brauchst du mehr als gute Noten, denn damit können im Zweifelsfall auch andere Young Professionals aufwarten. Damit du dich von der Konkurrenz absetzen kannst, brauchst du ein Alleinstellungsmerkmal.

So funktioniert ein Alleinstellungsmerkmal

Das Alleinstellungsmerkmal (oder USP: Unique Selling Point/Proposition) gehört in Marketing und Vertrieb zum Tagesgeschäft. Dahinter steckt ein einzigartiges Nutzenversprechen, mit dem sich Produkte oder eine Dienstleistung gegenüber gleichartigen Angeboten der Mitbewerber abheben. Durch die Definition von USPs und deren Kommunikation gegenüber Kunden wird versucht, die Kunden zum Kauf zu bewegen.

Das Interessante daran: Diese Technik kannst du auch auf dich übertragen. Mit einem persönlichen Alleinstellungsmerkmal kannst du dich von anderen Bewerbern und Young Professionals gegenüber interessanten Arbeitgebern abheben. Wie das genau geht, erkläre ich dir hier. Keine Sorge, es klingt viel unmenschlicher, als es ist!

Was ein Alleinstellungsmerkmal bieten muss

Damit dein USP (Alleinstellungsmerkmal) gut funktioniert, muss es folgende Punkte enthalten:

- Einen Nutzen für den Kunden oder Arbeitgeber bieten.
- Deine Problemlösung muss sich von den Lösungen der Konkurrenz abheben.
- Deine Lösung sollte sehr authentisch sein und im besten Fall eine besondere Fähigkeit beinhalten.

Wie du diese Punkte für dich ganz persönlich entdecken kannst, erkläre ich dir hier in vier einfachen Schritten.

1. Schritt: Probleme und Lösungen suchen

Young Professionals suchen manchmal verzweifelt nach besonderen Fähigkeiten an sich. Im Coaching dreht sich dann viel um die Frage: Ist das ein Talent? Und wenn ja, was mache ich damit?

Daher empfehle ich dir, den Weg umzudrehen und beim Kunden zu beginnen. Auf deine Karriereplanung bezogen ist der Kunde natürlich das Unternehmen (bzw. die Branche), in der du gern arbeiten möchtest.

Frag dich also, welche Probleme die Branche aktuell hat und welche Lösungen dafür existieren?

2. Schritt: Lass dich von der Konkurrenz inspirieren

Auf der Suche nach deinem USP kann es sinnvoll sein, einen Blick auf andere Young Professionals zu werfen. Finde heraus, womit sie Arbeitgeber überzeugen. Hast du erkannt, wie deine Konkurrenten Arbeitgeber begeistern, kannst du das als Inspiration nutzen. Suche danach gezielt nach ähnlichen Fähigkeiten in dir selbst.

Praxisbeispiel: Du erkennst, dass andere Bewerber im internationalen Umfeld mit Sprachkenntnissen punkten können. Deine Sprachkenntnisse beschränkten



sich aktuell aber nur auf Schulenglisch und gute Kenntnisse in Spanisch aus einem Nebenjob in der Animationscrew eines Hotels.

3. Schritt: Lass dich auf die Konkurrenz ein

Im dritten Schritt wird es Zeit, sich in das Getümmel der Konkurrenz zu stürzen. In diesem Schritt kannst du dich beispielsweise gezielt auf Positionen bewerben, in denen erweiterte Sprachkenntnisse gefordert werden. Auch wenn du dich in diesem Schritt noch mit einem direkten Vergleich zu anderen Bewerbern befindest, kannst du hier wertvolle Erfahrungen für deinen USP sammeln. Suche gezielt nach Problemen, die du und die Konkurrenten aktuell noch nicht lösen können. Lass dich mal von diesem Video eines Flugbegleiters mit USP inspirieren.

Der Flugbegleiter hat bestimmt erkannt, dass Freundlichkeit auch von anderen Flugbegleitern geboten wird. Also kombiniert er Freundlichkeit mit schauspielerischem Talent und Humor. So kann er sich damit von allen anderen Flugbegleitern absetzen. Welches Problem löst er damit? Dass Passagiere die Zeit im Flugzeug extrem langweilig finden und sich nach einer Abwechslung sehnen.

4. Schritt: Entwickle deinen USP

Hast du herausgefunden, welche Probleme die Arbeitgeber deiner Wunschbranche haben, für die es noch keine Lösung gibt? Dann gilt es jetzt, eine Lösung für diese Probleme zu finden. Bleiben wir bei dem Praxisbeispiel von oben: Du hast erkannt, dass es in deiner Wunschbranche großes Potenzial in Brasilien gibt. Allerdings kannst du mit deinen Spanischkenntnissen dort keinen Nutzen liefern. Der Sprung von Spanisch zu Portugiesisch oder sogar Brasilianisch ist aber gering. Investierst du in einen intensiven Sprachkurs, kannst du dir in wenigen Monaten ein sehr nützliches USP für interessante Arbeitgeber aufbauen.

Deinen USP überzeugend kommunizieren

Nachdem du im besten Falle sogar schon deinen persönlichen USP entdeckt hast, gilt es jetzt, diese Stärke erfolgreich zu kommunizieren. In der Praxis scheitert die erfolgreiche Vermarktung von USPs an der Kommunikation. Daher empfehle ich dir: Versuche, deinen USP in Form eines „Pitches“ kurz und knapp auf den Punkt zu bringen. Schaffst du das nicht, verspielst du damit die Chance, die dir ein Alleinstellungsmerkmal bietet.

Trainiere den Pitch deines USP

Wenn du merkst, dass deine Kommunikation dir bei der Präsentation deiner Stärken oder sogar eines USP im Weg steht, solltest du deine Kommunikation dringend trainieren. Versuche einen überzeugenden, verständlichen und authentischen Pitch in drei bis fünf Minuten mit dir selbst vor dem Spiegel, mit Freunden oder einer Videoaufnahme zu proben. Auf diesem Wege bekommst du wertvolles Feedback und Hinweise, wo du dich noch verbessern kannst. Hast du deinen Pitch allgemein gut drauf, dann empfehle ich dir die Spezialisierung.

Hast du hier im campushunter ein attraktives Unternehmen gefunden? Dann überleg dir, wie du deinen Pitch und dein USP an die speziellen Bedürfnisse dieses Unternehmens anpassen kannst. Ich wünsche dir damit ganz viel Erfolg in den nächsten Job-Interviews. ■

Mit besten Grüßen Henryk Lüderitz

Henryk Lüderitz

hat als junges Talent im internationalen Konzern Karriere gemacht. Nach 12 Jahren Management- und Führungserfahrung hat er sich als Trainer und Business-Coach auf die Entwicklung von Young Professionals spezialisiert. (www.luederitz.eu) In seinem Online-Magazin „The Young Professionals“ veröffentlichen er und sein Autorenteam regelmäßig interessante Beiträge für junge Talente.



We love liquids



Experten für Prozesstechnik und Anlagenbau

Mögen Sie Flüssigkeiten? An was denken Sie dabei? Für uns heißt „We love liquids“, dass wir uns im Anlagenbau auf Prozesse rund um die Herstellung von Flüssigkeiten aller Art konzentrieren. Dazu zählen Säfte, Fruchtkonzentrate, Parenteralien, Kosmetikprodukte, Soßen, Haushaltsreiniger, Blutplasma und vieles mehr. „We love liquids“ bedeutet für uns auch, dass wir mit Leidenschaft an unsere Aufgaben herangehen.

Für unsere Kunden fertigen wir individuelle Prozessanlagen für die Herstellung ihrer Flüssigkeiten. Wir planen und bauen Anlagen, die genau auf die Anforderungen von Produkt, Herstellungsprozess, gesetzlichen Vorgaben im jeweiligen Land, Betreiber und Gebäude ausgelegt sind. Überall dort, wo verfahrenstechnische Prozesse mit flexiblen Produktionsanlagen für unterschiedliche Batchgrößen oder Produkte mit erhöhten Anforderungen gefragt sind, bietet Ruland komplette Lösungen. Das umfasst die Beratung, die Planung und das Engineering, eine eigene Fertigung für Mechanik und Elektronik, die Aufstellung beim Kunden mit Inbetriebnahme und kompletter Automation. Im After-Sales-Geschäft übernimmt unsere Service-Abteilung u. a. Instandhaltungsaufgaben, regelmäßige Wartungen und das Ersatzteilmanagement.



Da wir in verschiedenen Branchen aktiv sind und Anlagen für die unterschiedlichsten Produkte und Produktionsmengen bauen, benötigen wir in unserem Team Kollegen mit Fachwissen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Für Ruland arbeiten Verfahrenstechniker, Lebensmitteltechnologe, Maschinenbauer, Brauer, Molkereifachkräfte, Automatisierer, SPS-Programmierer und noch viele mehr.

Mit unseren Mitarbeitern entwickeln wir uns kontinuierlich weiter. Gerne begleiten wir kreative Köpfe mit einer Begeisterung für Technik auf ihrem Weg ins Berufsleben. Unsere offenen Stellen finden Sie unter <https://rulandec.com/stellenangebote>. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserer Leidenschaft für Flüssigkeiten anstecken.

Ihre Ansprechpartnerin:
Iris Pertzborn | bewerbung@rulandec.com



Unsere Anlagenautomation ist so individuell wie unsere Anlagen. Zusätzlich zur SPS-Steuerung mit Siemens oder Rockwell und der WinCC-Visualisierung haben wir eine eigene Softwarelösung für Rezeptursteuerung, Rohstoffverwaltung und Tanklagerhandling. Das Ruland Process Management System erlaubt eine vollständige Integration in unterschiedliche Automationslösungen, flexible Bedienung an PCs oder Mobilgeräten sowie eine anpassbare Kopplung an vorhandene ERP-Systeme.



**ANLAGENGESTALTER,
PROZESSVIRTUOSEN UND
ORGANISATIONSTALENTE
- JOIN THE TEAM!**

PASSEN WIR ZU DIR?

Begeisterung für Technik, hoher Qualitätsanspruch und motivierter Teamspirit verbinden uns. So wickeln wir bei Ruland Prozessanlagen jeglicher Größenordnung ab. Für Produkte von flüssig bis hochviskos. Von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Branchenübergreifend und international.



Jetzt informieren,
bewerben und
Karriere machen.
rulandec.com/karriere



Kontakt

Ansprechpartner
Frau Iris Pertzborn
Personalwesen

Anschrift

Im Altenschemel 55
67435 Neustadt

Telefon/Fax

Telefon: +49 6327/382-341

E-Mail

Bewerbung@rulandec.com

Internet

www.rulandec.com

Direkter Link zum Karrierebereich

[https://rulandec.com/
stellenangebote/](https://rulandec.com/stellenangebote/)

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Ruland:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Direkteinstieg in Festanstellung

■ Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik | Elektrotechnik
Verfahrenstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Ruland Engineering & Consulting plant und baut Prozessanlagen für flüssige Produkte. Unsere weltweiten Kunden stellen Getränke, Lebensmittel, Pharmazeutika, Haushaltsprodukte u. v. m. her.

■ Anzahl der Standorte

4

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

330 Mitarbeiter weltweit

■ Einstiegsprogramme

Bei Ruland sind Sie vom ersten Tag an voll dabei. Ob Sie bei uns eine Ausbildung beginnen, frisch von der Hochschule kommen oder bereits Berufserfahrung haben: Bei uns können Sie durchstarten.

■ Mögliche Einstiegstermine

Für gute Leute haben wir immer eine Stelle frei. Deshalb schreiben wir Stellen im Bereich Verfahrenstechnik, Automatisierung, Vertrieb und Montage kontinuierlich aus.

■ Auslandstätigkeit

Inbetriebnahmen im In- und Ausland

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Festlegung im persönlichen Gespräch

■ Warum bei Ruland Engineering bewerben?

Individuell und branchenübergreifend

Ruland bietet Jobs mit Abwechslung und anspruchsvolle Projekte. Weil unsere Anlagen nicht von der Stange kommen, hat jedes Projekt seine eigene Herausforderung. Unsere Mitarbeiter bringen ihr Know-how in den unterschiedlichsten Branchen ein. Und das vom Projektanfang bis zum Ende. Auch in der Verwaltung und der Werkstatt hilft der Blick über den Tellerrand, um die eigenen Projekte abteilungsübergreifend erfolgreich zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Die Anforderungen sind für jede ausgeschriebene Stelle sehr individuell.
Nähere Informationen finden Sie unter www.rulandec.com/karriere

■ Sonstige Angaben

- Erfahrung im Anlagen-/Apparatebau
- Industrienerfahrung im Bereich Lebensmittel oder Pharma ist von besonderem Vorteil
- Englisch in Wort und Schrift ist von Vorteil
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Reisebereitschaft im In- und Ausland

31. Mai und
01. Juni 2022

Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!

» Auch in diesem Jahr lädt TREFFPUNKT wieder zur Firmenkontaktmesse ein. Nach bisher 29 erfolgreichen Jahren können Studierende auch im Mai 2022 wieder interessante Firmen aus ganz Deutschland, Luxemburg, Österreich und den Niederlanden kennenlernen und in Kontakt mit Ihnen treten.

Wir feiern mit der kommenden Messe unser 30-jähriges Bestehen und sind zuversichtlich, dass diese Jubiläumsmesse in Präsenz stattfinden wird.

Abschlussarbeit, Praktikumsplatz oder der Einstieg ins Berufsleben

Ob Abschlussarbeit, Praktikumsplatz oder der Einstieg ins Berufsleben – mit jährlich bis zu 56 Vertretern attraktiver Unternehmen bietet TREFFPUNKT die optimale Plattform zum Knüpfen von Kontakten. Mit einer Vielfalt von mittelständischen bis hin zu europa- oder weltweit agierenden Großunternehmen bleiben keine Wünsche offen. Die Besucher erwarten zahlreiche informative Firmenpräsentationen und natürlich die Möglichkeit, persönliche Einzelgespräche mit Firmenvertretern zu führen. Unter der Obhut der TU Kaiserslautern sorgt die TREFFPUNKT GbR für eine professionelle Betreuung der Aussteller und Besucher.

Das jährlich neugewählte TREFFPUNKT-Team besteht aus acht Studenten der Technischen Universität Kaiserslautern, die sich um die Vorbereitung und Realisierung der Messe kümmern. Unterstützung erhalten sie hierbei von den Gesellschaftsvertretern der Hochschulgruppen „Aktienfieber e.V.“, „ATM Consultants e.V.“ und „Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.“, aus denen sich die TREFFPUNKT GbR zusammensetzt.

Unter dem Motto „Catch your career“ findet die nächste TREFFPUNKT Firmenkontaktmesse am 31. Mai und 1. Juni 2022 im Foyer des Gebäudes 42 der TU Kaiserslautern statt. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Treffpunkt-Team! ■



FIRMENKONTAKTMESSE
TREFFPUNKT
KAISERSLAUTERN

Catch your career



31. Mai und 1. Juni 2022
09:30 -16:00 Uhr
Foyer 42

Kontakt

Erwin-Schrödinger-Straße, Gebäude 57-176 , D-67663 Kaiserslautern
Tel.: +49 631 205-4566, E-Mail: mail@treffpunkt-kl.de

Studieren beim Herrn der Ringe



Hochschule
Kaiserslautern
University of
Applied Sciences

» Nabil El-Kassem, 24 Jahre alt, studiert an der Hochschule Kaiserslautern Maschinenbau im neunten Semester. Seit dem dritten Semester absolviert er sein Studium dual in Kooperation mit der Wipotec GmbH in Kaiserslautern, einem weltweit führenden Anbieter von intelligenter Wäge- und Inspektionstechnologie. Zurzeit schreibt er seine Bachelorarbeit am CERN, der Großforschungseinrichtung in der Nähe von Genf.

Und das ist natürlich etwas ganz Besonderes, wenn ein angehender Maschinenbauer mit den Koryphäen der physikalischen Grundlagenforschung zusammen arbeiten darf. Tatsächlich beschäftigen sich über 2.000 Akademi-

ker und Techniker am CERN damit, die unzähligen Geräte, Magnete, Messinstrumente etc. in Schuss zu halten. Sie sorgen so für den erfolgreichen Verlauf der Experimente der zahlreichen Forschungsgruppen.

Wir wollten von Nabil El-Kassem wissen, welche besonderen Erfahrungen er am CERN gemacht hat.

Wie kam es, dass Sie Forschungszeit am CERN verbrachten? Haben Sie sich aktiv beworben, wurden Sie vorgeschlagen?

Ich war letztes Semester auf der Suche nach einem Betreuer für die Praxisphase. Ich habe Prof. Dr.-Ing. Michael Magin (Vize-

präsident für Internationalisierung an der Hochschule Kaiserslautern) in einer E-Mail gebeten, mich in der Praxisphase zu betreuen. Das sagte er zu und machte mich gleichzeitig auf eine Praktikumsstelle beim CERN aufmerksam. Dann habe ich einfach meine Bewerbungsunterlagen vorbereitet, sie an das CERN abgeschickt und erhielt tatsächlich die Praktikumsstelle.

Was ist Ihre Aufgabe am CERN?

Ein Messinstrument am Teilchenbeschleuniger wurde vor einigen Jahren modifiziert. Dabei wurde jedoch das Tragesystem unvorhergesehen geschwächt. Das System verformt sich seitdem, sobald man die Rohre beim Teilchenbeschleuniger entlüftet und dort Vakuum herrscht. Meine Aufgabe ist es, über Simulationen die Schwachstellen des Systems zu finden. Danach sollte ich das bestehende System modifizieren, um die Verformung entscheidend zu verringern.

Das ist ja eine eher anspruchsvolle handwerklich-technische und keine wissenschaftliche Aufgabe. Haben Sie sich vorher schon mit Teilchenphysik beschäftigt?

Dies ist meine erste Erfahrung mit Teilchenphysik und ich bin fasziniert.

Was haben Sie gedacht, als Sie zum ersten Mal im Ringtunnel standen?

Meine Arbeit findet bei einem der kleineren Teilchenbeschleuniger aus den 60er Jahren statt. Ich war bisher nur ein einziges Mal im großen Ringtunnel. Es ist ungeheuer, überwältigend. Die ganzen Maschinen sind riesig und gehen über



Nabil El-Kassem im Beschleunigertunnel des CERN. In der Mitte des Bildes ganz hinten deutet die sanfte Krümmung an, dass der Teilchenbeschleuniger ein Ring ist – von 27 Kilometer Durchmesser (Foto: privat)

Über CERN

Was ist die Natur unseres Universums? Woraus besteht es? Um Antworten auf diese fundamentalen Fragen zu finden, kommen Wissenschaftler aus aller Welt zum CERN (Conseil européen pour la recherche nucléaire; Europäische Organisation für Kernforschung), in der Nähe von Genf.

Das 1954 gegründete Labor ist ein Paradebeispiel für internationale Zusammenarbeit. Heute arbeiten rund 2.500 Mitarbeiter an der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Forschungsinfrastruktur. Sie bereiten Experimente vor, betreiben diese und analysieren die Daten. Die Nutzer des einzigartigen Spektrums von Teilchenbeschleunigern sind mehr als 12.000 Wissenschaftlern aus über 110 Ländern. Über die Wissenschaft hinaus setzen sich die Verantwortlichen für Investitionen in die Grundlagenforschung und für evidenzbasierte Politik ein, bauen den Wissenstransfer zur Industrie aus, bilden Wissenschaftler und Ingenieure aus und fördern das Interesse der Bevölkerung an der Wissenschaft.

Das Herzstück der Großforschungseinrichtung ist der Large Hadron Collider (LHC), der leistungsstärkste Teilchenbeschleuniger der Welt. Der Beschleuniger, ein 27 km langer Ring aus supraleitenden Magneten, befindet sich in einem Tunnel 100 Meter unter der Erde, an der französisch-schweizerischen Grenze. Hier werden Protonen oder Ionen auf nahezu Lichtgeschwindigkeit beschleunigt.



Das Gebiet des LHC in der Nähe von Genf und dem Genfer See. Im Hintergrund die frz. Alpen und der Mont Blanc. (Foto oben und Hintergrund: CERN)

mehrere Kilometer. Ich stand einfach sprachlos da und habe den Aufwand und die Wissenschaft bewundert, die dahinterstehen.

Ihre Reparaturarbeiten und Simulationen machen Sie ja sicherlich nicht allein: Wie groß ist Ihre Arbeitsgruppe und womit beschäftigt sich diese?

Ich arbeite gerade in der Abteilung „Mechanics and Logistics“. Wir sind für die Entwicklung, Konstruktion, Installation und Wartung der Instrumente zuständig, die es ermöglichen, den Strahl beim Teilchenbeschleuniger zu überwachen und seine Eigenschaften zu messen. In dieser Gruppe sind 16 Personen tätig.

Wie ist die Zusammenarbeit? Haben Sie Freunde gefunden?

Die Zusammenarbeit ist sehr gut und meine Kollegen sind sehr hilfsbereit. Ich werde sehr gut unterstützt. Schon vor dem Anfang meiner Tätigkeit beim CERN im September haben die Kollegen bei der Personalabteilung alle neuen Studierenden, die im Mai ausgewählt wurden, über eine Whatsappgruppe miteinander in Kontakt gebracht.

Deswegen haben wir uns rasch kennengelernt und ich habe Freundschaften geschlossen.

Wie gefallen Ihnen Stadt und Land?

Ziemlich gut. Ich bin begeistert von der Schweiz. Genf liegt ja zwischen Bergen und die Gegend ist einfach wunderschön. Es gibt vieles, was man sehen und erleben kann.

Was unternehmen Sie in Genf wenn Sie frei haben?

An den Wochenenden mache ich meistens Stadtausflüge mit den Freunden oder wir gehen wandern. Manchmal treffen uns aber auch gemütlich für einen Filmabend.

Was war die größte Herausforderung beim Start Ihrer Tätigkeit?

Die größte Herausforderung war am Anfang die Verständigung mit den Einheimischen, da ich kein Französisch spreche.

Wie war das Zusammenwirken Ihres Betreuers Prof. Dr.-Ing. Michael

Magin an der Hochschule Kaiserslautern und Wissenschaftlern am CERN?

Das läuft gut. Mein betreuender Professor, mein Betreuer am CERN und ich treffen uns alle paar Wochen über Zoom und besprechen den Verlauf des Projekts.

Was ist das Wichtigste, was Sie in dieser Zeit gelernt haben?

Ich habe gelernt, in einem internationalen Team und in komplexen Arbeitsabläufen zu arbeiten.

Welche Bedeutung für Ihre Zukunft hatte die Zeit in Genf?

Die Tatsache, in einer renommierten und erfolgreichen Großforschungseinrichtung wie CERN tätig zu sein, erweitert meinen Horizont und verbessert sicherlich meine beruflichen Perspektiven. Ich sammle wesentliche praktische Erfahrung, die auf den theoretischen Kenntnissen aus dem Studium an der Hochschule basiert. Und ich bin sicher, dass denkbare Arbeitgeber sehr beeindruckt sein werden, wenn ich auf meine Erfahrung am CERN verweise. Meiner Karriere wird das sicher zuträglich sein.



Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

Die internationalen Traineeprogramme sind für die Südzucker-Gruppe ein wichtiger Baustein für die Entwicklung und Sicherstellung qualifizierten Personals. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Trainees bereits nach kurzer Zeit voll in der Praxis angekommen sind. Sie zeigen ein hohes Maß an Kompetenz sowie Flexibilität und Mobilität. Auf ihre bisherigen Erfahrungen angesprochen, sprudeln die positiven Erlebnisse nur so aus ihnen heraus, wie auch nachfolgende Berichte aus dem laufenden technischen Traineeprogramm wieder eindrucksvoll belegen:

Christian aus Deutschland



„Die erste Station meiner Traineezeit in der Südzucker-Gruppe war der Standort Offenau. Während dieser Zeit konnte ich einen ersten Einblick in alle Herstellungsprozesse einer Zuckerfabrik erlangen. Neben der Bilanzierung dieser Prozesse habe ich auch Laboranalysen der einzelnen Prozessströme durchgeführt. Das Motto meines nächsten Aufenthaltes in Plattling lautete: „Nach der Kampagne ist vor

der Kampagne.“ Hier habe ich diverse Investitionsprojekte hinsichtlich der Prozessoptimierung und Modernisierung der Fabrik in Kooperation mit den dort ansässigen Mitarbeitern bearbeitet.

Fazit: Eine bisher sehr lehrreiche, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit netten Kollegen!“

Mathieu aus Frankreich

„Das Traineeprogramm der Südzucker-Gruppe ist aus meiner Sicht der ideale Weg von der Uni zur Ingenieurstätigkeit. Ich sehe es als gute Chance, verschiedene Prozesse in der Zuckerindustrie, aber auch in anderen Bereichen (z. B. Produktion von Zuckeraustauschstoffen oder Bioethanol) in kurzer Zeit kennenzulernen. Das Thema, welches mich zuletzt beschäftigte,

war die Evaluierung eines neuartigen Trocknungsprozesses für die Südzucker-Tochter Beneo-Palatinit GmbH. Das Traineeprogramm ist eine schöne Gelegenheit, sich mit anderen Trainees und erfahrenen Kollegen auszutauschen und sich dabei sein eigenes Netzwerk zu bilden.“



Julia aus Deutschland



„Während meines ersten Projektes für Crop-Energies konnte ich die Bioethanol-Anlage in Zeit durch Energie- und Massenbilanzierung des Fermentationsprozesses ausführlich kennenlernen. Nachdem ich anschließend am Standort Offstein für die Beneo-Palatinit die Optimierung der Palatinose-Kristallisation erfolgreich vorangetrieben habe, wechselte ich zur Rübenkampagne in die belgische Zucker-

fabrik in Tienen. Es ist wichtig und schön zu erfahren, dass der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Werken auch über die Sprachbarrieren und Landesgrenzen hinweg funktioniert. So bot sich für mich die Möglichkeit, in einem internationalen Team wertvolle Berufserfahrung zu sammeln und gleichzeitig ein fremdes Land und seine Kultur näher kennenzulernen.“

Wenn auch Sie frische Ideen haben und eine gesunde Portion Teamgeist besitzen, sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle! Informationen zu Karriere- und Einstiegschancen bei der Südzucker-Gruppe finden Sie im Internet:

www.suedzucker.de und www.facebook.com/suedzuckerkarriere

Süße Aussichten für Ihre Zukunft ...



... und
interessante
Perspektiven
für Ihre
Karriere

Sie haben frische Ideen sowie eine gesunde Portion Leidenschaft und Teamgeist? Große Ziele sind für Sie eine Herausforderung? Sie suchen ein modernes, internationales Unternehmen mit flachen Hierarchien und offener Kommunikation? Dann sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle!



Kontakt

Ansprechpartner
Christiane Senglaub

Anschrift

Zentralabteilung Personal
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon/Fax

Telefon: + 49 621 421-381
Fax: + 49 621 421-476

E-Mail

bewerberinfo@suedzucker.de

Internet

www.suedzucker.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.suedzuckerjobs.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über unser Karriereportal unter
www.suedzuckerjobs.com

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 30 PraktikantInnen
pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, vor allem in der F&E

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Südzucker:



Allgemeine Informationen

Branche
Nahrungsmittelindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 30 Hochschulabsolventen

Gesuchte Fachrichtungen

BWL, VWL, Informatik, Chemie,
Verfahrenstechnik, Lebensmitteltechnologie,
Agrarwissenschaft, Maschinenbau

Produkte und Dienstleistungen

Zucker, Süßungsmittel, Functional Food,
Tiefkühlkost, Bioethanol,
Fruchtsaftkonzentrat

Anzahl der Standorte

Weltweit über 90

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 17.900 weltweit,
davon 3.000 in Deutschland

Jahresumsatz

6,7 Mrd. Euro weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Finanzen, Controlling, Vertrieb, Marketing, IT,
Technik/Produktion, Forschung und Ent-
wicklung, Agrarbereich

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Traineeprogramm im
kaufmännischen, technischen und
agrarwissenschaftlichen Bereich

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Bei entsprechenden Sprachkenntnissen
möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ab ca. 50.000 EUR p.a. abhängig von
Abschluss, Zusatzqualifikation und Berufs-
erfahrung

Warum bei Südzucker bewerben?

Die Südzucker-Gruppe bietet mit ihren viel-
fältigen Aktivitäten ein breites Spektrum an
Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland.
Neben fundiertem fachlichem Know-how
sind vor allem Flexibilität, Engagement und
ständige Lernbereitschaft gefragt.

Anspruchsvolle Aufgaben und flankierende
Qualifizierungsmaßnahmen helfen bei der
raschen Entwicklung eines internationalen
beruflichen Profils und eröffnen aussichtsrei-
che Perspektiven für die Entwicklung auf der
Karriereleiter. Beim sehr gut aufgestellten
Marktführer sorgen ein angenehmes
Betriebsklima sowie vorbildliche Sozialleis-
tungen dafür, dass Sie sich wohl fühlen
können und dass sich Leistung lohnt.
Lassen Sie sich begeistern.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 50%

Masterabschluss 80%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss,
qualifizierte praktische Erfahrung,
sehr gute Englischkenntnisse,
ausgeprägte Sozialkompetenz,
selbstständiges, systematisches Arbeiten,
gute rhetorische Fähigkeiten

„Technisches Problem? Frag‘ doch die Crowd!“

Studierende befassen sich mit neuer Methode für die Ingenieurwissenschaften

Das Crowdfunding macht es vor: Es gibt ein Problem, aber statt im kleinen Kreis nach einer Lösung zu suchen, wird die Herausforderung offen an die Masse gegeben. Auch beim sogenannten Crowd Engineering funktioniert das Prinzip: Wie die Methode im Ingenieur-Bereich produktiv zum Einsatz kommt, haben Studierende der TU Kaiserslautern (TUK) und der Hochschule Kaiserslautern (HS KL) in diesem Semester in Seminaren erprobt: Sie haben Plattformen für die Zusammenarbeit von Ingenieuren entwickelt. Bei einer Abschlussveranstaltung am 10. Februar stellten die Studierenden der TUK ihre Arbeiten vor.

» Mit der Nutzung von Crowd Engineering können Unternehmen Probleme wie einen Fachkräftemangel vor Ort oder zu homogene Entwicklungsteams umgehen. Die Methode ermöglicht es, dass unabhängig von Standorten gearbeitet und der Einzugskreis der Mitwirkenden global geöffnet wird. „Das Crowd Engineering ist im Kommen. Immer mehr Firmen greifen darauf zurück“, erläutert Yannick Juresa vom Lehrstuhl für Virtuelle Produktentwicklung an der TUK, der die Seminare zusammen mit seinem Kollegen Daniel Kerpen vom Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik an der HS KL konzipiert hat.

„Wir machen unsere Studierenden fit für den Arbeitsmarkt von morgen“

Studierende, die im Wintersemester an den Seminaren teilgenommen haben, haben sich mit Plattformen beschäftigt, auf denen Ingenieure gemeinsam standortunabhängig an größeren Projekten arbeiten können. In kleinen Gruppen haben sie jeweils eigene Lösungen entwickelt. Interessant ist der Ansatz nicht zuletzt vor dem Hintergrund Corona und Home Office. „Wir machen unsere Studierenden fit für den Arbeitsmarkt von morgen“, fährt Kerpen fort.

In den Seminaren trafen die technische Expertise von Studierenden der Ingenieurwissenschaft an der TUK auf mensch-zentrierte Ansätze aus dem Design-Thinking-Bereich der HS KL, bei denen durch kreative Teamarbeit bereits in frühen Entwicklungsphasen

erlebte Prototypen von Produkten und Dienstleistungen entstehen können. Die Zusammenarbeit beider Hochschulen fand unter dem Dach der Offenen Digitalisierungsallianz Pfalz statt, die Kooperationen mit dem Ziel des Wissens- und Technologietransfers fördert.

Die Teams der TUK stellten ihre Lösungen am Donnerstag, den 10. Februar vor. Unternehmen, die sich für die Methode des Crowd Engineerings interessieren, können sich an den Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik der HS KL und den Lehrstuhl für Virtuelle Produktentwicklung der TUK wenden.

Über die Offene Digitalisierungsallianz Pfalz

Die Offene Digitalisierungsallianz Pfalz ist ein Verbundvorhaben der Hochschule Kaiserslautern, der Technischen Universität Kaiserslautern sowie des Fraunhofer-Instituts für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM). Das Vorhaben stärkt den Ideen-, Wissens- und Technologietransfer mit Wirtschaft und Gesellschaft und basiert auf einer gemeinsamen Kooperationsstrategie der beiden Hochschulen. Die Offene Digitalisierungsallianz Pfalz wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ gefördert. ■

Weitere Informationen

uni-kl.de, offenedigitalisierungsallianzpfalz.de

Wie wichtig sind Praktikums- und Arbeitszeugnisse im Bewerbungsprozess?

» Im Bewerbungsprozess ist es von entscheidender Bedeutung, dich interessant zu machen und einen potenziellen Arbeitgeber von dir, deinen fachlichen und persönlichen Fähigkeiten sowie deinen relevanten Berufserfahrungen zu überzeugen. Die Qualität und Aussagekraft deiner Bewerbungsunterlagen bzw. deines Bewerberprofils stellen somit eine wichtige „Eintrittskarte“ dar.

Zeugnisse vergangener Arbeits- oder Praktikumsplätze sind neben deinem CV und deinem Motivationsschreiben essenzielle Bestandteile deiner Bewerbung. Sie belegen die im Lebenslauf aufgelisteten Erfahrungen und Stationen deiner bisherigen beruflichen und schulischen Laufbahn. Dabei ist es von Vorteil, mehrere und wenn möglich sehr gute Zeugnisse einreichen zu können, um den Arbeitgeber bzw. das Unternehmen, bei dem du dich bewirbst, von dir und deinem Mehrwert zu überzeugen.

Praktikums- und Arbeitszeugnisse solltest du daher deiner Bewerbungsmappe vollständig und übersichtlich beifügen. Ein Praktikumszeugnis erhältst du nach erfolgreichem Abschluss deines freiwilligen oder Pflichtpraktikums. Auch Zeugnisse für deine Werkstudententätigkeit oder deinen Nebenjob sind wichtig. Sie sind insbesondere dann in deiner Bewerbung relevant, wenn dem Arbeitgeber dadurch deine erworbenen Fähigkeiten oder deine persönliche und fachliche Weiterentwicklung verdeutlicht oder bewiesen werden.

Je besser deine Leistungsbeurteilungen in diesen Zeugnissen sind, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, beim potenziellen Arbeitgeber Interesse an dir zu generieren. Wir empfehlen dir, alle Arbeitszeugnisse der letzten Jahre beizu-

fügen, um deine Bewerbung optimal zu gestalten. Dabei ist jedoch auch auf die Qualität zu achten. Füge nur die neuesten und diejenigen Arbeitszeugnisse deiner Bewerbung bei, die für die angestrebte Stelle besonders relevant sind. Deine beigefügten Zeugnisse sollen den Inhalt deiner Bewerbung sowie deinen Lebenslauf unterstreichen und dich als Bewerber*in in ein positives Licht stellen. Es geht hierbei folglich um die Qualität und nicht um die Quantität deiner Dokumente bzw. Bewerbungsunterlagen.

Hier ein paar wichtige Fragen, die du dir stellen solltest, um wichtige von unwichtigen Praktikums- und Arbeitszeugnissen zu unterscheiden:

- Ist das Zeugnis inhaltlich relevant für die Stelle?
- Liegt das Zeugnis in einem zeitlich relevanten Zeitraum?
- Belegt das Zeugnis die aufgeführten Stationen aus deinem Lebenslauf?
- Stellt dich das Zeugnis in ein positives Licht? Sind die Beurteilungen gut und wertschätzend formuliert?
- Hast du Erfahrungen in einer ähnlichen Branche oder in einem verwandten Fachbereich gesammelt?
- Kommen deine persönlichen Skills und dein Entwicklungsprozess positiv rüber?

Es gibt auch immer wieder Szenarien, in denen Arbeitszeugnisse in der Bewerbung kein absolutes Muss sind. Dies ist zum Beispiel bei Initiativbewerbungen oder bei Bewerbungen bei Personaldienstleistern der Fall. Hier werden Zeugnisse oft erst im zweiten Schritt gewünscht. Auch als Berufseinsteiger*in hat man selbstverständlich noch keine Möglichkeit, ein Arbeitszeugnis vorzulegen. In diesem Fall kommen dir Praktikums- und

Werkstudentenzeugnisse zugute, um dem Arbeitgeber eine erste Idee bezüglich deiner bisherigen beruflichen Erfahrungen sowie deiner Kompetenzen zu geben.

Sollten dir Praktikums- oder Arbeitszeugnisse fehlen oder verloren gegangen sein, kannst du diese jederzeit bei deinem

ehemaligen Praktikums- oder Arbeitgeber einfordern. Dieser wird sie dir meist ohne Probleme nochmals ausstellen. Generell hast du bis drei Jahre danach das Recht auf ein Zeugnis.

Praktikums- sowie Arbeitszeugnisse haben einen hohen Stellenwert in einer Bewerbung. Sie stellen Fremdfeedbacks dar und denen glaubt man oft mehr als dem, was Bewerber*innen selbst über sich sagen oder schreiben. Sie geben zudem wichtige Infos zu den erworbenen fachlichen Fähigkeiten, zur Arbeitsweise und zum Sozialverhalten.

Wie du siehst, liegt es an dir, ein Unternehmen „heiß auf dich“ zu machen. Der mögliche Arbeitgeber bekommt so schon mal einen ersten Eindruck von dir und freut sich sicher schon, dich bald persönlich kennenzulernen oder mit dir zusammenzuarbeiten. ■

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner –
Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 30 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinsteiger“ (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage“ (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden“ (Bookboon)
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

Arbeitszeugnis

Frau Mustermann, geboren am 12. Januar 1985
München, 12. Juli 2011

Frau Mustermann verlässt unser Unternehmen auf eigenen Wunsch und danken ihr für die sehr gute, langjährige Mitarbeit. Wir wünschen wir ihr weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Hamburg, 31.12.2011

Mustermann GmbH

W. Müller
W. Müller
Geschäftsführung

Kontakt
Ansprechpartner
Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villinger Str. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de oder über
den „Jetzt bewerben“-Button

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Praktika im Inland an unseren
Standorten möglich
(mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
Nicht möglich

Ausbildung?
Kaufmann*frau für
Büromanagement
Kaufmann*frau für
IT-Systemmanagement

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Wir steuern komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie.

Bedarf an Hochschulabsolvent*innen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

■ Dienstleistungen

THOST ist mit rund 500 Mitarbeiter*innen eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten weltweit steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren. Projekte sind unsere Welt!

■ Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Bremen, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart

International: Abu Dhabi, Baden, Breda, Dubai, Moskau

■ Anzahl der Mitarbeiter*innen

Ca. 500

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Möglich. Bewerbungen über karriere@thost.de

■ Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieur*innen attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter www.thost.de/karriere.

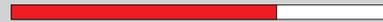
Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeiter*innen unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für alle unsere Mitarbeiter*innen und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz aller Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter*innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie“ sowie dem Signet „top4women“ ausgezeichnet. Seit 2018 zählt THOST mit der Auszeichnung als LEADING EMPLOYER zum Kreis der ganzheitlich besten Arbeitgeber in Deutschland. Seit vielen Jahren unterstützen wir das bundesweite Programm Deutschlandstipendium. Damit fördern wir den Ingenieur Nachwuchs und helfen mit unserem Engagement zahlreichen Studierenden, sich ganz auf das Studium zu konzentrieren und den Studienerfolg zu sichern.



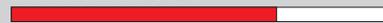
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

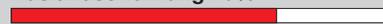
Examensnote 70%



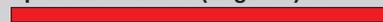
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



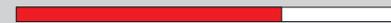
Ausbildung/Lehre 30%



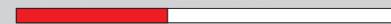
Promotion 10%



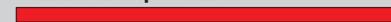
Masterabschluss 70%



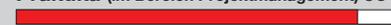
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



■ Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

**Projekte —
sind
unsere Welt**



THOST ist mit rund **500 Mitarbeiter*innen** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieur*innen** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.

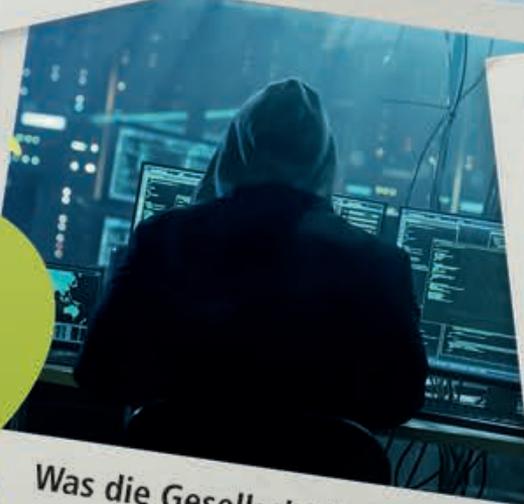
ARBEITEN BEI DER OS



Was deine Freunde denken,
was du arbeitest.



Was deine Mutter denkt,
was du arbeitest.



Was die Gesellschaft denkt,
was du arbeitest.



Was du bei der OS
wirklich machst.

Sieh dir an, wie ein Arbeitstag bei
der OS aussieht // ab Seite 58

JETZT BEWERBEN!

www.operational-services.de/karriere

FMB-Bewerbung@o-s.de

+49 69 689 702-699



OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

